Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe unverlangter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Zeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 316. **Sonntag** den 12. November 1882. **76. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 15. November 1882, Abends 6½ Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gesuch des Herrn Kaufmann G. H. Kunze um Entlassung als Armenpfleger.
II. Bericht des Verfassungs-Ausschusses über das Ortsstatut für Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig.
III. Bericht des Gas-Ausschusses über Beleuchtung des Dammweges im Rosenthale.
IV. Bericht des Oekonomie-Ausschusses über: a. Pos. 19 der Ausgaben des Conto 12 (Anlagen) des Haushaltplanes für 1883; b. Nachverwilligung zu Pos. 70 der Bedürfnisse (Unterhaltung der Granittrottoirs) des Conto 38 des diesjährigen Budgets.
V. Bericht des Oekonomie- und Stiftungs-Ausschusses über die Einfriedigung der Johanniushospital-Gärten an der Ostseite der Stephanstraße.
VI. Bericht des Lösch-Ausschusses über Conto 11 (Feuerlöschwesen) des Budgets für 1883.
VII. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Revision des Stammvermögens-Verzeichnisses.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. November a. c. tritt die von den beiden städtischen Collegien beschlossene und vom königl. Ministerium des Innern genehmigte Einrichtung einer mit der städtischen Sparcasse organisch verbundenen

Pfennig-Sparcasse

ins Leben.

Zweck derselben ist, den Sparsinn zu wecken und zu fördern und unserer Jugend, sowie überhaupt allen Denjenigen, denen es die Verhältnisse nicht gestatten, größere Spareinlagen auf einmal zu machen, Gelegenheit zu bieten, kleine Ersparnisse von 10 Pfennigen an zu größeren Summen anzusammeln, um solche alsdann in Beträgen von 1 Mark an bei der städtischen Sparcasse zinsbar anlegen zu können.

Damit die Benutzung dieser Einrichtung thunlichst erleichtert werde, sind in den verschiedenen Stadttheilen vorläufig die nachstehend verzeichneten

„Verkaufs-Stellen"

errichtet worden, den welchen Sparmarken zu 10 Pfennigen nebst Sparkarten (letztere unentgeltlich, aber nur unter gleichzeitiger Entnahme von Sparmarken) zu haben sind.

Gegen Abgabe einer mit 10 Sparmarken versehenen Sparkarte (Vollkarte) wird von der städtischen Sparcasse — Nordstraße 67 — oder durch Vermittelung der Filialen derselben

(I. Filiale: **Bernh. Wagner,** Schützenstraße 17/19,
II. „ **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße 30,
III „ **Linden-Apotheke,** Weststraße 20,
IV. „ **Jul. Hoffmann,** Petersteinweg 3.
V. „ **Louis Apitzsch,** Querstraße 1),

bei letzteren unter Beobachtung der für dieselben geltenden Geschäfts-Ordnung, ein Sparcassen-Buch ausgestellt, auf welches alsdann weitere dergleichen Vollkarten oder auch Baarzahlungen von mindestens 1 Mark angenommen werden. Ebenso kann auf bereits ausgefertigte Sparcassenbücher Einzahlung mittelst Vollkarten geleistet werden.

Die Annahme, Verzinsung und Rückzahlung dieser Einlagen erfolgt nach den Statuten der Sparcasse.

Beschmutzte, zerrissene oder sonstwie defecte Sparmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Leipzig, am 27. October 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Verkaufs-Stellen:

I. Innere Stadt:

Rosenerntz & Reichelt, Markt Nr. 6.
Bernhard Ludemann, Reichsstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens.
Otto Meltzner & Co., Nicolaistraße Nr. 52.
Gb. Friedrich Schmidt Nachf., Nicolaistraße Nr. 19.
Robert Messerschmidt, Ritterstraße Nr. 26.
H. G. Marx & Co., Brühl Nr. 89.
Herald & v. d. Wettern, Grimmische Straße Nr. 21.
Bernhard Berger, Universitätsstraße Nr. 15b.
George Roth jr., Neumarkt Nr. 42.
J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.
Petzold & Fritzsche Nachf., Theuerkauf & Scheibner, Burgstraße Nr. 5.
Hermann Naumann, Kleine Fleischergasse Nr. 27.
H. Behrend, Pinnaische Straße Nr. 5.
Julius Weydling, Barfußgäßchen Nr. 4.
Theodor Hoch Nachf., Hallesche Straße Nr. 10.

II. Süd-Vorstadt:

Paul Götze, Petersteinweg Nr. 51.
Julius Hoffmann, Petersteinweg Nr. 3, IV. Filiale d. Sparcasse.
Friedrich Bernuck, Südstraße Nr. 3.
Louis Pfau, Zeitzer Straße Nr. 20.
Valentin Tamm, Königsplatz Nr. 13.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30, II. Filiale der Sparcasse.
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße Nr. 38, Ecke der Kurprinzstraße.
Karl Friedrich Hertig, Brandvorwerkstraße Nr. 86.
Moritz Ritzmann, Hohe Straße Nr. 31, Ecke der Eilenstraße.
W. L. Krüner, Südvorstraße Nr. 37.
J. G. Wagner, Alberstraße Nr. 52.
J. H. Teutrieke, Alberstraße Nr. 7.
Herm. Meerstedt, Körnerstraße Nr. 18.

III. Ost-Vorstadt:

Ferd. Döbler, Täubchenweg Nr. 11.
Otto Kunzschdach, Arndtstraße Nr. 63.
Gölitz & Co., Sternwartenstraße Nr. 39.
Max Mönch, Sternwartenstraße Nr. 14b.
Gerh. Hänsch, Augustusplatz Nr. 2.
Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg und Querstraße Nr. 1, V. Filiale der Sparcasse.
A. Kretzschmar, Grimmaischer Steinweg Nr. 11/12 (Stadt Dresden).
O. F. Rinkius, Grimmaischer Steinweg Nr. 7.
J. A. Wittmann, Dresdner Straße Nr. 38.
Bernhard Wagner, Schützenstraße Nr. 17/18, I. Filiale der Sparcasse.
Bernh. Peschel, Schützenstraße Nr. 1.
W. B. Grünthal, Tauchaer Straße Nr. 11.
G. O. Beirig, Gellertstraße Nr. 23.

IV. Nord-Vorstadt:

Hugo Dietrich, Eberhardstraße Nr. 3.
Ludwig Türffel, Eutritzscher Straße Nr. 100.
Ernst Bernhardt, Bücherstraße Nr. 3.
Joseph Richter, Bücherstraße Nr. 16.
Franz Ettickel, Gerberstraße Nr. 6.
E. Golzsch, Gerberstraße Nr. 61.

V. West-Vorstadt:

Friedrich Kitze, Reudnitzer Steinweg Nr. 80.
J. A. Schiller, Reudnitzer Steinweg Nr. 16.
Otto Franz, Frankfurter Straße Nr. 38 u. Ecke der Thomasiusstraße.
Fr. Tennewald, Frankfurter Straße 45b, Ecke der Weststraße.
Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 20, III. Filiale der Sparcasse.
Oscar Manne, Promenadenstraße Nr. 48.
Herm. Knaur, Colonnadenstraße Nr. 3.
Otto Kühn, Plagwitzer Straße Nr. 21.
Heinr. Schädling, Sebastian-Bachstraße Nr. 50/60, Ecke der Marienstraße.
Hermann Artzheim, Waldstraße Nr. 43.
Friedrich Rind Jun., An der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Vermiethung in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

In obiger Fleischhalle sollen die **Abtheilungen Nr. 8, 11, 22, 28** und **31 sofort, Nr. 2 vom 28. d. M.** an gegen **einmonatliche Kündigung Sonnabend den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, an die **Meistbietenden anderweit vermiethet** werden.

Die Vermiethungs- und Verlängerungsbedingungen liegen ebendaselbst auf dem großen Saale schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 3. November 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stieß.

Bekanntmachung,

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vereinigte Freischule betreffend.

Diejenigen Eltern, welche um Aufnahme ihrer Ostern 1883 schulpflichtig werdenden Kinder in die Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche **von jetzt an bis spätestens den 25. dieses Monats** auf dem Rathhause in der Schulexpedition, 2. Etage, Zimmer Nr. 8, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig das Zeugniß über das Alter des anzumeldenden Kindes und den Impfschein vorzulegen.

Leipzig, am 11. November 1882.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz. Leppert.

Bekanntmachung.

Im Monat October d. J. gingen beim **Armenamte** ein

a. an Vermächtnissen:

150 ℳ	— ₰	von dem am 31. August d. J. verstorbenen Privatmann Herrn Gottlob Laurentius Nicolai, durch Herrn Rechtsanwalt Julius Berger.

b. an Geschenken:

2 „	— „	Zeugengebühren von Herrn Leon Müller, durch das königl. Amtsgericht hier,
15 „	— „	von Herrn Piedmont in Firma Piedmont & Co., durch die Herren Gerhardt und Hen,
2 „	— „	von Herrn Carl Herrmann, durch Herrn Armenpfleger Mucker,
30 „	— „	von L. und Z.,
14 „	— „	als Ueberschuß von einem Fond, gesammelt zu einer Petition zur Beibehaltung des Wochenmarktes in der Katharinen- und Nicolaistraße, durch Herrn A. Weidenhammer, Brühl 78,
4 „	50 „	als ein vor Jahresfrist im Ladengeschäft gemachter Fund, von den Herren Friedrich Jung & Co.,
3 „	— „	als Sühne in Sachen S. ./. P. — durch Herrn Friedensrichter Conrad.
30 „	— „	„ „ „ „ B. ./. S.
10 „	— „	„ „ „ „ W. ./. S.
2 „	— „	„ „ „ „ T. ./. R.
4 „	— „	„ „ „ „ G. ./. G. — durch Herrn Friedensrichter G. A. Jaeck sen.
— „	75 „	„ „ „ „ M. ./. P.
4 „	— „	„ „ „ „ U. ./. R.
3 „	— „	„ „ „ „ H. ./. M.
274 ℳ	25 ₰	

Leipzig, den 8. November 1882.

Das Armenamt.
Ludwig-Wolf. Lange.

Korbweiden-Verpachtung.

Die zum Burgauer Revier gehörigen Weidenanlagen hinter der sogenannten Leipzigerath'schen Ziegelei und der Vogelwiese, in der Nähe des neuen Schützenhauses, sollen

Montag, den 13. November 1882,
Vormittags 10 Uhr

parcellenweise an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Waldstraßenbrücke am Rosenthal.

Leipzig, am 6. November 1882.

Des Raths Forst-Deputation.

Nichtamtlicher Theil.

Die Wahlen in Nordamerika.

Das transatlantische Kabel hat uns in den letzten Tagen die Gewißheit gebracht, daß die neugewählte Repräsentantenkammer in Washington eine demokratische Mehrheit haben wird. Zuerst rechnete die „New-York Times" eine Mehrheit von 25 Stimmen heraus, als aber die Erfolge der Demokraten aus Californien und Colorado gemeldet waren, gestand man ihnen sogar 30 Stimmen über die der Republikaner zu, so daß etwa 178 Demokraten, 147 Republikanern gegenüber stehen werden. Das ist ein Ergebniß, auf welches man zwar seit dem Siege der Demokraten in Ohio vorbereitet war, das aber, zur Thatsache geworden, doch nicht verfehlen kann, einen tiefen Eindruck zu machen. Zum ersten Male ist es derjenigen Partei in den amerikanischen Freistaaten, welche im Anfange der sechziger Jahre unseres Jahrhunderts die Gefahr einer Trennung der Union in zwei Staatencomplexe heraufbeschwor, gelungen, über ihre nördlichen Rivalen und Gegner im friedlichen Wahlkampfe den Sieg zu erringen. Das ist ein merkwürdiges Ereigniß, welches nur aus einer vollständigen Wandlung der früheren Verhältnisse erklärbar wird.

Die Schatten der beiden ermordeten Präsidenten Lincoln und Garfield werden durch das neueste Wahlergebniß wieder heraufbeschworen; sie beide sind dem demokratischen Princip zum Opfer gefallen; der erstere, nachdem ein blutiger Krieg zwischen den beiden streitenden Parteien entbrannt war und Garfield nachdem die übermüthigen Sieger des Jahres 1864 ihre ursprünglichen Grundsätze der Humanität und die republikanischen Tugenden verleugnet hatten. Der Krieg, welcher vor 20 Jahren die Republikaner des Nordens gegen die Baumwollenbarone des Südens in den Kampf führte, hatte zum ausgesprochenen Zweck die Abschaffung der Sclaverei in den Südstaaten und nach dem Friedensschluß wäre die letzte Consequenz die völlige Gleichstellung der schwarzen Menschenrace mit der weißen gewesen. Dieses Ziel ist bis auf den heutigen Tag nicht erreicht worden, weil die Entwicklungsfähigkeit der Neger hinter den Ansprüchen der Civilisation zurückgeblieben ist; aber daran denkt überhaupt heute Niemand mehr in Amerika. Heute sind die Gegensätze zwischen den Gegnern von damals ganz anderer Art geworden und die Rollen sind zwischen beiden nahezu vertauscht. Die Demokraten sind gegenwärtig die Repräsentanten desjenigen Theiles der nordamerikanischen Bevölkerung, welcher das Gemeinwohl zur obersten Richtschnur nimmt. Der Nepotismus, welcher unter Grant's Präsidentschaft sich zu einer Art von Gewohnheitskrankheit in Regierungskreisen herausgebildet hatte, wird von den Demokraten verworfen; sie wollen das Cliquenwesen, das bei den Eisenbahnunternehmungen sich in verderblichster Weise entfaltet hat, beseitigen und dem Freihandel zum Siege über den Schutzzoll verhelfen. Das sind allerdings ganz andere Ziele, als sie den Demokraten vor zwanzig Jahren vorschwebten, wo es sich lediglich darum handelte, mit Hülfe der Sclaverei dem reichsten Theile der Amerikaner über die durch ihre Betriebsamkeit und ihren Speculationsgeist emporgekommenen Bewohner der Nordstaaten zur Herrschaft zu verhelfen. Gegen diese Anmaßung bäumte sich die unwüchsige Kraft des Nordens auf und trug auch nach hartnäckigem Kampfe über die Südstaaten den Sieg davon.

Seitdem haben die amerikanischen Verhältnisse eine gänzlich veränderte Gestalt gewonnen, die staatliche Einheit ist durch die Verschmelzung der südstaatlichen Principien mit denen der Nordstaaten außer Frage gestellt, aber dafür der Kampf der Parteien auf das ganze Gebiet der Union ausgedehnt worden. Der Gegensatz, welcher ehedem zwischen New-York und New-Orleans, zwischen Ohio und Virginien bestand, ist verschwunden; ein Jefferson Davis als Präsident eines Südbundes ist heute nicht mehr denkbar, aber das conservative Element ist noch jetzt durch die Demokraten vertreten, während die Republikaner die alten Ueberlieferungen, durch welche die Union groß geworden ist, die Einfachheit und republikanischen Tugenden eines Washington und Franklin als überwundenen Standpunct betrachten. Die Union ist im Laufe der Zeit ein anderes Staatswesen geworden; durch die großartigen Verkehrsmittel wie die Pacific-Bahn und andere große Bahnen ist eine Centralisation möglich geworden, welche vor zwanzig Jahren noch gar nicht in den Kreis der Betrachtungen gezogen wurde. Zahlreiche Städte sind aus den der Cultur gewonnenen Gebieten emporgeblüht und die Einwanderung hat der Bevölkerung so viele fremde Elemente zugeführt, daß dadurch die bestehenden Unterschiede und Gegensätze großentheils verwischt werden mußten. Nordamerika hatte nur das eine gemeinsame Ziel aller seiner Bewohner, die Zeit in der gewinnreichsten Weise auszunutzen und allen anderen Völkern der Erde in der Production von Industrieerzeugnissen und Ausdehnung der Kraft des Bodens den Rang abzulaufen. In diesem Wettlauf im Gelderwerb mußten alle anderen Gesichtspuncte zurücktreten und deshalb kann man heute mit Recht behaupten, daß der ehemalige Gegensatz zwischen Nord- und Südstaaten verschwunden ist.

Wenn jetzt die Parteien mit einander um die Herrschaft ringen, so ist dieser Kampf durchaus friedlicher Natur und bringt nicht die Gefahr eines Zusammenstoßes mit den Waffen in der Hand. Es fragt sich heute nur, welche Bestrebungen in Washington die Richtschnur bilden sollen. Die Mehrheit, welche die Demokraten im Repräsentantenhause haben werden, ist nicht so groß, daß dadurch ein übermäßiger Einfluß der Demokraten auf die Entscheidung über die Gesammtheit gewonnen würde, die Minorität ist so bedeutend, daß es ihr unter allen Umständen gelingen wird, sich Geltung zu verschaffen und da wo das Gemeinwohl in Frage kommen könnte, auf die Majorität einen heilsamen, dämpfenden Einfluß auszuüben. Das Blut Garfield's ist nicht umsonst geflossen, es hat den Vertretern des Machtmißbrauchs gezeigt, wohin es führt, wenn man von den altrepublikanischen Ueberlieferungen abweicht. Präsident Arthur galt ehedem als der Anhänger derjenigen Richtung, durch welche Guiteau seine ehrgeizigen Pläne zu verwirklichen hoffte; Guiteau gehörte zu Denen, welche durch dreistes Auftreten und durch Geltendmachung persönlicher Beziehungen auf die Regierung einen Druck ausüben wollen. Das Cliquenthum, das Creaturenunwesen fand in ihm seinen schamlosesten Repräsentanten. Aber Präsident Arthur rechtfertigte die von dieser Seite auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht; er zeigte, daß er den Schwierigkeiten der Lage gewachsen war und daß er aus der Wucht der Ereignisse die entsprechenden Lehren zu ziehen vermocht. Das demokratische Wahlergebniß ist ein weiterer Schritt auf diesem Wege der unbefangenen Würdigung der Thatsachen. Das Schwergewicht hat sich jetzt auf die Seite geneigt, auf welcher die Befolgung von Grundsätzen, welche dem Gemeinwohl dienlich sind, am sichersten erwartet werden kann. Man wird kaum irren in der Annahme, daß der Sitz der Demokraten eine Nachwirkung des Guiteau'schen Mordanfalls auf den Präsidenten Garfield ist. Die Amerikaner sind praktische Leute, sie wissen die geschäftlichen Chancen ebenso gut zu beurtheilen, wie die Tragweite eines ungewöhnlichen Ereignisses. Die Ermordung Garfield's hat ihnen die Ueberzeugung verschafft, daß die demokratischen Grundsätze vor den Angriffen der Republikaner heute den Vorzug verdienen und demgemäß haben sie sich in ihrer Mehrheit für die Wahl demokratischer Beamten und Abgeordneten entschieden. Das ist ein sehr gutes Zeichen für die Gesundheit und Lebensfähigkeit der nordamerikanischen Union.

Leipzig, 12. November 1882.

Ueber neue **Reichstagsvorlagen** von größerem Umfang für die Wintersession hat bis jetzt nichts verlautet, und man wird erwarten dürfen, daß der Rest der Session sich, außer dem Etat, im Wesentlichen nur mit der Aufarbeitung des bereits vorliegenden Stoffes zu beschäftigen haben wird. Man wird daran auch, wenn die socialpolitischen Gesetzentwürfe zum Abschluß gebracht werden sollen, gerade genug zu thun haben. Die Beschränkung der Reichstagsarbeiten auf das unerläßlichste Maß ist um so wünschenswerther, als die parlamentarische Thätigkeit in diesem Winter überhaupt spät beginnt und das preußische Abgeordnetenhaus sich vor einer voraussichtlich langen und arbeitsreichen Sitzungsperiode befindet. Was die parlamentarischen Maßnahmen betrifft, so erscheint es als das Zweckmäßigste, daß der Reichstag das Abgeordnetenhaus zunächst möglich wenig stört und seine Thätigkeit vorzugsweise auf die Commissionen beschränkt. In dieser Weise wird ohne Zweifel auch verfahren, es werden vor Weihnachten nur ganz vereinzelt Plenarsitzungen des Reichstags abgehalten werden. Wann die socialpolitische Commission ihre Arbeiten beendigt haben wird, läßt sich heute noch nicht übersehen. Wünschenswerth wäre es, wenn der Reichstag erst im Februar seine volle Thätigkeit wieder aufnähme; bis dahin könnte der Landtag den größten Theil seiner Arbeiten vollendet haben und es könnte ein allzu langes Zusammentagen der beiden Körperschaften vermieden werden, ohne daß doch die parlamentarische Arbeit sich bis gar zu tief in den Sommer hinein erstreckte.

Nachdem die treppenweise erfolgenden officiösen Mittheilungen über den **neuen Reichshaushaltsetat** bisher stets die beiden Etatsjahre 1883/84 und 1884/85 in gesonderten Aufstellungen berücksichtigt haben, ist es um so auffallender, daß hinsichtlich des Voranschlages für die **Heeresverwaltung** jetzt nur die Ziffern für 1883/84 zur Veröffentlichung kommen, und daß jede Andeutung fehlt, wie es mit dem Armeebudget für das nächstfolgende Jahr gehalten werden soll. Schon als die ersten Nachrichten über die Absicht der Vorlegung eines Doppeletats verbreitet wurden, war liberalerseits darauf aufmerksam gemacht worden, daß diese Absicht beim Etat des Kriegsministeriums auf recht erhebliche Schwierigkeiten stoßen müsse, einmal, weil die Ziffern der Naturalverpflegung durch die wechselnden und vorher nicht zu bestimmenden Getreidepreise bedeutenden Schwankungen unterliegen, dann aber auch, weil es der Reichsregierung gerade bei diesem Etat unter Umständen bedenklich erscheinen müßte, sich selber in ihren Forderungen zu binden, und sich die Erlangung eventuell nothwendig werdender Mehrforderungen im nächsten Etat zu erschweren. Das geflissentlich erhaltene Dunkel über die Absichten und Anschauungen des Fürsten Bismarck betreffs des bezeichneten Dilemmas läßt bis auf Weiteres die Auslegung zu, daß das Princip des Doppeletats auf das Budget der Armeeverwaltung nicht übertragen werden soll. Wenn aber wirklich noch ein Heeresetat für 1884/85 vorgelegt werden sollte, so würde damit nichts gegen die offenbare Thatsache bewiesen sein, daß diese Doppelaufstellung wohl auf dem Papier möglich ist, in Wirklichkeit aber an der Realität der Dinge scheitern müßte. Es braucht nur im Sommer 1883 das Unglück einer Mißernte über Deutschland hereinzubrechen, und die Ziffern der Naturalverpflegung für 1884/85 sind wie eine Feder in die Luft geschnellt. Selbst wenn man von den politischen Einwänden gegen zweijährige Etatsperioden absieht, so würde schon dies reinfachliche Argument einen der stärksten Gründe gegen die beabsichtigte Neuerung bilden. Was im Uebrigen das Armeebudget für 1883/84 anlangt, so weiß dasselbe allerdings wiederum eine Steigerung gegen das Vorjahr auf, dieselbe ist aber glücklicherweise nicht so bedeutend, um die Inscenirung lebhafterer politischer Kämpfe befürchten zu lassen. Der betreffende Specialetat schließt nämlich mit etwas über 300 Millionen ab, was gegen das Vorjahr nur eine Erhöhung von drei Millionen und 100,000 ℳ ausmacht (rund 800,000 ℳ bei den fortlaufenden und rund 2,200,000 ℳ bei den einmaligen Ausgaben).

Mit einiger Bitterkeit weist die „Germania" darauf hin, daß soeben eine erledigte Stelle im **geistlichen Gerichtshof** wieder besetzt worden ist. Unter den vom Centrum vorbereiteten kirchenpolitischen Anträgen befindet sich bekanntlich auch der auf Beseitigung des geistlichen Gerichtshofes. Der Antrag könnte im preußischen Abgeordnetenhause leicht eine Mehrheit finden; die Hoffnung des Centrums, für einen solchen Beschluß des Abgeordnetenhauses auch die Regierung zu gewinnen, wird aber durch die Wiederbesetzung erledigter Stellen des Gerichtshofs, die vielleicht nicht ohne Absicht gerade im jetzigen Augenblick vorgenommen wurde, sicherlich nicht befördert. Die Wiederausfüllung der Lücken läßt darauf schließen, daß die Regierung nicht nur den Gerichtshof gesetzlich nicht abschaffen, sondern daß sie ihn auch nicht thatsächlich eingehen lassen will. In Thätigkeit ist er allerdings seit geraumer Zeit nicht getreten, und ob es für ihn wieder einmal etwas zu thun giebt, muß dahin gestellt bleiben.

Die **Niederlage der Fortschrittspartei bei den Wahlen in Ostpreußen** wird jetzt in verschiedenen Blättern damit zu erklären gesucht, daß die dortigen gemäßigt-liberalen Elemente sich durch die Aufstellung von Candidaten der extremen Richtung zurückgestoßen gefühlt hätten und lieber mit den Conservativen gegangen wären oder sich der Wahl enthalten hätten. Ob diese Darstellung für Ostpreußen zutreffend ist, möchten wir bezweifeln. Dort stehen sich die beiden extremen Richtungen von rechts und links seit alter Zeit so schroff gegenüber, vermittelnde Richtungen haben so wenig Boden, daß kaum Jemand Anstoß genommen haben oder befremdet worden sein kann, daß bei Aufstellung liberaler Candidaten nur auf die Fortschrittspartei oder höchstens die Secession Rücksicht genommen wurde. Die Bemerkung, die für Ostpreußen vielleicht nicht zutrifft, paßt aber unstreitig für verschiedene andere Landestheile und Wahlkreise des preußischen Staates. Wenn in Pommern, Brandenburg, Sachsen, Schlesien die liberalen Parteien so schwere Niederlagen erlitten haben, so hat dabei ganz unverkennbar der Umstand mitgewirkt, daß in fast allen Wahlkreisen dieser Provinzen, auch wenn zwei und drei Abgeordnete zu wählen waren, doch die Candidaten der „vereinigten Liberalen" ausschließlich der vorgeschritteneren Richtung angehörten. Es wurde schon während der Wahlbewegung auf Grund verschiedener Zuschriften vo-

diesem schroffen und einseitigen Hervorkehren der radicaleren Auffassung des Liberalismus gewarnt und ermahnt, dem gemäßigt-liberalen Standpunct die gebührende Rechnung zu tragen. Es giebt nun einmal zahlreiche Elemente von gemäßigter Richtung und wenig ausgeprägter Parteistellung, die zu einer Verständigung mit andern liberalen Parteien, bei welcher auch ihr mehr vermittelnder Standpunct zur Geltung gekommen wäre, gern die Hand geboten hätten, die aber vor der Zumuthung zurückschrecken, gleich für zwei oder drei Fortschrittsmänner von der äußersten Linken einzutreten. Solche Elemente halten sich dann bei der Wahl zurück; ihr Eifer erkaltet, sie stimmen vielleicht auch hier und da conservativ, namentlich wenn im kritischen Augenblick Herr Eugen Richter, wie er es in Kassel gethan, die Parole ausgiebt: Lieber einen Conservativen als einen Nationalliberalen! Wir wollen diese Haltung liberaler Männer durchaus nicht billigen, allein sie ist zu erklären und zu begreifen, und man muß in Zukunft mit dieser Stimmung besser rechnen, als man es bei den jüngsten Wahlen leider gethan hat. Wahlkreise wie Brandenburg, Ober- und Niederbarnim, Landsberg und viele andere wären vielleicht nicht, jedenfalls nicht mit solcher Majorität an die Conservativen verloren gegangen, wenn nicht sämmtliche Candidaturen mit Anhängern des entschiedensten Liberalismus besetzt worden wären. Man soll nicht gegenseitige Beschwerden unter den liberalen Parteien hervorrufen, allein man muß aus Fehlern und Mißgriffen für die Zukunft etwas lernen.

Die „Kreuzztg." schreibt: „Die Nachricht, daß Fürst Bismarck sich gegen die Verlängerung des Socialistengesetzes ausgesprochen habe, scheint auf einem Mißverständniß zu beruhen. Gegen die Verlängerung an und für sich dürfte, zumal unter den gegenwärtigen Verhältnissen, kaum ein Widerspruch erhoben werden, wenn es sich auch bei derselben um einzelne Modificationen handeln mag, die jedoch dem Ganzen gegenüber kaum ins Gewicht fallen."

Seit den letzten zwei Tagen hat der Telegraph eine außerordentliche Redseligkeit entwickelt. Mit dem Ergebniß derselben darf man im Allgemeinen zufrieden sein. Wenn beruhigende Versicherungen der Sache des Völkerfriedens und der öffentlichen Wohlfahrt auf die Beine helfen können, so hellt sich die europäische Zukunft auf Grund dessen, was im Budgetausschuß der österreichischen Delegation und in den französischen Kammern verkündigt worden, im rosenfarbigsten Lichte dar. Hier zu Lande interessiren aus leicht begreiflichen Gründen die Erklärungen des österreich-ungarischen Ministers Grafen Kalnoky vorzugsweise, denn der Graf leitet die auswärtige Politik unseres intimsten Verbündeten und bei der völligen Gleichartigkeit der Voraussetzungen und Schlußfolgerungen des deutsch-österreichischen Bündnisses nimmt man in Berlin keinen Anstand, den Kalnoky'schen Darlegungen, soweit sie allgemein politischer Art sind, eine über den speciellen österreichisch-ungarischen Competenzzweigen hinausführende Beweiskraft beizulegen. Mit anderen Worten, man hält es für selbstverständlich, daß die vom Grafen Kalnoky entwickelten allgemein politischen Gesichtspuncte sich mit den analogen Anschauungen der deutschen maßgebenden Kreise Punct für Punct decken. Nach wie vor also ruht der europäische Friede zunächst auf den Schultern der deutsch-österreichisch-ungarischen Allianz, findet jetzt aber auch an Italien eine Stütze. — Es wird bemerkt, daß die vom Grafen Kalnoky gegebene Feststellung des Verhältnisses der österreichisch-ungarischen Monarchie zu den grenznachbarlichen Balkanstaaten — Montenegro und Serbien — als ausschließlichen Maßstab die Stellungnahme der Letzteren zu dem bosnisch-herzegowinischen Aufstande verwendet. Sollte hierin vielleicht ein weiterer Fingerzeig betreffs der Richtung zu finden sein, welche das Wiener Cabinet zu einem politischen Definitivum auf der Balkanhalbinsel eingeschlagen wissen will?

Aus Belgrad wird gemeldet, daß der frühere Ministerpräsident Ristitsch wiederholt vom König Milan empfangen worden und mit diesem längere Zeit über die innere und äußere politische Lage Serbiens conferirte. Ristitsch bemüht sich, ein Zusammengehen der Liberalen mit den Radicalen zu erzielen, welches Bestreben nicht ohne Aussicht auf Erfolg sein soll. Thatsache ist jedenfalls, daß seit dem Attentate die bisherige innere und äußere Politik Serbiens sehr ins Schwanken gerathen ist.

Das parlamentarische Debut des französischen Ministeriums ist so ausgefallen, wie den Umständen nach erwartet werden mußte. In Form einer parlamentarischen Erklärung erstattet Herr Duclerc den Bericht seiner Amtsführung und überläßt alles Uebrige der parlamentarischen Entscheidung. Die Executive kommt bei der Legislative um Verhaltungsmaßregeln ein. Die Legislative besitzt aber selber keine einheitliche Consequenz, und die politischen Instincte der Parteien können dem Mangel an leitenden Grundsätzen nur sehr unvollkommen abhelfen. Mag sich eine ad hoc zu schaffende Mehrheit mit dem Cabinet über die vorläufigen Existenzbedingungen des letzteren für den Augenblick auch verständigen, das Bedürfniß einer kräftigen, zielbewußten Regierung bleibt ungeschwächt bestehen; und hier ist der schwache Punct, an welchem Gambetta im gegebenen Moment den Hebel einsetzen wird, um das Cabinet, und vielleicht noch manches andere, aus dem Sattel zu heben. — Telegraphisch wird uns noch wie folgt gemeldet:

Paris, 10. November. Das „Journal officiel" wird die Ernennung von Delprat zum Director der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen und von Decrais zum Botschafter am italienischen Hofe unverweilt publiciren. — Die Pariser Handelskammer hat eine Resolution angenommen, welche sich für die friedlichen Eroberungen Brazza's im Congogebiet ausspricht und die Regierung auffordert, den von Brazza abgeschlossenen Vertrag zu genehmigen und Maßregeln zur Wahrung der Handelsinteressen in Centralafrika und an den Ufern des Congo zu ergreifen. — Die beiden Gruppen der radicalen Linken und der demokratischen Union beschlossen, jeden Antrag auf eine Interpellation abzulehnen, so lange nicht das Budget voteirt worden sei. — Das „Paris-Journal", ein gemäßigtes Organ, constatirt, daß die Majorität der Kammer nicht geneigt sei, leichtfertig eine Ministerkrisis herbeizuführen. — Der „Temps" beschäftigt sich mit der Finanzlage und mit der Verschiedenheit der neuen Finanzminister Tirard und der von der Budgetcommission aufgestellten Berechnungen und sagt, das Publikum verliere sich in diesen Millionen und würde nicht ungehalten darüber sein, die genaue Lage kennen zu lernen. Zugleich spricht sich der „Temps" gegen eine Vermehrung der schwebenden Schuld oder gegen eine Anleihe bei der Bank von Frankreich als gefährliche Auskunftsmittel aus, und empfiehlt, auf das Project der von dem früheren Finanzminister Léon Say vorgeschlagenen Conversion mit der Ordre du jour zurückzukommen oder die außerordentlichen Ausgaben zu vermindern. — Der „Siècle" sagt, der Finanzminister Tirard halte seine Berechnungen aufrecht und glaube, daß von den nicht in Anspruch genommenen Credoiten thatsächlich 150 Millionen beizubehalten seien. Der Minister werde der Budgetcommission die nothwendigen Aufklärungen geben.

Die italienischen Blätter beschäftigen sich noch immer mit der Erklärung, die jüngst Graf Kalnoky in den Delegationen bezüglich der Gründe abgegeben, weshalb von der Kaiserreise nach Italien abgesehen worden sei. Die officiösen Journale äußern sich über jene Erklärung ziemlich verstimmt, glauben aber, daß schließlich die Frage der Kaiserreise nach Italien doch noch befriedigend gelöst werden dürfte. Die klerikalen Blätter dagegen frohlocken über die Aeußerungen des Grafen Kalnoky, weil dieselben vor Allem die „weltbistorische Wichtigkeit der Papstfrage" betonen. Was endlich die irredentistisch-radicale Presse betrifft, so erklärt diese geradezu, daß die italienische Nation auf die Lösung der ersteren Frage unbedingt verzichten könne, ja die radicalen Blätter schlagen in dieser Richtung einen Ton an, der, aus unschwer begreiflichen Rücksichten, in der deutschen Presse sich gar nicht wiedergeben läßt.

Am letzten Sonntag wurde in allen römisch-katholischen Kirchen der Londoner Diöcese Westminster ein encyklischer Brief des Papstes Leo XIII. verlesen, welcher als ein indirectes politisches Manifest aufgefaßt wird, sich jedoch weit von den Proclamationen unterscheidet, welche im Jahre 1850 die Ankunft des Cardinals Wiseman im Gefolge hatte. Das päpstliche Schreiben ist der Verherrlichung des heiligen Franciscus von Assisi, des Gründers der berühmten Bruderschaft dieses Namens, gewidmet, zur Erinnerung an den siebenhundertjährigen Tag der Geburt desselben. In der Schilderung des Lebenslaufes des Schutzheiligen der Armen vergleicht Se. Heiligkeit die socialen Zustände des neunzehnten mit denen des zwölften Jahrhunderts und greift zugleich die modernen Führer der demokratischen Unzufriedenheit an. Am Schlusse seiner Encyklika mahnt Se. Heiligkeit, daß „Arbeit nicht ohne Würde ist. Der reiche Mann ist verbunden, barmherzig und freigebig und der arme Mann verpflichtet, mit seinem Loose und seiner Arbeit zufrieden zu sein, denn da Keiner diesen vergänglichen Gütern zu lieb geboren wird, so muß der Eine den Himmel durch Geduld und der Andere durch Wohlthätigkeit und Freigebigkeit zu gewinnen trachten."

Am Donnerstag war in London Lord Mayors-Tag, an welchem der neu erwählte Lord Mayor sein Amt antritt und mit dem abtretenden Lord Mayor in pomphaftem Aufzuge durch die Straßen der City sich nach Guildhall begiebt. Dem dort veranstalteten Festbanket werden von den Mitgliedern nur wenige haben beiwohnen können, da das Unterhaus, was an diesem Tage bisher nur äußerst selten geschehen ist, eine Sitzung abgehalten hat, in welcher es die Berathung über den entscheidenden Northcote'schen Antrag auf Verwerfung der Cloture fortsetzte. So wird uns denn auch in diesem Jahre nur von einer Ansprache berichtet, welche der Premier Gladstone auf dem Bankett gehalten hat. In derselben constatirte er die Abnahme der Agrarverbrechen in Irland. Die Zahl derselben sei von 531 auf 111 im Monat zurückgegangen. Der Redner ist der Ansicht, daß die gegenwärtigen Einrichtungen in Irland nicht mehr gefährdet seien. Wenn das irische Volk auf dem Wege der Legalität fortschreite, werde es die Abstellung aller seiner Beschwerden von dem englischen Parlament erlangen. Schließlich begrüßte der Redner die Armee zu ihren Erfolgen in Egypten. Daß der Premier zu seinem Thema hauptsächlich Irland gewählt und in seiner Ansprache weitgehende Versprechungen an die Irländer verflochten hat, deutet darauf hin, daß er sich mit der Absicht und der Hoffnung trägt, bei der hochwichtigen Abstimmung über den ebenerwähnten Antrag wenigstens einen Theil der irischen parlamentarischen Partei zu sich herüber zu ziehen.

Die Lage in Bulgarien.

Zur Zeit, als das gegenwärtige bulgarische Cabinet gebildet worden war, wurde von uns hervorgehoben, daß die Leiter einzelner Departements nur interimistisch ernannt seien. Dies hat sich nun zunächst in Betreff der Ressorts für Handel, Ackerbau und öffentliche Arbeiten erwiesen. Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, geht nämlich dieses Ministerium aus den Händen des Herrn Dr. Bulcewitsch in die des Generals Sobolew über, der das Ministerpräsidium und das Portefeuille des Innern auch weiterhin behält. Zum Gehilfen des Generals im Ministerium für öffentliche Arbeiten ist Fürst Schikleff, der Erbauer der transkaspischen Eisenbahn zur Zeit der Expedition des Generals Skobeleff nach Achal-Teke ernannt worden. Fürst Schikleff ist ein vortrefflicher Fachmann, der das Eisenbahnwesen in Amerika und Deutschland eifrig studirt hat und kennt. Man war aus dem Grunde gezwungen, einen Nichtbulgaren zum Gehilfen des Ministers zu wählen, weil es unter den Bulgaren keinen erfahrenen Ingenieur giebt.

Das zwischen der bulgarischen Regierung und der Pforte in Betreff der leidigen Correspondenzfrage getroffene Abkommen begegnet in Bulgarien vielen Protesten. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Bulgarien durch diese Vereinbarung vom Range eines selbständigen Fürstenthums zu einer türkischen Provinz herabgesunken ist. Der bulgarische Agent in Konstantinopel hat allerdings das Recht, in Betreff aller grundsätzlichen Fragen direct mit dem türkischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu verkehren; es bleibt aber offenbar dem Gutdünken des Letzteren überlassen, alle ihm von der bulgarischen Vertretung vorgelegten Angelegenheiten als nicht principielle zu bezeichnen und den Ressortministerien zur Behandlung zuzuweisen. Auf diese Art wird der bulgarische Agent zum einfachen Geschäftsträger, indem er, wie die Vertreter aller anderen Provinzen der Türkei, mit den Ressortministerien verkehren muß. Es ist offenbar, daß diese Lösung der Frage keine gründliche ist, da sie den Keim neuer Differenzen birgt, welche, falls der bulgarische Agent auf der Wahrung seiner Unabhängigkeit bestehen wird, einen neuerlichen Bruch herbeiführen müssen.

General Sobolew, der sich bisher in Stillschweigen gehüllt hatte, entwickelte dieser Tage in Tirnowo das Programm seiner zukünftigen Action. Nachdem er die schädlichen Folgen der Parteikämpfe in Bulgarien besprochen hatte, constatirte er, daß in der letzten Zeit kein festes System in der Verwaltung des Landes befolgt wurde, daß daher Alles von den persönlichen Eigenschaften des Präfecten abhing, und daß die Bevölkerung nicht wußte, was sie von Letzteren zu fordern habe. Fürst Alexander, der die Verwaltung des Fürstenthums in feingefügte Formen bringen wolle, habe für diesen Zweck eine Reihe von Gesetzen ausarbeiten lassen und deren Veröffentlichung für die nächste Zeit angeordnet. Die Aera der Willkür sei somit in Bulgarien zu Ende und die Aera der Gesetzlichkeit angebrochen. Zum Schlusse seiner Erklärung forderte General Sobolew alle Staatsbeamten und Bürger auf, die verlautbarten Gesetze zu studiren und genau im Sinne derselben zu handeln. Er selbst werde sich strengstens an das Gesetz halten, und wenn er etwa einmal von den Bahnen desselben abweichen sollte, so bitte er Alle, ohne Unterschied, ihn auf sein Versehen aufmerksam zu machen.

Unter den in letzter Zeit bereits publicirten Gesetzen sind namentlich drei hervorzuheben, welche die Kreisräthe, die Gemeinderäthe und die Präfecten (Okruschni Upraviteli) betreffen. Diese drei Gesetze, in welchen die Rechte und Pflichten der Bürger einerseits, sowie die Verwaltungsbehörden anderseits genau festgestellt werden, sind gleichsam als die Grundpfeiler der Ordnung in der Administration des Landes anzusehen. Die Gemeinderäthe sowie die Kreisräthe werden von der Bevölkerung gewählt; sie leiten die Finanzen eines gewissen Kreises und haben ihr eigenes Budget, ihnen ist die Sorge für Verkehrswege, für Schulen, Kirchen, Wohlthätigkeitsanstalten überlassen. Sie sind nicht blos unabhängig von der Verwaltungsbehörde, sondern haben sogar das Recht der Controle über die Actionen der letzteren, soweit sie die Commune betreffen. Die Rechte und Pflichten der Verwaltungsbehörden sind genau festgestellt, so daß die Bürger sich klar darüber sind, was der Präfect zu fordern ermächtigt ist, und welche Forderungen sie auf Grund des Gesetzes zu verweigern berechtigt sind.

Literatur.

** Georg Ebers hat, wie uns werden mitgetheilt wird, auch in diesem Jahre einen Roman vollendet. Derselbe spielt im 16. Jahrhundert. Der Held ist ein Deutscher, den das Schicksal aus den Bergen seiner Heimath in die Fremde führt. Der Erzählung liegt eine schöne, echt menschliche Idee zu Grunde. Dieser neue Ebers'sche Roman erscheint im Verlage von Eduard Hallberger (Deutsche Verlagsanstalt) in Stuttgart noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfeste und wird für viele Tausende eine schöne, erquickliche Festgabe sein.

* * *

Das Septemberheft der von H. v. Treitschke redigirten „Preuß. Jahrbücher" kündigt unter der Ueberschrift: „Ein Apostel der Wiedertäufer" in einem längeren Aufsatz das Erscheinen eines neuen Buches an, welches ein allgemeines, über die Buchkreise weit hinausgehendes Interesse zu erwecken geeignet ist. Dasselbe ist soeben bei S. Hirzel in Leipzig erschienen und führt den oben erwähnten Titel. Der Inhalt bezieht sich auf einen Gegenstand, der in einer auf religiösem Gebiet so tief bewegten Zeit, wie die unsrige ist, besonders Beachtung verdient; obwohl das Buch nur eine Geschichtserzählung enthält, so erkennt man doch leicht, daß den wiedergegebenen Ereignissen und Anschauungen eine hohe, principielle Bedeutung innewohnt. Die Schrift behandelt eine sehr merkwürdige, aber in der Gegenwart fast ganz vergessene Periode der deutschen Geschichte, nämlich die Zeit, wo es in Deutschland eine weitverbreitete Partei gab, die weder römisch-katholisch, noch lutherisch sein wollte. Die Anschauungen dieser religiösen Richtung stehen dem modernen Bewußtsein weit näher als diejenigen der heute herrschenden Kirchen. Es ist hier natürlich nicht von den Münster'schen Verirrungen die Rede, sondern von der Partei, welche um das Jahr 1525 (also 10 Jahre vor dem Münster'schen Aufruhr) in ganz Deutschland viele Tausende von Anhängern zählte. Verfasser des erwähnten Buches ist der durch frühere Arbeiten auf demselben Gebiete bereits an die Oeffentlichkeit getretene Staatsarchivar Dr. Ludwig Keller zu Münster i/W.

Gegen Ende dieses Monats erscheint:

Ein Wort.

Roman
von Georg Ebers.
Preis broschirt 6 ℳ, fein gebunden 7 ℳ

Bestellungen auf diesen neuesten Roman des gefeierten Autors werden schon jetzt angenommen durch die

Rossberg'sche Buchhandlung,
Universitätsstraße 19.

Das neue Lied Wilhelm Taubert's, 's Lerchle, von Etelka Gerster in ihren Berliner Concerten da capo gesungen, ist soeben im Druck erschienen.

Ries & Erler, Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Berlin S., Ritterstrasse 85.

Fortsetzung des Ausverkaufs von Geschäftsbüchern in allen gangbaren Journal-, Cassa- und Hauptbuch-Linirungen mit 33⅓ % Rabatt. Oscar Sperling, Eilenburg, Nr. 17.

Patentbesorgungen

u. alle Patentangelegenh. finden sachkundige u. prompte Erledigung zu mässigen Preisen. Otto Sack, Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig.

Alexander Wacker,
Technisches Geschäft, Rosstrasse 13.
Abtheilung für Elektrotechnik.
Elektrische Beleuchtungsanlagen mit:
Differentialbogenlicht, Syst. Schuckert.
Incandescenzlicht (Glühlicht), Syst. Edison.
Elektr. Kraftübertragung: Einrichtungen für galv. Metallplattirung und Galvanoplastik.
Abtheilung für Maschinentechnik.
Maschinelle Einrichtungen für gewerbliche u. industrielle Betriebe in jeder Ausdehnung.
Gasmotoren, Syst. Otto „Otto's neuer Motor".
Dampfmaschinenanlagen, Syst. Collmann.
Transmissionsanlagen, Syst. Sellers.

Elektrische Beleuchtungsanlagen
mit
Differenzial-Bogenlicht
System Siemens und Hasske;
mit
Incandescenz-Glühlicht
System Edison, Sw n, Siemens etc.
empfiehlt zu Originalfabrikpreisen
Oscar Schöppe, Leipzig,
Bayerische Strasse Nr. 2.
Electrotechnisches Bureau und Werkstatt.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung.
Goethestrasse Nr. 9, „Allgemeine Deutsche Creditanstalt".

Klitzsch's Magazin kunstgewerblicher Artikel (Inhaber Hugo Klitzsch)
Grimmaische Strasse 5, I. F. A. Schütz's Haus.
Altenburger Kunstgespannen. Kunstglasmaalen etc. etc.

Robert Schumann,
Lange Strasse 22, am Marienplatz,
Holzbildhauerei und Kunsttischlerei.
Werkstatt für innere Zimmereinrichtungen.
Lager stylvoller Möbel.

Winter-Mäntel,
Regen- und Kinder-Mäntel,
Morgenröcke, Jupons und Schürzen,
sowie
Confections-, Kleider-, Besatz- und Futter-Stoffe
empfiehlt in grösster Auswahl billigst
Julius Huhle,
Planenscher Hof, Promenaden-Ecke.

C. Hautz, Tapisserie-Manufactur.
Petersstrasse Nr. 14, I. Etage.
empfiehlt eine reiche Auswahl
angef. Stickereien, div. Wollen, Canevas, Seiden, Stickgarne, Decken etc.

Anerkannt beste
Gesundheits-Jacken
in
Wolle, Halbwolle, Baumwolle und Seide.
A. Böhr,
Passage Steckner 20/21.

Gebrüder Schubert,
Goethestrasse No. 9, Ecke des Brühls.
Specialität: Kinder-Ausstattungen
in Betten und Wäsche.

Petersstraße 45, 1. Etage
empfiehlt die
Süddeutsche Schuhfabriks-Niederlage
Damen- u. Kinderstiefel,
gut und solid gearbeitet,
zu staunenswerth billigen Preisen.

Neue franz. Julienne
(getrocknete Suppengemüse)
soeben eingetroffen bei
Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Neumarkt 27.
Chocoladen. Cacaopulver.

Hut- u. Filzwaaren-Lager R. Unger Nachf.,
Schützenstraße 20/21, Schulstraße 3.

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1,50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2,50, Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19. In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰. Niederlage beim Hoflieferr. O. Schlein, Lange Str. 28, und bei Julius Hoffmann, Petersteinweg 3.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Reiter Feldergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Poitrich, Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Naundörfer Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hohnstädtstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme u. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bis 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bis 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. an den Festtagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, Treppe links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek III. (alte Nicolaischule) 11—12 Mittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Zwillner, Windmühlenstraße 21; Linden-Apotheke, Weststraße 30; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Fritzsch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt. Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Ludwig-Passage. Expeditionszeit: 8—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath, Hirschgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Tagheim für Arbeiterinnen, Brüderstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung, Turnerstr. 15. Impf. m. emm. L. u. Lymphsendg. tgl. 11—1; Lymphstab. v. Kalb: 15. u. 29. Nov., 13. Dec.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

J. Korrajschewitz, Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung: Petersstr. 22, I., II., III. Et. (Kunsthandlung Gemm, Str. 26.)

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Zeichnerinnen, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterhalbjahr.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 48, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot:	
Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (via à via Börse).	7. „ „ Tauch. Thorhaus.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	8. „ „ Barnitzker Str. 98.
3. „ „ Zeitzer Thorhs.	9. „ „ Naunitzer Str. 36.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause Dittrichstraße: der Gedenkhalle I (Eutr. Str.).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ „ Gedenkhalle II (Südvorst.).
Naunitzgasse Nr. 1.	„ dem Neuen Johannishospital.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ d. Werkstr. 20 (Göthner's Fabr.).
Leihhaus.	„ der Fregestraße Nr. 60.
Neues Theater.	„ der Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.	„ dem Dresdner Thorhause.
2. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	„ „ Maschinenh. des Wasserw.
3. „ „ Frankf. Straße 47.	„ „ Wärterhaus des Hochreservoir, Probstheida.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.	Auf dem Reclamturm.
5. „ „ Eisenbahnstraße Nr. 65.	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt. 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

J. A. Wietel, Königl. Hoflieferant,
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 18, II.
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 30 Königstr. 28.

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
13 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Asbest-Fabrikate, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, Franz. Lederdichtungen, Treibriemen von Baumwolle und Leder bei
Recht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Friedr. Dachne's Weinstube.
8 Markt, Barthels Hof. Restaurant I. Ranges.

Reichsstr. 15. **Hugo Clausnitzer.** Colonnadenstr. 24.
Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung.

Neues Theater.

101. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.
Vorletztes Gastspiel der königl. preuß. Kammersängerin Marianne Brandt.
Die Maccabäer.
Oper in 3 Aufzügen nach Otto Ludwig's gleichnamigem Drama von H. S. von Mosenthal. Musik von Anton Rubinstein.
Regie: Ober-Regisseur Jesdersky. Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:

Antiochus Epiphanes, König von Syrien . . . Hr. Jost.
Kleopatra, seine Tochter . . . . . Frl. Ritter.
Gorgias, Feldhauptmann . . . . Hr. Schütze-Hermsen.
Leah, aus dem Hause der Hasmonäer . . . . * * *
Judah, Eleazar, Jonatan, Benjamin, } ihre Söhne . . . . . Hr. Scheiber. Hr. Hedmondt. Hr. Meyder-Löwy. Frl. Jahns.
Rahel, Judah's Gattin . . . . . Frl. Bertaque.
Boas, ihr Vater, Simeli, Kuri, } Simeiten . . . . . Hr. Gregg. Hr. Preis. Hr. Marion.
Joakim, ein Priester . . . . . Hr. Reß.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Priester . . . . . Hr. Borchers. Hr. Ritter. Hr. Ott. Hr. Küper.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } syrischer Hauptmann . . . . . Hr. Thies. Hr. Hurp. Hr. Gerber. Hr. Deike.
Erste, Zweite, Dritte } Sclavin der Kleopatra . . . . . Frl. Pfeiffer. Frl. Heußner. Frl. Friche.
Ein alter Mann . . . . . Hr. Frauke.
Volk. Syrische Krieger und Feldhauptleute. Syrische Priester und Knaben.

Ort der Handlung:
Die Stadt Modin im Gebirge Judah. Jerusalem und Umgebung.
Zeit: 100 vor Christi Geburt.

* * Leah, aus dem Hause der Hasmonäer — Marianne Brandt. Die Chöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Vereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Sämmtliche neue Decorationen:
1. Act: Platz in der Vorstadt Modin vor Leah's Haus.
2. Act: Hügel bei Emmaus.
Verwandlung: Prachtgemach der Kleopatra.
Verwandlung: Platz und Straße in Modin.
3. Act: Platz vor dem Tempel in Jerusalem.
Verwandlung: Das königliche Zelt des Antiochus, mit dem Ausblick auf das syrische Lager, sind von dem Decorationsmaler Herrn Freter gemalt.

Die neuen Costüme sind unter Leitung der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaleß und des Inspectors Scholz angefertigt.
Die decorativen Arrangements und Maschinerien stehen unter Leitung des Maschinenmeisters Römer sen.
Die Beleuchtungs- und elektrischen Apparate stehen unter Leitung des Inspectors Witte.
Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Grün. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Montag, 13. November. (104. Abonnem.-Vorstellung. IV. Serie, grün.) Othello. Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare nach der Schlegel'schen und Tieck'schen Uebersetzung.

Theater-Anzeige.
Um sämmtlichen Abonnenten eine Aufführung der **„Maccabäer"** mit Marianne Brandt zu sichern, mußte eine Verlegung der Abonnementsserien erfolgen.
Es wird deshalb die **I. Serie (grün)** auf Sonntag, den 12. November, die **III. Serie (weiß)** auf Dienstag, den 14. November, verlegt werden. Die Reihenfolge der Abonnements-Vorstellungen der nächsten Woche gestaltet sich also folgendermaßen:
Dienstag, den 14. November. **103. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß. Die Maccabäer.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse, à 4 ℳ, verkauft.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen.
Volksthümliche Vorstellung.
Die Geier-Wally.
Schauspiel in 5 Acten und einem Vorspiel **„Die Klause von Rosen"** nach ihrem Roman gleichen Namens von Wilhelmine von Hillern.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen des Vorspiels:

Niedermann Klotz, Benedict, seine Brüder, Leander, } Bauern auf Rosen . . . Hr. Treutler. Hr. Teucher. Hr. Rehland.
Marianne Gesterin, ihre Schwester . . . . . Frl. Wilhelm.
Stromingar, genannt der Hochholbauer, Walburga, seine Tochter } von der Sonnenplatte . . . Hr. Meyer. Frau Irschik.
Kletzenmayer, sein Knecht, Binerg Gellner, } von der Sonnenplatte . . . Hr. Stürmer. Hr. Grube.
Joseph Hagenbuch, genannt der Bären-Joseph . . . Hr. Bergmann.
Erster, Zweiter, Dritter } Knecht des Stromingar . . . . . Hr. Martin. Hr. Reimers. Hr. Hurp.
Knechte.

Ort der Handlung:
Hof der Klause von Rosen am Abhange der Murrzoll im Oetzthal.

Personen des Stückes:

Walburga Stromingar, Kletzenmayer, Knecht, Binerg Gellner, Der Vorsätteste, } von der Sonnenplatte . . . Frau Irschik. Hr. Stürmer. Hr. Grube. Hr. Küper.
Joseph Hagenbuch . . . . . Hr. Bergmann.
Benedict Klotz . . . . . Hr. Teucher.
Der Pfarrer von Heiligkreuz . . . . . Hr. Doer.
Der Lammwirth von Zwirlestein . . . . . Hr. Probst.
Die Lammwirthin, seine Frau . . . . . Frau Helbig.
Afra, Stubenmädchen . . . . . Frl. Salbach.
Der Vorder Veit . . . . . Hr. Schönfeld.
Die Oberdirne vom Höchthof . . . . . Frl. Röder.
Andreas, Bauer von Sölden . . . . . Hr. Tischurn.
Erste, Zweite, Dritte } Bäuerin von Sölden . . . . . Frl. Reppert. Frl. Rösler. Frl. Kunzsch.
Erster, Zweiter, Dritter } Bauer von Sölden . . . . . Hr. Meißner. Hr. Ott. Hr. Thies.
Knecht vom Höchthof . . . . . Hr. Klein.
Magd . . . . . Frl. Graichen.
Alte, Junge } Frau } von der Sonnenplatte . . . Frau Rößler. Frau Hofer.
Erster, Zweiter } Bauer } von der Sonnenplatte . . . Hr. Nieter. Hr. Hiersemenze.
Bauern und Bäuerinnen von Sölden, der Sonnenplatte und aus den benachbarten Thälern. Knechte und Mägde vom Höchthof. Kinder. Musikanten.

Ort der Handlung:
Erster und letzter Act: Auf dem Hofjoch des Murrzoll. Zweiter Act: Sölden, später auf dem Höchthof. Dritter Act: Dorfstraße auf der Sonnenplatte. Vierter Act: Auf dem Höchthof.
Nach dem 3. Act des Stückes findet eine längere Pause statt.

Ermäßigte Preise der Plätze.
Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge 6 ℳ. Orchester: ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.
Kyritz-Pyritz.
Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Wilken und O. Justinus. Musik von Gustav Michaelis.
Regie: Ober-Regisseur Gettke. Direction: Musikdirector Ewald.

Personen:

Peter Lietzow, Stadtkämmerer und Gemüsehändler, Pirpenberg, Apotheker, Ang, Bäckermeister, Eulalia, Theodelin de, deren Frauen, Ulrike, } Kyritzer . . . Hr. Tietz. Hr. Herbst. Hr. Müller. Frau Baumeister. Frl. Caspari. Frl. Bale.
Emil Thilich, Secundaner, Lietzow's Neffe . . Frl. Heußner.
Ebert, Ingenieur . . . . . Hr. Stöckel.
Frau Salomann, Besitzerin des Hotels „Zum goldenen Löwen" in Berlin . . . . . Frl. Wilhelm.
Susanna, ihre Nichte . . . . . Frl. Petri.
Klobig, Stadtmusikus, Schweielmann, Scharlder, Nauke, Barbier, Fritz, Hausknecht, Max, Dienstmädchen } im goldenen Löwen . . Hr. Rehland. Hr. Bicher. Hr. Borchers. Hr. Hoffeld. Frl. Bohl.
Börner, Stadtrath . . . . . Hr. Reimers.
Jettchen, Scherzmädchen in Kyritz . . . . . Frl. Sonne.
Ein Kegeljunge . . . . . Hr. Schwendt.
Herren und Damen in Kyritz.

Nach dem 1. und nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 50 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Repertoire. Montag, 13. November. Glück bei Frauen. Lustspiel in 4 Acten von G. von Moser.

Repertoire vom 14. bis 19. November 1882.

Dienstag, 14. November. Neues Theater: **Maccabäer.** — Altes Theater: **Rosenmütter und Finke.**
Mittwoch, 15. November. Neues Theater: **Zauberflöte.** — Altes Theater: **Erdenfried.**
Donnerstag, 16. November. Neues Theater: **Glück bei Frauen.** — Altes Theater: **Rose vom Kaukasus. Das war ich.**
Freitag, 17. November. Neues Theater: **Glöckchen des Eremiten.** — Altes Theater: **Klöfer.**
Sonnabend, 18. November. Neues Theater: **Lykrecnestra.** — Altes Theater: **Kyritz-Pyritz.**
Sonntag, 19. November. Neues Theater: **Meistersinger.** — Altes Theater: Nachmittags: **Coldberg.** Abends: **Klöfer.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 12. November.
Die schöne Helena.
Operette in 3 Acten von Jacq. Offenbach.
Paris: Herr Wilhelmy. Menelaus: Herr Pagan. Helena: Frau Wegler-Krause. Agamemnon: Herr Drache. Orestes: Frl. Bielska. Palades: Frl. Sater. Kalchas: Herr Gunsl. Achilles: Herr Lutzen.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Die Fledermaus.

Krystall-Palast-Theater.

Sonntag, den 12. November 1882.
Letztes Gastspiel der **Araber-Truppe Achmed.**
Durch.
Lustspiel in 1 Act von Rudolf Genée. (Regie: Herr Oswald.)
Letztes Auftreten der
Miss Ada,
d. unübertrefflichen Drahtseiltänzerin in ihren außerordentl. Leistungen.
Zum 1. Male.
Sperling und Sperber.
Schwank in 1 Act von C. A. Görner.
Saltarello oder der hüpfende Freier.
Komisches Ballet in 1 Act, arrangirt und in Scene gesetzt von A. Genée.
Letztes Auftreten der
Araber-Truppe Achmed.
Preise der Plätze:
Reserv. Parquet à 1 ℳ 50 ₰. Parquet à 1 ℳ. Balcon 75 ₰.
Im Parterre-Saal
Unterhaltungs-Concert.
Entrée incl. Programm à 30 Pfg.
Kassenöffnung 6 Uhr.
Anfang des Concerts ½8 Uhr. Anfang des Theaters 8 Uhr.
¾4 Uhr:
Nachmittags-Concert
von der gesammten Capelle des Krystall-Palastes unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Capellmeister Hans Sitt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: *6. 45 V. — 7. V. — 7. 30 V. (bis Halle). — *11. V. — 11. 10 V. (bis Halle). — 12. 30 N. 2. N. — 3. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 20 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.
Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 30 V. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Göhrig-Glauchau-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).
Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40 fr. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Rußland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).
Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 V. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 51 V. — 5. 19 N. — *5. 55 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 41 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 10. 11 V. (von Halle). — 11. 38. — 1. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.
Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 38 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 30 N. — 8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.
Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8 6. fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 27 N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Rußland-Falkenberg: 7. 20 V. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.
Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 9. 23 V. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 47 fr. — 10. 49 V. — 4. 16 N. — 9. 7 N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

---

113. Aufführung
(die letzte im jetzigen Vereinsjahre) des
Dilettanten-Orchester-Vereins
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Walzo von hier und Herrn von Dameck aus Kopenhagen.
Dienstag, den 14. November 1882, im grossen Saale des
Krystallpalastes.
Programm.
Symphonie (D dur No. 2) von **Haydn.**
Arie aus „Hans Heiling" von **Marschner.**
Concert für Violine (neu) von **Gade.**
Lieder mit Clavierbegleitung.
Solostücke für Violine.
Serenade (D dur) für grosses Orchester von **Jadassohn.**
Anfang Punct ½8 Uhr.

Mittwoch, den 22. November 1882 im Saale des Gewandhauses
Einmaliges Concert Teresina Tua.
Gesperrte Plätze à 4 ℳ, ungesperrte à 3 ℳ sind in den Musikalienhandlungen von **Fr. Kistner,** Grimmaische Strasse 38, und **Ernst Eulenburg,** Königsstrasse 23, zu haben.

Am 26. November im Saale des Gewandhauses
Lieder-Concert
von
Anton Schott.

Auction.
Morgen Montag, 13. November, Vormittags von 10—12 Uhr u. Nachmittags von 3 Uhr an kommt der letzte Rest von
Herrengarderobe,
als: ganze Anzüge, Hosen, Westen, Unterbeins, Hemden u. dgl. m. meistbietend zur Versteigerung **Windmühlenstraße 7.**
J. F. Puhle, Auctionator.

Zahnärztl. Institut
Paul Rech,
Grimm. Str. 13, III., f. Einl. künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen rc.

Bekanntmachung.
Sonnabend, den 18. November a. c., Vormittags 10 Uhr sollen in den Räumen des Proviant-Amtes (Schloß Pleißenburg)
je eine Partie Roggenkleie und Kehrmehl
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.
Leipzig, am 8. November 1882. **Königliches Proviant-Amt.**

Das der Hordlung Carl Doneke hier gehörige, Cicorienstedterstraße Nr. 10 belegene Grundstück, bestehend in einer
Cichorien-Darre und Cichorienfabrik
nebst zugehörigem Acker, im Ganzen ca. 8 Morgen, soll in dem
auf den 22. d. M., Morgens 8 Uhr,
in meinem Büreau, Breite Weg 41, hier anberaumten Termine aus freier Hand öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind bei mir einzusehen.
Magdeburg, den 9. November 1882. **Costenoble,** Justizrath.

Auction!
Montag, den **13. ds.,** früh von 10 Uhr an versteigere ich **umzugshalber** eine **große Partie Betten, Möbels, Wirthschaftsgeräthe,** 1 **fast neue Haldchaise,** und 1 **Break — Gasthaus z. blauen Roß, Königsplatz Nr. 4.**
Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.
Nächsten Mittwoch, als den 15. Novbr. a. c., von früh ½10 Uhr und Nachm. von 2 Uhr an sollen im Schloßkeller zu Naudnitz reich. Nachlaß-Sachen, als Möbels, Betten, Wäsche, Kleider, Porzellan u. s. w., durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Reudnitz. **Die Ortsgerichte daselbst.**

Dr. Hammer's
Pneumatische Cur- und Inhalations-Anstalt
für **Specialbehandlung:** 1) von **Asthma, Lungenerweiterung, Kurzathmigkeit, Lungenstarrh** und den Anfangsstadien der **Lungenschwindsucht;** 2) von **Nasen-, Mund-, Rachen-** u. **Kehlkopfkrankheiten.** **Promenadenstr. 33, I. Sprechst.** 3—5 Uhr.
Dr. med. Tschneche.

Künstl. Zähne,
einzelne und ganze Gebisse in Gold und Kautschuk, Obturatoren bei Gaumendefecten werden nach bewährter Methode unter Zusicherung vollständiger Garantie angefertigt, sowie alle Zahnoperationen ausgeführt von
M. Grünberg,
Königsplatz 19.

Künstl. Zähne,
amerik. u. engl. Plombirungen etc.
F. O. Schütz.
Theaterplatz 1, vis à vis vom alten Theater.

Anstalt f. animale Impfung
Turnerstrasse No. 15.
Lymphe-Abgabe u. Impfung m. animaler Lymphe tägl. 11—1 Uhr, unmittelbar vom Kalbe Mittwoch 11—12 Uhr.

Zahnarzt D. A. Meyer
wohnt jetzt in **Gutritzsch,** Weststraße 25 b. Zu sprechen von **8—6, Sonn- und Festtags bis 4 Uhr.**

Zur Anfertigung künstlich. **Zähne,** Reinigen, Plombiren der Zähne empfiehlt sich
C. Puschel, Ritterstraße 44.

Einf., verein. **Buchhaltung** dopp. u. dopp. it. f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäft., Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck., Buchhand., **Oekonomie (Imm. Gut.), Kurzrechnen, Correspondenz.** Orthogr., Wechselk., Schönschreib. **(auch Tamenerie)** lehrt gründl. **J. Hauschild,** Reinm. Str. 37, III. (Bücherreinricht., Regulir., **Abschlüsse,** Briefe rc.)

Buchführung
lehrt gründlich
Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

Buchführ., fin. Rechnen u. Thomasgäßch. 9, II.

English lehrt gründl. eine geprüfte u. angestellte Lehrerin, d. lange in **England war. Neumarkt 14, II.**

Engl. erth. gründl. e. Engländer Königstr. 6, IV.

Engl. erth. grdl. ein Engl. Grimm. Str. 11, IV.

1 Student will bei einer Conservatoristin engl. Unterr. nehmen. Ofr. u. A. 10. Expedit. d. Bl.

Un étudiant à l'Université, étranger mais qui peut fournir ici même d'excellentes références, **désire échanger** des leçons de français en d'italien contre des leçons d'allemand avec une dame ou demoiselle ayant l'habitude de l'enseignement.
Offres à N. J. N. poste restante.

Un jeune Anglais désire échanger des leçons d'angl. contre des leçons de français ou en Français ou en Suisse. Adr. sous **P. 99** Expédition dieses Blattes.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. pract. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Une jeune fille française désire donner des leçons à des dames. S'adresser sous **K. D. 41** au bureau du journal.

Französisch, Englisch, Deutsch gründl. u. billig bei e. erf. Lehrerin Hohe Str. 13, Part. r.

Ein junger Russe,
der deutschen Sprache mächtig, sucht unter Leichsch. Anspruchen russischen und französ. Unterricht zu ertheilen. Derselbe versteht auch die Kaufmann. Correspondenz. Adr. unter **K. H 50** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Italienischen Unterricht
ertheilt **Angelo de Fogolari,** Leipzigstr. 26, III.

Gründlicher engl. u. franz. Unterricht in Grammatik, Conversat. u. kaufm. Correspond., sowie Deutsch f. Ausländer u. v. einer gepr. Sprachlehrerin ertheilt Katharinenstr. 6, III. l.

Reiterr Damen, Herren und auch Kinder können an meinem Reitkränzchen theilnehmen. Näh. Sternwartestr. 26, Dorn's Restaur.

Unterricht sowohl im **classischen** als **modernen Klavierspiel** u. **Gesang,** wobei vorzüglich auf **guten Anschlag, Vortrag** und **gute Tonbildung** gehalten wird, sowie auf **fehlerloses vom Blatt-** und **ausdrucksvolles Spielen** und **Singen,** — verbunden mit **Harmonielehre.**
Nach **neuer Methode** Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Genres **in 30 bis 40 Lectionen.**
H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht ertheilt erf. Lehrer. Adr. G. Berner, Talonadenstr. 15b.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht ertheilt f. m. H. e. t. Musiklehrer Johannesgasse 7, I.

Clav.-Unt., St. 50 ₰, erth. e. D. Kohlenstr. 9d, II.

Clavier-Unterr. erth. lädl. e. D. Emilienstr. 2, III. l.

Einen vorzügl. Lehrer für Violine, Clavier u. Theorie empf. Kistner's Musikalienhdlg.

Zitherspiel lehrt **E. Kindler,** Zitherlehrer., Burgstraße 9, II.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tirolerin, Elise Hirn. — Großer Auswahl v. Lg. Hinters Moritzstr. 15, hob. Part.

Unterricht im Guitarrespiel ertheilt **gründl. O. Schick, Albertstraße Nr. 50. Noten und Instrumente werden den Lernenden unentgeltlich geliehen.**

Praktischen Unterricht auf dem chromatischen Accordion, 56 bis 100stimmig, ertheilt und besorgt vorzügliche Instrumente zu billigsten Preisen.
E. L. Steyer, Thonberg Nr. 2.

Tanz-Unterricht.
Dienstag, den 14. d. M. beginnt ein neuer Anfänger-Cursus für Kinder. Privat-Unterricht für Erwachsene ertheilt in und außer dem Hause
Ottilie Ruby, Tanzlehr., Brüderstr. 10, III. l.

Richard Wollersen
Concert- u. Oratoriensänger
Lehrer für Solo-Gesang
Reichsstrasse 43, III.
Sprechzeit 3—4 Uhr Nachm.

Tanz-Unterricht
Nächsten Freitag beg. ein Extra-Cursus für
Walzer und Contre.
Geehrte Damen u. Herren, welche theilnehmen wollen, bitte sich zu melden von 11—1 Uhr Petersstraße 38, Quergeb. 2. Et. Abends von 8—10 U. im Saale d. **Gesellschaftshalle,** Musikstr. 9. **G. Preller.**

Tanz-Unterricht schnell und gründlich ertheilt **J. Horsch,** Sophienbad-Restaurant, Dorothenstraße. Anmeldung jeden Abend.

Internationale
Patent-Bureau
Alfred Loren(z, Berlin S.W.
Besorgung u. Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Auskunft über jede Patentangelegenheit. (Prospecte gratis.)

MOMENTBILDER
PHOTOGRAPH MANECKE
(EIMBECK)

Uebersetzungen,
Englisch, Französisch, Dänisch, Schwedisch rc. **Roßplatz 8, 2. Etage** vorn.

Rein- u. Abschrift., Gesuche l. b. Glockenstr. 8, I. r.

Ein **Student** sucht Beschäftigung. Adr. geb. K. D. 5 in d. Expedition dies. Blattes.

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe rc. Naundörfchen 20, 1. Et.

Möbel u. Instrumente werden sauber u. billig polirt. Reparaturen gewissenh. ausgeführt bei **C. Frischbier,** Pfaffend. Straße 20.

Spielsachen m. sep., leck., repar. u. s. aufgepuzt. Auch werden neue Sachen gefertigt bei **H. Müller,** Nicolaistraße 17, H. 1 Tr.

Spielzeug j. Art w. repar. u. schön, wie neu hergerichtet Thomasgäßchen 5, 4 Tr. r.

Schaukelpferde
werden reparirt, neue in großer Auswahl, wie sämmtliche Sattlerwaaren bei **Julius Wolang,** Promenadenstr. 13, a. Lehmann's Nachf.

Bd. Tanzgeneral. Kl. Fleischerg. 4, Seitenladen.

Zöpfe, Uhrketten u. alle Haararbeiten billigst bei **Ernst Schlütze,** Salzg. 1.

Unterzeichn. empf. sich zur Anfertigung von **Herrenkleidern** nach neuesten Fagons. Reparaturen werden nach Wunsch angefertigt.
Leipzig, Naundörfchen Nr. 19, 3. Etage.
Friedrich Röscke, Schneider.

Die Kunstfärberei v. K. Seidel
empfiehlt sich im Färben u. Waschen v. Beinkleidern, Damen- u. Herren-Paletots, Regenmänteln und Damenkleidern, ungetrennt, zu sehr billigen Preisen Kl. Windmühlengasse 7a.

Sammetgarderobe,
von Druck, Regen oder sonst beschädigt, wird nach 14tägr. Erfahrung mit Beizen wie neu wieder hergestellt Eisenstr. 26, 3. Et. bei **Julius Fleischer;** fertige stets zur Ansicht. Daselbst werden auch **Fracks** verliehen.

Paletots werden angefertigt, auch geändert Hainstraße 5, 4 Tr., **F. Fritzsche.**

Frack- Leih-Institut A. Davis, Burgstrasse No. 9, III.

Das Leih-Institut von Georg Erfurth,
Tapezierer, Kurze Straße Nr. 1,
empfiehlt zu
Diners und Soupers
sein Lager von
Tischen, Stühlen, Portièren, Teppichen, Beleuchtungen rc.

Das Leih-Institut von Georg Erfurth,
Tapezierer, Kurze Straße 1,
empfiehlt
Familien- und Gesellschafts-Theater
in jeder Größe.

Nähe und Schutt wird gegen Vergütung übernommen. Anzeigen können Abreiter unter J. L. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

In einer Nacht
hell man mittels einer leichten Einreibung der
Crême Simon
die aufgelaufene Haut und beseitigt brennende Hitze und Röthe, sowie alle anderen Hautirritationen. **Von Aerzten empfohlen,** erzeugt die **Crême Simon** die Schönheit des Gesichts und der Hände und ist dieselbe in Paris, Wien rc. von der Kaiserin Eugenie benutzt. Preis per Tube 2 ℳ 50 ₰.
Paris: **Simon,** 36 rue de Provence.
Verkauf en gros: Renaud & Co., in Leipzig, Grimmaische Straße 26.

Katharinenstrasse 14, Ecke des Brühl,

Otto Grohmann

Katharinenstrasse 14, Ecke des Brühl,

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Kleiderstoffe und Confection.

Carrirte Tartans	von Meter 50 Pfg., Elle 28 Pfg. an,	**Winter-Paletots,** halb und ganz anschließend, von 8 bis 40 Mark.
einfarbige Serge	= = 50 = = 20 = =	**Regenmäntel** = 6.50 b. 30 Mark.
reinwoll. carr. Plaids	= = 100 = = 58 = =	**do.** Husarenschnitt, = 13 Mark an,
reinw. Cachemirs u. Serge	= = 80 = = 45 = =	**Radmäntel** und **Havelocks** in den neuesten Façons,
Schwarze Cachemirs in besten Qualitäten.		**Plusch-** und **Double-Jacken** von 4 Mark an.

Neuheiten in Capotten, Kopftüchern, Taillentüchern 2c.
Filz-, Velour- und Stepprücke; Morgenkleider, Schürzen, Kleider nach Maaß,
Hemdenbarchend; Lama; Halblama; Gardinenstoffe.

Kleiderstoffe
in den neuesten Mustern und Farben:
Rein wollene Cachemirs,
schwarz und couleurt,
Seidenstoffe, Sammet, Atlasse,
schwarz und couleurt,
Piqué, Shirting, Hemdentuche.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.
Sämmtliche Artikel werden, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
Schützenstraße Nr. 13. ***N. Steinberg.***

Lamas, Flanelle, Barchend,
Tüllgardinen, Regenmäntel, Corsets,
Tuchstoffe
zu Costumes und Regenmäntel passend,
Wintermäntel-Stoffe,
Schürzen, Morgen- und Unterröcke,
Seidene Schälchen u. Tücher.

Eugen Dalitz,

Salzgässchen 8, nahe am Markt,
empfiehlt sein grosses Lager in
Knöpfen, Besätzen, Fourageurs, Ornaments, Fransen etc.

Soutaches in allen Stärken und Farben.
(Die dazu nöthigen Muster stehen unentgeltlich zur Verfügung.)

Häkel-Arbeiten,
nur neue Dessins, in vorzüglicher Ausführung. Jede, selbst die grösste Bestellung darin, wird in kürzester Zeit erledigt.

Oberhemden
von 3 Mk. bis 5 Mk. in entsprechend **Prima** Qualitäten
Leinene Kragen
und **Manschetten** in den neuesten Façons, à Dtzd. 5 und 6 ℳ
Chemisettes
mit und ohne Kragen
in vorzüglicher Qualität
von 5½ Mk. an.
Aufträge nach Maaß (ohne Preiserhöhung), für Weihnachtsgeschenke bestimmt, bitte ich mir frühzeitig zu ertheilen, um für beste Ausführung sorgen zu können.
S. Rosenthal
Katharinenstraße Nr. 5.

Gustav König,

Grimmaische Straße Nr. 24, 1. Etage,
empfiehlt sämmtliche **Neuheiten** in
Wintermänteln und Paletots
von den einfachsten bis zum Elegantesten.
Radmäntel
in großer Auswahl.
Elegante Gesellschafts- und Promenaden-Costume.
Anfertigung nach Maaß.

Hermann Lange, Fabriklager von **E. A. Naether** in **Zeitz.**

Kinder-Wagen.
Kinder-Wiegen.
Kinder-Betten.
Kinder-Stühle.
Kinder-Tische.
Kinder-Schreibpulte.
Kinder-Schlitten.
Kinder-Vélocipèdes.
Spielwaaren.

Détail-Verkauf.

Wirthschaftsleitern in allen Größen und Ausführungen.

Puppen-Wagen.
Ziegenbock-Wagen.
Kranken-Wagen.
Klapp- und Feldstühle.
Triumph-Stühle.
Comfort-Stühle.
Treppen-Stühle.
Wirthschaftsleitern.
Wäschetrockner.

Détail-Verkauf.

Reichsstraße 10, 1. Etage, Löhr's Hof, gegenüber Koch's Hof.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück H. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 14.

Rasir- und Reise-Seife,
unübertreffliche grüne Seife St. 50 ₰, mit Metallkapsel 75 ₰.
Fr. Jung & Co.,
Königliche Hoflieferanten,
Grimmaische Straße Nr. 33.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse,
I. Etage.

Oberhemden nach Maass
Qual. I 6 Stück 33 Mark
incl. Wäsche und Zeichnen.

Ball-Blumen

nach den neuesten Pariser Mustern, sowie Strauß- u. Fantasie-Federn in größter Auswahl.

Blattpflanzen

Blühende Pflanzen, Jardinièren, Arrangements in Porzellan (neueste Neuheit) empfiehlt zu billigsten Preisen die Blumenfabrik

Gebrüder Gerth,
am Naschmarkt, neben dem Rathhaus-Durchgange.

Eine Partie

einfarbiger und carrirter reinwollener
„Kleiderstoffe"
empfiehlt als
„Gelegenheitskauf"
zu wirklich billigen Preisen
Gustav Adolph Jacobi,
vormals L. Ohrmann & Comp.,
Petersstraße 2, 1 Treppe.

Zur Weihnachts-Saison empfehle ich von meinem reichhaltigen **Cigarren-Lager** ganz besonders nachverzeichnete Marken:

No.		Packg.	per Mille Mark	No.		Packg.	per Mille Mark
71	**Mercedes**	1/20	39	103	**Aja Antonio Ozorio,** Reg. de la Reyna	1/20	90
49	**Oceana**	1/20	48	90	* **La Flor de Henry Clay,** Reg. de la Reyna ff.	1/20	90
51	**El Nectar Cubano**	1/20	48	109	* **El Zelo,** Londres chica flor fina	1/20 1/10	96
36	**La Pagana,** Reg. de la Reyna	1/20	57	106	* **La Recreation,** Reinitas flor fina	1/20	96
41	**Flor Gertrud,** flor fina	1/20	57	110	* **Anita,** Conchas finas	1/20	96
46	**Messalina**	1/20	57	118	* **El Monopolio,** Reg. de la Reyna, flor fina	1/20	110
80	**La Hoja de Oro**	1/20	67½	117	* **La Carolina,** Imperatriz	1/20 1/10	115
82	**Palomita,** Reg. de la Reyna	1/20	75	130	* **El Loro,** Reg. chica, flor fina	1/20	120
91	**Los Magnificos,** Principes ff.	1/20	75	138	* **La Odalisca,** Regalitas flor fina	1/20	140
79	**Mi Querida,** Conchitas flor	1/20 1/10	78	145	* **El Privado,** Non plus ultra, flor fina	1/20	150
81	**Yara Habana,** fine Yara	1/20	78	142	* **La Castidad,** Reg. Brittannica, flor fina	1/20	185
86	**Nestor,** Reg. chica, fina ff.	1/20	78				
76	* **El Merito,** Principes flor fina	1/20	80				

Alle Sorten sind meist in claro, col. claro, colorado, col. maduro und maduro-Farben am Lager und die mit * bezeichneten **aus reinen Habana-Tabaken** gearbeitet.

Dieselben sind von bester und schönster Qualität, ganz rein und weiss im Brand und die **besten Fabrikate, die gegenwärtig am Markte.** Von **importirten Habana-Cigarren** erhalte ich, vermöge langjähriger Verbindungen, **regelmässige directe** Sendungen bester und preiswerthester Marken, die ich zu billigsten Preisen ebenso empfehle.

Zu einem Versuche lade ich geehrte Raucher ergebenst ein und führe gefl. **Aufträge von Auswärts,** um die ich bitte, in den Original-Packungen von 1/20 event. 1/10 Kistchen an gegen Einsendung oder Nachnahme der Beträge — von 500 Stück an franco per Post — auch prompt aus.

Heinr. Schäfer in **Leipzig,** Petersstrasse 32,
Cigarren-Import- und Versandt-Geschäft.

Damen-Mäntel eigener Fabrik, gute Stoffe, wegen Erspar. d. Localm. 25—30%, bill. als im Laden. Emilienstr. 31, part. l.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage der **Chinesischen Theehandlung von Riquet & Co. in Leipzig, Klostergasse Nr. 15.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 316. Sonntag den 12. November 1882. 76. Jahrgang.

Martin Luther auf der Pleißenburg.

Von Wilhelm Henzen.*)

Von Wittenberg zum großen Disput
Gen Leipzig Doctor Martinus reitet.
Wie stolz das junge Studentenblut —
Zweihundert Bursche! — den Mönch begleitet,
Herr Herzog Barnim von Pommernland
Kommt auch gestiegen aus Lehm und Sand
Und spricht und schüttelt die gelbe Mähne:
„Der Luther weist Euch Allen die Zähne".

In Leipzig aber auf Gassen und Pfad,
Das ist ein freudiges Laufen und Rennen,
Als thäte die herzogliche Stadt
Zugleich an allen vier Ecken brennen.
Die Bürger stehen die Plätze voll,
In Schenk' und Herberg' lärmt's wie toll,
Und rings zu Frieden und Ordnung mahnen
Die Wächter mit blinkenden Partisanen.

Und als er zieht durch das Hallische Thor,
Die Sonne fliegert, die Glocken läuten;
Es grüßt ihn ein tausendstimmiger Chor,
Seht, wie sie zeigen, rufen und deuten!
Durch die Menge drängen die Reiter durch
Und geleiten zum Hofe der Herzogsburg
Und führen den jungen, sinnenden Meister
Emsper zum kühnen Turnier der Geister.

Da sitzen die Fürsten in langen Reihn,
Die stolzen Räthe, Prälaten und Pfaffen
Und schauen finster gewichtig drein,
Dem Ketzerunfug ein Ende zu schaffen;
Da prunkt in Würden und Gloria
Der Anwalt der Sancta Catholica,
Umgeben von Folianten und Noten,
Herr Nantius Eck, der Luther entboten.

Zuerst, ob der Wille des Menschen frei,
Beginnt mit Karlstadt, dem Doctor, die Fehde;
Ob Werk, ob Glaube das Beste sei,
Geht hin und wieder die dunkle Rede.
Nicht sänftlich raufen sich Tag für Tag
Sanct Augustinus und Sanct Pelag
Mit Schriftcitaten und Bibelstellen,
Aber der Dunst will sich doch nicht hellen.

Doch endlich wechselt der trockne Ton,
Antwort heischt Eck von dem Augustiner,
Ob er der Kirche folgsamer Sohn
Und ob er in Wahrheit des Papstes Diener.
„Dem heiligen Vater an Petri Statt,
Der den ewigen Schlüssel in Händen hat,
Dem schwebt zu Häupten die himmlische Taube,
Nun sag' uns, Martin, ist das Dein Glaube?"

Da glüht ein hager und bleich Gesicht
Hell auf in plötzlich fliegender Röthe,
Da schreitet es her bescheiden und schlicht,
Doch sturmfest wider Gefahr und Nöthe.
Und es lauscht im Burgsaal jegliches Ohr,
Und zwei Hände heben die Bibel empor:
„Dies Buch ist Wahrheit, wenn Alles Lüge!
Sanct Petri Stuhl ist menschlich Gefüge!"

Wie ballt sich's drohend im schwülen Raum!
Laut krachend stoßen zusammen die Zeiten,
Zur Rechten das Wahre, zur Linken der Traum,
Und Welt ist fertig, mit Welt zu streiten.
Und Eck fragt weiser den ernsten Mann:
„Das Concil der Väter nimmst Du nicht an?
Du wagst es zu Huß Dich frei zu bekennen?
Erzittre, Ketzer! Die Scheite brennen!"

Da bricht es purpurn mit Einem Mal
Durch des Saales blinkende Fensterscheiben,
Als wollte der Sonne letzter Strahl
Den Tag mit Blute zu Ende schreiben.
Es züngelt wie Flammen und sprüht und brennt —
Ein Scheiterhaufen das Firmament!
Das Volk durchschauert's mit gläub'gem Grimme
Und leise bebt es in Luther's Stimme.

Wohl hatte wider das hallische Gift
Vereinst der junge Bruder gewettert,
Und heimlich doch in der Ketzerschrift
Zu Erfurt im Kloster staunend geblättert.
Verlieren müsse die Sonne den Schein
Und die Welt sich wandeln zu schwarzem Schrein,
Wenn der Ketzer jemals im Rechte wäre;
So hatt' er geschworen zu Gottes Ehre.

Und nun? — Noch einmal erneut sich die Glut,
Wie rosige Dünste sieht er's rauchen —
Da faßt ihn freudiger Opfermuth,
Sich selbst in die himmlische Lohe zu tauchen.
„Mich schreckt, so ruft er, kein Huß, kein Bann,
An dem Holzstoß zünd' ich die Fackel an,
Des Geistes ewig lebendes Zeichen
Und bringe die Nebel zum Wallen und Weichen."

Und wie sie des Luther sehnige Hand
In der Leipziger Burg vor Zeiten geschwungen,
So strahlt sie noch heute von Land zu Land,
Ihr leuchtender Schein wird nimmer bezwungen;
Also, daß Jedem sie Feuer giebt,
Der die Wahrheit sucht und die Freiheit liebt:
Wir wollen pflegen und hoch sie halten,
Sie darf nicht löschen und nicht erkalten.

*) Wir bringen hiermit noch nachträglich diese bei der Schiller-Luther-Feier des Lessing-Vereins mit so überaus großem Beifall aufgenommene Ballade zum Abdruck. Die Red.

Gutachten des Preisgerichts

über fünf Concurrenz-Entwürfe für einen in Leipzig zu errichtenden monumentalen Brunnen.

Nachdem die erste Concurrenz, die bezüglich des auf dem Augustusplatz in Leipzig zu errichtenden monumentalen Brunnens im Juli dieses Jahres stattfand, ohne definitives Resultat geblieben, waren die Urheber der beiden damals prämiirten Modelle zugleich mit den Urhebern von vier anderen damals eingesandten Entwürfen zu einer nochmaligen Concurrenz aufgefordert worden. Als Termin für die Ablieferung von Entwürfen zu dieser zweiten Concurrenz war der 20. October d. J. bestimmt. Das Höhenmaß des auszuführenden Brunnens war auf 10.50 Meter festgesetzt, für die Entwürfe der Maßstab von 1 : 10 vorgeschrieben.

Von den zur nochmaligen Concurrenz aufgeforderten Künstlern haben sich die nachgenannten mit fünf Entwürfen an derselben betheiligt: die Herren Hartel & Lipsius, Architekten in Leipzig und Dresden, gemeinschaftlich mit Herrn Bildhauer Behrens in Dresden, Herr Bildhauer Werner Stein in Leipzig, Herr Bildhauer Robert Toberentz in Breslau, Herr Bildhauer Behrens in Dresden, Herr Architekt Stöckhardt in Berlin gemeinschaftlich mit Herrn Bildhauer Hoffmeister ebenda. Die von denselben eingesandten Entwürfe waren vom 23. October d. J. an im Skulpturensaal des Leipziger Museums öffentlich ausgestellt. Am 27. October trat das unterzeichnete Preisgericht zusammen und gelangte in seiner Berathung zu folgenden Ergebnissen.

Zunächst sah sich dasselbe genöthigt, den von Herrn Bildhauer Behrens allein eingesandten Entwurf, weil in ihm der vorgeschriebene Maßstab von 1 : 10 nicht eingehalten und das festgesetzte Höhenmaß des auszuführenden Brunnens sehr erheblich überschritten ist, von der Concurrenz auszuschließen. Das Preisgericht bedauerte, hierzu gezwungen zu sein, da sich in diesem Entwurf ohne Zweifel eine ungewöhnliche Begabung kund giebt. Hätte derselbe zur Concurrenz zugelassen werden können, so wäre freilich als Hauptbedenken gegen ihn geltend zu machen gewesen, daß in seiner ganzen Anlage auf den Charakter und Zweck eines Brunnens zu wenig Rücksicht genommen ist.

Unter den übrigen vier Entwürfen wurde derjenige der Herren Stöckhardt und Hoffmeister in seiner Totalerscheinung einstimmig als der beste erachtet. Die Gesammtanlage des bei der ersten Concurrenz prämiirten Entwurfs der genannten Herren ist in diesem neuen Entwurfe beibehalten; einige Theile sind unter Berücksichtigung der vom Preisgericht damals ausgesprochenen Andeutungen modificirt, Anderes ist, im Architektonischen, wie im Plastischen, reicher gestaltet. An die Stelle der „Lydia", welche früher die Krönung des Ganzen bildete, ist eine „Abundantia" getreten. — Die Frage, ob der Entwurf in dieser zweiten Gestalt zur Ausführung zu empfehlen sei, wurde mit vier Stimmen gegen eine bejaht, jedoch nur unter der Bedingung, daß sich die Herren Urheber dazu verstehen, auch an dem neuen Modelle einige Aenderungen vorzunehmen. Als erforderlich bezeichnete man in dieser Beziehung 1) eine Vergrößerung der von den Hippokampen getragenen Muscheln, 2) eine organischere Gliederung des Brunnenstocks und eine ruhigere Profilirung seines oberen Theiles, 3) eine Neu-Composition der „Abundantia", welche zu mehrfachen Bedenken Anlaß gab.

Bei den drei anderen Entwürfen waren im Einzelnen mannigfaltige Vorzüge anzuerkennen. Bei dem von den Herren Lipsius, Hartel und Behrens eingesandten Modell verdienen besonders die vier das Mittelstück umgebenden plastischen Gruppen Beifall; die architektonische Anlage und die durch dieselbe bedingte Anordnung der plastischen Theile erscheint nicht einheitlich genug, so daß auch durch das Hinzutreten des reich projectirten Wasserspiels im Ganzen keine hinreichend geschlossene Wirkung erzielt werden würde. — Bei dem Entwurf des Herrn Werner Stein ist das Architektonische klar disponirt, macht aber im unteren Theil des Brunnenstocks einen zu schweren und massigen Eindruck; hinsichtlich der anmuthigen und poetisch erfundenen Figurengruppen am Brunnenrande ließ sich das Bedenken nicht zurückweisen, daß ihrem vorwiegend genreartigen Charakter die für die Ausführung projectirten überlebensgroßen Formen wenig entsprechen würden. — Der Entwurf des Herrn Toberentz endlich interessirt hauptsächlich durch die Originalität der künstlerischen Motive in den figürlichen Theilen; in Bezug auf die architektonischen Formen, wie hinsichtlich des Aufbaus der plastischen Gruppen hat dieser Entwurf im Vergleich mit dem ersten von Herrn Toberentz eingesandten Modell leider sehr wesentlich verloren.

Das Preisgericht.

Dr. Georgi. Stadtrath A. Durr. Prof. Ernst Hähnel. L. Geden. Hugo Licht.

Schillerfeier.

* Leipzig, 11. November. Die gestern in der Centralhalle in herkömmlicher Weise abgehaltene, vom hiesigen Schillerverein, der gestern das vierte Jahrzehnt seines Bestehens vollendete, veranstaltete Schillerfeier legte wieder glänzendes Zeugniß ab von der Lebhaftigkeit und freudigen Begeisterung, mit welcher man in Leipzig das Gedächtniß an Friedrich Schiller in Ehren hält. Die Feier war durch sehr zahlreichen Besuch des Publicums, nicht minder aber auch durch Vortrefflichkeit aller dargebotenen künstlerischen Leistungen ausgezeichnet und es wird gewiß Niemand unbefriedigt von dannen gegangen sein. Man macht unserer Zeit den Vorwurf eines zu scharf hervortretenden Realismus und Materialismus, indessen wenn ein Volk seine Geisteshelden in so idealer Weise feiert, wie das am gestrigen Abend geschah, dann kann es mit diesem Vorwurf nicht allzu schlimm bestellt sein.

Die Feier wurde durch den akademischen Gesangverein Arion mit dem Vortrag des Schiller'schen Gedichts „Drei Worte des Glaubens", das von Carl Zöllner componirt und dem Schillerverein gewidmet worden ist, eingeleitet. Das reiche, jugendfrische und wohlgeschulte Stimmenmaterial, über welches der Arion gegenwärtig mehr als je verfügt, kam bei diesem Vortrag zu wirkungsvoller Geltung und die Festversammlung wurde dadurch sofort von Anbeginn in die richtige weihevolle Feststimmung versetzt. Es folgte die von Herrn Professor Dr. Gosche gesprochene Festrede, welche in der diesem wackeren Vertreter deutscher Wissenschaft eigenen geistvollen Weise Schiller als „Anwalt des Rechtes des schönen Weibes" der Hörerschaft vorführte. Leider hatte der Redner mit einer starken katarrhalischen Beeinträchtigung seines Sprachorgans zu kämpfen, welche er erst am Ende des Vortrages siegreich überwand. Die Betrachtungen, welche Herr Prof. Gosche den Gestalten einer Lady Milford, Louise, Prinzessin Eboli, Maria Stuart, Elisabeth und Jungfrau von Orleans angedeihen ließ, waren dazu bestimmt, zu zeigen, wie Schiller das Recht des weiblichen Herzens aufgefaßt hat und wie man es auffassen soll, um zugleich den höchsten sittlichen Anforderungen gerecht zu werden. Der Festredner betonte, es sei gewiß interessant, daß Schiller auch solche Themata, die ihm scheinbar so fern lagen, in die Hand genommen und sittliche Hoheitsbilder daraus geschaffen habe. Am Schlusse seiner Ausführungen schwang sich Herr Prof. Gosche zu einem von Begeisterung erfüllten Appell an das deutsche Volk empor, daß es das Gedächtniß Schiller's für alle Zeiten unverrückt festhalten und in seinem Geiste zu wirken suchen solle. Das, was in Schiller pulsirt und gewirkt habe, sei ein Stück der deutschen Volksseele gewesen und es werde keine Epoche kommen, in der nicht die dankbare Nachwelt sich ihres großen Wohlthäters erinnern und sein Andenken als dasjenige eines großen Genius der Menschheit feiern werde. Die Versammlung dankte dem Redner durch lauten Beifall.

Der zweite Theil der Festfeier bestand aus Gesangs-, Clavier- und declamatorischen Vorträgen, die einen förmlichen Wettefer der betheiligten Künstler und Künstlerinnen, nur Gediegenes und Erhebendes zu leisten, an den Tag legten. In erste Linie haben wir die Pianoforte-Vorträge von Herrn Capellmeister C. Reinecke und die Gesangsvorträge der Damen Frau Moran-Olden und Fräulein Stack, sowie des Herrn Julius Lieban, der zwei von Alfred von Gottschall componirte prächtige Lieder, „Heimkehr" und „Ich sieh' auf hohem Berge", sang, zu stellen. Allen diesen Vortragenden wurde von der Zuhörerschaft stürmischer Beifall gezollt. Aber auch die wackeren Arionen rissen durch ihre Gesänge, den Vortrag des Gedichts „Rheinfahrt", componirt von Beschnitt, und des „Mailied" aus Scheffel's Trompeter von Säckingen, componirt von C. Reinecke, die Herzen zur Begeisterung hin. Es ist ein wahrhaft köstliches Ding, dieser edle in den Dienst der Kunst sich stellende Männergesang. Den Sängern und Sängerinnen stellten sich ebenbürtig die declamatorischen Kräfte, Fräulein Wilhelm, Frau Magda Irschik und Herr Door, an die Seite; die hinreißende Vortragskunst dieses Dreigestirns unseres Kunstinstituts brachte einen ersichtlich tiefen Eindruck auf die Festversammlung hervor. Wir glauben uns des näheren Eingehens auf alle diese künstlerischen Leistungen enthalten zu können und wollen nur nochmals sagen, daß den Theilnehmern des Festes, wie früher, in jeder Beziehung Glänzendes und Hervorragendes geboten war.

An die Feier schloß sich in hergebrachter Weise ein Festmahl an, bei dem nicht minder die Pietät und Begeisterung für Schiller durch Wort und Gesang zum Ausdruck kamen.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Geh. Hofrath Dr. Rudolf von Gottschall, brachte mit markigen Worten das Hoch auf Schiller aus. Der Herr Redner betonte, Schiller habe gegen die flache Alltäglichkeit auf der Bühne, die leider in der Gegenwart noch nicht ausgestorben, leudern eher im Aufsteigen begriffen sei, gekämpft und einen Damm dagegen aufzurichten gesucht. In Schiller's Werken vereinige sich die Volksthümlichkeit und Erhabenheit; er betrachtete die Bühne als eine moralische, als eine freiheitliche und menschliche Anstalt, er stieg in die Tiefen der Gewissen hinab und es ist der Geist der Jugend, der mit Feuer in seinen Werken über die Bühne geht. An diesem Geiste (so schloß der Redner seine beredte Ansprache), der für Freiheit und Vaterland einsteht, würden sich noch die spätesten Geschlechter erquicken. Herr von Gottschall ließ Schiller als den größten deutschen Dramatiker hoch leben. Der zweite Redner war Herr Rechtsanwalt Ludwig, welcher auf die vor 40 Jahren erfolgte Begründung des Schillervereins hinwies und betonte, daß derselbe in diesem langen Zeitraum bei allem Wandel der Anschauungen unverrückt sein erhabenes und ideales Ziel, die Begeisterung für Schiller wach zu halten, verfolgt habe. Der Verein habe das ihm können Dank der freisinnigen Bevölkerung Leipzigs, die auch zu der Zeit, wo freiheitliche und nationale Regungen verpönt gewesen seien, treu zu dem Verein gestanden habe. Einen wesentlichen Theil seines Erfolges verdanke der Verein aber auch den hervorragenden Gelehrten und ausgezeichneten Künstlern, die sich allezeit in liebenswürdiger Weise hätten bereit finden lassen, die Feste des Vereins zu verschönern. Der Redner stattete im Namen des Vereins dem Künstlerkreise, welcher der heutigen Feier seine Mitwirkung verliehen, herzlichen Dank ab und ließ alle daran Betheiligte hoch leben.

Herr Cavael warf einen Rückblick auf die Zeit, welche der Verein durchlebt und gedachte der Jahre, wo der deutsche Bundestag in Frankfurt es sich angelegen sein ließ, den deutschen Volksgeist zu tödten. Damals sei es ein ganz ander Ding als heute gewesen, den Schillerverein zu erhalten, denn es konnte zum Beispiel dem Festredner, der von auswärts berufen werden, widerfahren, daß er von der Polizei den Befehl erhielt, Leipzig binnen 24 Stunden wieder zu verlassen. Damals sei unser deutsches Vaterland nur ein geographischer Begriff, der Begriff „deutsch" verpönt gewesen. Heute stehe es, Gott sei Dank, anders, heute hätten wir das geeinte Vaterland und könnten ruhig die Dinge, die da kommen, abwarten. Geleugnet könne nicht werden, daß Mutter Germania auch mißrathene Söhne habe. Zwei Parteien seien es, die sich feindlich auf die Seite stellen, eine Partei, die dem Volk glauben zu machen suche, daß die Religion in Gefahr sei und auf die Dummheit des Volkes sich stütze, während die andere Partei in ihrer fanatischen Verblendung die Welt nach ihren Plänen umzustürzen suche und zu diesem Behufe auf den schnöden Eigennutz und Classenhaß speculire. Gegen beide Parteien müsse der Geist Schiller's in das Feld geführt werden. Der Redner trank auf das fernere glückliche Gedeihen des Vaterlandes.

Von den weiteren Trinksprüchen mögen noch diejenigen des Herrn Prof. Dr. Gosche auf den Vorsitzenden des Schillervereins, Herrn Geh. Hofrath von Gottschall, und des Herrn Dr. Samosz auf die Frauen hervorgehoben sein. Eine Anzahl trefflicher gesungener Festlieder trugen das ihrige zur Erhöhung der Feststimmung bei. Erst in sehr vorgerückter Stunde wurde die Tafelrunde aufgehoben.

Deutscher Protestantenverein.

Nächsten Dienstag, den 14. d. M., beginnen wieder die öffentlichen Wintervorträge des Deutschen Protestantenvereins an dem gewöhnlichen Orte zur üblichen Zeit. Den Anfang macht Professor Seydel mit einem Vortrage über das Thema „Nur unsere Schwäche ist Roms Stärke". Nichts liegt jetzt dem Protestanten näher, um sich darüber auszusprechen und um Trost und Rath dafür zu suchen, als die herausfordernde Ueberhebung, mit welcher seitens des Ultramontanismus die Zugeständnisse jüngster Zeit benutzt worden sind, um dem protestantischen Gewissen und der protestantischen Staatsgewalt Hohn zu sprechen. Aller Orten und in allen sonst so verschiedenen protestantischen Heerlagern regt sich in gleicher Innigkeit und Energie das Selbstbewußtsein und die Glaubensfreudigkeit des evangelischen Christen, verbunden mit erneuertem Pflichteifer, das Werk der Reformation und die ihm verwandte, ihm entsprossene deutsche Reichseinheit gegen die Macht Roms zu vertheidigen und zu schützen. Es ziemt, sich seiner eigenen Mängel und der Wege ihrer Abstellung dabei zu erinnern. Dazu will der oben bezeichnete Vortrag an seinem Theile helfen.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 12. November. Vormittags ½12 Uhr Vortrag von Director Dr. Lücke über „Goethe's Verhältniß zur bildenden Kunst."

Ausgestellt sind 1) an Oelgemälden: 2 Landschaften von A. Lier, „Der neue Pausias" (nach Goethe) von Oscar Begas in Berlin, „Vor der Sitzung" von Mathias Schmid, ein Studienkopf von Franz Defregger, „Frühling" von Eduard Ockel in Berlin, „Tanzende Zigeunermädchen" von Paul Böhm in München; 2) eine Bronzegruppe von Th. Gechter; 3) Kupferstich von G. Eilers nach Hans Holbeins d. j. Portrait von Georg Gysse.

Musik.

Carola-Theater.

Leipzig, 11. November. Am Tage der Schiller- und Lutherfeier konnte freilich eine so frivole Operette wie „Boccaccio" von Suppé nur als ein recht unfeierliches und wenig angemessenes Object der Aufführung gelten, aber in einem Operettentheater verlangt ja Niemand ernstere Stücke zu Festgelegenheiten, und da der Wiener Gast, Herr Carl Blasel, sich noch einmal in der Rolle des curiosen Gewürzkrämers Lambertuccio präsentiren und verabschieden wollte, ließ sich auch keine andere Einrichtung treffen. Leider war die gestrige Boccaccio-Aufführung so sehr von der Einwirkung fast allgemeiner Stimmungslosigkeit behaftet, daß auch die komische Abschiedsvorstellung des Herrn Blasel nicht den erwarteten großen Erfolg erzielen konnte, wenn ihm auch oft Beifall gezollt wurde. Durch seine sehr spaßhaften Alluren gefiel gleich im Anfang das lächerliche Ständchen mit Regenschirmbegleitung so sehr, daß es wiederholt werden mußte. Auch im 2. und 3. Acte konnte der Beifall nicht fehlen, da der Gast die Situationskomik auszubeuten und den Dialog durch recht drollige Mimik und Scherze wirksam zu machen verstand. Weniger erheblich zeigte sich seine Mitwirkung bei gesanglichen Ensemblestücken, wo es auf musikalische Präcision ankam. Jedenfalls blieb das Gesammtresultat dieses Lambertuccio hinter den daran geknüpften Erwartungen und auch hinter den vorangegangenen excellenten Darstellungen in der Wiener Posse etwas zurück. Das kann aber für das außerordentlich günstige Facit seines Gastspiels in den Possen: „Von Oben nach Unten", „Der Färber und sein Zwillingsbruder", „Unverhofft", „Das Mädchen aus der Vorstadt", ferner in den Operetten: „Salon Pitzelberger", „Donna Juanita", kaum von Belang sein. Er hinterläßt den Eindruck eines großen komischen Talents, das überall durch behagliches Wesen, unverwüstlichen Humor, treffende Charakteristik und unfehlbare Pointirung wahrhafte Erheiterung bringt. Möge er bald einmal wieder nach Leipzig zurückkehren, wo ihm sicherlich die Sympathie des Publicums freudig begrüßt würde!

Als vor einigen Wochen die erste Aufführung des „Boccaccio" stattfand, erzielte der löbliche Eifer und die überaus flotte Action fast aller Mitwirkenden einen ganz erheblichen Erfolg. Davon war diesmal wenig zu spüren. Hätte nicht das anmuthige Lied der Fiametta: „Ob mit, ob ohne Treu", von Frl. Nitsch unübertrefflich gesungen, und das lustige Faßtänzerlied, das Herr Wilhelmy wiederum vortrefflich vortrug, die Hörer zum Applaus und Dacaporuf fortgerissen, so wäre kaum ein Achtungserfolg zu verzeichnen gewesen. Von lähmendem Einfluß war es namentlich, daß Frau Wegler-Krause als Boccaccio, vermuthlich in übler Laune wegen ihrer Indisposition, die ergötzliche Keckheit des Spiels und ihre gewohnte Schneidigkeit der Darstellung gänzlich vermissen ließ. Auch Herrn Pagay (bisher Lambertuccio, diesmal Barbier Scalza) mußte man es anmerken, daß er nur ungern seine Barbierrolle durchführte. Er sicherte sich wenigstens durch die Einlage seines Couplets: „Wie Gott will, ich halt' still", das er so reichnuancirt vorträgt, den Beifall des Publicums, den ihm die Reizlosigkeit des philiströsen Barbiers Scalza nicht eintragen konnte. **Bernhard Senberlich.**

Sinfonie-Concert bei Bonorand.

Leipzig, 11. November. Zu dem gestrigen 1. Sinfonie-Concert der Capelle des Herrn Musikdirector Jahrow hatte sich ein recht zahlreiches und gewähltes Publicum eingefunden und es mag dies eine gute Vorbedeutung für die Betheiligung an den noch folgenden Sinfonie-Concerten sein. Das Concert begann mit der Ouverture zur Oper „Conradin, der letzte der Hohenstaufen" von Hering, dem verstorbenen Organisten in Bautzen. Der genannte Componist hat sich bereits schon früher durch treffliche Werke hervorgethan und bekundet auch in der Ouverture sein Talent. Klare Conception, gute Harmonik und Melodik zeichnen dieselbe aus. Dabei fehlt es der Ouverture auch nicht an dramatischer Lebendigkeit. Die Ausführung derselben war eine präcise und lobenswerthe. Das Publicum nahm die Novität freundlichst auf. Ebenso erfreute sich die auch zum ersten Male gespielte Frühlings-Sinfonie von Reichel eines lebhaften Beifalls, und in der That enthält diese respectable Arbeit manches Interessante. Namentlich durch den dritten Satz weht es wie Frühlingshauch und Liebessehnen, auch der zweite Satz, ein frisches heiteres Scherzo rechtfertigt das ihm vorgesetzte Motto: Frühling will nun einmarschiren ꝛc. Die melodischen Schönheiten des zweiten Satzes werden allerdings etwas beeinträchtigt in ihrer Wirkung durch die Länge des Satzes. In dem Finale (Allegro con spirito) findet das Ganze einen würdigen Abschluß. Auch die Executirung dieses neuen Werkes war eine höchst anerkennenswerthe, zumal dasselbe nicht unbedeutende Schwierigkeiten, besonders für das Streichorchester bietet. Das wieder von den Zuhörern mit großem Applaus aufgenommene Vorspiel zu „Parsifal" erfuhr eine seinem ernsten, religiösen Charakter ganz entsprechende Wiedergabe und man kann wohl entschuldigen, wenn nach technischer Seite hin (namentlich bei einigen Bläsern) nicht alles ganz correct gelang.

Der in echt orientalischem Colorit schillernde und mit allen Effectmitteln des Orchesters ausgestattete festliche Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba" von Goldmark verfehlte auch gestern seine Wirkung nicht. Mit möglichster Feinheit wurden auch noch Schubert's poetisch-schöner Entr'act aus „Rosamunde" und „Schwedischer Tanz" aus dem Octett für Blasinstrumente von Gouvy (orchestrirt für Streichinstrumente von August Horn) gespielt. Obwohl letzteres Arrangement geschickt gemacht ist, so verliert doch dabei die Nummer ihren ursprünglichen Charakter.

Oskar Schwalm.

Teresina Tua.

Ueber die von Professor Joachim hochanerkannte und ausgezeichnete geniale Violinistin Teresina Tua, deren wunderbares Spiel demnächst auch das kunstsinnige Publicum Leipzigs erfreuen wird, erfahren wir, daß dieselbe 1868 zu Turin geboren ist, woselbst ihre Eltern in den ärmlichsten Verhältnissen lebten. Im siebenten Jahre ging sie nach Paris zu Massart, dem Lehrer Sarasate's und Wieniawski's, wo sie vermöge der glänzenden Entfaltung ihres Talentes drei Mal die ersten Preise errang. In Folge Protection der Gattin des damaligen Präsidenten Mac Mahon sowie der Exkönigin Isabella von Spanien, deren Kammer-Virtuosin sie wurde, unternahm sie eine von glänzendem Erfolge gekrönte Concertreise durch Frankreich, Spanien und Italien, wo sie einem seit den Tagen Paganini's nicht dagewesenen Enthusiasmus entflammte. Die Concerte in Italien brachten ihr allein die Summe von 200,000 Francs ein; der Impresario Alfred Fischhof aus Wien engagirte sie unter glänzenden Anerbietungen für eine Reihe von Jahren. Teresina Tua, die „Geigenfee", wie sie von der Berliner Kritik genannt wurde, steht schon heute nach dem Urtheile hervorragender Sachkenner auf der denkbar höchsten Stufe der virtuosen Leistungsfähigkeit, mit der sie eine künstlerische, nur dem Genius eigenthümliche geistige Wiedergabe verbindet. Die schwierigsten Werke von Ernst, Wieniawski, Vieuxtemps, Laub ꝛc. bewältigt sie mit spielender Leichtigkeit; die Sicherheit ihrer Technik, die Reinheit in den Doppelgriffen, die bei einem 14jährigen Mädchen kaum denkbare Energie der Bogenführung werden rückhaltlos von der gesammten in- und ausländischen Kritik bewundert. Teresina Tua ist allem Berichten nach ein Wunderkind ersten Ranges und wird, wie anzunehmen ist, auch das Leipziger Publicum fesseln. Leipzig hat zu jeder Zeit das wahre Genie in der rechten Weise anerkannt und wird auch in diesem Falle gewiß das regste Interesse für die unbestreitbar phänomenale Erscheinung bekunden.

* Von einem eigenthümlichen Mißgeschick wurde Anette Essipoff, die hervorragende russische Pianistin, bei einem Con-

cert in Gotha am Montag Abend betroffen. Während ihrer Vorträge flogen wiederholt Steine durch das nächst der Concertgebern befindliche Fenster, so daß die Glasscherben und Splitter auf den Flügel stoben. Frau Essipoff mußte in Folge dessen mehrmals ihr Spiel unterbrechen, führte indeß das Programm mit bewundernswerther Ruhe zu Ende. Ob man es hier mit einer zufälligen Rohheit oder einem Act persönlicher Rache zu thun hat, muß die Untersuchung aufklären. Man ist den Thätern auf der Spur. (B. B. Z.)

* Die Biographie Mozart's aus der Feder des als Componist und Schriftsteller gleich vortheilhaft bekannten Ludwig Meinardus ist soeben im Verlage von Guttentag in Berlin, in einem Werke von 32 Bogen und mit zwei Portraits, den Künstler als Knaben und im Mannesalter darstellend, geschmückt erschienen. Wenngleich in der Meinardus'schen Arbeit der Schwerpunct auf das biographische Element gelegt ist, so ist doch auch das Aesthetische nicht zu kurz gekommen.

* Das Concert, welches Frau Sofie Menter am Mittwoch gab, hatte nach dem Bericht der „Berliner Börsenzeitung" den Saal der Sing-Akademie vollständig gefüllt. Das Programm, hauptsächlich der modernen Claviermusik entnommen, wurde von der Künstlerin allein ausgeführt. Die Eigenschaften der trefflichen Pianistin sind bekannt; sie besitzt eine Kraft des Anschlags, wie sie selbst bei männlichen Spielern selten ist und unter der die beiden Bechstein'schen Flügel stöhnten. Sie spielt mit virtuoser Technik und ihr Vortrag zeigt Glanz und Geist. Diesen Eigenschaften gemäß waren die Nummern des Programms gewählt. Die von Tausig bearbeitete Bach'sche Toccata und Fuge eröffnete das Concert; ihr folgte der feinsinnig durchgeführte Schumann'sche Carneval. Unter den übrigen Nummern erregte namentlich die mit erstaunlicher Kraft und Ausdauer gespielte Tarantella von Liszt (die Motive sind bekanntlich der „Stummen von Portici" entnommen) die Begeisterung des Publicums. Compositionen von Chopin, Henselt, Rubinstein und einige Lieder von Mendelssohn und Schubert in der Bearbeitung von Liszt bildeten mit den eben genannten Stücken den Inhalt des Programms. Am wenigsten sagte uns der Vortrag der erwähnten Lieder-Uebertragungen zu. Wenn man sie sich überhaupt gefallen läßt, so doch nur in der Weise, daß sie dem Eindruck des gesungenen Liedes möglichst nahe kommen. Nun spielte aber die Pianistin z. B. das Mendelssohn'sche „Auf Flügeln des Gesanges" so, daß sie jedem Ton der Gesangsmelodie zur Unterscheidung von der Begleitung einen besonderen Drucker gab. Dadurch bekam die Melodie etwas Vordringliches und verlor allen Fluß und Duft. In dieser Weise das Lied zu singen, wäre unmöglich. Aehnliches ist von dem ebenfalls vorgetragenen „Erlkönig" zu sagen. Alle diese Lieder-Transcriptionen in Liszt'scher Manier sind aber freilich mehr als Virtuosen-Kunststücke aufzufassen, und als solchen wurde ihnen freilich Frau Menter vollauf gerecht.

* Das „Evènement" vom 5. dss. Mts. meldet, daß Charles Gounod zum Mitglied der französischen Akademie ernannt werden soll. Sein schöner und beredter Vortrag über Mozart, den er bei der letzten öffentlichen Vorlesung des Institutes gehalten, habe das echte Schriftstellertalent, welches der große Componist besitzt, ins wahre Licht gesetzt.

* Die Société de Musique in Brüssel, welche lange Zeit an der Spitze des gesammten Musiklebens der belgischen Hauptstadt stand, hat sich aufgelöst. Unter dem Präsidium von M. J. Becquet und künstlerischer Leitung von Joseph Mertens war sie es allein, welche zu einer Zeit, wo weder das Conservatorium, noch die populären Concerte Chor-Aufführungen ermöglichen konnten, das musikalische Publicum Brüssels in rastlosem Eifer mit den großen oratorischen Werken alter und neuer Zeit bekannt machte. Aeußere und innere Veranlassungen gaben schon vor 3 Jahren die Idee zur Gründung einer neuen Musik-Gesellschaft, die unter Georg Warnot's Führung das musikalische Erbe ihrer berühmten Vorgängerin angetreten hat.

Krystall-Palast-Theater.

„Coppelia oder das Mädchen mit den Emailaugen", phantastisches Ballet in zwei Abtheilungen von Ch. Nuitter und A. Saint Leon. Musik von Leo Delibes.

Hat man in dieser materialistisch angehauchten Zeit zu beklagen, daß herzlose, aber gewandt geschriebene Lustspiele von gefälligem Situationskomik, ja selbst platte Opernbuchiaden auf die große Menge mehr Anziehungskraft ausüben, als ein Werk von ethischem Gehalt, so muß man eine Bühnenneuheit heiteren Genres, wie die oben genannte ist, mit Wärme willkommen heißen, da sie sich weit über die neueren Producte der leichtgeschürzten Muse erhebt. Die Freude am Schönen entspringt aus dem uns innewohnenden Schönheitsgefühl und trägt somit zur harmonischen Abrundung der menschlichen Bildung bei. Deshalb haben die ersten Hofbühnen das Ballet und die Pantomime von poetischem Gehalt stets mit Liebe und unter großem Kostenaufwand gepflegt. Als ein diesem Grundgedanken entsprechendes Werk hat man an den ersten Bühnen auch „Coppelia" von Delibes erkannt und dasselbe mit andauerndem Erfolg zur Aufführung gebracht. Das Libretto ist von den französischen Belletristen Nuitter und Saint Leon dem Nachstück „Der Sandmann" von E. T. A. Hoffmann entnommen und mit poetischem Feingefühl behandelt worden. Was aber dem Werke höherer Bedeutung und dauerndem Werth verleiht, ist die meisterhafte Musik von Leo Delibes, einem neueren französischen Componisten, welcher durch seine Oper: „Der König hat's gesagt", sein Ballet „Sylvia" u. a. m. in Deutschland bereits zu voller Anerkennung gelangt ist. Der Direction des Krystallpalastes gebührt das Verdienst, diese anmuthige Bühnengabe für Leipzig erworben zu haben und sie mache seit längerer Zeit verbundete Anstrengungen, das Werk in künstlerischer Vollendung zur Darstellung zu bringen. Die Hauptpartie der „Swanilda", welche in Paris die St. Gally und in Berlin die Delcaroz inne hatte, ist hier in die Hand der trefflichen ersten Solosängerin Frl. Antonie Zimmermann gelegt. Das Ballet- und Orchesterpersonal ist für diese Novität bedeutend verstärkt worden und steht unter der tüchtigen Leitung des Capellmeisters Hans Sitt und des Balletmeisters Alexis der Gerde.

Die erste Aufführung ist auf Mittwoch, den 15. dss. Mts., angesetzt.

Vermischtes.

— Oblau, 10. November. Se. Majestät der Kaiser und die Königl. Prinzen kehrten mit der Jagdgesellschaft um 5 Uhr Nachmittags in die Stadt zurück, welche festlich erleuchtet war. Die Jagd wurde um die Mittagsstunde durch ein Unwetter mit Hagelschauer unterbrochen und daher in ihrem Resultate beeinträchtigt. Se. Majestät der Kaiser schoß mehrere Fasanen.

— Baden-Baden, 10. November. Ihre Majestät die Kaiserin empfing heute Nachmittag einen Besuch des Großherzogs und des Erbgroßherzogs von Baden.

— Berlin, 10. November. S. M. S. „Leipzig", 12 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitain Herbig, ist am 10. November c. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigte am 14. d. M. die Reise fortzusetzen.

— Wie das „Frankf. Journ." meldet, hat die Stadt Frankfurt a. M. von dem ihr zustehenden Präsentationsrechte, die Vertretung im Herrenhause des preußischen Landtags betreffend, Gebrauch gemacht und den Herrn Ober-Bürgermeister Dr. Miquel hierfür in Vorschlag gebracht.

— Die Genesung des Geheimrath Virchow nimmt einen erfreulich günstigen Verlauf. Er hat vorgestern schon kurze Zeit das Bett verlassen dürfen, gestern und heute auf längere Zeit und ist auch schon im Stande, sich wissenschaftlich wieder zu beschäftigen. Treten sonst nicht störende Zwischenfälle ein, und weiß der Patient seinem Thätigkeitsdrange nur einigen Zügel anzulegen, so ist die begründetste Hoffnung vorhanden, daß er in Bälde seinem vollen Wirkungskreise wiedergegeben sein wird.

— In Tübingen feierte am 9. d. M. Prof. Dr. von Kuhn, einer der bedeutendsten katholischen Dogmatiker der Gegenwart, sein 50jähriges Professoren-Jubiläum. Gleichzeitig trat er wegen angegriffener Gesundheit in den Ruhestand.

— Bonn, 7. November. Prinz Victor Bonaparte, der Sohn des Prinzen Jerome, welcher hier in Bonn etliche Zeit seinen Studien obgelegen, ist nach Frankreich zurückgekehrt, um bei dem zu Orleans in Garnison liegenden 32. Artillerie-Regimente (5. Armeecorps) sein Jahr als Einjährig-Freiwilliger abzudienen.

— Pest, 9. November. Gestern wurden bei der Durchführung einer gerichtlichen Execution in Gyarmata (Temeser Comitat) von zwei Nazarenern der Bicerichter und ein Geschworener mit Messern ermordet, sechs andere schwer und einer leicht verwundet. Der Executor entkam durch das Fenster. Husaren verhafteten die Mörder, die keinen Widerstand leisteten.

Schach.

Aufgabe Nr. 584.

Von K. Dworzak von Walden in Neapel.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Die Stellung der Aufgabe Nr. 582 ist nach Hinzufügung eines schwarzen Bauern auf a7 folgendermaßen:

Weiß. Kd8. Dg1. Sa2. d6. Pd4, e7, f2, g4.
Schwarz. Kc5. Lc8. Ba7. e6.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 582.

1. Dg1—e1	Kc5—d6:
2. De1—g5	beliebig
3. Dg5—d5, e7 respective e4—e5 matt.	
1.	Kc5—b6
2. e4—e5 †	beliebig
3. De1—a5 matt.	
1.	Lc8—e6
2. De1—a5†	Kc5—b6
3. e4—e5 matt.	
1.	a7—a5
2. De1—e8†	Kc5—d6:
3. De8—e7 matt.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 582 wurde gelöst von K. W. Winkler in Neudeitz, Wilh. Pfessing, C. Niemann (Thorsberg).

Partie Nr. 83.

Springerspiel des Philidor.

(Aus einem Wettkampf. Gespielt in Simpson's Divan zu London am 9. October 1882. Dauer dieser langen Partie 9 Stunden.)

Captain Mackenzie. Weiß.	James Mason. Schwarz.	Captain Mackenzie. Weiß.	James Mason. Schwarz.
1. e2—e4	e7—e5	74. Kf6—h5	Dg4—d7†
2. Sg1—f3	d7—d6	75. Kh5—h4	Dd7—e8
3. d2—d4	e5—d4:	76. Kh4—a3	Da8—d7
4. Sf3—d4:	Lc8—d7[1]	77. Da3—b4	Dd7—a7
5. Sb1—c3	Sg8—f6	78. Db4—a4:	Da7—g1
6. Lf1—e2	Sb8—c6	79. Da4—e2	Dg1—c5†
7. 0—0	Lf8—e7	80. Ka3—a2	Dc5—a7†
8. Le1—e3	0—0	81. Lc1—a3	Da7—e8
9. f2—f4	Tf8—e8	82. La3—c1[14])	De8—g1
10. Le2—f3	Le7—f8	83. Ka2—b1	Dg1—d4
11. Dd1—d2	Ta8—b8[2])	84. Dc2—e2	Dd4—e3
12. Ta1—e1	a7—a6	85. Le1—b2	De3—g3
13. h2—h3[3])	b7—b5	86. De2—d2	Dg3—g4
14. Le3—f2[4])	b5—b4	87. Dd2—c1	Dg4—g3
15. Sc3—d5	Sf6—d5:	88. Kb1—a2	Dg3—f2
16. e4—d5:	Se6—d4:	89. Ka2—b3	Df2—b6†
17. Lf2—d4:	Dd8—b4	90. Kb3—c3	Db6—a5†
18. Ld4—f2	Db4—f8	91. Kc3—d3	Da5—b6
19. Te1—e8:	Ld7—e8:	92. Kb3—d4	Db6—b3†
20. Lf2—d4	Df8—d8	93. Ld4—c3	Db3—b6
21. g2—g4[5])	Dd8—c8[6])	94. De1—e1	Db6—b3
22. Dd2—g2[7])	Le8—d7	95. De1—e1	Db3—a2
23. Tf1—e1	Dc8—b7	96. De1—e2	Da2—a3
24. f4—f5[8])	Tb8—e8	97. Kd3—e4	Da3—a7
25. Te1—e8:	Ld7—e8:	98. Lc3—d4	Da7—d7
26. g4—g5	Db7—c8	99. De2—f2[10])	Dd7—g4†
27. Lf3—e4	Le8—d7	100. Df2—f4	Dg4—e2†
28. Dg2—f3	Dc8—e8	101. Df4—e3	1. 2—c4:
29. h3—h4	Ld7—c8	102. De3—d3	De4—a2
30. Kg1—f2	De8—d7	103. Ld4—e3	Da2—a4†
31. h4—h5	Dd7—e8[9])	104. Ke4—f3	Da4—h4
32. h5—h3	Le8—d7	105. Dd3—d4	Dh4—h1†
33. f5—f6	g7—g6	106. Kf3—e2	Dh1—c6
34. h5—h6[10])	Ld7—c8	107. Ke2—d3	Dc6—a8†
35. c2—c4	De8—d7[11])	108. Dd4—c4	Da8—a3†
36. Kf2—e3	Lc8—b7	109. Kd3—d4	Da3—a7†
37. Ke3—d3	Lb7—c8	110. Kd4—e4	Da7—d7
38. Kd3—c2	Dd7—e8	111. Ke4—d3	Dd7—f5†
39. Kc2—b2	De8—d7	112. Kd3—c3	Df5—h1
40. Ld4—e3	Dd7—e8	113. Dc4—e6	Dh1—e1†
41. Le3—f4	Lc8—b7	114. Le3—d2	De1—e4
42. a2—a3	b4—a3†[12])	115. Dc6—b5	De4—g2
43. Kb2—a3:	c7—c5![13])	116. Db5—d3	Dg2—g1
44. Df3—e3	De8—d7	117. Kc3—b4	Dg1—g4
45. De3—g3	Lb7—c8	118. Ld2—e3	Dg4—c8
46. Le4—c2	Lc8—b7	119. Kb4—b4	Dc8—e8
47. Lf4—d2	Lb7—c8	120. Dd3—d4	De8—a8
48. Ld2—a5	Lc8—b7	121. Dd4—e4	Da8—b8†
49. Dg3—e8	Lb7—c8	122. De4—b5	Db8—e8
50. b5—b4	c5—b4†[14])	123. Db5—c6	De8—g4†
51. La5—b4:	Dd7—c7	124. Kb4—a5	Dg4—e4
52. De3—c3	Lc8—d7	125. Lc3—c1	De4—b1
53. Kc3—b2	Dc7—b6	126. Ka5—a6	Db1—b4
54. Kb2—a2	Db6—g1[15])	127. Ka6—a7	Db4—b8
55. De3—d2	Dg1—g3	128. Ka7—a8	Db8—b4
56. Lb4—c3	Ld7—f5	129. Lc1—a3[16])	Db4—a5†
57. Ka2—b2	Dg3—g4	130. Le3—a7	Da5—g8
58. Le3—d4	Lf5—c2:	131. La7—b8	Dg8—a3†[17])
59. Kb2—c2:	Dg4—f5†	132. Ka8—b7	Da3—b3†
60. Kc2—b2	Df5—c8	133. Kb7—c8	Db3—g3
61. Kb2—b3	Dc8—d7	134. Kc8—d7	Dg3—g4†
62. Dd4—e3	Dd7—f5	135. Kd7—e8	Dg4—e4†
63. Dd2—c2	Df5—e5	136. Ke8—d8	De4—e5
64. De2—e3	De5—e4	137. Lb8—c7	De5—f4[18])
65. Kb3—a4	De4—b1	138. Kd8—c8	Df4—f5†
66. Ka4—a5	Db1—a2†	139. Kc8—b8	Df5—e5
67. Ka5—b6	Da2—a4	140. Kb8—b7	De5—b2†
68. La3—d2	Da4—a2	141. Lc7—b6	Db2—e5
69. Dc3—d3	Da2—a1	142. Lb6—c7	De5—b2†
70. Kb6—c7	a5—a5	143. Kb7—c8	Db2—e5
71. Kc7—b6	a5—a4	144. Kc8—d8	De5—f4
72. Dd3—e3	Da1—d1	Remis.	
73. Ld2—c1	Dd1—g4		

Erläuterungen.

[1]) Mal n machte diesen unnöthigen vorsichtigen Zug in der irrthümlichen Annahme, daß Weiß den Bauer mit der D nie genommen habe; 8M. Le7 sollte erfolgen.

[2]) Das schwarze Spiel ist etwas beengt, der Thurmzug aber unnöthig; Lg4 wäre jetzt am Platze gewesen, worauf Weiß dem Abtausch wenigstens eines der beiden Läufer und dem Ausgleich der Spiele nicht auszuweichen konnte.

[3]) Nun Weiß Zeit gewonnen hat, diese Lanzenspitze herauszuführen, ist seine Stellung für lange Zeit überwiegend; Mackenzie übersieht aber im nächsten Zuge die stärkste Fortsetzung, welche die Partie zu seinen Gunsten entschieden haben würde.

[4]) Dies bezweckt die Deckung des Königsbauern wegen des drohenden b5—b4 zu behaupten; „Field" aber, welchem englischen Blatte wir die Züge dieser Partie entnehmen, bemerkt mit Recht, daß Weiß hier folgendermaßen in Vortheil gelangen konnte: 14. ed1, Sf4: 15. Ld4:, de 16. fe, ed 17. Lf2, b4 (der mißliche Stand des schwarzen Königsspringers kostet eigentlich das Spiel) 18. Sd1, (Sb1) Lb5 19. Dd8:, Tbd8: 20. ef, Lf1: 21. Kf1: und Weiß bleibt mit zwei kleinen Figuren gegen Thurm im Vortheil.

[5]) Mittelst dieses energischen Vorstoßes der Königsflügelbauern hält Weiß das gegnerische Spiel auf lange Zeit recht beengt, ohne doch etwas Positives ausrichten zu können; später rächt sich vielmehr an ihm die dadurch herbeigeführte offene Königsstellung und wird seine Aufmerksamkeit zur Deckung dieser Bauern vollauf in Anspruch genommen.

[6]) Entschieden vorzuziehen war hier Le7 (?2. g6, Ld7?) nebst Lf8.

[7]) Einerseits um c7—c5, was wesentlich zur Erleichterung der schwarzen Position dienen würde, zu hindern, anderntheils um den Druck auf den Königsflügel zu vermehren.

[8]) Die weißen Bauern avanciren nun mehr und mehr und engen die gegnerische Königsstellung völlig ein; Schwarz vertheidigt sich mühsam aber tapfer.

[9]) Versuchte Schwarz hier eine Diversion auf dem Damenflügel, so könnte die nächste Folge sein: 1. . . . . Da4 32. b3, Da2: 33. f6, g6 34. hg, hg 35. Lg6:, fg 36. f7†, Kh7 37. Dh8† nebst Matt im nächsten Zuge. 32. b3 ist nöthig, weil auf sofort 32. f6 Schwarz mittelst b4—b3 gewinnen würde.

[10]) Dies schließt den schw. Läufer völlig ab, gleichzeitig erreicht aber auch der Angriff des weißen damit sein Ende; der w. Bauer blieb zunächst, Abtausch vorbehalten, besser auf h6 stehen; sofort e4 konnte erfolgen, indessen scheint auch dabei nicht viel herauszukommen.

[11]) Es ist ziemlich gleichgiltig, ob Schwarz Dame oder Läufer nach d7 spielt; Ke3 kann doch erfolgen, da Lb5 mit event. Abtausch auf e4 nicht hinderlich wird.

[12]) Da Weiß nicht en passant nehmen darf, so stellt dieser Zug das schw. Spiel nun vollständig sicher.

[13]) Hiermit wird die lange Reihe interessanter Damenmanöver eingeleitet, welche die Partie zu einer so endlos langen gestalten; die schw. Dame dirigirt den Gegner nun unaufhörlich durch Bedrohung der vorgeschobenen w. Bauern, der Läufer und des entblößten Königs. Die Partie erfordert nun für beide Theile die gespannteste Aufmerksamkeit; Weiß könnte dieselbe, da er den Damenflügelbauern erobert, gewinnen, findet aber später nicht die geeignete Fortsetzung.

[14]) „Field" giebt den folgenden Weg zum Siege für Weiß an: 82. De1!, D-2† 83. Kb3, De8 84. Lb4, Dd7 85. De3, Dd8 86. Da7, Dc8 87. Dbf, Dd7 88. Dc8, Dd3† 89. Ka4, Dd7† 90. Ka3 und gewinnt. Es ist aber, wie „Field" richtig bemerkt, leichter eine derartige Gewinnvariante auf dem ruhigen Wege der Analyse, als im praktischen Spiele und vielleicht im Zeitbedrängniß ausfindig zu machen.

[15]) In Folge dieses Versehens geht der kostbare c—Bauer und damit jede Aussicht auf den Sieg verloren. So lange wie Schwarz nun den Damentausch vermeidet, hat er auf leichte Weise Remis in der Hand.

[16]) Ein letzter interessanter Versuch, den Gewinn zu erzwingen, welcher indessen, da Schwarz sich nicht verleiten läßt, die w. Königsbauern, resp. g5 zu schlagen, nicht zum Ziele führt.

[17]) Auch Dg5: gewinnt Weiß mittelst 132. Lb6:

[18]) Auch jetzt würde die Partie bei Dg5: für Schwarz verloren gehen: 137. . . . . Dg5: 138. Lb6:, Dd8 † 139. Ke7 (droht Lf8:), Dd1† oder?) 140. Lf8: und Weiß gewinnt; es ist eine sehr interessante Position.

Arithmetische Preis-Aufgabe.

Nummer 258 der arithmetischen Aufgaben.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 sollen etliche Zahlen (ganze Zahlen oder gemeine Brüche) so gebildet werden, daß die Summe derselben entweder eine einstellige ganze Zahl mit Ausschluß der 1 oder eine aus gleichen Ziffern bestehende mehrstellige ganze Zahl (z. B. 11, 22, 111) ist. Unechte Brüche (der Zähler größer als der Nenner), Doppelbrüche $\left(\text{z. B. } \frac{1}{\frac{2}{4}}\right)$ und Decimalbrüche sind zu vermeiden. Bei jeder einzelnen Lösung sind die ganzen Zahlen nach absteigendem Werthe anzuordnen. Auch die Ziffern jeder Ordnung sind von oben nach unten absteigend anzuordnen (siehe z. B. die Einer in den unten angegebenen Beispielen). Die Brüche sind mit den ersten ganzen Zahlen zu verbinden und zwar so, daß die Zähler von oben nach unten abnehmen.

Also nicht

8	$\frac{6}{54}$	5
5		$3\frac{2}{4}$
3	$\frac{7}{9}$	
247		7
9	$3\frac{2}{18}$	$6\frac{2}{18}$
61		
333	4	22

sondern

269	$3\frac{7}{9}$	$7\frac{2}{18}$
48		
7	6	$6\frac{2}{4}$
5	$\frac{54}{2}$	5
3	$\frac{18}{}$	
1		3
333	4	22

Die Lösungen sind nach aufsteigenden Summen anzuordnen. Vorstehende Beispiele also in der Ordnung 4, 22, 333.

Der spätste Termin für die an die Expedition des Leipziger Tageblattes einzusendenden Lösungen ist der 10. Januar 1883. Das verschlossene Couvert muß mit dem Vermerk „Arithmetische Preisaufgabe betr." versehen sein.

Für Denjenigen, welcher die meisten Lösungen einsendet, hat die Redaction einen Preis von

20 Mark

ausgesetzt. Sollten mehrere Löser gleichviel Lösungen einsenden, so entscheidet die Priorität.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 3. November bis mit 9. November 1882.

Nr. des Register.	Tag des Tod.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
2966	Nov. 2.	Holzweißig, Gustav Adolf	Dienstmann	Thomasgäßchen 9. †	43	10	—
2967	2.	Ulrich, Anna Auguste	Näherin	Berliner Straße 98.	21	3	19
2968	2.	Gebeler, Fritz Georg	Buchhändlers Sohn	Plagwitzer Straße 23.	—	2	2
2969	2.	Funke, Gustav Emil	Stereotypeur	Friedrichstraße 36.	29	7	19
2970	2.	Berndt, Paul Johannes	Glasermeisters Sohn	Reichsstraße 5.	—	1	23
2971	3.	Berthold, Anna Elisabeth	Kaufmanns Tochter	Uferstraße 10. *	—	2	5
2972	3.	Naumann, Margarethe Hedwig	Instrumentenmachers Tochter	Seitenstraße 4.	—	—	7
2973	3.	Horbach, Heinrich Fürchtegott	Rechtsanwalt, Dr. jur.	Grimmaische Straße 31.	66	10	22
2974	2.	Lange, Clara Sophie Emilie	Strickerin	Tauche. †	56	—	—
2975	2.	Löbel, Franz Eduard	Maurers Sohn	Friedrichstraße 9.	2	1	5
2976	3.	Gappisch, Moritz Hermann	Müllergeselle	Knobelsdorf bei Meißen. †	17	2	26
2977	3.	Rost, Emilie Franziska Sophie	Postpraktikanten Tochter	Brandvorwerkstraße 80.	—	4	19
2978	1.	Sack, Caroline Marie	Dienstmädchen	Kleine Fleischergasse 7. †	31	6	8
2979	3.	Kaulisch, Eleonore geb. Silgmiller	Schneidermeisters Wittwe	Lützowstraße 18.	72	—	6
2980	3.	Waldmann, Friedrich Ferdinand	Weinmann	Reichsstraße 45.	65	1	12
2981	3.	Neudeck, Christiane Caroline geb. Preßler	Strumpfwirkermeisters Wittwe	Plauen 1/8.	75	—	—
2982	4.	Loeffler, Johann Leonard	Buchdruckrevisor	Sternwartenstraße 28.	41	1	24
2983	4.	Grothe, Hermann Otto	Schuhmachers Sohn	Schletterstraße 5.	2	3	3
2984	2.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	6	5
2985	4.	Bernhardt, Marie Therese	Strickerin	Georgenstraße 5.	59	—	12
2986	3.	Kramer, Hans Arthur Carl	Buchdruckers Sohn	Brüderstraße 6.	—	—	25
2987	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	24
2988	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	9
2989	1.	Gierth, Traugott Hermann	Handarbeiter	Königsplatz 15.	34	6	29
2990	4.	Heine, Aloine Marie Louise	Packträgers Tochter	Südstraße 23.	1	7	13
2991	4.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	7	27
2992	4.	Sylbe, Friedrich Paul	Zimmerers Sohn	Hohe Straße 264.	1	2	3
2993	3.	Krödel, Franz Arthur	Maurers Sohn	Friedrichstraße 26.	—	1	—
2994	3.	Hennig, Christiane Dorothee	Virtuosenhändlerin	Täubchenweg 4.	83	6	2
2995	4.	Siegert, Karl	Fleischer	zugereist. †	32	1	24
2996	5.	Ein todtgeborener Knabe	—	— *	—	—	—
2997	5.	Henkel, Friedrich Hermann Paul	Handarbeiters hinterl. Sohn	Sidonienstraße 43.	8	5	5
2998	4.	Rost, Elsa Hedwig	Zimmerers Tochter	Sophienstraße 27.	—	1	1
2999	5.	Möbius, Georg Gustav	Kürschners Sohn	Ritterstraße 19.	2	4	23
3000	5.	Schäfer, Henriette Pauline	Schlossers Tochter	Moschelesstraße 12.	21	11	25
3001	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	4	7	21
3002	5.	Lenz, Clara Helene	Expedientens Tochter	Thalstraße 31.	1	2	10
3003	5.	Krüger, Alois Oswald Hermann	Hutt'ndler	Kreuzstraße 13.	32	—	11
3004	5.	Steinert, Emil Alfred	Schmieds Sohn	Friedrichsstraße 5.	—	7	17
3005	6.	Krissen, Auguste Ida	Goldarbeiters Tochter	Wiesenstraße 15.	1	2	15
3006	6.	Kohlemann, August Carl	städt. Vollstreckungsbeamt. Sohn	Brandvorwerkstraße 1 b.	—	6	3
3007	6.	Kohlemann, Gustav Hermann	do.	do.	3	10	13
3008	5.	Ruhland, Meta	Droschkenkutschers Tochter	Dösener Weg 9. †	5	3	9
3009	6.	Lemmel, Otto Richard	Dachdeckers Sohn	Steinstraße 67. †	1	4	9
3010	6.	Wagner, Friedrich Hans	Kaufmanns Sohn	Bayrische Straße 20. †	2	—	7
3011	6.	Sachs, Minna Franziska	Schuhmachers Tochter	Waldstraße 44. †	—	3	3
3012	5.	Barth, Marie Christiane Sophie geb. Dietze	Trödlers Wittwe	Täubchenweg 4. †	76	—	—
3013	6.	Brauer, Friedrich Hermann	Händler	Roßplatz 3. †	41	1	18
3014	6.	Kirchhof, Caroline Auguste gesch. Bemme geb. Lotze	Handarbeiters Ehefrau	Plagwitzer Straße 24. †	52	7	3
3015	6.	Naumann, Friedrich Arthur	Tischlermeisters Sohn	Poniatowskystraße 4.	—	2	7
3016	6.	Rost, Hermann Otto	Maurers Sohn	Wiesenstraße 12.	—	9	14
3017	7.	Lehmann, Carl Friedrich Emil	Schankwirths Sohn	Nordstraße 15.	1	2	29
3018	7.	Sieler, Friedrich Wilhelm	Schankwirths Sohn	Blücherstraße 9. *	—	—	11
3019	6.	Schramm, Johanna Helene	Bäckermeisters Tochter	Berliner Straße 7.	—	3	5
3020	7.	Claus, Friedrich Adolph	Schuhmacher	Täubchenweg 4.	63	10	8
3021	7.	Michel, Johanne Friederike geb. Deßpont	Kaufmanns Wittwe	Täubchenweg 4.	85	9	17
3022	6.	Winter, Friedrich Ludwig	Handarbeiter	Möckern. †	47	8	20
3023	6.	Wagner, Bertha Eleonore	Kaufmanns Tochter	Bayrische Straße 20. †	8	3	7
3024	2.	Galle, Johann Julius	Maurer	Sahlendig.	45	3	23
3025	1.	Herfurth, Carl Wilhelm	Handarbeiter	Meusdorf. †	19	2	27
3026	6.	Hertwig, Eva Barbara gesch. Berg geb. Gnad	Buchbinders Ehefrau	Windmühlengasse 2.	32	8	21
3027	7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	1	8	24
3028	8.	Ein todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3029	6.	Pristy, Alma Elisabeth	Former's Tochter	Kurze Straße 1.	1	11	18
3030	7.	Thies, Heinrich Max Georg	Marktheilers Sohn	Ulrichsgasse 40.	—	11	18
3031	8.	Oelschlägel, Franz Albert	Scheitsetzer	Arndtstraße 38.	23	5	11
3032	9.	Künzel, Johann August	Beamter der Kgl. Staatsbahn	Hohe Straße 23.	61	8	29
3033	8.	Rodisch, Carl Hermann	Kürschnermeister	Täubchenweg 4.	64	2	5
3034	8.	von Brzeski, Alwin	Major a. eisern. Stadtofficier	Bayrische Straße 131.	48	10	26
3035	9.	Wagner, Hermine Elisabeth Ottilie geb. Kielhorn	Klempnermeisters Ehefrau	Lange Straße 17.	38	11	27
3036	9.	Höhne, Emilie Marie Elisabeth	Destillateurs Tochter	Grimm. Steinweg 11/12.	19	3	4
3037	8.	Helling, Eva Elisabeth geb. Sternmler	Kaufmanns Ehefrau	Sophienstraße 19 b.	31	1	10
3038	8.	Quiepsch, Carl Louis	Handarbeiters Sohn	Hinterstraße 30.	—	11	3
3039	6.	Ein todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—

Zusammen 74 (einschließlich 3 todtgeborne Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben. — * Gedenkt Beerdigung auf dem Nordfriedhofe.

Von auswärts zur Beerdigung hierher überführt:

Schoppan, Friedrich August Eduard, Cigarrensortirer, 54 Jahre alt, gestorben am 1. November 1882, aus Neureudnitz.
Kaiser, Friedrich August, K. S. Rechnungs-Inspector, 59 Jahre alt, Aufstieg 30, gestorben am 1. November 1882, aus Mölkhausen.
Kaiser, Emil Edmund, Hausschlächters Sohn, 3 Monate alt, gestorben am 3. November 1882, aus Thonberg.
Spitzsch, Gertrud, Kaufmanns Tochter, 16 Jahre alt, Leplaystraße 1, gestorben am 3. November 1882, aus Herrnhut.
Tornfeld, Carl, Pensionair, 67 Jahre 28 Tage alt, gestorben am 6. November 1882, aus Lindenau.
Ein unehelicher Knabe, 4 Monate alt, gestorben am 8. November 1882, aus Thonberg.

Saal-Eisenbahn.

Die Lieferung von **Betriebsmaterialien** und zwar: Brennmaterialien, Oelen, Fetten, Lichten, Seifen, Glaswaaren, Chemikalien und Droguen, Dochten und Dochtgarnen, Seilerwaaren, Reinigungs- u. Putz-Materialien, Geräthen, Mattentecken, Plomben, Telegraphenmaterialien und von **Werkstätt-Materialien** und zwar: Metallen und Metallfabrikaten, Manufacten und Geweben, Lederwaaren, Gummiwaaren, Glaswaaren, Farben, Chemikalien und Droguen, Hölzern und Holzfabrikaten, Werkzeugen und Geräthen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind auf portofreie Requisition mit Beifügung von 50 Pfennigen für die Bedarfsnachweisung über die **Betriebsmaterialien** und von 50 Pfennigen für die Bedarfsnachweisung über die **Werkstättenmaterialien** von der unterzeichneten Direction zu beziehen.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten portofrei, versiegelt und mit der äußeren Bezeichnung:

„Submissionen auf Lieferung der Betriebsmaterialien, bez. der Werkstättenmaterialien" bis zu dem auf Sonnabend, den 9. December d. J., Vormitt. 10 Uhr in unserem hiesigen Geschäftslocale anberaumten Termine, bei welchem die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird, an uns einzureichen.

Jena, den 10. November 1882.

Die Direction der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Nach Amerika

befördert billigst mit den berühmten **Postschnelldampfern „Elbe", „Werra", „Fulda"**, welche die Reise in weniger als 9 Tagen machen,

C. A. Voigt, Leipzig,
Ritterstrasse 29,
General-Bevollmächtigter des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Grösste direct deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Feste und regelmässige Postdampfschifffahrt zwischen
Rotterdam / Amsterdam **New-York.**
Comfortable Einrichtung.
Abfahrt
nach New-York jeden Sonnabend; von New-York jeden Mittwoch.
Passagepreise 1. Cajüte 335 ℳ; 2. Cajüte 230 ℳ; Zwischendeck 90 ℳ
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die **Direction** in **Rotterdam**, sowie der General-Agent **Ferd. Gosewisch** in Leipzig, Brühl Nr. 44/45, u. die Agenten **Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdruffstr. Nr. 21b. I.**

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik in Halle a. S.

Die Actionaire der **Cröllwitzer Actien-Papierfabrik** werden zur Theilnahme an einer

außerordentlichen General-Versammlung

eingeladen, welche

Donnerstag, den 23. November cr.,
früh 10 Uhr
im Gasthof zur **Stadt Hamburg** hierselbst abgehalten werden soll.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

Berathung und Beschlussfassung über eine Erhöhung des Actiencapitals der Gesellschaft um den Betrag von 450,000 ℳ und über die dadurch bedingte und sonst wünschenswerthe Abänderung des Statuts, insbesondere der §§. 4, 6, 7, 30.

Nach §. 26 ist nur derjenige Actionair stimmberechtigt, welcher mindestens 5 Actien besitzt und seine Actien eine Woche **vor der Generalversammlung** bei einer der unten verzeichneten Stellen hinterlegt hat.

Die Hinterlegung der Actien in der Zeit vom 9. bis 16. November a. c. während der regelmäßigen Geschäftsstunden kann außer bei der

Gesellschaftscasse in Cröllwitz
bei Herrn **H. F. Lehmann, Halle a. S.,**
bei Herren **Becker & Co., Leipzig,**
bei Herren **Delbrück, Leo & Co., Berlin,**

erfolgen.

Gegen die eingereichten Actien und gegen ein begleitendes Nummernverzeichniß erfolgt die Ausfolgung der zur Theilnahme an der Generalversammlung legitimirenden Eintrittskarte.

Die über die Vorlagen ausgearbeitete Denkschrift kann vom 16. November cr. ab bei den vorbezeichneten Stellen in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 6. November 1882.

Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.
L. Betheke, Vorsitzender.

Italien.

Wenn bisher die Bestrebungen der deutschen Industrie, sich in Italien mit Erfolg einzuführen, an manchen Verkehrshindernissen scheiterten, so ist nunmehr durch die Eröffnung der **Gotthardbahn** der Ausdehnung der gewünschten Beziehungen mit Italien ein neuer Impuls gegeben worden, in Folge dessen mancher Unterredner Verbindungen auch mit diesem Lande herzustellen wünschen dürfte. Das beste und bequemste Mittel hierzu ist unerlässlich die **Publicität.** — Um den geehrten Interessenten in dieser Hinsicht die größtmöglichste Erleichterung zu verschaffen, haben wir es uns angelegen sein lassen, mit der **Mehrzahl der**

gelesensten italienischen Zeitungen

Verträge abzuschließen, durch welche wir nunmehr in der angenehmen Lage sind, **Inseratenaufträge aus Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz** für diese Blätter auf das **Prompteste** und zu **ausnahmsweise billigen Preisen** besorgen zu können, und laden wir zu recht häufiger Benutzung derselben ein. — Verzeichniß der italienischen Zeitungen, sowie unser ausführlicher Zeitungskatalog, sämmtliche in- und ausländische Blätter enthaltend, stehen gratis franco zu Diensten. Zur Aufstellung von Kostenvoranschlägen sind wir stets gerne bereit.

G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.,
Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen.
Filialen in allen größeren Städten des In- u. Auslandes.
Bureau in Leipzig: Salzgäßchen Nr. 7.

Soeben erschien:
Antiquariats-Katalog No. 13

Geschichte der Höfe und des Adels.

Allgemeine Werke zur Geschichte der Höfe und des Adels. Genealogie, Heraldik, Sphragistik. Diplomatik. Geschichte der Höfe u. des Adels Deutschlands u. Oesterreichs. Monographien zur Geschichte einzelner adeliger Familien. Biographien und Memoiren fürstlicher und adeliger Persönlichkeiten. Höfe und Adel Belgiens, Hollands, Frankreichs, Grossbritanniens, Russlands u. s. w.

Dieser ca. 3000 Nummern enthaltende Katalog steht auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Alfred Lorentz,
Leipzig, Augustusplatz 2. Antiquariats- und Sortiments-Buchhandlung.

Zahnarzt Starcke,
Carlstr. 3b, part. (nahe d. Krystall-Palast)
setzt künstl. Zähne, **kleinere Plomben wie auch ganze Gebisse**, von tadellofer Arbeit und jeder Garantie, schmerzlos ein. **Jede Art Plomben**, wie sie der betr. Zahn vertragen kann. **Zahnoperationen. Reinigung** der Zähne etc. **Goldplomben**, wie bekannt tadellos, zu normalen Preisen.

Nicht brieflich und nicht mit Geheimmitteln,
aber sicher
heilt ein hiesiger Arzt Schwächezustände u. s. w. Näheres auf gef., wenn auch chiffrirte Anfragen sub Jr. mark. —h—, postlagernd Leipzig.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden

Bis Ende October wurden im 42. Sammeljahre 1882 für 1576 Personen

2844 Einlagen mit 425,178 Mark Baareinzahlung

(**377 Einlagen mehr** als in demselben Zeitraum des Vorjahres)

bewirkt und auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften 181,279 ℳ 65 ₰ nachgezahlt. **Die Betheiligung an der Jahresgesellschaft 1882 ist somit wiederum weit zahlreicher als in allen Vorjahren** seit der im Jahre 1841 erfolgten Eröffnung der Anstalt.

Unter Hinweis auf diesen **günstigen Umstand** und auf die von der Anstalt gewährten **ansehnlichen Jahresrenten** lädt das unterzeichnete Directorium zu weiterer reger Betheiligung ein. **Der Beitritt zur Jahresgesellschaft 1882 ist nur noch bis Ende dieses Monats zulässig.**

Dresden, im November 1882.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
H. Häpe, Vorsitzender. Oscar Bauer, Geschäftsführender.

Ueberseegeschäftsstelle Leipzig: Herr G. F. Starke, Brühl 82.

Soeben erschien und ist in der Rossberg'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 19, vorräthig:

Populäre Heilkunde

von

Dr. C. F. Kunze,

Verfasser des in 7. Auflage erschienenen Compendium der prakt. Medicin.

Erste Hälfte:
Gesundheitslehre und Infectionskrankheiten.
330 Seiten mit Holzschnitten. Preis 3 ℳ

Alle Samariter, Geistliche, Lehrer und jeder Familienvater sollten Käufer dieses Buches sein. Samaritervereine erhalten bei größeren Aufträgen besondere Vortheile.

Es sagen über das Buch u. A.:

Die Neckarzeitung: Ein Klassiker auf medicinischem Gebiete etc.

Das Wiener Tagebl.: Die Darstellungsweise des Verfassers ist eine außerordentlich gewandte etc.

Die Eisenbahnzeitung: Die Artikel Scharlachfieber, Typhus, Diphtheritis, Schwindsucht u. s. w. sind in ihrer Durchführung Meisterwerke etc.

Leipziger Intelligenzblatt: Wir können das Werk als einen trefflichen Hausarzt in Buchform empfehlen.

Halle a. S.

Tausch & Grosse.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W., Mauerstrasse 63. 64. 65.
Rechts- und Staatswissenschaftliche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

Termin-Kalender
für die
Deutschen Rechtsanwalte, Notare und Gerichtsvollzieher.
Herausgegeben
unter Mitwirkung des Vereins deutscher Anwälte.
Vierundzwanzigster Jahrgang.

Termin-Kalender
für die
Justizbeamten
in
Preussen, Mecklenburg, den Thüringischen Staaten, Braunschweig, Waldeck, Lippe und den Hansastädten.
Nach amtlichen Quellen.
Fünfundvierzigster Jahrgang.

Preis eleg. geb. à ℳ 3, durchschossen ℳ 3.50.

Heymanns Termin-Kalender, sowohl der Anwalts- wie der Justiz-Kalender, erfreuen sich während einer langen Reihe von Jahren der besonderen Gunst des juristischen Publicums. Das beiden Ausgaben gemeinsame Verzeichniss der Gerichtsbehörden, sowie der Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher macht die Kalender auch für viele Geschäftsleute zu werthvollen Hilfsmitteln.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.
Hauptgewinn: 75,000 Mk.
Gesammt-Gewinne **350,000 ℳ** in baar ohne Abzug und **Kunstwerke** im Werthe von **50,000 ℳ**
Ziehung
am 16. Januar 1883 u. folg. Tage.
Original-Loose à 3 ℳ sind bei allen größeren Loosgeschäften zu haben.

Erwerbs-Katalog { für Jedermann gratis u. franco.
Wilh. Schiller & Co., Berlin O.
Populäres Polytechnikum.

Original-Oelgemälde
renommirter Düsseldorfer und Münchener Künstler empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen
J. M. Müller, Kunsthändler,
Brühl 51, blauer Harnisch.

Buchdruckereien,
welche geneigt sind, den Satz und Druck einer größeren Zeitung, die alle Wochen erscheint, unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu übernehmen, wollen ihre Angebote unter Chiffre F. W. Z. Hauptpostamt Leipzig niederlegen.

Invalidendank
Nicolaistr. 1, I., Ecke Grimm. Str.
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition
zu reger Benutzung.

Jeder, der ohne Lehrer
Italienisch, Russisch, Spanisch, Lateinisch, Altgriechisch, Dänisch, Portugiesisch
rasch, leicht und gründlich erlernen will, benutze die **Unterrichts-Briefe** nach der vorzüglich bewährten, von den bedeutendsten Schulmännern empfohlenen
Methode Toussaint-Langenscheidt,
welche den Lernenden in der anregendsten Weise mit dem Geiste der Sprache vertraut macht.
Probe-Briefe
jeder der oben angegebenen sieben Sprachen versendet auf Verlangen franco **E. L. Morgenstern** in Leipzig, Querstrasse 5, gegen Einsendung von 50 Pf. = 30 kr. ö. W.

Privatunterrichtscurse von K. Brömel.
Vorbereitung auf das Examen für Einjährig-Freiwillige. Vorbereitung an solche Knaben, welche auf ein Gymnasium oder ein Seminar übergehen wollen.
Adresse: Windmühlenstraße 41, I. Sprechstunde: 12—1 und 2—5 Uhr.

(Dr. 1. 216.)

Musik-Institut
Mendelssohnstrasse 3 b. Honorar 7½ ℳ monatl. **Otto Prager** Aufnahme am 1. u. 15. jeden Monats.

Vernickelungs-Anstalt
mit Dampf-Schleiferei und -Polirbetrieb
von Dr. **G. Langbein,** Döjener Weg 9—11,
empfiehlt sich zur Ausführung **silberweißer** und **solidester galvanischer Nickelplattirung** aller Gebrauchsartikel in billigem Metall.
Annahme-Stelle: Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. O. Schneider, Schulstraße 6.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme** und **Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr- und schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und Hungercur binnen 2 Stunden **(auch brieflich)** von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang ganzer oder fürbestimmlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses, gedunsenes Aussehen, nicht, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, oft belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig etc., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, trägen Verhalten, Aufstoßen eines Knödels bis zum Halse, Magenkratzen, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, juckende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trübes Bedenken, bohrender Stirn und **Menstruationsstörungen** (Störung der weiblichen Periode). Das Mittel besteht **nicht aus Gifte, Granatwurzel, Tanacetin und Kamala**, ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbedenklich anzuwenden.

Zu sprechen bin ich nur
Dienstag und Mittwoch, den 14. und 15. November
von früh 9—4 Uhr Nachmittags (ohne Mittagspause)
in Leipzig im Hôtel z. Norddeutschen Hof
(Theatergasse), Zimmer Nr. 4, 1. Stage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Briefe und Danksagungen aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von Leipzig u. Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist **gutfrei** und **kann versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Cur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.

NB. **Briefliche Anfragen** etc. **bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.**

---

10 jähriger Erfolg bei deutschen Aerzten und Publikum.
Jedes ähnlich aussehende Produkt ist Nachahmung der äusseren Form, ohne die Wirkung des ächten

TAMAR INDIEN GRILLON
Erfrischende abführende Fruchtpastille
Gegen **VERSTOPFUNG, HEMORRHOIDEN, CONGESTION, etc.**
DAS ANGENEHMSTE ABFÜHRMITTEL FÜR KINDER
Unentbehrlich bei und nach Schwangerschaften sowie für Greise.
Da es keine Drastica, wie Aloë, Podophyllin u. s. w. enthält, eignet es sich bestens zum täglichen Gebrauch.
E. GRILLON, Apotheker, rue Rambuteau, 27, PARIS
Das ursprüngliche Produkt trägt auf grünem Umschlag die rothe Unterschrift: **E. GRILLON.**
In allen Apotheken. — Schachtel mit 12 Bonbons

---

20 ₰ Spitzwegerich-Bonbon
von Apoth. u. Chem. **C. Strubecker,** übertreffen alle Malz- und Brustbonbons, beseitigen sofort jeden Husten und Katarrh.

Niederlagen in Leipzig:
F. Angell, Königstraße 20.
Otto B. M. Cramer, Täubchenweg 35.
Otto Franz, Frankfurter Straße 53.
O. Günther, Münzgasse 7.
Gräfe & Sohn, Sternwartenstraße 2.
Paulus Heydenreich, Westplatz.
Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße 28/29.
C. R. Mey, Albert- u. Zeitzer Str.-Ecke.
Wilh. Nitzsche, Thomaskirchhof 11.
Otto Pfingheil, Konkordienstr. Steinweg 75.
A. Reinhardt, Wurzstraße 4.
Ewald Spaarmann, Windmühlenstr. 13.
Otto Schlein, Hoflieferant, Lange Str. 28.
Plagwitz: Arno Weyrauch, Jahnstr. Str. 65.
Gohlis: Louise Schelbe, Leipziger Str. 10.
Reudnitz: Otto B. M. Cramer, Chausseestr. 8.

General-Depot für Deutschland:
Oscar Prehn, Universitätsstraße Nr. 1.
Droguerie zur Flora.

Salzbrunn-Pastillen

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, dass nur die von uns selbst bezogenen Salzbrunn-Pastillen aus der Quelle des allbewährten Sauerbrunnens hergestellt sind.

Salzbrunn. Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

GICHT UND RHEUMATISMUS
Sichere Heilung durch den *Liqueur* und die *Pillen* des Docteur *Laville*
Der Liqueur heilt acute Leiden, die Pillen chronische Uebel. Beide Medicamente sind **keine Geheimmittel.** Das Rezept ist veröffentlicht mit der Analyse und der Approbation von M. Ossian Henry, dem berühmten Chemiker an der Academie zu Paris.
Die Flaschen tragen den **Stempel der französischen Regierung,** und die Signatur
Paris, P. Comar, 38, rue Saint-Claude.
Zu haben in der **Johannis-Apotheke** in Leipzig (Reudnitz).

Dr. med. Gleichner,
Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. täglich von 10—3 Uhr
Neukirchhof 27. 2. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bösart. Krankheiten nach vieljähr. **prakt.** Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Specialarzt **Dr. Kleckhoffer,** Strafjung. Eliab. heilt Periodestörungen, Bettnässen, Pollut.

Damm Spez. für Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit. **Pollutionen** und **Schwächezustände.** Rauhädter Steinweg 12, II. Sprechstunden von 9—3 und 6—9 Uhr.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse 91,
heilt nach einer glänzend bewährten, einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **Geschlechts-,** Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwäche-Zustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radical und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 und 4—6 Uhr. **Ausw.** mit gleich. Erfolg **brieflich.**

Dr. med. Blau, homöopath. Specialarzt, heilt nach 50jähr. Erf. alle **Geschlechts-, Haut-, Harn-, Schwäche des Körpers** und **Geistes** in folgenreichen Fällen **Pollute**, n. brieff. Heilmittel 5 ℳ. Broschüre **zum Selbstheilen 1 ℳ.** Dresden, Lange Straße 49.

In jeder Krankheit,
auch besond. in all. Geschlechtskrankh. u. deren Folg. Schwäche-zust., Medicinsicekth. in Frauen- u. Kinderkrankh., Krankh. der Athm.-Org., führ. m. belehr. Berathgn. am sicherst. u. gründl. z. Heilung. Medic. niemals nöthig. Auch brieff.
H. A. Meltzer, Leipzig,
Lehrer der Naturheilkunde.
Ausserd. empf. ich die 4. Aufl. m. Lehrbuches à 5 Mk. zur Selbsthilfe in allen Fällen.

Nerven- u. Hautkrankheiten,
sowie **Harnröhrenleiden** jeder Art, **heilt** gründl. **Dr. Hirsch, Berlin, Friedrichstr. 51,** ehemal. **türkischer** Militair- u. Hofstabsarzt. **Behandlung (auch brieflich) rect.**

Durch Sympathie u. Magnetism. werden Rheumatism., Gicht, Kopfgicht, Zahnschm., Nerv. Magen- und Augenschm., Bandwurm, Epilepsie, Warzen, Gewächse, Frostballen, Ohrenreißen etc. beip. u. geheilt. Sprechstd. v. 9 bis Nachm. 5 Uhr Carolinenstr. 21, Hofg. I.

Hülfe in 12 Tagen b. Glieder-, Gelenkreißen, weiß. Fluß, Harn-, Geschlechtskrankheiten etc. Frau Wolf, Uferstraße 14, IV., Sprechstunden 10—3 Uhr. Oeffentl. Dank, Empfehlungen.

Kaiserl. Königl. Oesterreichische

Lubowsky'scher 1870er **Tokayer Sanitätswein**
I. Gewächs **stärkendster ächt. Ungarwein**
für Kinder und Erwachsene zu Originalpreisen zu beziehen in **Leipzig** aus der **Adler- u. Hofapotheke,** Hainstrasse 29, **Mohrenapotheke,** Gerberstr. 67, bei Herren **Meissner & Co.,** Nicolaistr. 52/53, **Paul Werner,** Grimm. Steinweg 47, **Ewald Spaarmann,** Windmühlenstr. 13, **Emil Geerling,** früher Berndt & Co., Grimm. Str. 26, **Hermann Eschke,** Nordstr. 56, **Otto Franz,** Frankf. Str. 33, **Ernst Klessler,** Hainstrasse 3, in Gohlis bei Herrn **Th. Brossmann,** Hauptstrasse 1, **Oscar Hüttig,** Gartenstr. 6, in Reudnitz bei Herren **Bernh. Adam, Franz Schröter,** in Eutritzsch bei Herrn **Eduard Kapss,** in Lindenau bei Herrn **Gustav Adolf Wiesehügel.**
à Flasche 3 ℳ, 1 ℳ 50 u. 75 ₰.
Beachtung der Schutzmarke. sämtliche Analysen

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pfg. jemals wieder Zahnschmerz bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf.,
Berlin S., Brunnenstr. 29.
In **Leipzig** zu haben bei: **C. Berndt & Comp.,** Grimmsche Str. 26, — **Droguerie zur Flora,** Universitätsstr. 1, — **Carl Umbach,** Dresdner Str. 12, — Th. Graslaub, Bücherstr. 34, — Jul. Hübner, Gerberstr. 67, — **Ernst Werner,** Petersstrasse. —
Warnung!
Das hier anderwärts angepriesene Dr. Kot's Zahnwasser ist eine **werthlose Nachahmung** meines Fabrikats, herrührend von meiner früheren Vertretung C. B. Wolcher jr. in Bremen. Ein Dr. Kot's existirt nicht und ist der Name nur zur Täuschung des Publicums gewählt.

Haarfärbemittel,

à Fl. 2.50 ℳ, halbe Fl. 1.25 ℳ, färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Enthaarungsmittel,
Fl. 2.50 ℳ, zur Entfernung der Haare wo man solche nicht gern möchte, im Zeitraum von 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Lilionese gegen Sommersprossen und alle Unreinheiten der Haut, à Fl. 3 ℳ, halbe Fl. 1.50 ℳ

Barterzeugungspomade,
à Dose 3 ℳ, halbe Dose 1.50 ℳ
Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauß** in Köln.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich in **Leipzig** bei Herren **C. Berndt & Co.,** Grimmsche Straße 26.

Leihbibliotheken

Katharinenstraße 18 und Königsplatz 17

Lesegebühr pro Band per Woche 5 Pfg. Alle neuen Erscheinungen der Belletristik zu haben. Geöffnet bis Abends ½9 Uhr.

Louis Lösche.

Ziehung unwiderruflich 15. Novbr.

Größte deutsche Ausstellungs-Lotterie Nürnberg.

Hauptgewinn i. W. von 25,000 Mark
1 Gewinn von 10,000 Mark, 2 à 5000 ꝛc.
im Ganzen 4000 Gewinne i. W. von 250,000 Mark.

Loose à 1 Mark.

Auszahlung der Industriehauptgewinne auf Wunsch baar abzüglich 25%.

Loose à 1 Mark sind zu haben in Leipzig bei Otto Pflugbeil, Neustädter Steinweg 75, Franz Ohme, Universitätsstraße, Aug. Linke, Königsplatz, Oskar Simon, Roßplatz 9, E. Waldstetel, Steckner-Passage, Julius Bachmann, Ritterstraßen-Ecke, Rich. Krüger, Grimmaische Straße, M. E. Thieme, Hainstraße, F. E. Doss, Thomasgäßchen, Oskar Prehn, Universitätsstraße, Herm. Pressler, am Bayer. Bahnhof, Petzsch & Kopsch, Stadt Dresden, und den übrigen durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

Carl Hoffmann,

Stadtkoch, Thomasgässchen 2, I.,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von **Diners, Soupers,** sowie **einzelnen Schüsseln.**

Permanente Ausstellung
ganzer Zimmereinrichtungen stilvoll gehaltener Möbel in allen Holzarten

Reichsstraße 15. **C. F. Gabriel,** Reichsstraße 15.

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik.

Jalousien, per □Mtr. 6 Mk.

Pat. Eiserne Fenstergitter, zusammenschiebbar, unsichtbar, absolut einbruchsicher! pr. □Mtr. 20 ℳ.

Höl'z. Jalousie-Läden mit verstellb. Stäben. Dauerhaft, solid u. sicher, pr. □Mtr. 10-15 ℳ.

Höl'z. Roll-Jolousien, ostreine Kiefer, bestes Material, fertig z. Anbr. pr. □Mtr. 8,50 ℳ.

Schaufenster-Jalousien, Neuheit! pr. □Mtr. 10 ℳ.

Holzdrahtrouleaux, pr. □Mtr. 4–5 ℳ.

Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik, Filiale Leipzig (Inh. Fr. Freese), Zeitzer Strasse 40. Repar. an Jalousien etc. billig u. gut! Gegründet 1861.

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter **bis zu 16 Jahren** empfehle in anerkannt **grösster** und **reichster Auswahl,** **die allerneuesten** und **elegantesten Façons** von nur guten decatirten Stoffen zu **billigen,** aber **streng festen** Preisen.

Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst gemacht, sowie Umtausch gern gestattet.

J. Piorkowsky,
48 Petersstr. 48
vis à vis der Steckner-Passage.

Sammete, Plüsche, Seidenstoffe,
sowie sämmtliche übrigen Putzartikel und Besatzstoffe. Reiter in schwarz und couleurt.
Garnirte Damenhüte zu billigen Preisen
empfiehlt **O. Gottschalk,** Theater-Passage.

Eigene Fabrik.
Detailverkauf zu Engrospreisen.
Stets das Neueste und Billigste in
Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern.
H. Tilebein, Katharinenstr. 3,
Filiale Hallesche Straße 3.

Oscar Schwarz
Hainstraße Nr. 30
(nahe am Markt)
—
30

Specialität: Kleider- und Mäntel-Knöpfe in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Specialität: Hütearbeiten (eigen. Fabrikation) in Spitzen, Federn, Teken, Kronen, Garben ꝛc., in den neuesten Mustern. NB. Die Hüteformen und Garne werden zu Fabrikpreisen abgegeben.

empfiehlt sein reich sortirtes Lager in Marabouts, Atlasbesätzen, Spitzen, Tonsches und Schnüre in allen modernen Farben, mit dazu passenden Knöpfen und Nesteln, Schlösser, Ornaments, Fantaisies ꝛc., zu äußerst billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hochachtungsvoll Unterzeichneter eröffnet am heutigen Tage eine

Pianoforte-Handlung
Leih- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig, An der Pleiße 4, I. (Thomasmühle.)

Er erlaubt sich sein Unternehmen einem hiesigen wie auswärtigen Publicum zu empfehlen und zugleich darauf hinzuweisen, daß er vermöge seiner mehr als zwanzigjährigen erfolgreichen Wirksamkeit an einer der ersten Fabriken Leipzigs im Stande zu sein hofft, allen Anforderungen und Wünschen der Interessenten im besten Sinne gerecht zu werden.

Leipzig, 9. November 1882.

Hochachtungsvoll
Carl Kutschera.

Fabrikation von Ringen mit Brillanten und anderen Edelsteinen, Verlobungs- und Trauringen.

Specialität: Goldene Herren- und Damenketten, Medaillons u. Collier.

JUWELEN GOLD- & SILBERWAAREN
L. HOLTBUER
LEIPZIG
32 Hainstrasse 32.
CORALLEN, GRANATWAAREN.

Specialität: Corallen und Granatwaaren.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.
Ankauf von Juwelen und Edelmetallen.

Ernst Enge,

Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost,

offerirt sein reichhaltiges Lager Pariser Nouveautés in Bijouterie- und Luxus-Artikeln, Ball- und Gesellschafts-Fächer, Herren- und Damen-Uhrketten, Medaillons, Kreuze, Broches, Colliers, Ohrringe, Armbänder etc. Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-, Visitenkartentaschen mit und ohne Stickerei, Photographie-Album in Großformat von 3 ℳ, in Octav von 50 ₰ an, Hand-, Reise- u. Arbeitstaschen, Necessaire u. Toilette-Etuis 50 ₰, Schreibmappen, Tagebücher, Poesie- u. Schreibalbum, Benzin-Leuchter, billigster und gefahrloser Ersatz für Stearinkerzen, à 1 ℳ 50 ₰. Selbstleuchtende Feuerzeuge 50 ₰.

Große Auswahl antique geschnitzter Holzgalanterie-Waaren mit und ohne Einrichtung zur Stickerei.

Rauch-Spieltische von 3 ℳ, Schirmständer von 2 ℳ 75 ₰ an, elegante Salontische, Visitenkartenschaalen, Staffeleien, Journalmappen, Notenständer, Schlüssel- und Cigarrenschränke, Ofenschirme, Klappstühle, Fussbänke, Schreibzeuge, Eck- und Pfeifenbretter ꝛc. Rauchservice, Garderoben-, Handtuch-, Schlüssel-, Uhr- und Zahnbürstenhalter, Cigarren-, Bürsten-, Toilettenkasten und Spiegel von 50 ₰ an. Photographie-Rahmen.

Geschäftsbücherfabrik, Contor-Utensilien, Anfertigung sämmtlicher Druck- und Lithographie-Arbeiten. 1000 Packet-Adressen mit Firma 4 ℳ. 1000 Hanf-Couverts 1 ℳ 75 ₰. 1000 Quart-Hanf-Couverts 2 ℳ 25 ₰. Copirbücher, 1000 Bl. m. Reg. 2 ℳ 75 ₰. Copirpressen, ganz in Eisen, 12 ℳ 50 ₰. Bibliothaptes (Facturen-Einbinder) 3 ℳ. Vulkanisirte Kautschuk-Stempel werden in jeder Größe schnellstens zu Fabrikpreisen angefertigt.

Brief-, Schreib- und Concept-Papiere in besten Qualitäten, completes Lager in Briefpapieren mit Monogramm, 25 Bogen und Couverts, alle Buchstaben vorräthig, 1 ℳ Visitenkarten in neuesten Schriften 100 Stück 75 ₰.

Carl Kästner, Leipzig
Blumengasse 4/5,

empfiehlt seine bei vielen Bränden und Einbrüchen bewährten

feuer- u. diebessicheren Geldschränke
mit Stahlpanzer
auch in Schreibtisch- und anderer Möbelform.

Grimm. Strasse 5, I. Etage.

Klitzsch's Magazin
kunstgewerblicher Artikel.

Specialität:
Decorationen für altdeutsche Zimmer.
Kronleuchter für Gas und Kerzen,
Kunstgewerbl. Schmiedearbeiten,
Eisenburger Kunstgusswaaren,
Schilder, Hellebarden, Dolche etc.

Möbel-Magazin
E. Möbius, Tapezierer, Westplatz Nr. 17,

empfiehlt f. Salon-Garnituren in f. Plüsch, Rips u. Modestoff nebst passenden Tischdecken, Chaiselongues, Fauteuils, Lehnstühle mit oder ohne Matratzeneinrichtung, complete französische u. gewöhnliche Bettstellen mit Matratzen, Buffets, Herren- u. Damenschreibtische, Trumeaux, Pfeiler- u. andere Spiegel, Console, Nähtische, Etagère, Schreib-, Kleider- u. Wäschesecretaire, Saal- u. Küchenschränke, Marmor-, Wasch- u. Nachttische, Sopha in allen Farben. Anfertigung sämmtlicher Decorationen in geschmackvollster und solidester Ausführung. — NB. Auch des Sonntags geöffnet.

Kronprinzess glacé u. chevreau Josephine u. Jouvin Wildleder, Glacé u. Seide gefüttert Jersey in Seide u. Wolle do. gefüttert
Handschuhe

Louis Werner,
Goethestrasse.

Engl. Crwatten f. Schirme für Herren und Damen.
Cabinet und Damentücher.
Eau de Cologne, engl. Parfums.
Veveraude de Paris et de Londres.

G. Goldstein,
Brühl 78, 2. Etage.

Buckskins u. Ueberzieherstoffe,
neueste Muster, garantirt vorzügl. Qu., bedeutend unter Ladenpreis,
Buckskin-Rester sehr billig.

Taschentücher, echt englisch Fabrikat, feinste Nummern 50 %, unter Preis,
Cachemire, schwarz und circa 30 n. moderne Farben,
Gardinen, englisches und deutsches Fabrikat,
Damenmäntel,
Paletots und Mantelets, grosse Auswahl, für die Hälfte des Ladenpreises.

Möbel-Magazin von August Beyer,
Tapezierer, Hainstraße 28,

empfiehlt sein grosses assortirtes Lager von Schreib- und Kleidercretairen, Cylinderbureaux, Herren- und Damenschreibtischen, Coulissen- und Zapfentischen, Vertikows und Galerieschränken, Commoden, Bettstellen, Betschirme, complete Polster-Garnituren, Sopha, kleine und große Ottomanen, Roßhaar-, Stahlfeder-, Alpengras- und Strohmatratzen, Feld- und Reisebetten.

C. O. Döring
Hainstraße 2, Petersstraße 13,

empfiehlt sein grosses Lager in **Bürsten, Pinsel und Kammwaaren** in allerbester Güte.
Bestellungen sowie **Reparaturen** prompt und billig.

Emil Thonfeld,
40 Neumarkt 40,
Fabrik und Handlung
echter Meerschaum- und Bernsteinspitzen. Grosses Lager von Spazierstöcken und Tabakspfeifen. Sehr große Auswahl von Elfenbeinschnitzsachen vom billigsten bis zum feinsten.
Reparaturen schnellstens. Preise äußerst billig.

(R. A. 188.) Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle Oberhemden von 3 ℳ an, Nacht- und Flanell-Hemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Damen- und Kinder-Wäsche aller Art, weisse, buntkantige und bunte Taschentücher. Ausserdem empfehle Leinwand in allen Breiten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettzeug, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

J. Valentin, Petersstrasse **41.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 316. Sonntag den 12. November 1882. 76. Jahrgang.

Ludwig Rehwinkel,

Petersstraße 24 (Großer Reiter),

empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen bei größter Auswahl:

Damen-Mäntel, Costumes, Räder- und Regenmäntel.

Neueste Kleiderstoffe und Besätze

(durch Partie-Einkäufe) besonders billig.

Gegen

Husten, Katarrh,

Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopfe, Blutspeien, Keuch- u. Stickhusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig,

welcher **allein echt** mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mark, käuflich in Leipzig bei **R. H. Paniecke,** „Engel-Apotheke" (Haupt-Depot), Markt 12; ferner in der „Linden-Apotheke", — Albert-Apotheke", — „Hirsch-Apotheke", — „Löwen-Apotheke", — „Talismanis-Apotheke", — „Hof-Apotheke zum weißen Adler", — „Apotheke zum rothen Kreuz", — „Mohren-Apotheke", — Drogenhandlung von **Otto Meißner & Co.,** Nicolaistraße, — Drogueri-Handlung von **Naumann & Co.,** Neumarkt, — **Paul Leuner,** Reichsstraße, — **C. Stuck Nachf.,** Petersteinweg 60, am Königsplatz, — in **Gohlis:** Friedr. Lager, — **Naumann & Co.,** Hauptstr., — in **Schönefeld:** Stern-Apotheke, — in **Reudnitz:** Johannis-Apotheke, — in **Plagwitz:** Apotheker Weyrauch, — in **Markranstädt:** Apotheker Mendel, — in **Schkeuditz:** Gebr. Kieeberg, — in **Taucha:** W. Lindner, — in **Zweenau:** Ed. Kranz.

Keine Mutter reiche ihrem Kinde die Kuhmilch ohne Zusatz von Timpe's Kindernahrung. Die Kinder gedeihen blühend. Eine Jede versuche!

Lager: Engelapotheke, Hauptdepôt, Otto Meissner & Co., J. Brünnig, Bayer. Straße, Linden-, Albert-, Löwen-, Hof-, weiße Adler-, Marktadler Apotheke, Petzold & Fritzsche Nachfolger, Th. Graslaub, Apotheke zum rothen Kreuz, Flora-Droguerie, Paul Leuner, Reichsstr., C. Stuck Nachfolger, Petersteinweg.

Specialität: Gewürze und Gewürzwaaren.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flac. 60 und 100 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Leipzig nur allein echt zu haben bei Alb. Zander, Klostergasse 11, J. C. Apitzsch, Petersstrasse 28, Werner & Güttner, Zeitzer Str. 19 b, Otto B. M. Cramer, Tauch. Str. 6, In Gohlis h. O. Hüttig, Gartenstr. 6, In Connewitz bei C. Boehmann.

Eine Erfindung von höchster Wichtigkeit ist die **Pomade** von Dr. Wafrefen in London. Sie stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaublich schnell und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen vollen Bart. Das Publikum wolle sich selbst überzeugen. In Original-Metalldöschen à 3 ℳ ist zu haben in **J. B. Klein's** Kunsthandlung, Leipzig, Neumarkt Nr. 38.

Echte China-Pomade

empfiehlt

Oscar Prehn, Universitätsstraße Nr. 1, Droguerie zur Flora.

seit 1488 englisch erprobt!

Nook's Kali-Crême

Kali-Crême

entfernt Ausschläge, Finnen, Flechten, Mitesser, Sommersprossen, Pusteln, rauhe Hände, reinigt u. verschönert den Teint. In 3 Stärken, No. 1, 2, 3. Flasche 2.25 Mark. General-Dépôt bei C. Berndt & Co., Grimm. Str. 26.

Für 50 Pfg.

reizende Puppen, Puppenköpfe, angekleidete Puppen, bis zum Feinsten, empfiehlt „Wiener Bazar", Windmühlenstraße Nr. 25C.

Möbel-Handlung

von

Herrm. Jul. Krieger,

Petersstrasse 35, I., 3 Rosen.

Reichhaltige Auswahl von Möbeln jeder Art.
Ausstellung completer Zimmereinrichtungen in Renaissance,
sowie grosses Lager von Neuheiten als passende Festgeschenke.

„Nerven-Krystall".

Neuestes, ärztlich empfohlenes, äußerliches Mittel gegen **Nervenschmerz** (Neuralgie), dargestellt von Apotheker **Hermann Blaser,** Kreuzapotheke Leipzig.

Zu haben in den Apotheken.

Eine reine erfrischende und nervenstärkende Waldluft im Wohn- und Krankenzimmer erzielt man sofort durch Apotheker Radlauer's Coniferengeist aus der Rothen Apotheke in Posen, empfohlen von der Professor Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Radlauer's Coniferen-Geist reinigt nicht allein die Zimmerluft von allen schlechten Bestandtheilen, sondern ist auch besonders wohlthuend für die Athmungsorgane und ebenso dienlich als der Aufenthalt im Fichtenwalde. Preis pro Fl. 1.25 Pf., 6 Fl. — 6 M., 1 Zerstäubungs-Apparat — 2 M. General-Depot in Leipzig bei C. Berndt & Co., Grimm. Str. 26.

Portofreie mit Informat. gratis.

Aerzte u. Kranke versch. Alle bewährten ärztlichen Hülfsmittel in größter Vollkommenheit befördert: K. Pr. Bruchbänder für u. besonders D. R. Patent Gradehalter, gewähren sicher gerade Haltung Aufbeif. unbemerkbar; neue Arten Gummibinden, Strümpfe, Bet. Gummiartikel.

S. Goldschmidt, Kgl. Hofbandagist, Inhaber mehrerer goldener Medaillen, früher Bandagist der Charité, Berlin, Friedrichstr. 84.

Bandagist-Institut.

Wirkliche Veilchen-Abfall-Seife, Sandmandelkleie, Prima Mandelöl-Seife, 8 Stück — ½ Pfund 50 ₰ empfiehlt bestens **Oscar Prehn,** Universitätsstraße Nr. 1. Droguerie zur Flora.

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert

J. C. Hanisch, Hoflieferant,

Leipzig, Dresdnerstr. 26.

Für den Garten

empfiehlt alle Arten **Obstbäume** in starken Exempl., **Kugelakazien,** sehr starke gewöhnliche **Akazien, Ziersträucher,** große Auswahl von hochstämmigen **Rosen, Buxbaum** zu Einfassungen

F. Mönch, Windmühlenweg 5,
Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Nicht mehr Barfußmädchen!

J. Wolff, Goldarbeiter,

jetzt Petersstraße 3, neben Stickner-Passage, gegr. 1866 **Haarketten,** gegr. 1866

Armbänder u. Ringe werden in den neuesten Mustern geflochten u. mit **Goldbeschlägen zu bekannt billigen Preisen** gefertigt.

Das Neueste für Damen

in dem so beliebten **Renaissance-Schmuck,** als: **Colliers, Armbänder, Broschen** und **Fächerhaltern,** ferner in vergoldeten u. versilberten **Armbändern, Colliers, Broschen, Medaillons** ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

Ball-Fächer,

Concert- u. Theaterfächer, neueste geschmackvollste Muster, größte Auswahl. **Vorjährige Muster zum u. unterm Einkaufspreis** empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Pelzgarnituren,

elegant, in Nerz, Iltis, Skunks, Bisam ꝛc. ꝛc., sowie große Auswahl in **Schwarz** empfiehlt billigst **K. Panzer,** Gartenstr. 21, 2. Etage, früher Mittelstraße Nr. 8.

Neue Sachen sowie Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

CALLET & Cie, Nyon (Callet & Meyer Nachf.)

Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Mitesser, Ausschläge, Haar-, Bartschuppen und -Krusten, Mitfresser und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: CALLET & Cie Theerschwefelseife in gelber Enveloppe.

Das Stück à 50 Pfg. in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen.

Detail in allen Apotheken; ferner bei **Richard Krüger,** Grimmaische Strasse 28; **Paulus Heydenreich,** Weststrasse; **Julius Hübner,** Gerber-strasse 67; **Otto Cramer,** Tauchaer Str. 6; **W. M. Neumann,** Rathhaus, Gewölbe 6; **Wilh. Schmidt jun.,** Nordstr. 61.

4711. Eau de Cologne,

welche sich allen anderen Marken gegenüber durch Fülle und Lieblichkeit des Parfums auszeichnet, empfiehlt bestens

Oscar Prehn,
Droguerie zur Flora,
Universitätsstraße 1, Ecke Grimm. Straße.

Société Générale des Cirages Français.

Société anonyme capital: 8000000 de Francs.
Siége social 11 Rue Beaurepaire Paris.

Vereinigte Wichsefabriken von

A. Jacquot & Co., Jacquand Père & Fils, Dubois & Co., Berthoud & Co.

Fabriken in: **Montreuil St. Cuen, Lyon, Marseille, Nantes, Santander** (Spanien), **Odessa** (Rußland) und **Stettin**

Besitzer des Forges d'Hennebont.

Specialitäten: Wichse in Blechdosen, Holzdosen und Steintöpfen. **Verzinntes Eisenblech u. Blechdosen** aller Art und **Putzpomade** weltberühmt. Man bittet auf unsere Schutzmarken zu achten u. solche nicht mit anderen werthlosen Nachahmungen, welche solche zum Theil repräsentiren, zu verwechseln.

Filiale Stettin, im November 1882. gez. **A. Jacquot & Co.**

Wegen Aufträgen und Mustern wolle man sich an unseren Vertreter, Herrn **Conrad Gerber, Leipzig,** Turnerstraße 9 part., wenden, für dessen Bezirk: Königreich u. Provinz Sachsen (ex. Magdeburg), die Thüring. Staaten, Franken und Lausitz.

Lager unterhalten **nicht** in Leipzig.

Blumen in größter Auswahl, Federn zu Engros-Preisen, Blattpflanzen.

Plauenscher Hof, Tr. B, 1. Et. (früher Querstraße Nr. 15).

Blumen- u. Federn-Fabrik v. A. Löwenstein.

Adolf Wimmer,

Leipzig, Neumarkt 20,

nahe der Peterskirche.

Neuheiten in Kleiderstoffen u. Damenmänteln

in großer Auswahl.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf.

Zu billigen Preisen werden Spiel- und Kurzwaarenmuster im Einzelnen abgegeben.

Markt 2, 2. Etage, im Engros-Geschäft.

Wollwaaren.

Sehr billiger Verkauf von ausrangirten Wollwaaren-Mustern, als: Damen-Westen, Herren-Westen, Damen-Unterröcke, Kinderkleidchen, Tücher, Strümpfe u. Socken etc. findet statt Uferstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Buckskin-Rester

sowie zurückgesetzte Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgelegt.

Heinrich Rost,
Hainstraße 30, I.

En gros. **En détail.**

Größte Auswahl in **Herren-Cravatten** jeden Genres, **Nouveautés der jetzigen Saison,** in schwarz und couleurt, **zu billigsten Fabrikpreisen,** die jetzt sehr beliebten **Halbwesten** schon von 80 ₰ an, **franz. Nadeln** zu Herren-Cravatten, **Schnallencravatten** für ältere Herren in Seide und Wolle, **Herren-Cachenez** von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Damen-Schleifen, Shawls und Tücher.

Herren-Kragen und Manchetten in rein Leinen (Berliner Fabrikat).

R. Volkmann,

Katharinenstraße Nr. 27.

Der billige Verkauf der dies Jahr liegen gebliebenen Waaren, Reisemuster etc., findet statt, ganz wie in früheren Jahren, Local erste Etage.

Garnituren, Kragen, Schürzen, Bänder, Schärpen, Cravatten, Schleifen, Hütchen, Röcke, Stoffe, Stickereien etc. etc. grosse Auswahl.

F. L. Löppe, Grimmaische Strasse 33—34.

Die Leinenweberei von J. G. Ratze, Cunewalde

(Sächs. Oberlausitz),

empfiehlt ihre **Leinen- und Baumwollen-Fabrikate** für **Ausstattungen und Hausbedarf zu Fabrikpreisen.**

Niederlage in Leipzig: Katharinenstrasse 3.

Grosse Ersparniss!

4 mal billiger als Gas! Ebenso hell.

Gasarm-Aufsätze

für Petroleum.

Pro Stunde 1 Pfennig Consum.

Kann sich Jedermann leicht selbst auf den Gasarm schrauben. Elegant, einfach u. praktisch, in 4 Sorten von 5—6 Mark pro Stück. Aufschrauben gratis. Referenz unt. Anderm: **Restaurant Ledig's Passage** (30 Stück).

F. Rowald, Lampenfabrik, Petersstraße 3.

Tisch-, Wand-, Hängelampen, Laternen, Kronleuchter billig unter Garantie.

Vogel & Co.,

Neusellerhausen-Leipzig,

empfehlen

ihre neue, bedeutend vergrößerte **Kesselschmiede** für Lieferung von **Dampfkesseln** aller bewährten Systeme und jeder Größe, sowie für alle sonstigen Kesselschmiede-Arbeiten für: **Brauereien, Brennereien, Zuckerfabriken, Papierfabriken, Seifenfabriken** ꝛc. Reparaturen werden prompt und billigst und unter Garantie solider Arbeit ausgeführt.

Die Dampfkessel-Fabrik

von

Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz

liefert **Dampfkessel** aller bewährten Systeme von 2 bis 120 Pferdekraft, wie auch **alle vorkommenden Kesselschmiedearbeiten** für **Brauereien, Brennereien, Papierfabriken, Bleichereien, Färbereien, Seifenfabriken** ꝛc.

Für
Comptoirs, Schaufenster, Wohn- und Arbeitszimmer
empfehle:
Hirzel's
verbesserten Universal-Patent-Argandbrenner
D. R.-P. No. 12240.

Vorzüge: Prachtvolle, weiße, nichtrußende Flamme. Bei gleichem Gasconsum 30% höheren Lichteffect als der bekannte amerik. Argandbrenner, oder bei gleichen Lichtstärken 20% Gasersparniß.
Preis 3 Mark pro Stück. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Heinrich Hirzel,
Fabrik für Gaswerke, Plagwitz-Leipzig.
Bestellungen nimmt an: „Heine's Agentur Plagwitz-Lindenau" in Leipzig, Schulstraße Nr. 6.

Hutagraffen
empfiehlt die neuesten Muster in großer Auswahl billigst
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Frau Anna Ryschawy,
Härtelstraße 3, I.
empfiehlt ihre nach neuesten Wiener-Modellen garnirten Damenhüte, sowie die Modernisirung schon getragener, zu b. Preisen.
NB. Jungen Damen wird Putzunterricht ertheilt und können dieselben alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten für sich unter meiner Leitung anfertigen.

Hemden
Katharinenstraße 10.
Damen-Hosen
Katharinenstraße 10.
Jacken
Katharinenstraße 10.

Kohlen- u. Kalkgemässe,
gut gearbeitet, verkauft
C. F. Aster, Böttchermeister,
Dorotheenstraße 6, Ecke der Erdmannsstraße.

Wiegeblöcke,
Hackstöcke jeder Größe fertigt von bestem weißbuchenen Holze
C. F. Aster, Böttchermeister,
Dorotheenstraße 6, Ecke der Erdmannsstraße.

Nutzholz, gr. Ausw. trock. Pa., Kiefer, Fichte, Pappel, schlicht, Linde, Erle, Birke, Rüster, Esche, Ahorn, Roth- u. Weißbuche, Birn-, Apfel- u. Nußbaum, Akazie, Eibeer 2c., amerik. Nuß-, Mahog., Fournire, maser u. schlicht, Whitewood, billige Preise. Otto Weigel in Leipzig, Eilenburger Bahnhof, Gleisburg. Str.

Portwein,
Madeira,
Malaga,
Toknyer
in 1/1 und 1/2 Flaschen
empfiehlt preiswerth
Oscar Prehn, Universitätsstraße 1, Droguerie zur Flora.

Cognac Deutsches Product
Export-Comp. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder künstl. Essenz, reinschmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französ. Erzeugniß gleicher Qualität.
Probekisten enth. 4 Fl. v. 4 Qual. sind geg. Einsendung von M. 13.50 franco zu Diensten.

STOLLWERCK'S CHOCOLADE & CACAOS
Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke: Rein Cacao und Zucker von M. 1.60 ab.
Die 1/1 u. 1/2 Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.
Depôt-Schilder bezeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. **Gebr. Stollwerck,**
Kais., königl., Großherzgl. Sächs. Hoflief.

LIEBIG'S BACKMEHL PUDDINGPULVER VON Liebig's Manufactory HANNOVER
Zu haben bei Otto Meissner & Cie., Gustav Markendorf, Aumann & Cie., Brückner, Lampe & Cie., Hermann Kunze, Wilh. Krause, Ernst Klessig, Leop. Lyssow, H. Offenhauer, Ad. Reinhardt, Rud. Hilgenberg, Paul Leuner, Th. Glitzner, Th. Held Nachfolger, Oscar Prehn.

Täglich frische Pfannkuchen,
f. Dresdner Kaffee-Stollen,
f. Kaffee-Kuchen
empfiehlt Rob. Schemmel,
Turmstr. 18 u. Katharinenstr. 16.

Vorrräthig in den meisten hies. Drogen- und Materialwaaren-Handlungen.
Bestes leicht lösl. nat. Cacao-Pulver. Liebe's Legumineuse-Chocolade u. Cacao.

Pa. frischen Heidhonig!
versende Netto 8 Pfd. franco u. incl. Tuch Scheibenhonig 8 M, Leckhonig 6 M 80 ₰, Seimhonig 5 M 20 ₰ gegen Nachnahme.
Imkereibes. Otto Rekartk, Walksoda, Post Brockhöfe, Prov. Hannover.

Schweizerbutter,
hochfein, täglich frisch, à Kanne 220—280 ₰, feinste Bayer. Süßbutter à Pfd. 110—130 ₰, hochfeine Salzbutter à Pfd. 80—100 ₰, Eier, garantirt frische Waare, à Schock (64 Stück) 350—370 ₰ empfiehlt
Alb. Wobritzek, Katharinenstr. 8, im Hofe, u. Reudnitz, Ecke Zeitzer- u. Gemeindestr.

Thüringer Tafelbutter.
A. Rosenbaum, Brüder- u. Kurpeingstr.-Ecke.

Heute sowie jeden Sonntag f. russ. Salat mit Mayonnaise, täglich frischen Aufschnitt, Gothaer und Braunschweiger Cervelat-, Trüffel- u. Sardellenwurst, f. Salami, Mosaik- und Mortadella-Wurst, f. Frankfurter Würstchen, sowie auch sämmtliche and. Wurstwaaren empfiehlt
Max Mönch,
Sternwartenstr. 41.

Einige Hundert Stück
schönstes, feistes
Roth- u. Damwild,
wie solches seit 30 Jahren nicht schöner war und welches auf der Kaiserjagd am 17. und 18. cr. geschossen wird, sind bei Abnahme ganzer Stücke mit 35 ₰ pro Pfund ab Berlin zu verkaufen. Der Versandt beginnt am 18. d. M. Bestellungen sind zu richten an Otto Schnutz, Berlin S., Planufer 56/59, Richard Baesler, Berlin NW., Schiffbauerdamm 9/11.

Alle feineren Delicatessen,
feinsten Aufschnitt,
gebr. Geflügel, Hasen 2c.
Aspic, Mayonnaisen u. Saucen
feinen russischen und italienischen
Salat,
garnirte Schüsseln aller Art.
Bestellungen werden prompt besorgt
Filiale von
Ernst Kiessig,
Jacobstr. 1, Ecke Ranstädter Steinweg.

Täglich frisch!
echt Frankfurter Würste,
anerkannt bestes Fabrikat, Paar 50 ₰.
Feinsten Aufschnitt,
als: gek. Schinken, Zunge, div. Braten 2c.
Große Auswahl von ausl. Wurstwaaren.
Jeden Mittw. u. Sonnab. fr. Braunschw. Wurst.
Pomm. Gänsebrüste
empfehle in diesem Jahre als ganz besonders schön und billig
ger. Rheinlachs, Aal-, Gelée- u. ger. Aal, neuen Astrach. u. Ural-Kaviar, Sardinen à l'huile, nur beste Marken, Delicateß-Heringe, Brad. Sardellen 2c. Gibinger Brücken u. Aloes à feinem Salat in hochfeiner, frischer Qualität
12 versch. Sorten feiner Tafel-Käse, frisch w. Pumpernickel, 1-Pfund-Brod 30 ₰.
Holl. Cacaopulver
van Houten & Zoon, billigst, desgl. Liebig's Fleischextract, russ. Zuckerschoten, ital. Brünellen, franz. Pflaumen, Aepfel 2c., große Almerio-Weintrauben, Morcheln, Pilze, Hagebutten 2c.
Großes Lager von
Braunschweiger Conserven
unter Garantie der Güte empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Täglich frischen
kalten Aufschnitt,
sowie alle Sorten
Braunschweiger und Thüringer Wurstwaaren, frische Sülze 2c.,
echte Frankfurter à Paar 50 ₰.
Thüringer, harte und weiche, à Paar 25 ₰.
Schweizer Kalberwürstel à Paar 12 ₰
empfiehlt
R. Gempe, Windmühlenstr. 18.

Kaffee!
a) Holländische Mischung, à Pfd. Mk. 1.50.
b) Amerikanische Mischung, à - - 1.10.
Empfehle diese **Mischungen gerösteter Kaffees** wirklich mit Recht als das **Beste,** was in diesen Preislagen geboten werden kann.
C. G. Lehmann,
Kaffee-Special-Handlung,
7 Gerberstraße 7,
in der Nähe des Waageplatzes.

Kohlen und Coaks nach Maaß oder Gewicht
laut Preiscourant vom 15. October 1882
empfiehlt
C. Hoffmann-Ebeling.
Grosse Kohlen-Muster-Ausstellung im Hofe Emilienstrasse 31/32.
Fernsprechverbindung unter No. 169.
Besuche von Agenten und Stadtreisenden für mein Geschäft finden nicht statt.

Von meinem echten französischen
Franzbranntwein mit Salz
nach genauer Vorschrift des Erfinders William Lee bereitet, ein altbekanntes und bewährtes Hausmittel gegen Verletzungen und Entzündungen aller Art, habe ich
Herrn **C. Böttcher Nachfolger,** Leipzig, Markt 15,
die alleinige Niederlage übergeben. Verkauf in Originalflaschen, welche auf dem Etiquett, im Korb und auf der Kapsel meine Firma tragen, à 75 ₰, 1.50 M und 2 M mit Gebrauchsanweisung.
Louis Rex, Berlin W., Jäger-Str. 50.
Prospecte über die verschiedentlichen Anwendungen sind in meinen Niederlagen vorräthig und werden gratis verabreicht.

Sorgfältigste Auswahl der Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode, garantiren ein stets gleichmäßig vorzügliches Product.
Circa 25% Ersparniß.

Kaffee-Brennerei mit Dampfbetrieb A. ZUNTZ sel. Ww., von BONN u. BERLIN gegründet 1837

Verpackung in Packeten von 1/2 und 1/1 Kilo Netto Inhalt, mit Firma u. Schutzmarke versehen.
Empfohlen von den ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Nahrungsmittellehre **Just. v. Liebig etc.**

Ia gebr. Java-Kaffee 1/2 Kilo 1 M 70 ₰ — **IIa gebr. Java-Kaffee** 1/2 Kilo 1 M 60 ₰

Niederlagen in Leipzig:
F. Angell, Königstraße 20.
C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.
Otto R. M. Cramer, Täubchenweg 35.
O. Günther, Münzgasse 7.
Graefe & Sohn, Sternwartenstraße 2.
Paulus Heydenreich, Westplatz.
Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße 28/29.
C. R. Mey, Albert- u. Zeitzer Straßen-Ecke.
Wilh. Nitzsche, Thomasgäßchen 11.
Otto Pfingbell, Ranstädter Steinweg 75.
A. Reinhardt, Uferstraße 4.
Ewald Spaarmann, Windmühlenstr. 13.
Otto Schlein, Hoflieferant, Lange Str. 28.
Plagwitz. Arno Weyrauch, Fischeck. Str. 65.
Gohlis. Louise Schelbe, Leipziger Str. 10.
Reudnitz. Herrm. Harzer, Gemeindestr. 22.
Reudnitz. Otto R. M. Cramer, Chausseestr. 8.
sowie bei
Oscar Prehn, Droguerie „Zur Flora",
Universitätsstraße Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße.
Gratis-Proben werden verabreicht.

Beim Einkaufe von Chocolade und Cacao
achte man darauf, daß der Umschlag die (Collectiv-)Garantiemarke des Verbandes deutscher Chocoladefabrikanten trage; man geht dann sicher, eine durchaus reine und gute Chocolade zu erhalten.

Neue Apfelsinen,
neue Kranz- und Tafelfeigen,
" Traubenrosinen u. Krachmandeln,
" Wallnüsse und Cellernüsse,
Tiroler Aepfel und Birnen,
Span. Weintrauben
empfiehlt Franz Bildemann, Schützenstr.

Essiggurken mit feinstem Gewürz eingelegt, billigst, namentlich für Wiederverkäufer, bei J. A. Rübner, Nordstr. 63.

Stötteritzer Kartoffeln!
schöne mehlige Frucht, liefert pr. Centner für 3 Mark frei ins Haus, auch giebt Futterkartoffeln billigst ab
Hugo Mothes,
Rittergut Stötteritz u/Thek.

Barnecker Speisekartoffeln,
blaßrothe, weißfleischig, liefert frei ins Haus
à Centner 3 Mark,
5 Centner 13.75 Mark,
10 Centner 26 Mark
Platzmann, Barneck,
Post Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.

Speisekartoffeln.
Ausgelesene blaßrothe Kartoffeln à Ctr. 3 M,
" weiße Kartoffeln à Ctr. 3 M 50 ₰
liefert frei ins Haus
V. Rauschenbach, Berliner Straße 106.

Für Händler.
1—2000 Centner Speisekartoffeln, gesund und mehlreich, auf Sandboden gewachsen, sind abzugeben.
Näheres Lindenau, Lindenstraße 1.

Noch einige Hundert Ruthen blaßrothe Kartoffeln, à □Ruthe 70 ₰, giebt aus am neuen Stötteritzer Wege
Rittergut Thonberg.

Täglich frisch geräucherte
Sprotten,
pr. 1/1 Kiste ca. 220 St. Inhalt 2.20 M, pr. Postkiste 1/1, oder 1/1 Kiste ca. 450 St. 3.50 M
Sprottpöklinge,
pr. Postkiste 2.80 M, tollfrei u. franco gegen Nachnahme, empfiehlt die Fischräucherei von John Harmsen, Altona bei Hamburg.

Zu verk. 1 Herrengut, nahe Hamburg bel., s. 1200 Morg., 20 Pferden, 100 Milchkühen, Milchverk. ca. 35,000 M p. a., eleg. Gebäuden, Preis 180,000 Thaler, Anz. 60,000 Thaler. Näh. b. J. H. Wogener, Wandsbeck.

Zu verkaufen ist sofort ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Bauerngut mit Villa, auch wird ein Haus in guter Lage Leipzigs mit angenommen.
Adressen werden unter H. H. in der Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße 21, angenommen.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauernei von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verkaufen A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Für Capitalisten ist in der Peterstraße ein gr. Grundstück bei hoher nachtr. Rente Umstände halber sofort zu verkaufen.
Näheres durch C. F. Leichsenring, Große Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Reudnitz, Stadtgrenze, ein hübsches Haus mit Garten für 36,000 M, Anzahl. 6000 M Restkaufgelder können hypothek. stehen bleiben. Adr. erb. u. L. M. 6000 in d. Expedition d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.
Verhältnißhalber ist in einem Vororte Leipzigs, Pferdebahn-Haltestelle, ein prachtvolles Eckgebäude preiswerth zu verkaufen. In demselben befinden sich div. Wohnungen, ein Kaufladen und eine sehr rentable feine Restauration mit großem Garten, Kegelbahn, Billard und Gesellschaftszimmer. Selbiges würde sich auch zur Errichtung von Fabrikanlagen mit Dampfbetrieb, sowie zu jedem Geschäft vorzüglich eignen, da viel Platz vorhanden. Kaufpreis ca. 25,000 Thlr. Verkäufer ist auch gesonnen, irgend ein anderes kleineres Object mit in Zahlung zu nehmen. Offerten erbitte unter T. A. Z. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Ein in einer verkehrs- und industriereichen Kreisstadt der Provinz Sachsen belegenes, vor wenigen Jahren neu erbautes Wohnhaus mit Seitengebäude und Zubehör ist wegen Veränderung des Besitzers durch mich zu verkaufen. Das Haus in guter Lage, an zwei Straßen, in gutem baulichen Zustande, in welchem augenblicklich Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, würde sich außerdem besonders zur Errichtung einer Pfefferküchlerei, welche sich in der Stadt selbst und den Nachbarstädten nicht befindet, eignen. Kaufliebhaber wollen sich direct an mich wenden. Unterhändler werden verbeten.
Weißenfels. H. Beckmann,
ger. verpf. Taxator.

Hausverkauf in Gera, Reuss j. L.
Ein in Mitte der Stadt gelegenes 3stöckiges Wohngebäude, Eckhaus, mit schönen Verkaufsläden im Parterre, sehr großen Kellerräumen, Niederlage, Waschhaus und Hof, ist weggezogshalber unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern sub U. T. 258 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Billig zu verkaufen
Lehnschälerei, 318 Mrg., 465 Mrg. Gutsertrag, Inventar complet und gut, Gebäude massiv, Stadtdünger, 1/4—1 M. von 2 Städten über 10 Mille Einw., Chaussee. Adressen unter S. S. postlagernd Sorau N/2.

Ein Gasthaus
mit 1200 Thlr. Privatmiethe ist sof. mit 3—4000 Thlr. Anzahl. unter günstigen Beding. zu verkaufen. Offerten u. P. N. 841 an Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein sehr rentabler Gasthof mit Ausspann, Fremdenverkehr, mitten in der Stadt gelegen, groß. Tanzsaal mit Theaterbühne, soll Alters halber mit sämmtlichem Inventar für 9000 Thlr., bei 2—3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch H. Maass, Heilgeh. in Strenznaundorf b. Alsleben a/S.

Ein Gasthof mit neu eingerichtetem Restaurant, gut gehend, Tanzsaal, Feldwirthschaft, ist anderweitig zu übernehmen. Näheres C. Lindenhahn, Hainstraße Nr. 10, Durchgang Hotel de Pologne.

Veränderungsh. verk. ich mein Product.- u. Delicatessengesch. unter günstigen Bedingungen. Selmar Heine, Nürnberg, Str. 50.

Zu einem der nächsten Vororte von Leipzig, an der Hauptstraße gelegen, ist ein sehr frequenter Gasthof mit großem und kleinem Tanzsaal, Kegelbahn und Schießstand, sofort zu verkaufen.
Anfragen unter A. M. 338 bei d. Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Zu verk. sofort oder später eine gutgehende Restauration u. Destillation nebst Essig-Fabrik mit großen Niederlagsräumen u. Kellereien, in guter Lage Leipzigs. Adress. u. G. H 1000 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein sehr feines Colonialwaarengeschäft in sehr guter Lage Leipzigs ist Umstände halber mit ca. 18,000 M incl. Waaren baldigst zu übernehmen. Agenten verbeten.
Offerten unter J. N. Y. Exp. d. Bl.

Ein
Colonialwaaren-Geschäft
in schönster Geschäftslage Dresdens ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Offerten sub T. C. 8931 bei Rudolf Mosse, Dresden, gefl. niederzulegen.

Ein seit 40 Jahren bestehendes, gut rentirendes Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft in einem Städtchen Thüringens ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 25,000 M erforderlich. Offerten beliebe die Expedition d. Bl. sub St. 18.

Ein Material-, Farbe-, Bier- u. Branntweingeschäft sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. b. Carl Möbius, Frankfurter Str. 30.

Conditorei-Verkauf.
Eine fl. Conditorei mit Gastgeschäft, in einer gr. Provinzialst., ist sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. beliebe man u. Chiffre A. C. 329 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzul.

Zu verkaufen sofort eine gut angelegte Conditorei und Café
in bester Lage Leipzigs.
Adressen sub F. D. 205 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Für eine gut eingerichtete Buchdruckerei mit Zeitung in einer Residenz Thüringens wird ein Reflectant mit ca. 18,000 M gesucht. Aktiva und Passiven werden von den bisherigen Besitzern liquidirt. Die Kundschaft und Einrichtung vorzüglich. Adressen unter C. L. 25 durch die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
In bester Lage einer mittleren Residenzstadt ist ein fortgehendes, seit langen Jahren bestehendes, ca. 50% Nutzen bringendes Kurz- und Galanteriewaarengeschäft wegen Kränklichkeit des Besitzers baldigst zu verkaufen. Das vorhandene Waarenlager beträgt ca. 15—18,000 M. Einem Leichtigen Manne ist mit diesem Geschäft eine gesicherte Zukunft geboten, zumal der Spesen fast gar keine sind und auch die Miethe (900) M für Laden und schöne Familienwohnung) eine sehr billige ist. Ernstgemeinte Offerten unter A. H. 334 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Billig zu verkaufen ist ein gangbares Posamenten- und Putzgeschäft mit sehr schöner Wohnung. Gütige Adr. unter G. 94 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schlosserei! Ich beabsichtige meine seit vielen Jahren stets betriebene Schlosserei mit guter Kundschaft umzugshalber sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres Reudnitz, Gemeindestraße 33.

Veränderungshalber ist eine Schlosserei in Leipzig, gute Geschäftslage, Ostvorstadt, mit fester, alter Kundschaft, sämmtlichem complet. Werkzeug 2c. und Eisenvorräthen für 300 Thlr. verkäuflich. Wohnung mit im Hause. Jährlicher Miethzins 150 Thlr.
Nähere Auskunft unentgeltlich Neustadt bei Leipzig, Marktstraße 40, 3. Etage.

Sattler-Geschäft
veränderungshalber sofort zu verkaufen mit alter Kundschaft. Zu erf. Sidonienstr. 30, I.

Eine eingerichtete Fleischerei, 20 Minuten von Leipzig, ist mit Inventar sofort zu verkaufen. Offerten unter „Fleischerei" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Cigarren-Detailgeschäft in Dresden, vorzügliche Lage, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei Herren Hoffmann & Schmidt, Centralhalle, Leipzig.

Cigarrengeschäft, gut gelegen, sofort zu verkaufen. Näheres Lindenstr. 10/12, I.

Wegen Wegzug ein fein eingerichtetes Porzellangeschäft Ranstädter Steinweg 8 u. 9 zu verkaufen. Adressen erbeten daselbst.

Ein Fuhrwerk,
welches beständige Arbeit beim Rathe hat, ist preiswerth zu verkaufen
Brunk, Gerichtsweg 7, Seitengeb. 1. Et.

Auf ein bedeutendes, gut prosperirendes industrielles Unternehmen zur I. Stelle eingetragene 6% Hypothek (unbedingte Benität) in Höhe von 300,000 M wird im Ganzen oder Theilgedocumenten zu cediren gesucht. Adressen sub D. 39 Expedition d. Bl.

Für Capitalisten.
Zu einem schon eingeführten Zeitungsunternehmen (liberal) wird ein Capitalist mit 8—10,000 M gesucht, um das Unternehmen noch vollständig rentabel und sicher zu stellen. Offerten unter X. X. ‡‡ 92 an die Expedition d. Bl.

Grundstücksverkauf.
Wir sind beauftragt, das an der Zeitzer Strasse 32, hier, gelegene herrschaftliche Grundstück zu verkaufen. Dasselbe enthält ungefähr 2500 Quadratmeter Areal bei ungefähr 115 Metern Straßenfront. Das elegant eingerichtete Wohnhaus steht frei im Garten, hat 2 Veranden und ist mit einer vorzüglich bewährten Warmwasserheizung, System Rockmann, versehen. Das Grundstück ist für eine oder zwei Familien eingerichtet. Im Seitengebäude ist Stallung für 4 Pferde, Kutscher- und Gärtnerwohnung vorhanden.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die unter Nr. 6 in der Katharinenstraße, Ecke des Böttchergäßchens hier gelegene, sogenannte
Europäische Börsenhalle,
in welcher sich sehr geräumige Geschäftslocalitäten, unter andern die der Firma Heymann, Walter & Co. befinden, ist unter leichten Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen durch
Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Verkäufe.

Bauplatz in Gohlis
an der großen Straße nach Halle, zur Errichtung eines Doppelhauses passend, mit reichlichem Garten, zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Hartsch,
Leipzig, Hainstraße Nr. 30.

Ein Bauunternehmer gesucht.
Zur parcellenweisen Bebauung eines größeren Villengrundstückes mit Wald- u. Park-Anlagen in einem Curort Thüringens. Für 2 Villen Erwerber bereits vorhanden. Adr. unter U. A. 242 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Einige Acker Feld, an der Leipziger Pferdebahn gelegen, zu Bauplätzen vorzüglich sich eignend, sind preiswerth per Casse zu verkaufen. Adr. D. 1875. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein ländliches Fabrikgrundstück in herrlicher Waldlage, in der Nähe von Dresden und zwei frequentirten Eisenbahnstationen, mit Weinberg, Obst- u. Ziergarten, Feld 2c., bis jetzt zur Fabrikation chemischer Producte benutzt, ist mit oder ohne Dampfeinrichtung, Maschinen 2c. billig zu verkaufen oder zu verpachten. (Größe 4 1/2 Acker.) Dasselbe eignet sich vortrefflich zur Schaffung eines kleineren herrschaftlichen Landsitzes.
Agenten verbeten.
Offerten durch Rudolf Mosse in Dresden unter X. C. 8973.

Stadtgut-Verkauf.
Verhältnisse halber beabsichtige ich mein neugebautes Haus mit Stallungen und Scheune, nebst 24 Ztrn. gutem Feld u. Wiesen mit 1500—2000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Gef. Offerten bittet man unter R. L. 101. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Restaurant für 600 M sofort zu verkaufen. Näheres Lindenstraße 10/12, I.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer mit den neuesten Einrichtungen und besten Maschinen der Jetztzeit versehenen Fabrik der Textilbranche, welche bereits eine zahlreiche solide Kundschaft besitzt, wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit einem Capitale von circa 60,000 Mark, welches in mehreren Raten eingezahlt werden kann, gesucht. — Der Artikel ist einer der größten Consumartikel und wird mit einem Reingewinn von ca. 15% gearbeitet.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gefäll. Offerten unter Chiffre L. P. № 140 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Associé-Gesuch.

Zur sofortigen Uebernahme eines eingeführten Fabrikgeschäfts commanter Bedarfsartikel wird von dessen bisherigem Leiter ein thätiger Theilnehmer mit disp. 15—20,000 ℳ gesucht. Off. u. K. 86 bef. die Exp. d. Bl.

Betheiligung oder Verkauf.

An einem in bestem Rufe stehenden Geschäft, Herren-Artikel, kann sich ein junger Mann mit 5000 ℳ betheiligen oder auch käuflich übernehmen. Adr. gef. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter H. K. 104.

Als stiller Theilhaber wird ein Herr oder Dame mit 4 bis 6000 Mark Einlage gesucht. 6 bis 10 Procent garantirt.

Adressen werden unter A. P. 29. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein neuer **complettes Stadtplan** von Leipzig mit Mappe, passend für Architekten oder Baumeister, ist preiswerth zu verkaufen **R. Hahn'scher** Zimmerplatz am Dresdn. Thor.

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, nicht gebraucht, nebst dazu gehörigem Eichen-Wandschrank preiswerth zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter A. D. 330 bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Pianinos
und
Flügel,

neu, von Steinway & Sons, C. Scheel, G. Schwechten, C. Lockingen, E. Ascherberg, C. Königsch und andern vielfach prämiirten Fabriken empfiehlt zu reellen Preisen von ℳ 450 an

G. Schlemüller,
14 Markt 14.

Alfred Merhaut,
10. Turnerstr. 10.
Magazin für Pianoforte

KSTEY ORGELN

und Harmoniums
für Kirche, Schule u. Haus.
Preise von 120—4000 ℳ
Prospecte, Preislisten gratis und franco.

Pianoforte-Fabrik
Ernst Irmler,
jetzt
29. Windmühlenstraße 29,
empfiehlt wegen Aufgabe des Fabrikations-Geschäfts Flügel und Pianinos zu ermäßigten Preisen.

Vermiethung von Flügeln u. Pianinos.

Flügel, System Steinweg u. Grotrian, anerkannt vorzügl. Fabrikat, prachtv. in Ton u. Spielart,
Pianino, reelle Bedingungen, bill. Preise.
Carl Lerpée, Pianofortebauer,
10 Universitätsstraße 10.

Flügel — Pianinos

und Pianofortes aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands verkauft von 120 bis 1500 ℳ

Otto Schrickel, Markt 9.

Pianinos

mit großem gesangreichen Ton u. sehr feiner Ausstattung verkauft sehr billig

die Pianoforte-Fabrik
Windmühlenstraße 23. F. Stichel.

Ein reell gebautes,
neues, kreuzsaitiges, elegantes
Pianino
mit ganzem Eisenrahmen ist unter **zehnjähriger Garantie** sehr billig zu verk. **Waldstraße 1, 3 Tr.**

Ein gebrauchter **Flügel (Blüthner)** ist billig zu verkaufen Kurzingstraße Nr. 5, bei Otto.

1 brill. Pianino 300 ℳ, 1 f. Pianoforte 150 ℳ, 1 sehr gut. Pflibel 200 ℳ, 1 kreuz. Blüthn. Flügel, 1 f. Blüthn. Pianino sehr billig zu verk. Peterstraße 32, I. r.

Gohlis, Hallesche Str. 11, I. r.
ist ein schönes **Pianino** zu verkaufen.

Verkauf, vermieth. billigst vorzügl. Pianinos, neu u. gebr., Erdmannstraße 2. G. Gehre.

8. Pianino zu verkaufen Körnerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gebr. Pianino, kreuzs., u. Garantie b. Verk. **Albertstraße 20, 3 Treppen lks.**

Pianino, Nußb., kreuzs., fast neu, u. Garantie bill. zu verkaufen Weststraße 50, H.-H. II. r.

1 sehr gut gehaltenes **Pianino** ist billig zu verk. Sternwartestr. 47, alte Nr. 17, I.

Pianino, fast neu, welches 700 ℳ gekost., muß billig verk. werden Kohlenstr. 9d, 2. Et.

1 gutes **Pianino** bill. Universitätsstr. 10, II. lks.

Kl. Stutzflügel 20 Thlr. Blücherstr. 33, H. II. l.

8. Zither zu verk. Burgstraße 9, 2. Et. lks.

1 **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen **Lehmann's Garten 27, 4. Et.** bei Schilling.

Eine noch fast neue **Nähmaschine** u. einige **Winterüberzieher** sind billig zu verkaufen Schomburgstraße 13, Treppe C, 2 Tr. rechts.

Nähmaschinen
(früh. geführtes Fabrikat eines meiner nächsten Concurrenten),
welches ich schriftlich von meinen Fabrikanten in Händen habe u. an denselben jetzt nur gegen Baarzahlung Nähmaschinen (an obigen Concurrent) verk. würde, diese Singer-Nähmaschine wurde v. d. Betr. hier in seinem Laden f. **90, sogar für 95 ℳ verk.** Ich führe jetzt nur dieses Fabrikat u. verk. diese **neue Singer-Nähmaschine f. Familie, neueste und beste Construction** (deutsches Fabrikat), für
65 Mark,
weil ich mit wenig **Verdienst** zufrieden bin. Ich bitte ein geehrtes **Publicum** v. Leipzig u. Umgegend, sich von meinen **Singer-Nähmaschinen** zu überzeugen; ich leiste ebenfalls **schriftliche Garantie** u. ertheile Unterricht gratis. Hochachtungsvoll zeichnet **Burghardt,** Nicolaistr. 22, I.

Löhrstraße 8. **Löhrstraße 8**
Winter-Ueberzieher
werden zu folgenden Engros-Preisen einzeln verkauft:

Feinste Diagonal-Paletots à Stück	ℳ 38.—
Feinste reinwollene Flocenns-Paletots à Stück	„ 32.—
Feinste engl. Diag.-Paletot „	„ 26.50
Feinste Winter-Buckskin-Hosen, neueste Muster, à Paar	„ 10.50
Allerneueste engl. Sackjaquet-Anzüge à Stück	„ 31.50

nur in feinster Confection allein zu haben.

Da auf alle Waaren gar keine Geschäftsspesen ruhen, so scheue Niemand, der Bedarf zum Winter hat, den Weg, da ja der Käufer nur zu Engros-Preisen seinen Einkauf machen kann. Gleichzeitig bitten genau auf die Firma zu achten, um Irrthümer zu vermeiden.

Löhrstrasse 8,
part. rechts.

Nur Löhrstraße 5, 3. Et.
Große Auswahl von
Herren-Garderobe.

Winter-Ueberzieher
neue u. getr. in großer Auswahl, sowie Hosen u. Westen Nicolaistr. 22, I. r.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Hosen u. s. w. verkauft billigst **Küsser, Kl. Fleischergasse 7, 2. Etage.**

26 Winterüberzieher. 26
Große Auswahl von neuen und getr. Ueberziehern, Anzügen, Hosen, Cil.-Uhren, Alles bill. Große Fleischergasse 26, I., Hauschild.

Winter-Ueberzieher,
neu und getragen,
alle **Herren- und Damen-Garderobe,** sowie **Goldwaaren** 2c. verkauft **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, 3. Et.

Ein feiner **verpelzter Winterüberzieher,** mittlere Figur, für den Stoffwerth zu verkaufen Arndtstraße 32, Hinterhaus.

5 Pelze zu verkaufen Nicolaistr. 49, 2. Et.

Ein fast neuer **Frauenpelz** ist sehr billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 13. **Arpe.**

Ein neuer **Reisepelz** von schwarzem Tuch mit Biberbesatz zu verkaufen für 115 ℳ Südplatz Nr. 12, 1. Etage.

Neue Bettfedern, Daunen u. Federbett.
fert. Inlett, größte Auswahl, billigste, streng reelle Preise, **Nicolaistraße 36, im Gewölbe bei Fr. Enke.**

1 feines u. ein billiges Gebett **Betten** habe zu verkaufen Promenadenstraße 33, 4 Tr.

Gebett **Betten** billig Weststraße 71, part. l.

Ein Brautbett
Verhältnisse halber spottbillig zu verkaufen **Blücherstraße 13, 4. Etage.**

Gebrauchte **Möbel** in **Mahagoni, Nußbaum, Eiche** 2c., sowie feine und geringe Polstermöbel empfiehlt billigst **Klostergasse 15, 1. Etage.**

Alle Sorten Möbel verkauft billig, auch auf Theilzahlung **Möbelfabrik: Friedrich Lorenz, Reundörfchen 12.**
Leihanstalt für Möbel.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, große Auswahl, billigst, auch Theilzahlung, **Katharinenstraße 16, I.**

Möbel verkauft billig **Sophienstraße Nr. 20b, parterre.**

Wegzugshalber alle Sorten **Möbel** zu verkaufen Frankfurter Straße 53, H. III. r.

Zu verk. versch. Möbel **Kochstraße 11, 3 Tr. r.**

Ein Zimmer sehr sch., gebr. **Mahagoni-Möbel** sind bill. z. vk., 1 Bettl., 1 Stühr. Kleiderr., 1 Caus., 3 echte Stühle, 1 Comm., 1 Spiegel bei **E. Fischer,** Eisenbahnstr. 14.

Umzugshalber zu verkaufen 1 dunkler echt Mah.-Kleiderschrank, 1 brauner Schreib- u. Kleidersecretair, 7 St. gute Stühle u. Bilder **Bayerische Straße 4, p. rechts.**

Ein **Schreibsecretair** wegen Mangel an Platz zu verkaufen **Arndtstraße 44.** H. p. r.

2 Kleiderschr. zu verk. Zeitzer Str. 24. E. Roth.

1 gr. Küchenschr. b. zu vk. Gr. Windmühlstr. 1b, II. r.

Ein schönes **Buffet,** passend zu einem **offenen Frühstücksbuffet,** ist preiswürdig zu verkaufen **R. Hahn'scher** Zimmerplatz am Dresd. Thor.

Gebr. Sopha, Caus., Faut., Schreib- u. Kbtl. in Nußb. u. Mah., Barjaal- u. Küchenschr., 2- u. 4fsp. Doppel- u. Stehpulte, Briefreg. u. Schränkch., Copirpr., gr. Seff. vk. Sternwstr. 47, alte Nr. 17.

Eine auf **Bestell. gut gearb. Canapée, ein eleg. Nußb.-Vertikow** Verhältnisse wegen billig zu verkaufen Windmühlenstraße 25c, 1 Tr. links.

1 gutes **Sopha** und 2 **Bettstellen** mit Matratzen sehr billig zu verk. Eisenstr. 32, II. l.

Stühle von ℳ 3 aufwärts bei **Hertlein & Co.,** Reundörfchen 4.

Stühle, Tische und Bänke
für Cafés, Restaurants und Hotels empfehlen zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Stuhlfabrik.

Comptoir-Sessel
offeriren zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Reundörfchen 4.

Polstergarnituren,
Bettstellen u. Matratzen,
Sophas jeder Art, Chaiselongues 2c., nur solide Arbeit und bestes Material, verk. in Folge günstigen Einkaufs
auffallend billig
G. Scheffler, Tapez., Nordstraße 57
Eine fast neue Polstergarnitur hier beauftragt billig zu verk. D. O.

Wegen Aufgabe des Vorschußgeschäfts Große Fleischergasse 21, Tr. E. III. sind Sophas, Bettstellen u. Matr., Schränke und verschiedene andere Möbel billig zu verk.

Schlafsopha br. Rips f. 33 ℳ, neu, Federmatr. 15 ℳ, neu, Bayerische Straße 133, part.

Sopha, Bettst. u. Matr., f. neu Ritterstr. 34, III. r.

Sopha, Bettst. m. M., 7½ Thlr. Rauh Stm. 20, III. l.

2 Sophas zu verkaufen, 1, 6 Thlr., Mühlgasse 9, I. l.

Bettst. u. Matr., Wirthschaftstischen zu verk. Berliner Str. 6, Wchs. IV. Wakwitz.

2 Bettst. m. Matr., 21 ℳ Blücherstr. 33, H. II. l.

Ladeneinrichtung für Productengeschäft, fast neu, bill. zu verk. Eisenstraße 14, part. l.

Eine Ladentafel
mit Eichenholzplatte, ca. 2 Meter lang, billig zu verkaufen bei **Richard Geßel,** Promenadenstraße 8.

Brückenwaage mit Gewichten verkauft Wettinstraße Nr. 11, 1. Et. rechts.

Ein **Schaufenster** mit Schrank, Spiegelscheibe, letztere ca. 2 Meter hoch, 1½ Meter breit, billig zu verkaufen. Näheres bei **R. Volkmann,** Katharinenstraße 27.

Eine in noch **gutem Zustande** erhaltene
Dampfpumpe
mit Zubehör, Leistung ca. 4 Cubikmeter per Stunde, ist wegen Aufstellung einer größeren billig zu verkaufen.

Dieselbe ist noch im Betrieb und kann jederzeit besichtigt werden im **Bibliographischen Institut,** Täubchenweg.

Tischlerwerkzeug ℔ zu verkaufen Colonnadenstraße 16, 1 Treppe.

Eine **Laube** von Weidenhängel, **Gartenmöbel** und **Geräthschaften** zu verkaufen Floßplatz Nr. 14, part. links.

2 Regulir- und 2 Maschinenöfen verkauft Sternwartenstraße 47, alte Nr. 17.

Zu verkaufen ein fast noch neuer **Schlachtkessel** Plagwitzer Straße 23, im Laden.

Zwei große Damenreisekoffer
billig zu verkaufen Peterstraße 13, 3 Tr. lks.

Billig zu verkaufen
eine Partie **Rohglasscheiben** von verschied. Größe **Lemnitz Nr. 65. H. Klingler.**

Kisten.
Ein großer Transport Kisten in allen Größen und in jedem Quantum **billigst** aus Privathänden zu verkaufen. Adressen unter Q. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Eine größere Partie **Musterlappen** zu verkaufen. Reflectanten wollen Adr. unter L. A. 11 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, abg.

Spitzenabfälle f. Papiermach. verk. pfundw. f. d. Thomasgeschl. 1, K. Nebe.

Maschinen-Stroh
aus der Scheune wird verkauft im Ganzen u. Einzelnen Thalstraße 12, **Bäckerei.**

Mais
ist wieder eingetroffen.
V. Rauschenbach,
Berliner Straße 106, Gerberstraße 62, Lindenau, Harkortstraße 16.

Zu verkaufen eine Partie **Ziegelsteine** und Stücke, sowie 3 Stück **Träge** Sophienstraße Nr. 34.

Coupé, gebr., leicht, in noch sehr gutem Zustande, empf. A. Zachau, Alexanderstr. 35.

Zu verk. 1 zweirädr. Handwagen, 1 ovaler Tisch, 1 Fleischkieg, 1 Sophaspiegel, gebrauchte Bettstellen Berliner Str. 3, H.-H. 1 Tr. l.

Zu verk. wegen Mangel an Raum ein fl. **dreisitz. Handwagen** Königsplatz 4, 2 Tr.

Moderner Kinderwagen zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße 31, Hof 1 Tr. rechts.

Gebrauchtes Cabriolet-Geschirr, weißer Beschlag, fein, mehrere Sättel Promenadenstraße Nr. 13. **J. Döring.**

Ein **gutes Arbeitspferd** verkauft billig **Dampfschneidemühle, Gohlis.**

Zu verkaufen ein **Pferd** Eutritzscher Straße Nr. 98. Brückner.

Ein **fettes Schwein** zu verk. Friedrichsstr. 12.

Zu verkaufen eine **hochtragende Ziege Wahren Nr. 8.**

Zu verkaufen ist ein schöner großer **Leonberger Hund,** passend für Studenten Kleine Burggasse 4, im Geschäft.

Zu verk. äußst. bill. ein 1jähr., aus Leonberg mitgebr. u. prachtv. gez. Hund Färberstr. 11, II.

Junge Hühner, darunter 8 echte Spanier, sind verkäuflich bill. z. verk. Grenzstr. 29, I.

Größte und billigste Auswahl **Vögel** und **Goldfische. Bode,** Königsplatz Nr. 14.

Zahmer, sprechender, **grauer Papagei 60 ℳ,** mehrere grüne v. 50 ℳ an, **Wachtelhündchen für Damen,** gelbe **Affenpinscher,** 2 engl. **Boxer,** St. 10 ℳ Emil Geupel, Leipz. Passage, z. St.-K. P. S. Allergr. Auswahl Vögel.

Oscar Reinhold.
Kanarienvögel
Vogelkäfiger.
10. Universitätsstraße 10.

Feine junge Canarienhähne
von 4 ℳ an zu verkaufen Promenadestr. 12, Cigarren-Geschäft.

Harzer Canarien-Hähne,
große Auswahl mit schönen sanften Touren, v. 6 ℳ an bei Restaurateur Vodel, Leipzig, Eutritzscher Straße 99.

Selbstgezogene **Canarienhähne** billig zu verkaufen Kochstraße Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Canarienvögel zu verkaufen Nicolaistraße 1, 4 Treppen.

Canarienvögel, schön schlagende, billig Wintergartenstraße Nr. 14, parterre rechts.

Einige sehr feine **Hahnroller** habe von 9 ℳ an wieder abzug. **Peterstr. 3, III.**

Canarienvögel, f. Schläger, billig, Gemeindestraße 1, **Schnabel.**

Canarienv., reine Säng. 6 ℳ Poststraße 14, II.

Canarienhähne, à 6 ℳ Rauh. Steinw. 82, II

Canarienhähne v. 4 ℳ an Peterstr. 23, IV.

Junge Canarienvögel billig Schulstr. 1, IV. l.

Canarienhähne bill. Burgstr. 8, b. Schuhmacher.

Kaufgesuche.

Zur Errichtung einer Fabrik ätherischer Oele wird ein
Grundstück,
möglichst mit **Dampfanlage** versehen und an fließendem Wasser gelegen, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises durch die Expedition dieses Blattes unter **J. M. № 30.** erbeten.

West od. Nord. Ein kl. **Grundstück** mit **Garten** zu kaufen oder eine Wohnung bis 900 ℳ Ostern zu miethen gesucht. Adr. unter O. B. in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Productengeschäft zu kaufen gesucht. Offerten **Lindenstraße 10/12, I.**

Maschinen-Werkstatt
sofort zu übernehmen gesucht.
Adr. unter G. A. 123 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Betheiligungsgesuch.
Mit vorläufig 20 Tausend Mark wünscht sich ein junger Kaufmann an einem soliden Geschäft thätig zu betheiligen, ev. ein solches zu übernehmen oder mit zu begründen. Gef. Off. werden sub V. M. 273 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Betheiligung an einem **Bank-** oder **Engros-Geschäft** wird von einem jungen Kaufmann gesucht d. Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie **einzelne Werke.**
8. Gheguu & Co., 19. Neumarkt 19.

¼ Parquet für dauernd mögl. sofort ges. Off. unter H. S. 10. Fil., Katharinenstr. 18, erb.

Alte Contorbücher
werden stets zu höchsten Preisen gekauft Kleine Fleischergasse 10, 1. Etage.

Briefmarken kauft R. W. Möche, Dufourstr. 1.

Fasanenfedern kauft **Oscar Zwinscher,** Naundörfer Steinweg 70.

Für getragene Herrengarderobe,
Militair u. Civil,
Damenkleider u. Kindersachen zahle ich den besten Preis. Um werthe Bestell. bittet
Julius Schmerel,
Ritterstr. 12, Hof 1. Et.

Getragene Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis u. kommt nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr. Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, H. I.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Die höchsten Preise f. getragene **Herren- u. Damenkleider,** ganze Nachlässe zahlt **Lippmann Abraham,** Reichsstraße 43, I.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Hosen u. s. w. kaufe z. höchst. Preis. Gef. Bestell. erb. Kl. Fleischerg. 7, II. **Küsser.**

Altes **Schuhwerk** wird zu hohen Preisen gef., auch gut reparirt Colonnadenstr. 2, H. p.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klostergr. 15, I.

2 Schaufenster-Einrichtungen, für Colonialwaarenhandl. passend, werden zu kaufen gesucht. Gef. Off. erbitte unter **S. 99** Expedition dieses Blattes.

Ein Schaukasten,
ca. 80 Ctm. breit u. ca. 160 Ctm. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn Julius Nahn, Katharinenstraße 10.

Augenblicksdrucker, gebrauchte, kauft und erbittet Preis **H. Lange,** Rosstr. 4b, I. lks.

Zu kaufen gesucht eine **Gasstarkmaschine** von ½ bis 1 Pferdekraft, neuestes System, wenn auch gebraucht, nur gut erhalten. Offerten unter D. an Herren **Klage & Pöritzsch** in Leipzig.

Bäckerei-Inventar zu kaufen gesucht Zeitzer Straße 19b, part. links.

Eine 10—20stam. **Gatter** in gut. Zust. w. zu kauf. ges. Grimm. Steinw. 15. F. Staerk.

Akazien-Bäume
als Nutzholz kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
A. Anhalt,
Hannover, Haberstraße 32.

Cocgras und **Heu** zum Packen in großen und kleinen Posten kauft **Töpferstraße 3, 3. Etage links.**

Hasenfelle, Winterfelle 60 bis 70 ₰ per St. kauft **H. G. Leisching,** Gerberstraße 40.

Bedeutende Abschlüsse noch außerhalb veranlassen mich, die höchsten Preise beim Einkauf von Knochen, Lumpen, Eisen anzulegen. **12. Bayerische Straße 12. Cohn.**

Die höchsten Preise für **Hadern, Knochen, Metalle, Papierspäne** u. s. w. zahlt **G. Berger,** Gerberstr. 26, Berliner Hof.

Ein **gut eingefahrener Ziegenbock,** womöglich mit **Geschirr,** wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn **Kullmann,** Hausmann, Markt 13.

Gef. zu kaufen 1 junger **Wachtelhund.** Adr. u. D. No. 120 Expedition dss. Blattes.

Lebende Fledermäuse
Stück für 25 ₰ kauft das **Zoologische Institut,** Thalstraße 15b.

Gef. 30,000 ℳ gegen sich. Hyp. u. g. Zinsen v. Selbstdarl. Off. unter V. 30. b. d. Exped. d. Bl.

1800—2000 ℳ baldigst auf gute zweite Hypothek à 5—6 %, nach autm. zu leihen gesucht. Nach Uebereinkunft Rückzahl. jährl. 3—400 ℳ. Offerten von Selbstdarleihern gef. u. K. R. 100, Fil. d. Bl., Königspl. 17.

14—18,000 Mark
suche zur II. sicheren Hyp. jetzt oder später, noch unter ⅔ Brandk. ausgehend, auf mein Zinshaus zu erborgen. Geneigte Adressen u. Geldgeber erb. sub G. H. 18 Exp. d. Bl.

6—8000 ℳ w. bald auf ein in guter Lage befindl. Grundstück u. sichere Hypothek auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gef. Offert. unter **H.** wollen Selbstdarleiher in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, gef. niederl.

400 ℳ werden von einem Geschäftsmann gegen vollst. Sicherh. zu leihen gesucht. Adr. erbeten sub E. H. durch die Filiale d. Bl., Königsplatz 17. Discretion erb. u. zugesichert.

Ein junger Mensch, welchem zu seinem Examinationsexamen die nöthigen Mittel wegen Armuth von Seiten seiner Eltern abgehen, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 100 ℳ. Gefällige Adressen unter R. 34, an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine Wittwe, welche auf eirca 4000 ℳ versichert ist, bittet um ein Darlehn von 90—150 ℳ. Gefäll. Adr. u. M. M. 600. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

430,000 Mark
à 4—4¼ %
habe ich gegen gute 1. Hypotheken aus einem Familiennachlasse auftragsgemäß auszuleihen.
G. F. Schubert,
Brühl 68.

Darlehen
auf Pfandobjecte, per Monat 1—2 ℳ, gewährt discret Windmühlenstr. 8, I.

Geschäftswechsel werden discontirt, wie **Accept-Credit** unter coulanten Bedingungen gewährt. Gefl. Adressen sub J. W. 812 an **Haasenstein & Vogler,** Berlin SW.

15—18,000 ℳ sind auf **1. Hypothek aus Privathand** sofort **auszuleihen.**
Näheres unter **F. B. 193 „Invalidendank", Leipzig.**

Geld. Waaren, viel oder wenig, aller Branchen, Lager- u. Leihhausch., ganze Nachlässe, Actien, Hypoth., Erbschaften, Coupons, Sparcassenbücher (auch ausländ.) 2c. kaufe coul. u. lend. R. Dobriner, Reichsstr. 38, I.

Geld auf Schmuck., Musikinstr., Cigarr., Gold, Sparcassenb., Kleidungsstück., Uhren Katharinenstraße 5, 2. Et.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Ein etwas vermög., anschnl. Kaufmann, Mitte 30er, verträglich, heiteren Charakters, sucht eine geb. Lebensgefährtin, event. Wirthschafterin, im Besitz gleicher Eigenschaften, Vermögen und mögl. eigener Häuslichkeit, Alter nicht über 30 Jahre. Offerten unter P. B. 80. b. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein geb. solider **Kaufmann** von edlem Charakter, Mitte 30er Jahre, ev., Wittwer ohne Kinder, mit **feinem, flotten Geschäft,** sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, häuslich erzogenen jungen Dame von tadellosem Rufe und sanftem, dabei heiterem Gemüth. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung! Offerten erbeten sub **R. Z. 2000. „Invalidendank", hier.**

Ein junger Mann, Mitte 30er, Inhaber eines feinen Geschäfts (in einer Thür. Bergstadt), wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen von angenehmem Aeußeren und häuslichem Sinn und einem disp. Vermögen von 3000 Thlr. werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes bis nächsten Donnerstag niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Ein j. Mann, Mitte 20er, sucht eine den Jahren angemessene, nicht ganz unvermögende Dame behufs späterer Verheirathung. Gef. Off. P. R. W. 100 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Mitte Zwanziger, von angenehmem Aeußeren, gutsituirt, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen, welche auf dies wirklich **reelle** Gesuch reflectiren, belieben Näheres (nicht anonym) unt. Chiffre **T. K. 200** postlagernd Hauptpostamt hier niederzulegen.

Eine gebildete, nicht **unvermögende** Beamtenwittwe, im Besitze einer schönen häuslichen Einrichtung, wäre nicht abgeneigt, sich wieder mit einem pensionsfähigen Beamten oder gut situirten Herrn zu verheirathen.

Vertrauensvolle — **nicht anonyme** — Zuschriften werden sub B. A. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privat-Entbindung
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 13b.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme **Leonhardt,** Lindenau bei Leipzig, Markt 10.

Damen finden Monate zuvor discrete u. gute Aufnahme bei Frau Hartmann, Hebamme, **Eutritzsch,** Leerstraße 264b.

Damen finden discreten Aufenthalt bei Frau **Sprung, Halle a/S.,** Kl. Ulrichstr. 29.

Damen finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme** in **Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

E. arme Wwe. bitt. edeld. Mensch., e. Knab. v. 9 Jahr. in bill. Pflege oder an Kindesstatt anzunehmen. Adr. Kl. Fleischergasse 16, 2 Tr.

Für e. gesunden Knaben v. 4 J. wird gegen mäßiges Kostgeld gutes Unterkommen gesucht. Adr. erb. Filiale, Katharinenstr. 18, u. B. V. 10.

Einzelne Leute suchen ein Kind in Pflege zu nehmen Hohe Straße 22, Hof 3. Et. lks.

Gesucht von einzelnen Leuten ein **Zieh-kind** Südstraße 20, 4 Treppen links.

Ein Kfm., Anf. 30er, wünscht sich e. od. mehreren gemüthl. Herren Zwecks geselligen Verkehrs anzuschließen. Adr. bis 15. d. unter M. H. hauptpostlagernd.

Damen- u. Kinderkleider werden gut und schnell gefertigt Färberstr. 10, 1 Tr. r.

Damen-, Kinderkleider in u. außer dem H. gef. M. Zeidler, Neustadt, Marianenstr. 44, III

Anfertigung feiner, moderner Knabengarderobe Eutritzscher Straße 100, III.

Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Arndtstraße 44, Hof parterre rechts.

Eine perf. Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in u. außer dem Hause Zeitzer Straße 15b, 4. Et. l.

Ein anst. Mädchen mit Empfehlungen sucht im **Schneidern** noch einige Tage zu helfen. Adr. erbeten Reichsstraße 23, beim Hausm.

Plissé-Falten werden sauber gepreßt Moltkestraße 54, part. r., **Louis Biehler.**

Strümpfe z. Stricken, Wäsche z. Ausbess. w. zu jed. Zeit angen. Neudnitzerfeld, Heinrichstr. 100b.

1 perf. Plätterin empf. sich Markt 10, Tr. A, IV. l.

Wäsche z. Waschen u. Plätten (neueste Construction) gut und billig wird noch angenommen. Adr. erb. Colonnadenstr. 18 im Geschäft u. Geb. Bach-Str. 26, p. l. Winkler.

Eine Frau vom Lande sucht **Familien-Wäsche!** Adressen u. S. O. 4 erbittet man an **Otto Klemm,** Universitätsstraße 21.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Moschelesstr. 14, im Souterrain.

Wäsche z. Waschen aufs Land. Adr. unt. F. K. Ann.-Exp. Eugen Fort, Nicolaistr. 13.

Offene Stellen.

Stellensuchende Personen jeden Berufs placirt **Bureau Silesia, Dresden,** Kurfürstenstraße Nr. 26.

Clavierspieler gesucht **Brandbäckerei.**

Hauslehrer-Gesuch.
In einer kleinen rheinischen Stadt wird — am liebsten zum sofortigen Eintritt — bei gutem Gehalt ein **Hauslehrer** (classischer Philologe) gesucht. Derselbe hat einen 10jähr. Knaben zum Eintritt in Unterprima auf nächsten October vorzubereiten.

Es wollen sich nur Reflectanten melden, welche das Staatsexamen sehr gut bestanden haben, außerdem gute Gymnasialkenntnisse in Mathematik, Deutsch und Geschichte und pädagogische Erfahrung nachweisen können.

Bei der Meldung werden Zeugnißabschriften und curriculum vitae erbeten sub **D. P.** in die Expedition dieses Blattes.

Vertreter
gesucht.
Für eine bereits etwas eingeführte, leistungsfähige **Cigarrenfabrik Sachsens** wird ein mit der Branche vertrauter, thätiger **Vertreter** für Leipzig und Umgegend event. für den Leipziger Kreis gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Off. sub **F. G. 214** an die Expedition des **„Invalidendank", Leipzig,** einsenden.

Eine mech. Weberei in Greiz
sucht für Leipzig einen tüchtigen **Vertreter** und wollen sich nur solche Herren melden, welche bei Man.- u. Conf.-Gesch. **nachweislich** gut eingeführt sind.

In Verbindung dieses Erforderniss mit der **unbedingten Leistungsfähigkeit** des Hauses kann ein lohnendes Geschäft garantirt werden. Offerten unter Anfg. der bereits vertr. Häuser der Man.-Branche sub **R. 500** postlagernd Greiz erbeten.

Lebens-Versicherung.
Für die Stadt und den Bezirk Leipzig ist das General-Agentur-Mandat einer großen ausländischen Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit zu vergeben.

Offerten unter Chiffre **L. V.** befördert das Correspondenzbureau von **Carl Caesar,** Berlin S. W., Schützenstraße 49/50.

Von der General-Agentur einer der ältesten soliden deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften wird gegen höchste Provision sofort für hier und Umgegend ein thätiger solider Agent gesucht. Off. sub J. 745. befördert G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, I.

Lohnenden Verdienst
finden resp. Personen durch den Verkauf von **Kaffee und Thee** an Händler und Private für mein leistungsfähiges Engros-Geschäft.
John. Eckelmann, Hamburg.

Geschäftsreisende, Colporteure, welche gegen hohe Prov. den Vertrieb eines fettgebenden patent. Werkzeuges f. Holzarbeiter übernehmen wollen, werden ersucht, Adressen unt. **G. H. 14** an **Haasenstein & Vogler** in **Riesa** einzusenden.

Aether. Oele und Essenzen.
Für Sachsen wird ein durchaus tüchtiger, gut empfohlener Provisions-Reisender gesucht. Günstigste Bedingungen.

Offerten in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig sub Z. N. 317. niederzulegen.**

Eine bereits eingeführte mechanische Weberei **Geraer** Kleider- und Confectionsstoffe sucht für Bayern und die angrenzenden Landestheile per 1. Januar 83 oder früher einen mit der Kundschaft und den Artikeln vertrauten **tüchtigen Reisenden,** eventuell auch Vertreter.

Offerten nur mit Primo-Referenzen werden durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** sub V. W. 281 erbeten.

Provisions-Reisende,
welche Maschinenfabriken, Gießereien, Metallwaarenfabriken 2c. besuchen, werden behufs Vertrieb von Artikeln der technisch-chemischen Branche gegen gute **Provision gesucht.** Off. nebst Angabe der **Touren und Referenzen** sub „Technisch-chemische Artikel" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Geraer Haus** sucht **als Reisenden** einen tüchtigen Verkäufer, am liebsten aus einem feinen Detailgeschäft, welcher die Wollen-Branche kennt und durch angenehme Persönlichkeit und gewandtes Auftreten unterstützt wird. Off. sub H. 3118 J. durch **Haasenstein & Vogler in Gera** erbeten.

Wir suchen per 1. Januar einen mit unserer Branche vertrauten und sehr befähigten
Reisenden
und erbitten uns nur briefliche Offerten.
Gebrüder Loewenheim.

Für meine Papierhandlung mit Dütenfabrik und Reliefenzdruckerei suche einen erfahrenen **Reisenden**. Offerten u. L. 100 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht sof. ein rout. Reis. der Tüll- u. Spitzen-Branche für Ost- u. Westpr., der d. Prov. schon bef. hat.
Offerten unter **J. L. 2013 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Provisionsreisende erhalten lohnenden Artikel Töpferstraße 3, Tr. C, 2. Etage.

Für ein Speditions-Commissions-Geschäft am hiesigen Platze ein tüchtiger **Buchhalter** per 1. Januar 1883 gesucht.
Offerten mit Beifügung der Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche sub A. K. 336 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein Comptoirist für deutsche u. französische Correspondenz gesucht. Off. nebst abschriftlichen Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen sub S. postlagernd **Erfurt** einzusenden.

Ein gewandter Verkäufer

der Delicatessen- und Weinbranche findet bei hohem Gehalt dauernde selbständige Stellung. Solche, welche **cautionsfähig bis zu 300 Mark, gute Zeugnisse bes. u. nicht unter 25 Jahre alt sind,** wollen unter B.W. 18 ihre Off. in der Exped. d. Bl. abg.

Für ein feines Modewaaren- und Confectionsgeschäft wird für sofort oder später ein **flotter Verkäufer** bei hohem **Gehalt** gesucht. Offerten unter H. K. 24 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht zum sofortigen Antritt
ein erster Commis
für eine bedeutende **Materialwaarenhandlung**, verbunden mit Tabak- u. Cigarrenfabrik. Derselbe muß gute Zeugn. besitzen u. geschäftsgewandter Verkäufer sein, auch die Fähigkeit haben, kürzere Geschäftsreisen zu machen. Geeignete Bewerber wollen sich unter Mittheil. ihres seitherig. Lebenslaufes wend. an Gebr. Brenner, Weimar.

Ein Commis
für ein Colonial-Waaren-Geschäft einer Provinzialstadt Brandenburgs mit Prima-Referenzen per sofort gesucht. Offerten unter R. K. 16 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für ein flottes **Manufacturwaaren-Geschäft**
ein Commis und ein Lehrling
gesucht. **Adr. sub S. 53 postlagernd.**

Für unser **Knopf- und Posamentir-Waaren-Engros-Geschäft** suchen wir einen tüchtigen **Lageristen**, der die Branche erlernt hat und bitten um schriftliche Offerten
D. Baer & Co.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen flotten **Detail-Drogisten**
Gohlis, Hohe Straße 14. G. Knop.

Volontair-Gesuch.
Junger Mann aus guter Familie, mit guter Schulbildung u. Handschrift, für ein hiesiges Engros-Geschäft zu sofort als **Volontair** gesucht. Off. erb. D. G. 29 **Exped. d. Bl.**

Ein Volontair oder angelernter Lehrling für ein Waarengeschäft auf Comptoir gesucht. Offerten unter C. R. 571 durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Maler,
f. Zeichner, nur Kräfte 1. Ranges placirt **F. Loesecke**, Südstraße 12, part.

Ein **äußerst gewissenhafter, in fehlerlosem** Abschreiben geübter Copist findet dauernde und gute Stellung auf dem Comptoir einer hiesigen Fabrik. Adr. M. 42 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein tüchtiger
Maschinentechniker
für eine mittlere Maschinenfabrik Norddeutschlands; Dampfmaschinen und Mühlenbau. **Antritt sofort.** Offerten unter K. 586 in die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller** in **Bremen** erbeten.

Als **Werkführer** findet ein tücht., energischer **Tischler**, geübt u. vertraut mit **Buchdruck-Utensilien-Arbeit**, dauernde u. gute Stellung. Nur Solche, deren beste Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich schriftlich melden unter J. K. ‡‡ 1089 Expedition dieses Bl.

Graveur und Ciseleur.
Ein **Graveur**, auf Stahlstanzen, und ein **Ciseleur**, auf Gußeisenformen geübt, für dauernd gesucht.
E. Seburich, Graveur,
Dresden, Altst., Johannesstr. 5.

Ein Lithograph,
durchaus tüchtig in Schrift und Zeichnung, wird **nach auswärts** dauernd zu engagiren gesucht. Offerten unter Z. K. 314 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein tüchtiger Lithograph,
welcher im **Entwerfen und Ausführen kleiner Zierschriften Geschmackvolles** leistet, findet Stellung bei
Wenzel & Naumann, Reudnitz.

Ein **Lithograph** und eine **Punctirerin** sofort gesucht. C. Schöncert, Kunstdruckerei, **Reudnitz**, Kurze Straße 14/16.

Ein Schriftlithograph für sofort gesucht. C. Zwick, Lauchaer Str. 16, II.

Ein in jeder Beziehung **durchaus tüchtiger Ober-Maschinenmeister** für dauernde Stellung sofort nach **Bukarest** gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen durch **Heinr. Wittig** in Leipzig, Gellertstraße, erbeten.

Ein tüchtiger, im **Accidenz-, Werk-** und **Illustrationsdruck** erfahrener
Maschinenmeister
findet Stellung **Plagwitz**, Leipziger Str. 16.

Ein Maschinenmeister,
tüchtig im **Etiquettendruck**, wird gesucht
Grimme & Hempel, Roßstraße 5.

Ein erfahrener **Steindrucker** findet sofort Stellung bei
Grimme & Hempel, Roßstraße Nr. 5.

Zehn Buchbinder finden gute u. lohnende Beschäftigung bei **Hahn & Müller.**

Buchbindergehülfen ges. Königsstr. Nr. 7.

1 Cigarrenarb. ges. Moritzstraße 19, IV. r.

Zum Galvanisiren von Zinkblechen
wird ein guter, selbständ. Arbeiter bei gutem Gehalt und fester Stellung gesucht.
Georg Müller, Reichsstraße 36, in **Leipzig.**

Ein **Gelbgießer**, der auch an der Bank gut arbeiten kann, erhält dauernde Arbeit bei **H. Säuberlich**, Freibergsdorf bei Freiberg.

1 tüchtiger **Schieferdecker**
gesucht **Alter Amtshof 11.**

Tüchtige Feiler
auf Schirmstöcke finden dauernde Beschäftigung in der Stockfabrik von
F. Krumbiegel, Riesa.

Feilenschleifer
gesucht auf Querschliff zum sofortigen Antritt.
Feilenschleiferei, Grossenhain.

Ein **Stuckateur**, tüchtig im Gypsziehen, sucht **C. Steiner**, Königsplatz 17.

1 Kürschnergehülfen sucht f. eine mittl. Stadt Norddeutschl. Gerberstr. 60, II. C. Sturm.

Gesucht ein **Schneider** auf [illegible] u. kleine Arbeit Erdmannsstraße Nr. 18, 1 Treppen.

Gummi-Arbeiter.
Für mein **Gummiwaaren-Geschäft** suche einen tüchtigen Arbeiter, der Reparatur resp. Anfertigung von Röcken, Kissen, chirurgischen Artikeln, möglichst auch von Schuhen gründlich versteht. Stellung bei entsprechender Leistung dauernd und lohnend.
L. Bertram, Hannover.

Gute Arbeiter
auf gewendete Kinderstiefeln erhalten zu höchsten Löhnen dauernde Beschäftigung bei
M. Seiler's Wittwe,
Schuhfabrik in **Weissenfels a. S.**

1 j. **Schuhmacher** auf Woch. ges. Sidonienstr. 11.

Für meine Colonialwaaren-, Drogen- u. Chemikalien-Handlung suche ich zum sofortigen Antritt einen **Lehrling**, derselbe kann auch schon anderweitig gelernt haben.
Paul Ukrow, Eutritzscher Straße 98.

Einen **Lehrling** und einen **Laufburschen** sucht per sofort
J. Norroschewitz,
Kunst- u. Kunstgewerbe-Ausstellung,
Petersstraße 22, 1., 2., 3. Et.
Persönl. **vorzustellen zwischen 11—1 Uhr.**

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen u. hübscher Handschrift für Expedition und Commission hier gesucht. Offerten unter A. L. 337. bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** abzugeben.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** rechtschaffener Eltern.
J. G. Heinecke Wwe., Grosszschocher.

Bäckerlehrling gesucht Zeitzer Str. 19 b, part. l.

Für ein größeres Restaurations-Geschäft wird per 15. Decbr. ein tüchtiger, nicht zu junger Geschäfts-Führer gesucht. Caution nothwendig.
Offerten unter **M. 109 durch die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Nicolaistraße Nr. 13, erbeten.**

Ein Büffet-Kellner
findet gute Stellung. Bier auf Rechnung. Caution 150 ℳ Baar Geld wird nicht verlangt.
Adressen nebst Abschriften der Zeugnisse sub E. 8866 an die Annoncen-Expedition v. **H. Gruebe, Halle a/S.** erbeten.

Ges. ein j. **Kellner**, 150 ℳ Caution, ein 17—18j. Kellner, 1. i. Haush. Poststraße 13.

Erdarbeiter,
20 Mann, werden gesucht. Zu melden Zeitzer Straße 17, Restaur., von 11—1 Uhr.

Postamt 8, Eilenb. Bhf., sucht 1 **Aushelfer Abends** v. 7—8½. Meldung sofort daselbst.

Gesucht wird sofort ein sol. u. kräft. jung. Mann im Biergeschäft Sebastian Bach-Str. 10.

Ges. 1 **ein Knecht Haberkorn**, Berliner Str. 6.

Ein guter Pferdewärter,
gedienter Cavallerist, der auch fahren kann, wird sofort gesucht
Reitbahn, Elsterstraße Nr. 40.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht **H. Pikentscher**, Gerichsweg 6.

Ein kräftiger **Laufbursche** vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht. Adressen abzugeben bei **Rudolf Mosse**, Katharinenstraße 3, u. Chiffre **Th. 16556.**

Ein Laufbursche
von 16—18 Jahren gesucht. Zu melden bei
Hermann Kittel, Neuschönefeld.

☞ **Gesucht** ein ehrlicher, zuverlässiger **Laufbursche.** Meldung Montag früh bei **Netzner & Otto**, Frankfurter Straße 31.

Placem.-Bureau Neumarkt 39, 3. Et.
sucht u. empfiehlt stets Personal jed. Standes.

Tom.-Placem.-Inst. Leplaystr. 12, III. f. Aspiranten, Bonnes, Verk. versch. Branchen. Wirthschaft., empf. Erzieh., Directr. f. Putz.

Für Damen!
Eine Dame (Mädchen oder Frau), die sich mit 3000 ℳ an einem streng soliden, buchhändlerischen Ein- und Verkaufs-Geschäft still betheiligen will, findet sofort angenehme Stellung u. freundl. Aufnahme in der Familie. Monatlicher Gewinnantheil mindestens 150 ℳ Capital wird sicher gestellt. Ges. Offerten bef. die Expedition d. Bl. unter Th. H. ‡‡ 11.

Modistin.
Eine **Modistin**, welche in feinem Damenputz selbständig leistungsfähig ist, wird in ein feines Putzgeschäft für die Dauer gesucht. Offerten **werden** unter der Chiffre **A. A. 80.** postlagernd **Erfurt** franco erbeten.

Per 1. Januar 1883 suche ich eine tüchtige
Directrice,
welche perfect Costumes und Mäntel zuschneiden kann, bei hohem Salaire.
Felix Webel, Görlitz.

Zur Aushilfe für die Weihnachtszeit suche ich ein ordentliches, junges **Mädchen** als **Verkäuferin**. Zu melden heute von 11 bis 1 Uhr. **Max Geldner, Steckner-Passage.**

Eine **Verkäuferin** f. Materialw.-Gesch. pr. 15. b. ges. Z. meld. 10-12 Vm. Gr. Fleischerg. 1, Gew. l.

Für das in Leipzig zu errichtende **Milchgeschäft** eines Rittergutes wird eine anständ. in dem Fache kundige Persönlichkeit, **Frau** od. **Mädchen**, unter H. C. Exped. d. Bl. gesucht.

Gesucht wird eine **Lernende** für Schuhwaarengeschäft aus achtbarer Familie
F. Staerk, Grimmaischer Steinweg 15.

Geübte Rüschen-Arbeiterinnen
nach dem Auslande verlangt
Kühn, Berliner Straße 96.

Eine gebildete junge **Dame**, welche im Zeichnen für **Tapisseriefach** geübt, findet bei vollständig freier Station sofort Engagement.
Carl Buchheister, Hannover.

Eine flotte **Canevasstickerin** sofort gesucht. Offerten sub „**Stickerei**" in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Geübte **Posamentir-Arbeiterinnen** und eine **Seidenwicklerin** sucht
A. Dittrich, Nicolaistraße 54.

Blumen-Branche.
Geübte **Rosenarbeiterinnen** werden gesucht bei hohem Gehalt von
A. Müller

Geübte Krâgerinnen werden gesucht von Schultz & Bodenburg.

Lernende für feine, sehr prakt. Damenschneiderei sucht Elsenstr. 2, 4. Et., m. Th.

Ein j. wiss. Mädchen kann gegen Verrichtung leichter, häusl. Arbeit, bei freier Station, das Schneidern gründl. erlernen Königspl. 13, IV. r.

Junge Mädchen zu leichter Näherei. **C. A. Klebber's** Buregeich, Lehmanns Gart. 4. H. IV.

Eine tüchtige **Maschinennäherin** auf Wäsche, mit eigener Maschine, **W.-M.**, wird sofort ins Haus gesucht Brandvorwerkstraße 17, IV.

F. Rusch, geübte Steppdeckennäh. Leibnizstr. 6, IV

Geübte Schäfte-Stepperinnen
suchen **Wirth & Winkler**, Ritterstr. 26, I.

Stepperin auf leichte Lederarbeit, auch **Lernende** gesucht Brühl 37, 3. Etage.

Geübte **Cartonnagen-Arbeiterin** gesucht Kurprinzstraße Nr. 18, Hof.

Mädchen, im Falzen und Heften geübt, finden Beschäftigung in
Breitkopf & Haertel's Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Heften suchen **Hahn & Müller**, Buchbinderei.

Punctirerinnen sucht
Breitkopf & Haertel's Buchdruckerei.

6—8 kräftige Mädchen,
die gewöhnt sind, **ganz exact** zu arbeiten, werden zu **dauernder, angenehmer** Beschäftigung gesucht.
Zu melden Montag nur von früh zwischen ½8 bis ½9 Uhr
Körnerstraße Nr. 21, Hof.

Geübte Hadernsortiererinnen
sucht das **Stark'sche** Producten-Geschäft, Reudnitz, Chausseestraße.

Eine **Wirthschafterin** in mittl. Jahr. mit etwas Vermög. ges. Adr. u. L. F. Fil. Katharinenstr. 18.

Eine anspruchsl. **Wirthschafterin** wegen Todesfall d. Frau ges. Alexanderstr. 28, I. l.

Ein **Mädchen**, welches das **Kochen** versteht u. häusliche Arbeit übernimmt und ein **Mädchen für Kinder** werden sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Thalstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches **Mädchen** für **K. u. H.** Berliner Straße 105, parterre.

Ges. 6 **Mädch.** f. **K. u. H.** Thalstraße 24, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. November od. später ein junges, anständiges **Mädchen** für Zimmerarbeit und zum Spielen mit einem Kind. Centralstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein junges Mädchen findet für **Hausarbeit** und zur **Ueberwachung der Kinder** Stelle Dorotheenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit erhält **sofort** dauernde Stelle
An der Pleiße Nr. 4 b.

Sofort ein **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht **Turnerstraße 10, I.**

Ein zuverl. **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht Kurprinzstr. 6, 3. Et. l.

Dienstmädchen wird gesucht Emilienstr. 8, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen**. Näh. **Gollmarstorf**, Gneisstr. 37.

Büffetmamsells, Kellnerinnen nach auswärts f. Frau **Sid. Rotermundt**, Lindenstr. 10. 12. I.

Ges. ein ordentl. Mädchen zu 2 Kindern u. leicht. Hausarb. Neu-Schleußig 7, part., Stephan.

Ein **Kindermädchen** wird zum Antritt per 15. Novbr. gesucht Carolinenstraße 19, part.

Eine br. und reinliche **Frau** mit guten Empfehlungen wird als **Aufwartung** gesucht Löhrstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein brav. Mädchen v. 14—16 J. für ½ ob. g. Tag z. Aufw. b. 1 Kind ges. Erdmannsstr. 14, H. I.

Aufwartung gesucht Blücherstraße 18, 2. Et. r.

Aufwartung ges. Lindenstr. 22, hoh. Part. r.

Stellegesuche.

Paris — Export.
Ein Pariser Agenturgeschäft, bei den Exporteuren bestens eingeführt, sucht **Vertretungen** leistungsfähiger Fabrikanten einschlägiger Artikel der Textil- u. Strumpfbranche. Off. sub X. Y. 069 in die Expedition d. Bl.

Stellensuchende jeder Branche erhalten sofort **kostenfrei** passende Stellen durch die **General-Vacanzen-Zeitung**, **Berlin S.**, Kottbuser Damm 30.

Hübscher j. **Mann**, akad. geb., bittet um anständige, gut **bezahlte Beschäftigung**. Adr. unter D. K. 23 **Expedition dieses Blattes.**

Blumen u. Federn.
Ein bei der Kundschaft **gut eingeführter Reisender**, welcher seit ca. 5 Jahren für eine Fabrik obiger Branche Mittel- u. Süddeutschland mit bestem Erfolg bereist, sucht per 1. Januar anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter „Reisender 108" an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Aeth. Oele und Essenzen.
Ein gut eingef. **Reisender** m. Prima-Ref. u. Zeugn. f. per 1. Jan. Stellung. Gef. Off. sub F. H. 216 „**Invalidendank**", Leipzig.

Ein geb., junger **Kaufmann**, militairfrei, mit besten Zeugn., der französischen u. engl. Sprache mächtig, sucht Stelle per 1. oder 15. Dec. Gefl. Off. u. F. B. 20 Exp. d. Bl.

Das Stellenvermittelungsbureau des Verein Merkur in Nürnberg
empfiehlt sich den Herren Principalen zur kostenfreien Bedienung und verschafft Stellensuchenden geeignetes Placement.

Ein junger gewandter **Buchhalter** (dopp. Buchführung) und **Correspondent**, der viele Jahre in einem größeren Fabrik-, sowie in einem Leder-Engrosgeschäft thätig gewesen, mit allen kaufmännischen Fächern vertraut ist, beste Zeugnisse und Referenzen aufzuweisen hat, wünscht möglichst per 1. Januar Vertrauens-Stellung in einem größeren Hause Leipzigs oder Umgegend.
Offerten werden unter D. B. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein militairfreier junger Mann, 24 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in gleichviel welcher Branche Stellung. Derselbe war drei Jahre in Paris als Buchhalter und Cassirer thätig, ist mit der franz. Sprache und Correspondenz vollkommen vertraut, im Englischen nicht unerfahren u. in allen Comptoirarbeiten bewandert. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite u. erbitte gef. Offerten unter A. M. 123 in die Exped. d. Blattes.

In Kurz-, Galanterie-, Leder-, Spielwaaren rc.
sucht ein tüchtiger junger Mann Engagement für **Lager, Contor** oder **Reise** per 1. Jan. 1883. Beste Zeugnisse. Werthe Offert. sub **V. w. 19364** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger, strebsamer **Kaufmann**, der seine dreijährige Lehrzeit in einer **altrenommirten Dampffabrik ätherischer Oele u. Essenzen, nebst Drogen u. Chemikalien-Groß-Handlung** bestanden, daselbst 2½ Jahre als Commis thätig war und mit der einfachen und doppelten **Buchführung, Correspondenz**, sowie mit der **Fabrikation ätherischer Oele, Essenzen, Aether, Farben** rc. bestens vertraut ist, sucht, gestützt auf **gute Empfehlung**, anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten werden unter H. No. 35 postlagernd Alen a/Elbe erbeten.

Ein gelernter **Materialist**, 20½ Jahre alt, militairfrei, gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per **1. Januar 1883** anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche.
Werthe Offerten unter M. R. 100 „**Invalidendank**", Leisnig, erbeten.

Ein junger Mann, welcher in Danzig die Handels-Akademie absolvirt und nach dieser Zeit seiner einjährigen Dienstpflicht in Frankfurt a/M. genügt hat, wünscht als Volontair in einem Bankgeschäfte Stellung. Adressen Chiffre **J. R. 2090 bef. Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein im Rechn. u. Schreib. bewandt. j. M., cautionsf., sucht Beschäft. Werthe Adr. bittet man unter H. K. 1000. an die Exp. d. Bl. z. bef.

Ein gebildeter Herr (Landwirth) sucht angemessene **Beschäftigung** resp. **Stellung**, hier oder **auswärts**. Gestützt auf langjährige Erfahrung und vorzügliche Empfehlungen würde selbiger die selbständige Bewirthschaftung eines Gutes übernehmen.
Geneigte Offerten unter O. L. 500 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Monteur,
der Jahre lang in der Montirung Faber & Schleicher'scher Maschinen selbständig war und in einer der größten lith. Anstalt die Reparirung der Maschinen der verschiedensten Systeme längere Zeit besorgte und gleichzeitig Stangen in allen Formen anfertigt, wünscht sich zu verändern. Gefällige Offerten unter J. S. 30. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, militairfreier Mann, theoretisch und praktisch gebildeter **Weber**, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldiges Engagement. Suchender hat eine höhere Webschule absolvirt und ist zur Zeit in einer mechanischen Weberei als Waarenschauer und Garnausgeber thätig.
Gef. Offerten sub **X. M. 466** an Herren **Haasenstein & Vogler, Zwickau.**

Ein **Sattlergehülfe** sucht unter günstigen Bedingungen dauernde Beschäftigung.
Gef. Offerten unter A. L. postlagernd **Gräfenthal in Thüringen.**

Ein hiesiger, selbständiger **Schneider** sucht nach auswärts oder hier für ein Confectionsgeschäft Arbeit zu übernehmen. Gefl. Offerten werden unter Chiffre S. ‡‡ 12 durch d. Annonc.-Exp. d. Eug. Fort, Nicolaistr. 13, erb.

Ein j. verh. **Bäcker** Werkf. gew., f. hier od. ausw. in einer Brodbäckerei Stell. Gef. Off. u. H. S. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 Kaufm., 31 Jahre, sucht Stellung als **Marktbelfer** (Droguenf.), **Cassenbote** oder ähnliche Beschäftigung.
Adressen Pleißengasse Nr. 3.

Ein j. militairfreier Mann sucht Stelle als Markthelfer od. sonstige Beschäft. Gute Zeugn. Stadtkundig gut. Bauhofstraße 6, bei Jahn.

Ein Mann, 28 J. alt, f. Stelle als Kellerarbeiter in einer Weinhandlung zum sofortigen Antritt. Adr. Bauhofstraße 6, im Productengeschäft.

Ein **Kutscher**, der als solcher 15 Jahre gedient hat, 13 Jahre bei einer Herrschaft, sucht als solcher Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Off. erb. C. W. **Offenhauer** in **Eilenburg.**

Ein junger **Mensch** von 23 Jahren sucht per 1. December Stellung als **Kutscher** od. **Diener**. Gefl. Offerten sub K. D. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Une demoiselle de la Suisse française désire trouver une place dans une famille honorable pour enseigner le français à des enfants. S'adresser à Mlle. **Grau** à **Aubonne**, Cton. de Vaud, **Suisse.**

Ein junges Mädchen,
19 Jahre alt, aus guter Familie, als Tochter eines Hoteliers in allen häusl. Arbeiten und ebenso musikalisch gebildet, sucht Verh. halber unter bescheid. Ansprüchen eine Stellung. Am liebsten würde dasselbe einer kleinen Familie mit 1 oder 2 Kindern, denen es nebenbei den ersten Unterricht im Pianofortespiel ertheilen könnte, oder einer einz. älteren Dame in Leipzig oder dessen Nähe seine Dienste widmen. Gef. Off. unter L. D. H. durch die Klemm'sche Buchh., Universitätsstraße 21.

Eine Cassirerin, gepr. Buchhalterin,
Israelitin, sucht per **sofort** od. später Stellung. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Offert. A. Z. 1900 nimmt d. Exp. d. Bl. entgegen.

☞ **Ein Fräulein,** ☜
welches seit 4 Jahren in einem der ersten Modewaaren-Geschäfte Grimmas als erste Verkäuferin thätig war, sucht — gestützt auf gute Zeugnisse — per 1. Januar 83 weitere Stellung in Leipzig.
Gef. Offerten erbeten unter S. B. 11 postlagernd Postamt 7.

Eine geb. Dame, Mitte 20er Jahre, von guter Figur, noch in Stell., sucht spätestens per 1. Januar f. J. Placement als **Verkäuferin** oder **Cassirerin** in einem Wäsche-, Weißwaaren- od. ähnl. Geschäft und erb. gef. Ausch. unter L. E. 200 postlag. Halle a/S.

Ein j. anständ. Mädchen, im Schneidern, Rechnen u. Schreiben bewandert, wünscht sich als **Verkäuferin** auszubilden.
Gef. Offerten bittet man unter M. G. ‡‡ 212 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gew. j. Dame d. angen. Aeuß. sucht Stell. als Repräs. in einem photogr. Atelier. Dieselbe versteht auch einen Haushalt zu führen. Adressen unter E. 3000 hauptpostlagernd erbeten.

Eine junge Dame, die mit Zuschneiden u. Anfertigen von **Herren- u. Damenwäsche** durchaus vertraut u. bereits 4 Jahre in einem bies. renommirten Geschäft als Directrice thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stell. Gef. Off. u. R. Z. 10 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine tücht. Directrice für Damen-Confection, akad. geb., mit guten Zeugn. vers., sucht zum 1. Januar anderw. Stellung. Gef. Off. unter H. B. 78 postlag. Halle a/S. erbeten.

Ein j. Mädch., w. d. Schneid. erl. hat, sucht zur weit. Ausb. Stell. b. ein. D.-Schneid. o. Schneiderin. Adr. u. R. R. 80. in die Filiale, Katharinenstr. 18.

Eine ältere, erfahr. u. unabhängige Person sucht bei einem ält., einfach. Hrn. Wirthschafterinstelle. Näheres Leipzig, Mittelstr. 9, 2. Et. r.

Ges. v. einem anst. Fräul. in 30er J. St. z. selbst. Führung eines Haushaltes bei einem Herrn. Adr. unter L. 98 Exped. d. Bl. erbet.

Ein ält. Mädchen, welches kochen, einen kl. oder größeren Haushalt vorstehen kann, sucht bis 15. November oder 1. December Stell. Zu erfragen Sternwartenstraße 38, 4. Etage.

Ein j. gebild. Mädchen, musikalisch, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts Stellung bei einer einzelnen Dame oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Familienanschluß erwünscht. Offerten u. H. R. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine perf. Köchin f. sof. ob. spät. Stellung. Zu erfr. Thalstraße 24, 2 Tr., Pechmann.

Tücht. Aushülfsköchin empf. f. Magazing. 11, I. l.

Ein durchaus solides, ehrliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht per 15. November oder per 1. December Dienst unter bescheid. Ansprüchen. Auskunft bei der Herrschaft Berliner Straße 113, 2 Treppen rechts.

Gesucht von einem anständ. kräft. jungen Mädchen (ehrlich u. gewillig) ein Dienst. Zu erfragen beim Hausmann, Sophienstraße 40.

Kr. Mädchen, w. sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle Schleußiger Weg 3, 3. Et. r.

1 Mädch. f. Aufwart. Burgstr. 85 Kirchner zu erfr.

Ein br. Mädch. f. Aufw. N. Thalstr. 1, III. rechts.

Miethgesuche.

Localitäten, passend zu
Brauerei-Ausschank,
in guter Lage gesucht. Offert. mit näheren Angaben und Preis unter D. 11 an G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7 erbeten.

Räume zu Restauration, Destillation od. Productengeschäft w. zu miethen gesucht. Offerten bitte Brühl 1, **Gosenstube**, abzug.

Geschäftslocal gesucht.
Infolge Hausverkaufs suchen wir ein neues Geschäftslocal und ersuchen wir Hausbesitzer, welche in der innern Stadt geeignete Räumlichkeiten frei haben, resp. solche für uns schaffen können, uns mit Offerten an die Hand zu gehen.
Heymann, Welter & Co.,
Katharinenstraße Nr. 6.

Ein passendes **Local** für Milchgeschäft, möglichst östl. Vorstadt, wird sofort gesucht. Offerten unter R. W. Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für 1. April 1883 in Buchhändlerlage zwei freundl. **Zimmer als Bureau**. Gefl. Off. u. L. R. 45 b. d. Exped. d. Bl. erb.

Haus- oder Gartenbesitzer,
welche geneigt sind, in ihrem Grundstücke ein **photographisches Atelier** gegen Garantie und hohen Miethzins einzurichten, wollen ihre Adressen sub S. 205 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In der Umgegend Leipzigs
wird ein Fabriklocal zu miethen gesucht, möglichst mit Dampfmaschine. Offerten sub R. No. 400 werden in die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
per 1. Juni 1883 ein Geschäftslocal in **erster Etage** im **Centrum** der Stadt. Bequemer Aufgang, Packräume, Kistenniederlage ausreichlich. Offert. **nur mit Preisangabe** in der Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 18, unter N. 30. niederzulegen.

Eine Wohnung, Westviertel, Preis circa 700 ℳ, möglichst mit Gärtchen, wird per Ostern gesucht. Offerten B. ‡‡ 10 Westpost erb.

Eine freundliche **Wohnung** bis zu 600 ℳ in der Nähe der Westpromenade von anst., ruhigen Leuten gesucht. Adressen erbeten u. H. ‡‡ 1001 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 Logis ges. v. j. 2., sof. oder zu Weihn., im Preise v. 300—400 ℳ, wo man verm. kann, w. man will, nicht hoch, womöglich innere Stadt. Off. u. M. G. 25 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Per 1. December wird ein freundl. Logis gesucht, ungefähr in der Preislage von 300 bis 400 ℳ. Am erwünschtesten Lage in der Nähe des Bücherpl. Off. u. T. D. 815. Exp. d. Bl.

Gesucht für 2 anst. ält. Leute zu Neujahr e. Wohnung in d. Vorstadt od. Gohlis. Pr. 225—300 ℳ Off. erb. Blücherstr. 24, p. r.

Ein **Garconlogis** gesucht in der Nordvorstadt. Adressen mit Preisangabe abzugeben Grimmaischer Steinweg Nr. 58.

Eine kleine **Familienwohnung** im Preise bis 180 ℳ wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen unter L. 96 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leere **Stube** und **Kammer** oder **kleines Logis** sucht sofort oder später in Leipzig oder Reudnitz eine anständige Frau. Adr. unter H. 91. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
werden den 15. d. 2 leere Stuben als Garçonlogis für einzelne Leute.
Adr. unter C. M. ‡‡ 80 Katharinenstr. 18.

Gesucht wird von einem Herrn ein gut möblirtes **Garçonlogis** mit Schlafstube auf Anfang Januar. Nähe der Universität erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter F. M. 11. Hauptpost lagernd erbeten.

Per 1. Decembre.
Un j. étranger cherche un élégant Garçon-Logis dans une famille distinguée. Offres sous T. E. 35 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Per 1. December sucht ein j. Herr in geb. Familie ein **elegantes Garçonlogis**. Offert. unter R. Z. 5. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Freundliche **Wohn.**, f. **Schlafstube**, nicht über 1. Etage, Stadt oder innere Vorstadt, sofort zu miethen gesucht.
Offerten mit **Preis** sub **F. E. 200** an „**Invalidendank**" erbeten.

Ein anst. möbl. Zimmer nebst Schlafcab. zu miethen ges. Adr. mit Preis u. A. N. 839 an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, erb.

1 möbl. Stübchen, **ganz separat**, wird gesucht Preußergäßchen Nr. 5, part.

Ein ält. sol. **Mädchen** f. 1. Decbr. ein leeres **Stübchen**. Adr. Zeitzer Str. 21, Hof.

1 j., feb. Mädchen (Waise) möchte gern bei eine einzelne ältere Dame ziehen. Selbiges würde gern die Pflichten einer Tochter erfüllen. Gef. Off. unter O. W. 9. Katharinenstr. 18.

Vermiethungen.

Pianinos, große Auswahl, v. 6 ℳ an verm. Waage, Schrannenstr. 14.

Plagwitz, Nonnenstr. 32a, eleg. Balcon-Etage für 130 Thlr. N. 2. Et. r.

Pianinos verm. Albertstraße 20, 3 Tr. lks.

Gute Pianinos bill. z. verm. Elsterstr. 36, H. II.

In meinem Grundstück, **Connewitz**, Bornaische Straße 486 K. ist das Parterre, freundliche **Restaurationslocalitäten** nebst **Wohnung** per 1. Januar 1883 zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 26, im Comptoir.

Restauration anderw. zu verm. mit oder ohne Inv. vom Hausbes. Hauptmannstr. 4, I.

Ein in vorzügl. Lage in Zwenkau gelegenes
Materialwaaren-Geschäft
ist für gleiche oder andere Branche zu verpachten. Auch ist event. betr. Hausgrundstück bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Th. Lekhart** in **Zwenkau.**

Lackirerei.
Seit vielen Jahren schwunghaft betriebene Wagen-Lackirerei ist Verhältn. halber zu ver. Adr. unter E. S. 75 an die Exped. d. Bl.

Prell's Garten.
Zwei geräumige **Ateliers** mit Glasdach, für Maler, Architekten und Photographen geeignet, bisher von Herrn O. Kretzsch benutzt, werden am 1. April n. J. frei und sollen zusammen oder getheilt, mit oder ohne Logis weiter vermiethet werden.
Nähere Auskunft beim Besitzer
Elsterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Grimmaische Straße
ist ein **großes Gewölbe** mit schönem Schaufenster und hellem Contor, geeignet für Modewaaren-Geschäft rc., per 1. Januar oder 1. April 1883 zu vermiethen durch
Architekt Dr. Otto,
Salzgäßchen 8, II.

In bester Lage dicht am Markt ein großes helles Gewölbe, vor Kurzem erst neu umgebaut, mit großem daran stoßenden hellen Hinterraum, sofort oder später zu vermiethen. Preis ersten 3 Jahre 3000 ℳ, folgende 3 Jahre 3600 ℳ Näheres Salzgäßchen Nr. 2. Warmuth.

Brüderstr. 9 (Ecke der Jablonowskystraße) ist ein kleines Gewölbe sofort billig zu vermiethen durch
R.-A. Jul. Tietz, Katharinenstr. 4.

Ein Gewölbe mit Schreibstube in der Reichsstr. ist für 1650 ℳ zum 1. April zu verm. d. Dr. Friederici, A. d. Pleiße 8.

Berlin,
Brüderstraße 22/23,
Läden mit **großem Schaufenster**, helle, trockene Lagerkeller, für Engros-Geschäfte passend, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Jägerstraße 19, Mauerermeister **Fränkel.**

Ein großer **Laden** mit 2 Eingängen, ein geräum. **Entresol-Local** und einige **Hof-Gewölbe** sind in der **Hainstraße** zu verm. durch **Hausmann Rudolph**, Hotel de Pologne.

Neustadt, Hauptstr. 5 1. April 1883 Laden mit Wohn. in gut. Lage. Näh. 1 Tr.

Ein **Eckladen** mit oder ohne **Wohnung** Promenadenstraße 15 zu vermiethen.

Die zur Zeit von Herrn H. G. Hohl ermietheten
Geschäfts- und Wohnräume
im Grundstück An der Pleiße Nr. 7 hier sind vom 1. April 1883 ab anderweit zu vermiethen. Dr. Paul Platzmann, Klostergasse 9, II.

Ein Geschäftslocal,
passend für Buchhändler, ist **Roßstr. 4, p. r.**, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. zu erfragen daselbst 1. Etage.

Petersstraße 20/21
(Leihig-Passage)
sind für den 1. April 1883 die bisher von der Gewerbekammer als solche benutzten **Comptoir-Localitäten**
für 730 ℳ, weiter
eine Wohnung in 3. Etage
für 590 ℳ anderweit zu vermiethen durch
R.-Anw. Hofrath Dr. Lehm,
Katharinenstr. 10, II.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 316. Sonntag den 12. November 1882. 76. Jahrgang.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die 1. Etage Katharinenstraße 18,
bestehend aus schönen, freundlichen Localitäten, ist per 1. April 1883 zu vermiethen.
NB. Die Locale werden nach Wunsch hergerichtet. Näheres beim Hausmann daselbst.

Die geräumige, herrschaftlich eingerichtete
1. Etage
im Hause **Thalstraße Nr. 6**
habe ich vom 1. April a. f. zu vermiethen.
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße Nr. 16, 3. Et.

Elegante Wohnungen.

Eine höchst elegant eingerichtete 1. Etage, 1 Salon, 6 Stuben, Badestube und Zubehör, Waschhaus, Trockenboden, Garten u. große Veranda mit prachtvoller Aussicht, ist für 1800 Mark, eine 2. Etage für 1600 Mark und eine 3. Etage 1400 Mark, nahe am neuen Concerthause per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zöllnerstrasse 1
ist die 1. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Dieselbe enthält 1 eleganten Salon, 8 heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Badezimmer 2c. Alles neu hergerichtet. Preis 900 Thaler.

Per sofort event. später
ist die 1. Etage des Nord-Seitflügels im Kühler'schen Hause an der Stephanstraße zu vermiethen. Pläne sind sowohl im Localcomptoir von Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, als auch bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Rechtsanwalt **Dr. Zenker,** Thomaskirchhof 20, II.

Promenadenstraße Nr. 13
ist die erste Etage für 2000 ℳ jährlich per sofort oder später zu vermiethen.

Zeitzer Straße 26
herrschaftliche 1. Etage zu vermiethen, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör.

Mehrere elegante Wohnungen
mit Veranden und Gärten im Preise von 1950 Mark bis 2250 Mark sind sofort oder für später zu vermiethen.
Im Localcomptoir Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, werden kostenfreie nähere Mittheilungen gemacht.

Eberhardtstr. 2,
Parterre zu Geschäftszwecken; 3. Etage ein schönes Logis; Parterre im Hinterhaus Werkstätte, Ueberlage, hell, trocken.

Reichsstraße 20/21
ist die erste Etage, zu Geschäftsräumen passend, sofort zu vermiethen durch
Rechtsanw. Harlich, Hainstraße 30.

Grimmaische Straße 4
die 2. und 3. Etage zusammen oder einzeln als Geschäftslocal sofort od. später zu verm., letztere auch für Expedition, Contor 2c.

Ein **Parterre-Local** mit **Wohnung** ist zum 1. Januar zu verm. b. Hausmann **Krüger,** Mühlgasse 8.

Ein geräumiges **Arbeitslocal** mit Dampfheizung, auf Wunsch auch mit Dampfkraft u. eine 1. Et. mit Balcon, 4 Zimmer 2c. sind **Lindenstr. 10/12** zu vermiethen durch Dr. Friederici.

Große helle Arbeitslocale
sofort zu vermiethen Elisenstraße 30.

Mäckern, Ecke der Halleschen u. Albertstraße, in den vis à vis der Kaserne gel. Grundst., sind poss. Arbeits- u. Kellerräume im hohen Souterrain zu verm., durch Separattreppe mit d. Part. verbunden, wo. Laden und Wohnung. Dies. eignen sich zu Klempnerei, Schlosserei u. dergl., werden auch getrennt vermieth. Der Laden für sich, pass. als Magazin f. neue u. gebr. Kleider.
Näh. daselbst beim Hausm. Beyer.

Fabrikräume in Gohlis,
Wilhelmstr. 39, nahe d. Stadtgrenze, bestehend in mass. Werkstattgebäude (10 Fenster) mit Keller u. Boden, einem massiven, innen gepflasterten Gebäude f. Schmiede 2c. od. Stallung pass., einem gutgedeckten, ca. 600 □Ell. großen Schuppen, sowie gr. Hofraum, sind ganz od. getheilt per 1. April 1883 zu vermiethen od. mit schönem Wohnhaus zu verkaufen durch
C. H. Zitzmann, Fabrikant, das.

Große Fabriklocalitäten,
bestehend aus einem ca. 900 □Ellen großen hellen Saal, darüber die gleichgeräumige 1. Etage, 4 Zimmer u. mehrere kleine Nebenräume, alles vollständig neu hergerichtet, Gas- und Wasserleitung, Einfahrt, event. auch ein ca. 600 □Ellen großer Lagerplatz dazu, per sofort oder später billig zu vermiethen. Zu besichtigen Wiesenstraße Nr. 16.

Stellmacher-Werkstelle nebst Lagerschuppen ist sofort oder später billig zu verm. Näh. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11., Schmiede.

Eine **Werkstelle,** pass. f. Klempner, Glaser u. dgl., zu vermiethen Dresdner Straße 37.

Niederlage.
Brühl 74 ist ein großer, trockener Boden mit Winde sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder durch
R.-Anw. Dr. Alfred Engel, Katharinenstr. 28.

Eine große Niederlage mit Einfahrt, ein darunter befindl. Keller u. Schreibstube, sind zum 1. April 1883 zu verm. Burgstr. Nr. 5. Näheres beim Hausmann.

Lagerkeller, 150 ℳ, Lange Str. 21, 2 Tr.

Großer Lagerkeller zu verm. Dörrienstr. 13.

Körnerstraße 8 ist Stallung f. 2 Pferde mit Wagenremise und Wohnung per Neujahr zu vermiethen. Preis 300 ℳ.

Stallung mit Zubehör
pr. 1. Jan. 83. Näh. Südstr. 29, 1 Tr. l.

1 II. Niederlage zu vermiethen Johannesgasse 13.

Zu vermiethen eine anständige Wohnung im Hause Hohe Straße 26c parterre per 1. April 1883 für 480 ℳ und eine daselbst in 2. Etage per 1. April 1883 für 680 ℳ
Auskunft ertheilen
Bauer & Rossbach, Bauhofstraße 1.

Lessingstrasse 24
ist eine **Parterrewohnung,** drei elegante Zimmer und kleiner Vorsaal, ohne Küche, in feinem Hause sogleich zu vermiethen.

Tauchaer Strasse 1
ist das nach dem Platz belegene Parterre (5 Stuben 2c.) für 1. April zu verm. (525 ℳ).
Rechtsanwalt **Heinrich Müller,** Katharinenstraße 8, II.

Dorotheenstraße 4
Parterre-Logis, getheilt, incl. Garten ist sofort event. später zu vermiethen; wird auch als Comptoir abgegeben.

Bismarckstraße Nr. 8,
Ecke der Marschnerstraße, ist ein Parterre mit Vorgarten u. eine 2. Etage, hochelegant mit allem Comfort versehen, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Marienstraße 8
Parterre, rechts, für 750 ℳ jährlich zu vermiethen. Schüssel links, oder b. Hausmann.

Eine geräumige **Part.-Wohnung mit Garten** ist zu vermieth. durch Hausm. Bauer in Lehmanns Garten.

Reudnitz, Heinrichstraße 30
ein Logis, 100 Thlr., hohes Parterre mit Gärtchen zu Ostern 1883 zu vermiethen.
Zu erfragen 3. Etage daselbst.

Reudnitzer Straße Nr. 4
elegantes **Parterre,** 600 ℳ, getr. **1. Etage** 225 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Lortzingstr. 17 ist das halbe Parterre für 1050 ℳ sofort zu vermiethen.
Rechtsanw. J. Berger, Reichsstr. 1, II.

Ein Parterre-Logis
ist für 330 ℳ per Neujahr zu vermiethen Brandvorwerkstraße 80.

Part.-Logis f. 85 Thlr. pr. Mrz. Sidonienstr. 33.

Lehmann's Garten, Gottschedstr. 5.
Im hochherrsch. Hause ist noch zu haben:
Bel-Etage f. 2100 ℳ
3. Etage für 1600 ℳ
mit allem Comfort.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Hohe Straße Nr. 12
sind das Logis im Vorderhause, 1. Et. rechts, für jährlich 240 ℳ vom 1. Januar 1883 ab oder später, das Logis im rechten Seitengebäude, 3. Etage links für jährlich 255 ℳ, sofort oder später und das Logis im Quergebäude, 2. Etage links, für jährlich 330 ℳ vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße 29, 1. Et.

Plagwitzer Straße 25
ist die halbe **1. Etage** für 500 ℳ, die halbe **3. Etage** für 420 ℳ pro anno für 1. April 1883 zu vermiethen. Prachtvolle freie Aussicht! Näh. i. Grundst. durch Hrn. Engelhardt.

In der Villa Inselstraße Nr. 9
ist die 1. Etage, enthaltend 11 Zimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.
Näh. daselbst ½1 bis 1 Uhr Mittags.

Mühlgasse 5
ist die aus der ganzen 1. Etage bestehende herrschaftliche Wohnung, welche neu hergerichtet wird, vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harlich,** Hainstraße 30.

Nordstrasse No. 7,
nahe der Promenade, ist die 1. Etage mit Garten per 1. April 1883 für 800 ℳ jährlich zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Brandvorwerkstraße 91
in erster Etage 1 schöne, große, 2fenstrige Stube mit Kochofen u. 1 Kammer für 50 Thaler jährl. sofort oder später an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres parterre.

Zu vermiethen per 1. April 1883 in der Gustav Adolph-Straße in seinem Hause eine geräumige, schöne 1. Etage zum billigen Preise von 720 ℳ pro anno.
Näheres Reichsstraße 22, im Gewölbe.

Gottschedstraße Nr. 11,
1. Etage, 5 Zimmer und reichlich Zubehör, mit Badeeinrichtung 1400 ℳ, desgl. 3. Etage ebenso, 1200 ℳ, zu Weihnachten oder später zu vermiethen.
Näheres Nr. 9, 3. Etage r.

Eine **1. Etage** mit 12 Zimmern 2c. an der **Promenade** und eine **1. Etage** mit 4 Zimmern 2c. sind auf mehrere Jahre zu vermiethen durch
Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Sophienstraße Nr. 10
1. Etage, bisher von Frau Baronin v. Schönberg bewohnt, sofort oder per 1. April zu vermiethen. Auskunft beim Besitzer Eisenstraße Nr. 39, 1. Etage.

Gottschedstr. 1, Villa,
ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, reichlichem Zubehör und großem Balcon, auf Wunsch m. Garten, für den Preis von 1500 ℳ zu vermiethen und jederzeit zu besichtigen.

Eine frdl. halbe 1. Etage,
frei gelegen, ist im Grundstück Löniger Straße 3 für 450 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine freundl. 1. Etage,
im Hause Körnerstraße Nr. 7b, ist per sofort oder später für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen
Querstrasse No. 15
die große im besten Zustande befindl. erste Etage, ein Gewölbe mit Comptoir.

Sophienstrasse 34b
erste Etage rechts sofort, Preis 440 ℳ, zu vermiethen.

1. Etage,
8 Zim. 2c. reichl. Zub., mit Badeeinrichtung, sofort od. spät. zu verm. Gottschedstr. 9, III. r.

Ranstädter Steinweg 18
ist vom 1. April 1883 ab eine comfortable Wohnung, 1. Et., für 1350 ℳ zu vermieth.
Näheres beim Besitzer.

Zeitzer Straße 18, 1. Et.
8 Piecen mit Balcon für 900 ℳ v. 1/4. 83 frei. Näheres daselbst 1. Etage links.

Poststraße 5 ist die elegant eingerichtete **1. Etage** zu vermiethen.
Rechtsanw. Julius Berger, Reichsstr. 1, II.

Mendelssohnstr. 5 ist in 1. Et. ein Logis, 3 Stuben m. Zubeh., per 1. April 1883 zu verm.

Taucher Str. 20, Seitenq., 1 Logis, 1 Tr. 300 ℳ. Näh. beim Besitzer, Vorderq. 2. Et.

Windmühlenstraße 15
sind zu vermiethen
2. Etage, neuhergestellt (1 Salon, 5 Stuben 2c.) sofort ℳ 1250.
für 1. April 1. Etage — neu hergestellt — ℳ 1350.
3. Etage, rechts im Hofe ℳ 330.
Rechtsanwalt Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, 2. Et.

Dufourstraße 11, 2. Et.
ist von Ostern 1883 zu vermiethen Logis, bestehend aus 3 heizb. Stuben, 2 Kammern, Küche und 2 Keller, Preis 800 ℳ.

Mühlgasse 4
ist eine in der zweiten u. eine in der dritten Etage gelegene herrschaftliche **Wohnung** vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanw. Harlich, Hainstraße 30.

Waldstraße 7
sind für sofort oder später
1 Wohnung in 2. Etage für 465 ℳ
1 do. daselbst „ 345 ℳ
zu vermiethen durch R.-Anwalt Hofrath Dr. Lobse, Katharinenstraße 10.

Dörrienstraße Nr. 13
ist die 2. Etage über dem Entresol (3 Tr.), bestehend aus 10 Zimmern, Badezimmer und sämmtl. Zubehör vom 1. April 1883 event. getheilt zu verm. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen
zwischen Krystallpalast und Neuem Theater eine neuhergerichtete **2. Etage,** 6 Zimmer und Zubehör für 1200 ℳ Näh. Marienstraße 18, parterre.

Lührstraße Nr. 6 ist die Hälfte der **2. Etage für 900 ℳ zu vermiethen.**
Rechtsanw. J. Berger, Reichsstr. 1, II.

In ruh. Hause freundl. 1/1, **2. Etage** sofort oder später, 435 ℳ, Ostern **1. u. 3. Etage,** 465 und 330 ℳ, Südstraße 12, 1. Et. lks.

Zu vermiethen sofort oder später ein **freundliches Logis** in 2. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, an ruhige Leute
Waldstraße Nr. 45, parterre.

Zu vermiethen
eine schöne zweite Etage und kann sofort oder auch später bezogen werden
Sophienstraße Nr. 34.

Eine neu hergerichtete **2. Etage** sofort für 800 ℳ zu vermiethen
Gartenstraße 18, parterre rechts.

Zu vermiethen
ein freundliches Logis in 2. Etage, zu Neujahr zu beziehen Dösener Weg 19, parterre.

Sol. od. sp. ist 1/1 2., 1/1 3. Etg., g. n. d. Nordschulen, 6 Stuben, 1 Badest., reichl. Zubehör zu vermiethen Poststraße 3, I. r.

Sol. od. sp. 1/1 i. Etz., Sonnens. m. Gart. 425 u. 450 ℳ j. v. Mendelssohnstr. 3, b. Hausm.

Zu vermiethen sofort oder später eine **halbe 2. Etage** Elsterstraße Nr. 26.

Sofort oder später 2. Etage, 3 Stuben, 2 K. u. Zubeh., 750 ℳ, Windmühlenstr. 19.

Nürnberger Straße 50 zu vermiethen 1. Januar od. 1. April 2. Etage links, 600 ℳ

Elsterstraße 5
sind per sofort oder später eine neu hergerichtete eleg. halbe 3. Et., bestehend aus 6 Zimmern — 3 mit Parquet — nebst reichlichem Zubeh., sowie per 1. April eine dito 2. Et. zu vermiethen. Beide Etagen sind eventuell mit Gartenbenutzung u. Stallung, mit oder ohne Wagenremise. Näheres daselbst part. rechts.

Schloßgasse Nr. 6
ist das in der dritten Etage befindliche Logis für jährlich 750 ℳ vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße Nr. 29, I.

Schützenstraße 17
in der dritten Etage eine geräumige und freundliche **Wohnung** für jährlich 525 ℳ vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Harlich, Hainstraße 30.

Gr. Fleischergasse 8–9
ist die aus der ganzen dritten Etage bestehende, sehr geräumige und freundliche **Wohnung** vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlich, Hainstraße 30.

Brandvorwerkstraße 80
ist in 3. Etage eine freundl., neuhergestellte Wohnung per sofort oder später für 450 ℳ zu vermiethen.

Promenadenstraße Nr. 4,
unmittelbar am **Fleischerplatz,** die 3. Etage, Salon, 7 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen.

Roßstraße
per 1. April **3. Etage:** 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Näh. Lindenstr. 20, 1. Et. rechts.

Plagwitzer Str. 18 3. Etage, 4 Stub., 3 Kamm., 2 Bod., Veranda, ist Ostern für 300 ℳ zu verm. Näh. Thomaskirchhof 4.

Zu verm. per 1. April d. Hälfte d. eleg. einger. 3. Et., 3 gr. Zi. nebst Zub. 480 ℳ Näh. Körnerstr. 24, n. Post. a. Zeitz. Thor.

Eine **freundliche Wohnung** 3. Etage Gerberstraße 38 für 405 ℳ jährlich per 1. April 1883 zu vermiethen.

Halbe 3. Etage,
Preis 800 ℳ, sofort oder später zu verm. Gottschedstraße 9, 3. Etage rechts.

Roßstraße 6 ist die halbe 4. Etage für 700 ℳ vom 1. Januar 1883 zu vermiethen. Rechtsanwalt **J. Berger,** Reichsstraße 1, II.

Zu vermiethen Humboldtstraße 8 ein Logis in 4. Et., 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Boden per Jan. 1883 für 235 ℳ

Neujahr 1883 ist ein Logis, vierte Etage, für 180 ℳ zu vermiethen
Reudnitz, Heinrichstraße 25.

Promenadenstr. 4, am Fleischerplatz, eine Wohnung 4 Tr., 2 St., 2 Kamm., Küche, an ruhige Leute zu verm.

Freundliche Wohnungen
in dem elegant und solid ausgebauten Hause in dem Theile der Schenkendorfstraße westlich des Südplatzes, unmittelbar neben dem Südstern, zum Preise von 450 bis 480 ℳ, sind per sofort oder später zu vermiethen.
Im Parterre wird sich Jemand befinden, welcher näh. Auskunft ertheilt.

Lindenstraße 20
per 1. April freundliche halbe Etage: 3 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör. Balcon. Gartenaussicht. Näh. das. in 1. Etage rechts.

Querstraße 17
ist eine geräumige **Wohnung,** in gutem Stande, für jährlich 1200 ℳ vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanw. Harlich, Hainstraße 30.

Ein neugem. Logis, herrl. Aussicht, ist verhältnißhalber 1. Decbr. c. oder 1. Januar n. Jahres zu vermiethen Aeußere Taucher Straße 1, 3. Et. r.

Steinstraße 88 und **Brandvorwerkstraße 77** (Ecke der Kronprinzstraße) haben wir per sofort oder später schöne, freundliche, gesunde, neu vorgerichtete Logis für einzelne Familien billig zu vermiethen. Preis 100 bis 140 Thlr. Viewegger & Co., Hainstr. 3, I.

Wiesenstraße Nr. 10 B,
Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Wohnungen mit Garten
sind Schenkendorfstr. 5 zu vermiethen.

Blücherstraße Nr. 8
sind 2 fr. Hoflogis, 315 u. 360 ℳ, sof. u. per 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Vordergeb. 1. Et.

1 geräum. Logis, 3 heizb. Zi., 2 Kamm., Küche, 405 ℳ, 1. Jan. zu bez. Brandstraße 4B, 2. Et.

Logis, 100 ℳ, Stube u. Kämmerchen, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. Zeitzer Str. 34, C. Boethe.

Mehrere Logis sind zu vermiethen
Brandvorwerkstraße 74.

1 fr. Stube nebst Kam., mmbl., mit hübscher Aus., sof. zu verm. Weststraße 55, 4. St. rechts.

Zu verm. sofort oder später kleines frdl. Logis, 38 Thlr., Reudnitz, Feldstr. 23, 1 Tr.

Ein Logis ist sofort oder per 1. Jan. zu verm. Crottendorf, Grüne Gasse 2, Aug. Müller.

Eine leere Stube mit Küche zu verm. Sebastian Bachstr. 22, Hof 2. Etage links.

Eine freundl. St., vornh., an junge Leute, welche sich verh. wollen, Lützenstr. 3, 2. Tr.

1 einf. möbl. Stube ist an 2 Leute zu vm. Zu erfragen Seb. Bach-Str. 56, Mittelgeb.

1 leere St. an ruhige Leute Bayer. Str. 112, II. l.

Feines Garçonlogis,
freundl. und nahe der Prom. gelegen, ist zu verm. Thomasiusstr. 6, p., früher Canalstr.

ff. Garçon-Logis,
eleg. möbl., ruhig u. fr. gelegen, a. Wunsch m. Piano Albertstr. 48, p. (nahe d. Pfeiße.)

Ein freundliches, gut möbl. **Garçonlogis,** 2. Etage, vorderhaus, ist an einen **ruhigen Herrn** per 1. December zu vermiethen.
R. Volkmann, Dorotheenstraße 12, 2. Etage.

Garçon-wohnung, 1—2 Herren, höchst elegant, an der Promenade, Burgenstein's Garten, Pleiße 5 g. II. r.

Zu verm. preisw. **Garçonlogis,** geräumig, warm und sonnig, an Dame oder Kaufl., sofort oder später Frankf. Str. 51, 3 Tr. r.

Garçonlogis, groß u. elegant, sofort **zu vermiethen**
Ecke Königs- und Roßplatz, P. Buch.

Garçonlogis,
f. möbl., Morgensonne, sofort zu vermiethen Tauchaer Straße 5, 2 Tr. links. Wolf.

Elegantes Garçonlogis
zu vermiethen Zeitzer Straße 18, 2. Et. rechts.

Garçonlogis mit F. Bett u. Möbel, hell u. freundl., Dresdner Str. 37, 2. Et. rechts.

Freundliches Garçonlogis
Carolinenstraße Nr. 15, 2. Et. rechts

Garçonl., 1 auch 2 gut möbl. Zimmer, a. Wunsch mit Pianino Schletterstr. 10, II. l.

Garçonlogis, fein u. billig, auf Wunsch mit Pianino, Moritzstraße 6, 2. Et. links.

Garçonlogis, schönes Wohn- u. Schlafzimmer, billig Rudolphstraße 7, part. links.

Garçonlogis für 2 Herren, große Stube und Kammer Königsplatz Nr. 4, 2 Tr.

Garçonlogis, billig, zu vermiethen Sophienstr. 34 b, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, f. möbl., gut heizb., ist sof. od. sp. 1—2b. bill. zu verm. Humboldtstr. 24, IV.

Garçonlogis sofort od. später zu verm. Alexanderstr. 24, 2. Et., vornheraus r.

Garçonlogis zu vermiethen, vornheraus 1 Treppe Gerberstraße 46.

Garçonlogis
Hallesche Straße 6, 3. Etage.

Ein freundl. möbl. **Garçonlogis** zu verm. Liebigstraße 4, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Frdl. **Garçonlogis** Nähe des Bairischen Bahnhofes Sidonienstr. 39, Gartengeb. 40, IV. l.

ff. **Garçonlogis** sof. od. sp., schöne Aus., bill. zu verm. Ecke Frankfurt. u. Weststr. 48, part.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, f. möbl., verm. b. 1. Dec. Schützenstr. 4, 1. Et. r.

Freundliches Garçonlogis mit Cabinet Lange Straße 18, 3. Etage rechts.

Sep. **Garçonlogis,** Stube u. Kammer, auch als Comptoir passend, Universitätsstr. 10, II. r.

Garçonl., fr. mbl., bill. z. verm. Eberhardtstr. 1, III. l.

Garçonlogis Petersteinweg 51, IV., r. Aufg.

Garçonl., fr. mbl., bill. Ranst. Steinweg 60, I. l.

Seb. Bachstr. 18, II. r., eleg. Garçonlogis.

Garçonl. billig zu verm. Nordstraße 55, 1 Tr. r.

F. bill. Garçonlogis f. H. Promenadenstr. 38, 1. Et.

Garçonlogis mit **Piano** Liebigstraße 38, part.

Einf. Garçonlogis Blücherstr. 27, IV. lks.

Garçonlogis, frdl., f. H. Uferstr. 2, 2 Tr. r.

Alexanderstr. 15, III. eleg. Garçonlogis.

Fr. **Garçonlogis** Weststraße 79, part. lks.

2 Garçonl. Hohe Str. 33c g. n. Bairischer Bahnhof

Gutes **Garçonl.** Taucher Str. 14b, 3 Tr. l.

Garçonl. zu verm. Petersteinweg 56b, IV.

Garçonl. Reudnitz, Kranzplatz 4, I. links.

Garçonlogis, möbl., Bayer. Str. 133, 3. Etage.

Frdl. **Garçonlogis** Gerberstraße 15, 2. Et. l.

ff. **Garçonlogis,** fein mbl., bill. Brühl 17, IV r.

F. **Garçonlogis** f. 1 Herrn Schulstr. 1, 4 Tr. l.

Garçonlogis, event. m. Pension, Schulstr. 3, I.

Fein möbl. **Garçonlogis** Petersteinweg 50, I.

F. **Garçonlogis** sofort Neukirchhof 13, 2 Tr. r.

Garçonlogis Ritterstraße 34, II. rechts.

Garçonl. sof. od. spät. bill. Südvorst. 2, IV. Gärte.

Garçonlogis Humboldtstr. 5, parterre.

Garçonl. f. H. sof. innere Zeitzer Str. 44, 3. Et. l.

Garçonlogis Mendelssohnstraße 7, I. r.

Garçonlogis, fl. frdl. Kreuzstr. 14, III. r.

Garçonlogis Poststraße 7, 2. Etage.

Garçonl. f. H. bill. m. Hzchi. Reichsstr. 12, 4. Et.

Garçonlogis billig Peterstr. 9, H.-G. 1 Tr.

Garçonlogis billig Neubr. Str. 15, 3 Tr. r.

Garçonlogis f. 2 H. Markt 3, Treppe B, 3. Et.

Garçonlogis für 1—2 H. Nordstraße 54, I. l.

Garçonl., vk. a. 1 o 2 H. Gerberstr. 26, Tr. A, III.

Garçonlogis Burgstraße 25, 2. Et. links.

Fr. **Garçonlogis,** 18 ℳ, Katharinenstr. 6, III. l.

Garçonlogis, fr. möbl. Hospitalstr. 6, part. r.

Lessingstraße 21 part. l. eleg. **Garçonlogis.**

1 f. Garçonlogis Königsplatz 13, 2 Tr., M.-Th.

Zwei helle freundl. Zimmer mit Alkoven, Promenadenaussi., sind sofort bei älteren anst. kinderlosen Leuten unmöblirt zu vermiethen Kl. Fleischerg. 21, III., von 9—8 U. Kochen.

Goethestr. 5, II. ist Stube mit Schlafstube sofort oder später, mit oder ohne Möbel zu vermiethen, sep. Eingang.

Ein frdl. Zimmer mit Cabinet ist an 1—2 Herren jetzt oder später zu verm. Weststr. 90, II. l., n. d. kath. Kirche.

In s. H. sind 1 od. 2 hochfeine Wohn- u. 1 Schlafz. sof. zu vm., pass. für Doctor od. Militair, Alexanderstraße 26, 1. Et. links.

Ein freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermiethen
Schützenstraße 17, 3 Treppen.

1 fein möbl. **Zimmer** und Schlafzim. in freier Lage ist zu vermiethen Sidonienstr. 58, part. vis à vis der Realschule am Fleischplatz

Zu vermiethen ist billig eine freundlich möbl. Stube mit Schlafzimmer, S.- u. Hschl. Reukirchhof 36, 2. Etage.

Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage
ist frdl. Stube mit Schlafz. sof. zu verm., S.- u. Hschl., Preis 15 ℳ incl. Bedienung.

Fr. Stube m. K., f. m., i. 1 od. 2 Herren Alexanderstr. 25, Gartengeb. 1. Etage links.

Lessingstr. 5, IV., möbl. St. u. Kammer billig zu vermiethen.

Stube mit oder ohne Kammer ist zu vermiethen Hauptmannstraße 1b, 4 Tr. rechts.

Heizb. Stübch. mit Schlafst. sofort zu verm. Neustadt b. L., Markt 5, 1. St. lks.

Frdl. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1-2 H. bill. Marschnerstr. 4, II. r. am Johannapark.

Colonadenstr. 10, I. gut möbl. Wohn- u. Schlafz., frd., billig.

Frdl. leere Stube und Cabinet in schönem Hause a. sol. H. o. D. Kl. Burggasse 6, IV. r.

Leere fl. Stube mit K. an 1 Pers. zu verm., monatlich 7 ℳ, Promenadenstr. 42, 4 Tr.

Eine fr. möbl. Stube mit Cab. für 2 H. zu verm. Gr. Fleischerg. 25, Tr. B, 3. Et.

Möbl. St. u. K. Inselstr. 15, Mittelgeb. p.

1 gr. Stube mit K. O f. z. verm. Mahlmannstr. 7, I. r.

Mbl. St. u. Schlafst. f. H. o. D. Uferstr. 19, H. part.

Eine ält. unabh. Person findet zur Unterstützung einer kränklichen Frau gegen freie Kost und Wohnung und Erstattg. Unterk. Querstraße 17, Hintergebäude part.

Frdl. möbl. helle Stube, separat, an 1 od. 2 H. z. verm. Gerberstr. 26, Tr. B. II. r.

Zu verm. ist zum 1. Decbr. ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit voller Beköstigung Taucharer Straße 29, 3. Etage rechts.

Bei einer stillen Familie für einen Herrn ein freundliches Zimmer Nürnberger Straße Nr. 25, 3. Etage links.

Davidstraße 14, IV. links
eine möblirte Stube zu vermiethen pro Woche 2 ℳ 50 ₰, mit Gas- u. Hausschl.

Zu vermiethen 1 sehr freundliche möblirte Stube mit Aussicht in Gärten Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 48, 2. Etage.

Eine fr., gut möbl. Stube mit Clavierben., Haus- u. Scalschl., ist vom 15. Nov. an zu vermiethen Inselstraße 19, Gartengeb. r. II.

Zu vermiethen 2 freundliche Stuben, vornh., für 1—2 Herren oder Damen mit oder ohne Möbel Weststr. 60, III. r.

Zu vermiethen ist eine gut möbl. Stube an 1 oder 2 anständige Herren
Scheberstraße 16, 4 Tr. Vorderhaus.

Eine fr. Stube für 2 solide Mädchen
Markt 3, beim Hausmann.

Zu verm. 1 Dec. eine leere geräum. Stube mit gutem Kochofen Leplaystraße 4, 4. Et. lks.

Reudnitz, Luisenstr. 4, III. l., 1 fr. mbl. St. f. 1 soliden Herrn.

Möblirtes Stübchen zu vermiethen Schletterstraße 14, Hof 3 Tr. rechts.

Eine möblirte Stube für Herren Sebastian Bachstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zimmer vermiethet Grimm. Str. Nr. 16, 4 Tr. **rechts.**

Möbl. u. unmöbl. Zimmer Gartenstraße 4, 3. Et.

Ein freundliches **Stübchen** zu vermiethen Elsterstraße 8, Gartengebäude 1. Et. rechts.

Sauber möbl. **Zimmer,** herrl. Aussi. a. der Alten Elster 3, III. r. Müller, Pr. 15 ℳ

Freundl. möbl. Wohnung sofort oder sp. zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 23, 4 Tr.

1 freundl. möbl. Zimmer ist an 1 anst. H. zu vermiethen Sophienstr. 40, 3 Treppen l.

Gut möblirte **Stube** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Antonstraße Nr. 3, 2. Etage.

Sofort ein schönes leeres Zimmer zu vermiethen Schützenstraße 5, 2. Et., ab. Entref.

1 fr. möbl. Zimmer an 1 anst. H. od. D., pr. W. f. ℳ 3.75 incl. Frühst., Reichsstr. 11, IV.

Ein freundliches heizbares Zimmer mit 2 Betten zu verm. Lützowstr. 21, 2. Et. r.

Möblirte Stube für 1 Fräulein zu vermiethen. Zu erfr. Körnerstr. 7b, part.

Zu vermiethen ist 1 kleines freundliches Zimmer Pfaffendorfer Straße 20, 4. Etage.

Eine große 2fenst. leere Stube ist sofort zu vermiethen Hauptmannstr. Nr. 7, 4. Etage.

2 schöne leere **Stuben** m. sep. Eing. i. fein. Hause zu verm. Reichsstraße 45, 3. Etage.

Für anst., solides Mädchen ein fr. möbl. **Zimmer** zu verm. Plagwitzer Str. 23, p. l.

Eine heizb. Kammer mit od. ohne Möbel an anst. Mädchen Nürnb. Straße 42, H. 3 Tr. r.

Zwei leere Stuben sofort zu beziehen
Sebastian Bach-Str. 10, 2. Et. r.

Burgstr. 10, III. ist ein f. möbl. Zimmer für 2 Herren zu verm.

Eine unmöbl. Stube ist an 1 einz. Person sof. zu vm. Humboldtstr. 29, 3. Et. rechts.

Zu verm. ein schönes möbl. **Zimmer** an 1 Herrn **Reudnitz,** Reichsstr. 26, 2. Et.

Für 1 j. Kaufmann frdl. Zimmer, Kaffee mit Bedienung 18 ℳ, Brüderstr. 10, part. r.

Eine leere sep. Stube mit Kochofen ist sofort zu verm. Antonstraße 23, 4 Treppen.

Eine einf. möbl. Stube billig zu vermiethen Alexanderstraße 23, 2. Etage rechts.

Ein freundl. möblirtes heizbares Stübchen, billig Glockenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Humboldtstr. 7, 3 Tr., möbl. fr. Zimmer mit oder ohne Mittagt. preisw. zu verm.

3. frdl. Stube f. H. o. M. Hohestraße 36c, l. H. I. III.

Billig freundl. möbl. Stube an Herren, vornheraus Weststraße 50, 4 Tr. rechts.

Zu verm. 1. Dec. eine sehr freundlich möbl. Stube Leplaystr. 14, 3. Et. links.

Waldstraße 40b, Gartengeb. III. l., sof. od. spät. fein möbl. Zim., Mon. 12 ℳ.

Sofort zu verm. 1 fr. möbl. Stube, sep. Eing., bill. Teuchner Str. 25, III. r. b. d. N. N.

Ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Härtelstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Sofort oder 15. Nov. ein schön möbl. Zimmer zu verm. Dresdner Str. 33, II.

F. möbl. **Zimmer** an Herrn oder anständ. Dame billig Moltkestraße 65, 2. Et. links.

Zu vermiethen 1 fr. hübsch möbl. Stube preiswerth Carolinenstraße 22, 1 Tr. rechts.

Frdl. Stübch. bill. Gerichtsw. 2, Stgh. r. 3 Tr. r.

1 möbl. Stube Kohlenstr. 7. Hinterh. 1 Tr. links.

Möbl. Zimmer zu verm. Kochstraße 21, 1. Et.

1 **Stube** f. 1 o. 2 Hrn. zu vm. Nicolaistr. 13, IV.

1 gmelf. St. sof. zu verm. Baye. Str. 15, IV.

Einfach möbl. **Stube** zu verm. Kohlenstr. 5, I.

Frdl. Zimmer zu 2 Schlafst. Hainstr. 1, 3 Tr. l.

Gut möbl. Stube an 1 od. 2 H. Hohe Str. 16, 1. Et.

Frdl. möbl. St. sof. zu verm. Johannesgasse 22, II.

Eine fein möbl. Stube Sebast. Bach-Str. 50, II. r.

Zimmer, schön u. bill. f. 1 H. Eberhardtstr. 8, II. r.

Grp. St. an 1 od. 2 Pers. Alexanderstr. 17, H. II. r.

Möbl. St. f. 1 od. 2 H. od. D. Moltkestr. 46, 4 Tr.

Eine möbl. Stube Schützenstraße 3, I.

Zu verm. möbl. Stube Gartenstr. 8, 4. Etage.

Leere Fenstr. Stube z. vrm. Burgstr. 22, 3. Et.

1 möbl. St. zu verm. Entripscher Str. 2, H. I. l.

Blumeng. 2, part. r., fr. möbl. Zimmer 1. Dec., b.

Frdl. möbl. Stube f. H. Eberhardtstr. 5, III. l.

Frdl. möbl. St. f. 1 od. 2 H. Uferstr. 2, 3. Et. r.

Möbl. St. m. Holzhol. f. 2-3 H. Neukirchhof 6, 3. Et. l.

Fr. Stube (13 ℳ) Albertstraße 48, 1. Et. lks.

Zu verm. eine l. St. m. Kochofenkanon. str. 19, H. II

1 frdl. Stube an anst. Herren Körnerstr. 30, 4 Tr.

Zu verm. 1 leere St. u. B. Rauh. Steinw. 71, H. I. r.

1 frdl. St. f. 1 od. 2 H. Sophienstr. 16, H. p. r.

2. Et. m. Kochol. a. Schlfst. Seb. Bachstr. 22, H. IV.

1 möbl. Zim. f. 1 od. 2 Hrn. Sidonienstr. 31, I. r.

Freundl. möbl. Zimmer Eberhardtstr. 7, 1. Et. r.

Sofort zu verm. 1 Stube Zimmerstr. 3, Hof 1 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer Moritzstr. 17, III. l.

Möbl. Stube zu verm. Horstr. 1, 3 Tr. links.

Ein fr. Zimmer Colonnadenstr. 18, 1 Tr. r.

Fr. Stübch. f. Herren Schletterstr. 11, IV. r.

Möbl. Zimmer Eberhardtstr. 12, 3 Tr. r.

1 Stube bill. zu verm. Peterstr. 20, Tr. D, 4. Et.

Fr. möb. Z., Woche mit K. 3 ℳ, Brühl 17, IV. r.

Zu verm. 2 leere Zimmer Markt 14, 2. Et.

Leere Stube sep. u. hzh. sof. Wiesenstr. 30, I. r.

Eine Zimmerstr. l. Stube Hauptmannstraße 8, 2 Tr. l.

1 m. Möb. Stube f. 1 od. 2 H. Glockenstr. 8, 3. Et. lks.

Möbl. St. z. u. Mittagst. Schützenstr. 19, I. r.

Centralstr. 3, 4. Et., möbl. Z. bill. an H. od. D.

1 Stube f. 1 od. 2 Herren Sebast. Bachstr. 54, I.

2. Stube m. Kochol. f. einz. Z. Leip. Str. 16, IV. r.

Kl. freundl. möbl. Zim. Uferstr. 1, 4. Et. l.

Frdl. St. zu verm. f. 1 H. Alexanderstr. 28, 4. Et.

Freundl. Stube f. H. Berliner Str. 113, 4. Et. l.

Freundl. Stube f. M. Moltkestr. 71, IV.

Zu vm. 1 Stub. an 1 anst. H. Eberhardtstr. 3, IV. l.

Ein Sch., sep., f. H. o. D. Alexanderstr. 5, 4. Et. l.

Leere Stube sol. Dresdner Str. 51, Hof 4 Tr. r.

Möb. Zimm. an 1 o. 2 Pers. Kl. Windmühleng. 1, III.

Fr. möbl. Stübchen Nürnberger Straße 50, l. r.

Leere Stube zu vrm. Promenadenstr. 39, Hh. III.

Ein möbl. Stübchen f. H. Leplaystraße 6, 2 Tr. r.

Z. u. 1. Bette. 1 Sth. Brandvorwerksstr. 80, Tr. l. IV

1 Stube an 2 H. oder Dam. Moritzstraße 16, III. r.

Leere Kammer zu verm. Lützowstraße 2, H. I. r.

1 fr. möbl. St. an 1 o. 2 H. Alexanderstr. 26, H. I. l.

1 fr. Zimmer an 1 H. Turnerstr. 1, H. 3 Tr. l.

Möbl. Stube zu vm. Kohlgartenstr. 1, IV. l.

Kl., frdl. möbl. Z., pr. Aust. Hohe Str. 2, S.-G. III.

1 fr. mbl. Zimmer f. H. z. vrm. Neukirchh. 11, III. r.

Eine l. sep. Stube zu verm. Goldhahng. 5, 4 Tr.

Einf. möbl. Stübch. Markt 17, Tr. B, 4. Et. lks.

Möbl. Stube f. H. Gr. Fleischergasse 2, 2. Et.

Frdl. Stube mit Kochofen als Schlafstelle Uferstraße 16, 4. Etage. **G. Zeyer.**

Eine freundl. St. als Schlafstelle für Herren od. Mädchen Windmühlenstr. 22, II.

Frdl. **Stube** m. 2 Betten i. a. Schlafst. z. verm. Zeitzer Straße 38, nieder. Part. r.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst., a. W. m. Mittagst., sof. Petersteinw. 51, b. Hausm.

Freundl. Stube als Schlafst. zu verm., auf Wunsch Mittagstisch, Windmühleng. 15, III. l.

Zu vermiethen 1 freundl. Stube als Schlafstelle f. H. od. D. Eberhardtstraße, 1. parterre.

Körnerstrasse 32, III. l. freundl. möblirte Stube a. Schlafst.

Eine Stube ist als Schlafstelle für Herren billig zu vermiethen Eberhardstr. 2, H. 1 Tr.

Eine hellere, l. **Stube** als Schlafstelle Neumarkt Nr. 40, im Hofe 4 Treppen.

Südvorst. 2, IV. l., 1 gr. fr. Zimmer ohn. an 1—2 sol. H. als Schlafstelle zu verm.

Fr. St. a. Schlafst. Sternwartenstr. 28, 1 Tr. r.

Fr. Stübch. als Schlafst. Nürnb. Str. 42, H. 3 Tr. l.

Frdl. mbl. St. a. Schlafst. Reichsstr. 20/21, 3 Tr. l.

1 Stube als Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. l. 3 Tr.

1 m. St. a. Schlafst., 2 Betten Kreuzstr. 17, 2 Tr.

M. Zimm. a. Schlafst. f. 2 H. Peterstr. 30, Tr. B, l. r.

1 hzh. St. als Schlafst. f. H. Promenadenstr. 7, IV. r.

Fr. möbl. Zimmer a. Schlafst. Gerberstr. 10, Hh. I.

Möbl. Stube als Schlafst. Emilienstr. 4, IV.

Frdl. **Stube** als Schlafst. Kuchengartenstr. 9, l.

1 Stübchen a. Schlafst. zu vm. Peterstr. 4, Tr. C, l.

1 hzh. St. als Schlafst. Johannesg. 32, Tr. B, 3 Tr. l.

Frdl. St. als Schlafst. Teuchner Str. 20, S.-G. p.

1 fr. Stube a. Schlafst. Gerichtsweg 6, 4 Tr. l.

1 hzh. St. a. Schlafst. f. 2 D. Burgstr. 18, 2. Et. r.

M. St. a. Schl., 2 H. o. 2 D. Pfaffendf. Str. 24, H. II. l.

Frdl. Stube a. Schlafst. Hohe Str. 34b, H. 2 Tr. l.

Fr. St. a. Schlafst. Teuchner Str. 16, Hof pt. Sgeb.

Frdl. Geb. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 35, II. r.

Frdl. St. a. Schlfst. Johannesg. 32, Tr. A, III. l.

1 fr. Stube als Schlafst. Alter Annenhof 7, II. l.

Möbl. St. a. Schlafst. Seb. Bachstr. 50, Hof 1 Tr. l.

Fr. Stube als Schlafst. Nicolaistr. 11, IV.

Fr. St. a. Schlfst., nach Z. Am R. Moltkestr. 54, I. l.

E. heizb. St. als Schlafst. Zeitzer Str. 39, 5. Haus r.

Stube a. Schlafst. Woche 2 ℳ Promenadstr. 38, II.

Gr. hzh. St. a. Schlafst., m. Schl. Thomasg. 5, IV. r.

Heizb. St. a. Schlfst. f. H. Eberhardtstr. 4, H. I. r.

Heizb. Stube als Schlafst. Lützowstraße 2, 2 Tr.

1 g. hzh. St. a. Schlfst. f. 2 H. o. M. Friedrichsstr. 8, p.

Fr. St. a. Schlafst. z. vrm. Königspl. 7-8, H. III. r.

Stube als Schlafst. f. 2 H. Windmühlengasse 8, I.

Möbl. Stb. a. Schlafst. Grimm. Steinweg 46, H. I.

Schlafst. in freundlicher Stube Hohe Str. Nr. 19, Seitengebäude 3 Tr., bei **Müller.**

2 Schlafstellen, möblirt, offen Reudnitz, Täubchenweg 35 b, 3 Treppen links.

Sep. heizb. Schlafst. für Hrn. oder Mdch. Reudnitz, Rathhausstr. 22, 4. Etage.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieth., 1—2 Herren, Kohlenstraße 5, bei Winkler.

Ein solid. Mädchen findet g. Schlafst. bei einer Wittwe Grimm. Str. 16, 3 Tr. r.

Eine Schlafstube für 2 Herren od. Mädchen Weststraße Nr. 50, Hof, 4. Etage r.

Eine freundliche Schlafstelle sofort zu vermiethen Eutritzscher Straße 2, H. 3 Tr. r.

In einer fr. Stube Schlafst. offen für H. od. M. Körnerstr. alte Nr. 35, 2. Et. Bad.

Schlafst. f. Mädchen, ℳ 1.50 mit Kaffee, Sebastian Bachstr. 49b, 4 Tr. bei Lust.

Gesucht werden 2 Schlafherren Naunhöfer Steinweg 10, 1 Tr.

Eine fr. Schlafst. in 1 gut möbl. Stube mit schöner Aussicht Frankfurter Str. 31, 3. Et. l.

Eine freundliche **Schlafstelle** für 1 anst. Herrn Teuchner Straße 25, Hintergeb. part.

Inselstraße 1c, 4 Tr. r. freundliche Schlafstelle f. einen anständigen Herrn.

In frdl. Stube ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen Centralstraße 12, 4 Treppen.

Frdl. Schlafstelle offen Reudn. Str. 15, 3 Tr. r.

2 frdl. Schlafst. f. H. Generalstr. 1, Hof 2 Tr.

Schlafst. für Mädchen, billig, Kreuzstr. 17, part.

2 fr. Schlafst. f. H. zu vm. Alexanderstr. 15, H. III. r.

Fr. Schlafst. f. H. Pauligstraße Nr. 6, 3. Et.

2 f. Schlfst., H. od. M., Kohlenstraße 6, 4 Tr. r.

Fr. **Schlafst.** b. 1 Wittwe Kochstr. 4, 3. Et.

1 Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Moschelesstr. 14, pt. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Reudnitz, Kurze Str. 9, pt.

1 fr. Schlfst. m. S.- u. Hschl. Schloßg. 14, 7. l.

Schlafst. für Mädchen Dufourstraße 35, II. l.

Schlafst. f. Mdch. od. H. Gerberstr. 44, I., vhs.

Schlafst. f. Mädch. Brauerstr. 3b, Hof 1 Tr. rechts.

Frdl. heizb. Schlfst. Windmühlenstr. 4, III. vornh.

Fr. Schlafstelle f. H. Frankf. Str. 29b, H. III. l.

Schlafstelle f. H. Uferstraße 17, 4. Et. Rau.

1 fr. Schlafstelle Berl. Str. 118, III. Fr. Trömel.

Frdl. Schlafst. Berliner Str. 119, Tr. B, 4 Tr.

2 fr. Schlafstellen Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Schlafst. f. Herren, sep., Ulrichsgasse 40, part.

1 frdl. Schlfst. f. H. Zeitzer Str. 34, S.-Geb. 1 Tr.

2 fr. Schlfst. f. anst. M. Colonnadenstr. 2, H. II. l.

Frdl. Schlafstelle Körnerstr. Nr. 20, H. I. r.

Schlafst., schöne Stube, Ritterstr. 19, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 2 Mdch. Bayerische Str. 4, IV. r.

Frdl. Schlfst. f. 1 H. off. Teuchner Str. 8, Hh. r. l.

Frdl. Schlafst. zu verm. Sidonienstr. 58, IV. r.

Sep. Schlafst. f. 1 M. Carolinenstr. 21, IV. r.

Schlafst. f. Herrn Gerberstraße 18, 2. Et. l.

Freundl. Schlafstelle Berliner Str. 109, 3. Et. r.

1 frdl. Schlafstelle f. Mädch. Schletterstr. 9, IV. l.

Fr. Schlfst., hzh., bill. Moritzstr. 6, IV., Schneider.

Frdl. Schlafst. in Stube Sidonienstr. 46, I. r. Bh.

Frdl. Schlafst. f. sol. H. Petersteinweg 50 b, IV.

1 f. Schlafst. b. Fritz, Berl. Körnerstr. 38, H. I. r

2 sep. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 65, H. II. l.

Schlafst. (H. o. M.) Gerberstr. 42, II. C. Berger.

Schlafst. f. H. o. M. Südstr. 20, 2. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. Bayerische Str. 124, H. II. r.

1 heizb. Schlafst. zu verm. Gartenstr. 20, H. 2 Tr. r.

1 fr. Schlafst. Reudnitz, Heinrichstr. 24, 4 Tr. l.

Schlafst., mbl. sep. St., Rdz., Leipz. Str. 18, 1. Et. l.

Schlafst. f. M. sol. z. vm. Rauh. Steinw. 74, Heine.

Freundl. Schlafst. Burgstr. 5, IV. Sanders.

Brühl 59, H. I. 1 Tr., fr. Schlafst. f. H. o. anst. Mdch.

Schlfst. insr. St. f. H. z. verm. Sidonienstr. 52, III. l.

Bill. Schlafst., sep. Eing. Königspl. 15, IV. Rudloff

2 Schlafst. in mbl. St. M. 2 ℳ Weststr. 20, 3. Et. l.

1 fr. m. Schlafst. Lößnerstr. 2, IV. l., Ecke Humboldtstr.

Schlafstelle off. Naunhöfer Steinw. 8/9, H. I. p. r.

1 Schlafst. f. sol. Mdch. Berl. Str. 6, Tr. C, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 119, IV. Koch.

Schlafst. f. 1 Mädch. Gr. Fleischerg. 2, 2 Tr.

2 Schlfst. f. H. o. M. sol. Sternstr. 45, Tr. D, III. r.

Fr. Schlafstellen f. Mädchen Nordstr. 20, IV. r.

Fr. Schlafstelle Colonnadenstr. 18, 1 Tr. r.

Schlafstelle für Herren Erdmannstr. 17, IV.

1 f. Schlafst. in sch. St. Gerichtsweg 7, II. r.

2 Schlafst. f. H. Rauh. Steinw. 8-9, Tr. B, IV. l.

Schlafstelle offen Hainstraße 3, Hof 1 Tr.

Fr. Schlafst. f. 1 H. Brauerstr. 6, part. rechts.

1 sep. Schlafst. f. H. Reudnitz, Seitenstr. 5, p. lks.

Frdl. Schlafst. f. H. Theaterstr. 8, Ecke Seeburgstr.

Schlafstellen Querstraße 19, 4. Etage.

1 fr. Schlafst. f. 1 anst. H. sol. Weststr. 65, H. II. r.

Fr. Schlafg. f. 1 od. 2 Hrn. Berliner Str. 1, IV. l.

1 frdl. Schlafst. f. H. Caroliustraße 5, 5. Et.

Frdl. Schlafst. offen Brüderstr. 13, 3. Et. rechts.

Fr. Schlfst. f. H. m. S.- u. Hschl. Petersk. 5, III.

Frdl. Schlafst. m. Hschl. Eberhardtstr. 2, H. III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 41, H. 4. Et. r.

Fr. Schlafstelle Hohe Str. 12, Hof r., 2 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. od. M. Baye. Str. 21, IV. r.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.

Frdl. Schlfst. f. H. Weststr. 19, 4. Et. Westplatz.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Lortzingstr. 16, IV.

Frdl. Schlafstelle Weststraße 65, Hof 1 Tr. r.

1 frdl. Schlfst. f. Herrn Davidstr. 5, 4 Tr. r.

1 f. Schlafst. Gerberstraße 56, 2. Et.

Frdl. Schlafstb. f. Mdch. Eisenstr. 39, Hinterh. l.

1 f. Schlafst. ist zu verm. Alexanderstr. 30, 1. Et.

2 fr. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 3, 4 Tr.

Fr. Schlfst. f. H. m. S.- u. Hschl. Reichsstr. 13, H. II.

Schlafstelle, 1 od. 2 Herrn, Sophienstr. 15, part. r.

Fr. Schlafst., hzh., f. H. Jacobstr. 4, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. H. od. M. Reudnitz, Seitenstr. 13, l.

Frdl. **Schlafstelle** Emilienstraße 9, H. II. l.

2 freundl. **Schlafstellen** Caroliustraße 11, 4. Et.

1 heizb. Schlafst. zu verm. Brüderstr. 6, 3½ Tr. l.

Eine frdl. Schlafst. zu verm. Südstr. 15, H. 3. Et.

1 fr. Schlafst. f. sol. Mdch. o. H. Friedelchstr. 36, p. r.

1 Schlafst. f. H. o. anst. Mdch. Hohe Str. 43, 4 Tr. l.

2 frdl. Schlafstell. f. Hrn. Nicolaistr. 20, Hof 1 Tr.

2 bill. Schlafst. frei Alexanderstr. 18, Hof 1 Tr.

Schlafst. m. S.- u. Hschl. Eisenstr. 9, 1. Et. r.

Schlafst. f. 1 Hrn. Teuchner Str. 9, Hof part.

G. möbl. bill. Schlafst. f. H. od. D. Weststr. 17, IV.

1 Schlafst. f. H. od. M. Sternwartenstr. 71, IV. l.

Fr. Schlfst., 17½, m. K. Frankf. Str. 36b, H. l. r.

1 freundl. Schlafst. f. Hrn. Friedrichstr. 23, p. l.

Heizb. Schlafst. für Herren Sophienstr. 9b, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H., 2 ℳ, Gerberstr. 32, pt. Kirbach.

Fr. Schlafst. f. 1—2 H. Marschnerstr. 6, III.

Schlafstellen Blücherstraße 33, Hof 3. Etage.

Fr. Schlafst. sof. zu verm. Naundörfchen 9, 3. Et.

Gute Schlafst. f. H. billig Brühl 53, 3. Et.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Albertstr. 19, 4. Et. r.

Fr. hzh. Schlafst. Baye. Str. 133, III. p. Babnh.

Frdl. Schlafstell. f. Hrn. Fregestr. 1b, 3 Tr. rechts.

Schlafstelle offen 1 o. 2 Pers. Sidonienstr. 46, II. r.

1 fr. Schlafstell. ist zu verm. Baye. Str. 126, 4 Tr. l.

Fr. sep. Schlafst. Inselstr. 15, I., S., b. Goldarbeit.

1 Schlafstelle, sep., Grimmaischer Steinw. 54, IV. r.

Frdl. Schlafst. Frankfurter Str. 30, S.-G. 1 Tr. l.

1 fr. Schlafstelle Nordstraße 47, Gartgb. 3 Tr.

2 fr. Schlafstellen offen Katharinenstr. 9, 2. Et. lks.

1 Schlafstelle f. Herren Brühl 83, Hof 1. Etage.

Schlafst. offen f. H. Mahlmannstr. 2, 1. Et. lks.

Frdl. Schlafstelle f. H. Gerengstraße 25, 3 Tr.

Frdl. Schlafstelle f. H. Querstraße 6, 4 Tr. r.

Sep. Schlafst., H. od. sol. M., Liebigstr. 5, H. III. l.

Frdl. Schlafst. bill. Reudnitzer Straße 10, part.

Eine fr. Schlafst. zu verm. Mittelstr. 19, H. III. r.

Zu verm. 1 fr. Schlafstelle Auenstraße 18, H. II. l.

1 fr. Schlafstelle f. H. Weststraße 63, 4. Et. l.

Frdl. **Schlafstelle** Weststr. 58, Hof 1. Et. r.

Frdl. Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 28, III. l.

Frdl. Schlafst. Hohe Str. 23, H. p., 2. Hausth.

Gute Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 12, Steurer.

Schlafst. für M. Humboldtstraße 6, 4. Et. lks.

Schlafst. Gerberstr. 6, im H. r. 3 Tr. links.

Schlafst. f. H. od. Mdch. Seb. Bachstr. 21, 3 Tr. r.

Frdl. Schlafst. m. Ofen Blumengasse 14, H. 1. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. b. Albertstr. 4, 4 Tr. r.

2 fr. Schlafst. offen Sternstr. 5, alte Nr. 3, I.

1 fr. Schlafst. Reudnitz, Heinrichstr. 24, part. r.

Offen Schlafstelle für Herren od. Mädch. Waldstraße Nr. 39b parterre links.

Offen sind mehrere **gute Schlafstellen** Südstr. 19, 2. Et. l. Schuhmacher Hilliger.

Offen eine frdl. Schlafstelle mit S.- u. Hschl., separater Eing., Salzgäßchen 1, 2 Tr. rechts.

Offen separate Schlafstelle Gottschedstraße Nr. 4, parterre bei Spiegel.

Offen 2 fr. Schlafst. Alexanderstr. 24, vh. 4 Tr. l.

Offen ist eine Schlafst. kurze Str. 9, 1 Tr. r.

Offen eine Schlafstelle Berliner Str. 96, IV. l.

Offen 1 Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 40, H. I.

Offen Schlafstelle Körnerstraße 20, Hof I. r.

Offen **Schlafstellen** Windmühlenstr. 8, 3. Et. r.

Offen eine fr. Schlafst. Windmühlenstr. 41, 5 Tr.

Off. Schlafst., 2 u. Brdch. 2 ℳ Weststr. 64, IV. r.

Offen 2 fr. Schlafst. Mendelssohnstr. 1, part. r.

Offen ist 1 Schlafstelle f. H. Schützenstr. 4, H. 3 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Humboldtstr. 6, 3 Tr. r.

Off. 1 fr. St. a. Schlfst. m. 2 B. Rauh. Stw. 63, H. II. l

Off. eine frdl. Schlafst. Berliner Str. 110, IV. r.

Off. 1 Schlafst. f. Mdch. m. S.- u. Hschl. Brühl 14, IV

Offen fr. Schlafstelle Humboldtstr. 6, 1 Tr. r.

Offen freundl. Schlafst. Thomasgäßch. 9, IV. l.

Offen fr. Schlafst. f. M. Zeitzer Str. 16, 4 Tr. r.

Offen Schlafst. in Stube 1.50 ℳ Burgstr. 26, 3 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Reichsstr. 17, r. 3 Tr.

Off. 1 Schlafst. f. H. o. M., 1.50 ℳ Lößnerstr. 5, 4 Tr. l.

Offen frdl., heizb. Schlafst. Thalstr. 11, H. 4 Tr. r.

Off. Schlafst. f. Herren Friedrichstr. 1, 3. Et. l.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Seb. Bachstr. 13, H. 3 Tr.

Offen mbl. Stube f. H. Turnerstr. 1, Hof 1 Tr.

Offen **Schlafstelle** Schreberstr. 17, 1 Tr. l.

Off. 1 Schlafst. für 1 Hrn. Blücherstr. 17, 4 Tr. l.

Offen eine Schlafst. Burgstr. 8, 2. H., 2 Tr.

Off. Schlafst. Rauh. Steinweg 71, H. 2 Tr. l. Cagb.

Offen ist eine frdl. Schlafst. Alexanderstr. 8 part.

Offen fr. Schlafst. für H. Nicolaistr. 8, 4 Tr. vornh.

Offen freundl. Schlafstelle Alexanderstr. 6, H. II. r.

Off. Schlafst. f. H., Königsstraße 25, 3. Et.

Offen frdl. Schlafst. Wiesenstr. 12, Tr. A, 2. Et.

Offen frdl. Schlafst. Eisenbahnstr. 14, S.-G. II.

Off. fr. Schlafst. Reudnitz, Kronprinzstr. 8, p. l.

Offen Schlafst. Turnerstr. 3, 5. Et. r.

Off. 2 fr. Schlafst. f. H. Peterstr. 4, Tr. B, III.

Offen Schlafst. f. M. Dufourstraße 15, Hof 2 Tr.

Off. **Schlafst.** Liebigstraße 5, Hof 1. Et. r.

Off. 1 Schlafst. f. H. Blumengasse 11, Bdg. III. r.

Ein Theilnehmer zu Stube u. Kammer mit Haushl. gesucht **Grimm. Straße 10, IV.**

Theilnehmer zu möbl. Stube u. Kammer als Schlafstelle, Blumengasse 13, 3. Et. r., vornh.

Theilnehm. fr. Schlafst. Alexanderstr. 6, H. 1 Tr. r.

Pension für Schüler oder Schülerinnen Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Pension f. 1 Knaben, billig, in guter Familie, auch Nachh. in Schularb. Karlstraße 5, 4. Et. l.

Humboldtstraße 9, L. gute Familienpension.

Pension möbl. Wohnung Leplaystr. 12, III

Ein großes Zimmer

mit Instrument, 50—60 Personen fassend, ist Dienstag Abend frei, passend für größere Gesangvereine.

H. Stammnitzer,

Eldorado.

Gesellschaftszimmer

mit Instrument

Restaurant Forkel, Lößr's Platz Nr. 1.

Mein Saal mit Theater, Gesellschaftszimmer ist frei Restaurant Jentzsch, Querstraße Nr. 24.

Gesellschaftszimmer, 50—60 Personen, passend für größere Gesangvereine Café Kronprinz, Ecke Königs- und Roßplatz.

Gesellsch.-Zimmer noch frei Stadt London.

Auf meiner Kegelbahn ist Montag und Freitag frei. A. Wagner, Goldene Säge.

Auf neuerbauter schöner Kegelbahn einige Tage frei Sebastian Bach-Straße 11.

Börsenkeller,

Nr. 5. Grimmaische Straße Nr. 5.

Heute Sonntag

Grosses Frühschoppen-Concert,

Anfang ½11 Uhr. Programm 15 ₰.

Mittagstisch von bekannter Güte u. reicher Auswahl.

à Couvert 80 ₰. Suppe ½, Port. und Rackeisch.

Stamm früh und Abends.

Schenkbier vorzüglich à Glas 18 ₰ empfiehlt E. Buch.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰.

Von 11 Uhr Frühschoppen-Concert.

Programm 10 ₰. H. Fritsch.

Ad. Helbig's Restaurant,

10 Schloßgasse 10.

Heute Frühschoppen-Concert

im Saal d. 1. Etage von ½11 bis 1 Uhr. Programm 10 ₰.

Sämmtliche Localitäten, parterre und 1. Etage, sind für heute geöffnet.

Nachmittags empfehle selbstgebackenen Kuchen und ff. Kaffee.

Speckkuchen und Ragout fin Stamm:

Rehkeule.

Exportbier von Kurz 25 ₰.

Crostitzer Lagerbier 13 ₰.

Morgen Schlachtfest.

Blüchergarten Gohlis.

Heute großes Freiconcert,

nachdem Theater und Ball. Frische Pfannkuchen, guten Kaffee, gewählte Speisekarte, ff. Biere. F. O. Gebhardt.

Baalsdorf.

Sonntag, den 12. November, 2. Kirmestag, von 4 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Jähnig.

Drei Mohren.

Heute Sonntag zur

Kirmes

Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Im Hippodrom große Reitbelustigung für Herren und Damen. G. Seifert.

Heute

Nachmittags-Concert

Krystall-Palast.

Jeden Sonntag von ½4 bis 6 Uhr

Grosses Concert

der gesammten Capelle des Krystall-Palastes.

Orchester: 50 Musiker.

Dirigent: Capellmeister **Hans Sitt.**

PROGRAMM.

I.

1) **Ouverture** zur Oper „Die weisse Dame". Boieldieu.
2) **Conjucation** aus der Oper „Cinq mars". Gounod.
3) „Die Fürstensteiner", Walzer. Bilse.
4) **Grosser Marsch** a. d. Op. „Die Königin von Saba". Gounod.

II.

5) **Ouverture** z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor" Nicolai.
6) **Mandolinen-Polka.** Desormes.
7) **Andante** für Cello (Herr Benkert). Goltermann.
8) **Fantasie** aus der Oper „Der Prophet". Meyerbeer.

III.

9) **Marsch** aus dem Ballet „Coppelia". Delibes.
10) **Ouvertare** zur Oper „Tannhäuser". Wagner.
11) „Zur Nacht", Charakterstück. Wilm.
12) „Morgenblätter", Walzer. Strauss.

Entrée à 50 Pfge.

Dutzendkarten und Abonnementbillets haben Gültigkeit.

Nachmittags-Vorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen findet in

Parterre-Saal des Krystall-Palastes

heute Sonntag, den 12. d. M.,

die letzte Nebelbilder-Vorstellung,

verbunden mit wissenschaftlich erläuterten Vorträgen, statt.

Anfang präcise 4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Eintrittspreis für Erwachsene 50 ₰. Kinder 25 ₰.

Im grossen Parterre-Saale des

Krystall-Palastes,

welcher zu Restaurationszwecken geöffnet ist, findet heute Sonntag **Unterhaltungsconcert** statt.

Entrée gegen Entnahme eines Programms à 30 Pfg.

Krystall-Palast.

Ausstellung des Riesen-Tableaus

aus 74536 Briefmarken.

Zum Besten des deutschen Reichswaisenhauses.

Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Von 10 Uhr Vormittags an geöffnet. Abends bei Beleuchtung.

Die Deutsche Reichsfechtschule.

(Verband Leipzig.)

Drei Linden, Lindenau.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments, Direction Herr L. Schäckel, im bedeutend erweiterten und gänzlich neu restaurirten Concert- und Ball-Saale, mit neu erbauter Musik-Halle.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert grosser Ball.

Starkbesetztes Orchester.

Concert-Programm.

Streichmusik.

I. Theil.

1) „Der 16. October", Marsch von W. Berndt.
2) Ouverture zur Oper „Semiramis", von Rossini.
3) Finale a. d. Oper „Stiffelio", von Verdi.
4) „Die Welle" (La Vague), Walzer von Métra.

II. Theil.

5) Ouverture zur Operette: „Die Fledermaus" von Joh. Strauss.
6) „Der Liebestraum", Fantasie für Piston von Hock. (Vorgetragen von Herrn Schmidt.)
7) Quadrille a. d. Operette: „Der lustige Krieg" von Ed. Strauss.
8) Traumbilder, Fantasie (mit Zither-Solo) von H. C. Lumbye.

III. Theil.

9) „Notenwechsel", Potpourri von L. Bruno.
10) „Ins Centrum", Walzer von Joh. Strauss.
11) Das Abendglöckchen, „Idylle" von Bach.
12) „Auf der Schlittschuhbahn", Polka-Mazurka von Berndt.

NB. Wegen einer Festlichkeit findet das 2. Abonnement-Concert nicht Mittwoch, sondern Freitag, den 17. November statt. F. L. Brandt.

NB. Heute Sonntag selbstgebackne Pfannkuchen.

Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.

Lager- und echt Bayerisch Bier vorzüglich, Gose Kohinor.

F. L. Brandt.

Elsterthal Schleussig.

Heute und morgen Montag zur Orts-Kirmes starkbesetzte Ballmusik unter Direction des Herrn **Robert Gerstner** aus Leipzig. Für reichhaltige zeitgemäße Speise- und Weinkarte, Biere, Kaffee und Kuchen von bekannter Güte hat bestens gesorgt C. Jeser.

NB. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums wird heute und morgen Nachmittag von 2 Uhr an ein **Omnibus** vom Blauen Roß am Königsplatz jede Stunde abfahren à Person 20 ₰. D. O.

Gasthof

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute u. morgen **Ortskirmes,** wozu ergebenst einladet **F. Schade.** Gut geheizte Localitäten.

Zoologischer Garten.

Heute Nachmittag

Grosses Festopfer der Samojeden.

Schlachten eines Renuthieres,

Nachmittags 3 Uhr,
wie selbiges bei hohen Festlichkeiten,

als Hochzeitsfest, Götzenfeier und Todtenopfer,

gebräuchlich ist.

Bei ungünstiger Witterung

sind die Samojeden in der großen Halle des Skating Rink ausgestellt. Zu sehen Vormittags von ½11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Abonnenten pro Person 25 Pfg.

Dauerbillets haben keine Giltigkeit. Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Grosses Concert

von der Capelle des Hausses. Direction: Herr C. Wühlber.
Anfang 3½ Uhr. Entrée 50 ₰.

Programm:

1. Theil.

1. Marsch aus: „Tannhäuser". — Wagner.
2. Ouverture: „Heimkehr aus der Fremde". — Mendelssohn.
3. Traumbilder-Fantasie. — Lambye.
4. Accelerationen-Walzer. — Strauss.

2. Theil.

5. Ouverture: „Die lustigen Weiber von Windsor". — Nicolai.
6. Großmütterchen, Ländler für zwei Violinen. (HH. Concertmeister Jahn und Rößler.) — Langer.
7. Finale aus der Oper: „Die Jüdin". — Meyerbeer.
8. Entr' acte: „Sevillana". — Massenet.

3. Theil.

9. Neckende Geister. Potpourri. — Conradi.
10. Heinzelmännchen. Tonstück. — Ellenberg.
11. Champagner-Perlen. — Schulhoff.
12. Stürmisch in Lieb und Tanz. Polka (schnell). — Strauss.

Für diese Concerte sind Abonnements-Billets, 10 Stück — 3 ℳ und 5 Stück — 1,50 ℳ, an der Casse zu haben. Selbige gelten auch in den von uns ausgeführten Wochen-Concerten in obigem Locale.

Bonorand.

Sonntag, den 12. November 1882

Grosses Concert

Capelle 107. Regiments. Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang ½8 Uhr. **Programm.** Entrée 50 ₰.

I. Theil (Militair-Musik).

1) Jubiläums-Marsch (im fugirten Stile), zum 50jährigen Jubiläum des Leipziger Bürgervereins componirt — Walther.
2) Ouverture: „Meisdeum Mozart" — Suppé.
3) Concert-Polonaise — C. M. v. Weber.
4) Ungarischer Tanz Nr. 6 — Brahms.

II. Theil (Streich-Musik).

5) Vorspiel: „Parsifal" (Auf Verlangen) — Wagner.
6) Fantasie aus der Oper „Aida" — Verdi.
7) Nocturno für Violine (Herr Concertmeister Jahn.) — Chopin.
8) Boccaccio-Walzer — Strauss.

III. Theil.

9) Ouverture: „Das Glöckchen des Eremiten" — Maillart.
10) Arie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla" (Herr Dietze.) — Rossini.

(Militair-Musik.)

11) Zeitungs-Enten. Potpourri — Conradi.
12) Husaren-Ritt — Spindler.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Walther-Concert.

Capelle 107. Reg. Direction: Königlicher Musikdir. Walther.
Anfang 3 Uhr. **Programm.** Entrée 30 Pf.

I. Theil. (Militair-Musik.)

1) Hochzeitsmarsch: „Der Rattenfänger von Hameln". — Nessler.
2) Ouverture: „Fra Diavolo". — Auber.
3) Moltke-Hymne. — Walther.
4) Fidele Bursche, Walzer. — Strauss.

II. Theil. (Streich-Musik.)

5) Ouverture: „Fledermaus". — Strauss.
6) Auf den Alpen. Solo für Trompete. (Herr Koch.) — Herfurth.
7) Scenen aus: „Tannhäuser". — Wagner.
8) Das Glöckchen des Eremiten, Quadrille. — Strauss.

III. Theil. (Militair-Musik.)

9) Volkshymnen: Portugal, Holland, Rußland, Amerika, England, Spanien, Dänemark, Frankreich, Schweden, Egypten, Arabien, Belgien, Griechenland, Mexico, Italien, Türkei, Oesterreich, Deutschland.
10) Ich wollt' mein' Lieb' ergötze sich, Duett. — Mendelssohn.
11) Im Sturmschritt, Polka (schnell). — Strauss.

Nach dem Concert: **Großer Ball.**

Früh Ragout fin en coquilles, gewählte Mittagskarte. Echt Bayerisch von Gebr. Lederer, Nürnberg, ff. Lagerbier, Döllnitzer Gose.

Täglich frische Pfannkuchen.

Otto Schumann.

Dienstag, den 14. November:
Erstes Abonnement-Concert. Capelle: 107. Regiment.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Orts-Kirmes.

Heute Sonntag, den 12. und Montag, den 13. November,

Concert und Ballmusik von der Hauscapelle.

Anfang 3½ Uhr. Hochachtungsvoll H. Ackermann.

NB. Empfehle ein hochfeines Schlitzer Lagerbier, gutes Bayerisch, feine erste Gose. Gute anerkannte Küche, u. A. Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen blau u. polnisch. D. O.

Plagwitz. Restauration z. Dampfschiff.

Heute **Sonntag** und morgen **Montag Orts-Kirmes.** Zu dem Montag stattfindenden **Kirmes-Schmaus** lade ich Freunde und Gönner hierdurch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **Louis Zscherneck.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Sonntag, den 12. November a. c.

grosses Militair-Concert

von der Capelle des königl. sächs. 10. Inf.-Regim. Nr. 134 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow.

Anfang 3 Uhr. Entrée à 50 ₰.

Programm.

I. Theil. Streichmusik.

1) Militairfestklänge, Marsch von Faust.
2) Ouverture z. Oper „Oberon" von Weber.
3) Nach berühmten Mustern, Humoreske u. d. Volkslied „Kommt ein Vogel geflogen" von Schetz.
4) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.

II. Theil. Streichmusik.

5) Ouverture z. Oper „Martha" von Flotow.
6) Orchester-Variationen von Sommerblatt.
7) Die Liebe zum Ball, Solo für Trompete (Herr Kohjnch) von Suppé.
8) Das Liederbuch der Backfischchen, Potpourri von Herfurth.

III. Theil. Militairmusik.

9) Ouverture z. Operette „Leichte Cavallerie" von Suppé.
10) Teufels-Canzelle von Strauß.
11) Gespräch zwischen Oboe und Clarinette (Herren Keßner u. Harnack) v. Hamm.
12) Prings-Wiesen, patriotisches Potpourri von Conradi.

Nach dem Concert **Ballmusik** von obiger Capelle.

Dienstag, d. 14. Novbr. a. c. V. Abonnements-Concert von der Capelle des königl. sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter Direction des Herrn Musikdirector Jahrow.

W. Hahn.

Rosenkranz

Gohlis.

Heute Sonntag, den 12. November

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Concertmeister **Friedemann.**

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Von 6 Uhr ab Ball.

Gesellschaftshalle

Lindenau.

Heute Sonntag

zur Orts-Kirmes Concert u. Ballmusik,

starkbesetztes Orchester. Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle ich reiche Auswahl von Speisen à la carte, vorzügliche Weine, Biere und Gose ff. L. Heyer.

Dölitz, Gasthof zum Reiter.

Heute Sonntag und Montag

Haupttage der Ortskirmes,

dazu empfehle div. warme Speisen, Weine und ff. Biere. Es ladet ergebenst ein

W. Städter.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag und Montag zur **Ortskirmes** starkbesetzte **Ballmusik,** wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte. Fr. Mehnert.

Tivoli.

Heute Sonntag

Concert und **Ballmusik**

der Capelle von C. Matthäes.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 25 Pfg. E. Busch.

Ton-Halle

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Heinicke.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik.

M. Tietsch.

NB. Morgen **Concert** und **Ballmusik.**

Apollo-Saal. Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Gosenthal. Heute **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. O. Pfaltz.

Bellevue. Heute Sonntag **Ballmusik.** C. Haselhuhn.

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Für gute Speisen, ff. Vereins- und andere Biere, Gose u. s. w. ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein E. Wicke.

Central-Halle.

Im neuparquettirten großen Saale
heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. F. Römling.

Zum Helm

Eutritzsch.

Heute Sonntag

Concert und Ball

in meinem neuen

grossen Parquet-Saale.

Morgen Schlachtfest. Stierba.

„Gose famos."

Eutritzsch,

Gosenschlösschen.

Heute Sonntag, den 12. November, von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann, wozu erg. einladet J. Jurisch.

Zum deutschen Haus, Lindenau,

Markt, Pferdebahn-Station, Markt.

Heute Nachmittag **Concert u. Ballmusik.**

A. Hirsch.

Wahren.

Heute Sonntag **Concert,** nachdem **Ball**

vom Krieger-Verein zu Wahren,

wozu wir Freunde und Gönner dazu einladen. D. V.

Abfahrt von Leipzig Magdeburger Bahn 3 Uhr 30 M., 7 Uhr 20 M. Abends, von Wahren 6 Uhr 49 M. Abends und 10 Uhr 16 M. Abends. Omnibus gehen 2 Uhr ab von Station Wangerstieg. G. Höhne.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag **Gesangs-Concert,** gegeben von musikalischen Gesangs-Vereinen zu Connewitz. Anfang 7 Uhr. Für reichhaltige Speisen, F. Lager, echt Bayrisch Bier von Hans Petz, Culmbach, guten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen ist auf das Vorzüglichste gesorgt. Hochachtungsvoll C. Wittig.

Nach dem Concert Ball.

Karpe's Restauration zur Reichskrone,

Hohe Strasse 8 b.

Heute und Morgen erstes großes gesellschaftliches

Prämien-Kegeln auf der Kegelbahn.

Preise: Rehe, Gänse, Hasen u. s. w.

Empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Lager von Riebeck & Co., Bayerisch, Jerbster, Gose.

Heute Speckkuchen. G. Karpe.

Heute und morgen

Gesellschaftliches **Prämien-Auskegeln**

Kochstr. 13. **M. Beyer's Restaurant.** Kochstr. 13.

Früh Speckkuchen, Bouillon, div. andere Speisen, Vereinsbier u. Flaschenbiere ff.

Zu Vorstehendem ladet eine geehrte Nachbarschaft, Freunde und Bekannte hierdurch höflichst ein d. O.

Gasthof Thonberg.

Sonntag, den 12. November, **Abendunterhaltung u. Kränzchen des Allgemeinen Turnvereins Thonberg-Neu-Reudnitz.** Dazu empfehle div. selbstgebackene **Kuchen,** gewählte Speisekarte. Schlachtfest. C. Walder.

Moritzburg — Gohlis.

Heute Flügelkränzchen.

ff. Kaffee mit selbstgebackenen Pfannkuchen. ff. Biere und Gose.

Freundlichst ladet ein J. Herrmann.

Oberschenke und Gosenstube Gohlis

empfiehlt ihre freundlichen Localitäten, 2 separate Zimmer. Speisekarte reichhaltig. Pfannkuchen mit einem Täschchen Moccas u. Tortten. Nachm. Concert, von 6 Uhr Ball. Kaiser-Gose, Lager- u. Bayer. Bier. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Fr. Lehmann.

Gasthof Leutzsch. Einweihung!

meines neu erbauten Tanz- und Concert-Saales, Ball. Mit guten Speisen, ff. Bieren, vorzüglichen Weinen wird ganz ergebenst aufwarten H. Jakel.

Grüner Baum. Stamm: Hasenbraten. Krebssuppe.

Goldene Säge.

Heute Karpfen polnisch. Vorzügl. Biere u. Gose empfiehlt

A. Wagner.

Tharandt's Restaurant am Barfussberg. Heute Abend Stamm: Karpfen polnisch mit Weinkraut. Friccassée von Hahn.

Grosse Feuerkugel. Heute **Ragout fin.** Mittagstisch in ½ u. ¾ Port., vorzügliche Biere empfiehlt F. Thiele.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Ragout fin u. Speckkuchen. Mittagstisch in ½ u. ¾ Port., gut u. kräftig, 12—2 Uhr.

E. Poser. Nicolaistr. 51. Heute Abend **Oxtail-Suppe,** ff. Lagerbier sowie echt Bayerisch à Glas 20 ₰ empfiehlt E. Poser.

Restaurant Stehfest, Am Bau der neuen Petersstraße. Kegelbahn und Billard.

Heute **Mockturtle-Suppe.**

Stamm: **Rehrücken.** Mittagstisch von 12—2 Uhr. Früh **Ragout fin** und **Speckkuchen.** Exportbier von Christ. Perisch in Culmbach à Glas 20 ₰, Vereinslagerbier und Döllnitzer Gose, sämmtlich hochfein.

Hôtel Stadt Hamburg,

Nicolaistrasse 7.

Table d'hôte 1 Uhr.

Dejeuners, Diners u. Soupers à prix fixe, sowie à la carte.
Saal für geschlossene Gesellschaften.

Friedrich Dürre.

Café Merkur.

An der Pleisse 4b.

90 Zeitungen und Zeitschriften liegen aus.

Billardzimmer, Spielzimmer, Zimmer für geschlossene Gesellschaften.
Jeden Vormittag Beefsteak mit Pasteten ꝛc.
Hochachtungsvoll W. Rühlemann.

Tanz-Unterricht.

Nächsten Freitag beg. ein Extra-Cursus für
Walzer u. Contre.
Geehrte Damen und Herren, welche theilnehmen wollen, bitte sich zu melden von 11 bis 4 Uhr Petersstr. 38, Quergeb. 2. Et., Abends von 8—10 Uhr im Saale der Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. G. Preller.

Privat-Tanzstunden
E. Schirmer, Königstr. 2, Seitengeb. Tr. C. I.

J. Horsch, Tanzl. Saphiendad-Restaurant. Dorotheenstraße. Heute 6 Uhr. Aufnahme jeden Abend.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Turnerstraße 3. Aufnahme neuer Schüler.

Heute 4 Uhr. Mittelstr. 9.
Flügel-Kränzchen Gesellschafts-Halle.

Brühl 62. Café Royal Brühl 62.
Heute Abend großes
Flügel-Kränzchen.

Heute Flügelkränzchen
Windmühlenstraße 7. J. Michael.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Concert und Vorstellung.
Gastspiel der Costüm-Sängerin Fräul. Marie Proschinsky.
Auftr. des gri. Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Sonnt. 1/2 8 Uhr.
Eintritt 50 ₰.

18 Königsplatz 18.
Heute Frei-Concert.
Neu! Neu!
Bedienung durch Backfische als Husaren.

6 Brüderstraße 6.
Crostitzer Lager superb.
Bedienung durch Prikelsen.
Tägl. musikal. Abendunterhaltung.
Otto Ullrich.

Eisernes Kreuz,
Windmühlenstrasse 28c.
Heute musikalische Abendunterhaltung. Gesellschaftszimmer mit Pianino zur Benutzung.
Damenbedienung neu.

Restaurant Gr. Baum,
Rohlgartenstraße 6, alle Abend musikalische Unterhaltung von guten Spielern.

Restaurant Bobel, Eutritzscher Straße 99, nächst der Gerberbrücke.
Jeden Abend Unterhaltungsmusik. Entrée frei.
Damenbedienung.

Brandbäckerei.
Heute musikalische Unterhaltung. Hierzu empfehle frische Pfannkuchen und ff. Kaffee, sowie gut gepflegte Biere (direct vom Faß) ergebenst Fr. Marx.

Conditorei u. Café zum Leipz. Wahrzeichen
der Gebrüder, Petersstr. 13. R. Konze.
Täglich Frei-Concert vom ff. Orchestrion, in welchem die Geschichte des braven Gebrüders mechanisch dargestellt ist; feinste Conditoreiwaaren und Getränke.

Martinshörnchen,
ungefüllt Stück 5 ₰, gefüllt Stück 10, 25, 50, 100 ₰ in allgemein bekannter Güte.

Café zum Barlussberg
Kl. Fleischergasse 23/24.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 12. November,
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Maillaor R. Wenck.

Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag zur Kleinkirmes empfiehlt Kaffee mit Kuchen, Vereinsbier, Gose u. s. w.
G. Günther.

Prämien-Ausschieben,
an Gänsen, Hasen u. s. w., Sonntag und Montag, den 12. u. 13. November.
Arst. Julius, Elisenstraße 77.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, mittl. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

August Simmer,
Detailgeschäft der Weingroßhandlung Hub. Willmmer Nachf.,
Petersstrasse 35, Drei Rosen,
empfiehlt seine
Wein-Stuben.
Preiswerthe reine Weine. — Warme und kalte Küche.

Esterhazy-Keller,
Georgenhalle, Brühl Nr. 42,
empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à Pfiff mit 20 Pfennigen, Kuster Ausbruch, süß, fein, à Pfiff 40 Pfennige. Ebenso wird den geehrten Gästen auch Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salamy, Gautar, Sardinen ꝛc. à Port. für 30 Pfennige verabreicht.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Café Metz,

früher Café Carola,
empfiehlt seine an der Promenade und Passage der Dorotheenstraße freundlich gelegenen Localitäten, Spiel-, Lese- und Billard-Zimmer.
Biere exquisit. W. Klingebeil, früher Inhaber des Café Carola.

Café Germania.

Zeitungen u. Journale in großer Auswahl. Gewinnlisten der Sächsischen und braunschw. Lotterie, feine diverse Biere, kalte Küche, Conditorei-Gebäck, täglich frische Bouillon. Franz. Billard.
Heute sowie jeden Sonntag von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.**
Dazu empfehle eine feine **Berliner Weiße.**
Bedienung durch schwedische Damen. Aug. Bohl.

Neue Theater-Conditorei

empfiehlt f. Münchner Löwenbräu (Exportbier), reichhaltiges kaltes Buffet, sowie auch warme Speisen. Robert Börner.

Albert Neumeyer's Restaurant,
Brüderstrasse 22, Ecke Turnerstrasse,
hält sich bei stets guter Bedienung bestens empfohlen

14 Klostergasse 14.
Leipziger Gose
von Nickau & Comp.
Otto Rank.
Local originell durch Wandgemälde aus der Leipziger Gosegeschichte.

Walther's Restaurant,
Friedrichstraße Nr. 37
Heute erster Anstich des Altenburger Erntebiers.

22. **Otto Bierbaum,** Petersstrasse. 22.
Flaschenbiere:
Echt Bayerisches Schankbier 20 Flaschen 3 ₰
" Münchner Spatenbräu 15 " 3 ₰
" Culmbacher Exportbier 15 " 3 ₰
Hollack's deutscher Porter (Malz-Extract-Gesundheitsbier), ärztl. begutachtet, 6 Fl 1.80 ₰.
Stamm: **Roastbeef engl.**

Dejeuners, Diners und Soupers!
auch einzelne Schüsseln, werden wie bisher stets gut besorgt bei
L. Lindemann, Stadt-Koch,
Gewandgäßchen Nr. 2.

A. Löwe's Restaurant, Sidonienstr. 54, Durchgang Zeitzer Str. 20c,
empfiehlt seine freundlichen Localitäten, feine Biere, Döllnitzer Gose und Berliner Weiße. Hochachtungsvoll d. O.

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin. Abends Stamm: Eisbeine mit Sauerkraut und Ostall-Suppe.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute früh Speckkuchen. Abends reichhaltige Speisekarte.
Döllnitzer Gose ganz besonders zu empfehlen.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen, Ragout fin und Mockturtle-Suppe. Echt Bayerisch u. s. f. Crostitzer Lagerbier empf. Carl Prager.

Weintraube Gohlis. Früh Speckkuchen. Nachmittags selbstgebackene Pfannkuchen. Morgen Schweinsknochen. Heinr. Hartmann.

L. Hoffmann gegenüber d. Krystall-Palast
empfiehlt sein Restaurant zur gefälligen Benutzung.
Mittagstisch, Suppe, 1/1 u. 1/2 Portionen.
Gewählte Abendkarte.
Gose und Biere hochfein.

Wiener Café,
24 Südstraße 24.
Hinter der Laterne ist's heute und morgen den ganzen Tag ununterbrochen angenehm. Ausschank versch. Biere. Bedienung durch: rothe Mütze.

Café Türk
7. Petersstrasse 7.
neu eingerichtet!
Empfehle meinen feinen Kaffee ꝛc.
Die neueste Sensation
Frankfurter Bier
ganz vorzüglich.
Heinr. Schneider.

Restaurant
Carl Arnhold, Zeitzer Str. 30.
Heute großes Schweinauskegeln.

Cacao, vorzüglich, die T. 15 ₰, Chocolade m. Schlagsahne, gefüllte Windbeutel, feinst. Obstkuchen empf. L. Tiebein, Hainstr. 25.

Restaurant Stephan
Parkstr. 11 Creditanstalt
empfiehlt seine vorzüglich neu eingerichtete Wiener Küche.
Auserwählte Mittagskarte. Von heute Sonntag ab Hasen- und Gänsebraten à Portion 50 ₰.
Hedloff.

Deutsche Weinstube,
Windmühlenstr. 36 (nahe dem Bair. Bahnhof). Gerücht, angenehme Localitäten Part. u. 1. Et.
Reine Weine. Billige Preise.

Restaurant Mann,
Reichsstraße 3, im Keller.
Wernesgrüner Weissbier und Leitzschauer Lagerbier ff.

Zum deutschen Carl
Lützowstr. 23. Biere hochfein.
Bedienung durch flotte Lieschen.

Restaurant Forkel,
Löhr's Platz 1, Ecke der Nordstrasse.
Exportbier von Kurz, Nürnberg,
15 Marken 3 Mark,
das vorzüglichste Vereinsbier.
Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen.
Gesellschaftszimmer.
Heute: Speckkuchen und Ragout fin.
Morgen: Erbsuppe mit Schweinsohren.
Gänsefett wird verkauft.

Zill's Tunnel.
Vorzügl. Mittagstisch 1/1 u. 1/2 Portion.
Parterre u. 1. Etage.
Abends Karpfen poln. u. blau.
Anerkannt gute Küche,
Exquisite Biere
empfiehlt Louis Treutler.
NB. Heute früh Speckkuchen.

Heute Apfelkuchen,
Morgen **Plinsen.**
Wilh. Kümpf.
Gottschedstraße Nr. 8.

Restaurant „am Kautz"
Heute früh Ragut fin,
Speckkuchen,
vorzügl. bayrisch. Märzenbier
von Georg Hörner, Ansbach,
à Glas 18 Pfennige.

Goldene Kugel.
Heute:
Ragout fin und Speckkuchen.
Culmbacher Exportbier à 1/2 Lit. 90 ₰. ff. Vereinslagerbier à 1/2 Lit. 13 ₰. Göttertrank.
Parkstr. 15. Hall. Str. 8.

Gasthaus Stadt Zwickau
Kleine Windmühlengasse 13.
Empfiehlt guten Mittagstisch von 50 ₰, sowie ff. Lager und Bayr. Bier. Abendlich Abendunterhaltung nach Clavier.

Alte Burg.

Ecke der Pfaffendorfer und Torzingstraße,
empfiehlt heute früh
Speckkuchen und Ragout fin.
Mittagstisch à la carte
1/1 und 1/2 Portionen.
Nachmittags selbst gebackene **Pfannkuchen** mit ff. Füllé, reichhaltige Früh-, Mittags- und Abendspeisekarte.
Echt Bayerisch von Gebr. Lederer in Nürnberg, sowie Crostitzer Lagerbier
ganz vorzüglich.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe und Karpfen polnisch.
M. Ratzsch.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Mittagstisch, gewählte Abendspeisekarte, worunter Allerlei, vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

Grun's Bier- und Kaffeehaus,

Auenstraße Nr. 14.
Heute früh Speckkuchen.
Empfehle gleichzeitig meine gut geheizten Localitäten zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Diners, Soupers in und außer Hause, gut gepflegte Biere, vorzügliche Küche, civile Preise.

Burgkeller. Heute früh
Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Stamm:
Gans- und Hasenbraten mit Weinkraut.
Vorzügliche Biere empfiehlt M. Kanzler.

BRAUNES ROSS ERNST KLEINICKE
Mittagstisch.
Stamm:
Gänsebraten mit Weinkraut.

F. Keil's Bierschänke, 8 Gerberstrasse 8.
Heute Speckkuchen. E. Bauer'sche Biere vorzüglich.

Speckkuchen empfiehlt heute
Edm. Schwabe,
Naunhöfer Steinweg Nr. 7.
NB. Ein schönes Gesellschaftszimmer.

Löhlig's Restaurant, Körnerstr. 25.
Heute früh Speckkuchen, Vereinsbier, Gose, Bayrisch ff. Damenbedienung neu.

Restaurant Tittel
2 Thomaskirchhof 2
empfiehlt feinen
Mittagstisch v. 12—3 Uhr
in 1/1 und 1/2 Portionen.
Abends reichhaltige Speisekarte.
Biere vorzüglich.

Restaurant Stadtgarten
11 Klostergasse 11,
empfiehlt kräftigen Mittagstisch v. 12—3 Uhr in 1/1 u. 1/2 Port. Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. Hochfeines Franff. Henninger'sches Export- und Schankbier, gut gepflegte Colonnade.
Sächsische und Braunschweiger Lotterieliste liegt aus.
Früh Speckkuchen u. Ragout fin. Abends Rehbraten u. Mockturtle-Suppe. H. Pillmecke.

Zum Kronprinz,
Querstraße 2,
empfiehlt täglich
Mittagstisch von 12—2 U.
Suppe 1/2 Port. 75 ₰.
1/1 Port. 65 ₰ incl. Nachtisch (Butter und Käse).
Abends reichh. Speisekarte und Stammessen. Gutgepflegtes Vereinslager-, Culmb.-, Bayrischbier und Döllnitzer Gose.
H. Rehnert.

Restaurant Grimmaische Str. Nr. 4,
Früh: Ragout fin.
Täglich kräftiger Mittagstisch.
Stamm früh und Abends in Auswahl.

Verloren den 11. Mittags 1 Portemonnaie von Petersstraße 31—24. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 24, E. r. II. b. Müller.

Verl. Freitag Abend 1 gold. Damenuhr von der Magazing. bis Hainstr. Geg. Dank u. Bel. abzug. Kaiser Wilhelm-Str. 11, I.

Mittw. d. 8. im Delsingverein in Hotel de Prusse ist v. d. Garderobe ein großes gebäk. schw. Medaill., noch ohne Kranzen, abhanden gekommen. Es wird höfl. gebeten, es Emilienstraße 26, part. links abzugeben.

Der aus d. Lessing-Verein meinen schwarzseid. Regenschirm m. hell. Stiel u. Elfenbeingriff verwechselt hat, w. geb. ihn abzug. Hauptmannstr. 4, I.

Handschuh, schwarz mit roth gefüttert, verloren. Abzugeben Königsplatz 13, 1. Et.

Entlaufen eine **Römer Dogge,** grau mit weißer Brust, auf den Namen „Leo" hörend, Steuerzeichen, Maulkorb, Halsband mit Hundeketten. Man bittet, dieselben Bayrische Str. Nr. 128, part. gegen Belohn. wiederzubringen.

Entlaufen ist am 10. d. M. ein großer **brauner Jagdhund,** gezeichnet: weiße Brust u. weiße Pfoten, auf den Namen Caro hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Rittergutsgärtner in Baumsdorf.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verl. 1 K. weiß u. schwarz. **Hund** m. Beichf. u. Schwarz. 169. Abzug. Sidonienstr. 56, II.

Entlaufen eine schwarzbr. Katze. Abzugeben Universitätsstraße 1, 3. Etage.

Pfandleihgeschäft Grimm. Str. 24, II.
Alle bis zum 14. Mai dieses Jahres versetzten und nicht prolongirten Pfänder kommen ohne Ausnahme am 20. November zur Auction. C. F. Krumpe.

The attention
of all American and English ladies and gentlemen in this city is invited to
Eugene Wienecke's dental-office
at
15. Kurprinz-Street.
Office — hours
8 A. M. — 5 P. M.

Gelegenh. gef., tägl. 1 Stunde ungestört Clavier üben z. können. Off. N. 100 Fil., Königsplatz 17.

Pension u. Dressur-Anstalt.
Hunde werden g. u. billig dressirt. Adr. unter M. L. 64 in die Exped. d. Bl. erb.

Wer verschafft
einem vermögenden Kaufmann, anfangs der Dreißiger, einen mögl. selbstständ., angenehmen Wirkungskreis? Adr. E. H 84 an die Exp. d. Bl.

Der Herr im grauen Paletot, der Sonnabend Mittag 2 Uhr der j. Dame im dkl. Regenmant. u. schw. Stoffhut mit geld. Rose am Schwanenteich begegnete und dann die Parkstr. folgte, bittet solche herzl. um Erlaubniß, sich ihr nähern zu dürfen. Hauptpostlag. J. L. 100.

Wenn S. u. nicht bess. p. d. Kriegsmitt. sehe i. m. ganz weit. Schritte z. Aus! Die Schuppen i. u. entl. v. d. Augen geff. W. h. u. gründlich überzeugt. Wir wissen jetzt wor. w. sind!
Sie ist u. erlöst!

Plaisanterie! de laquelle je dois payer les frais! — J'en suis bien fâché. Je ne m'engage pas dans telles choses. Veuillez me juger autrement s. v. pl.

E. Z. 100.
Bitte innigst um Antwort, vielleicht kann sie mir meine Ruhe wieder geben. K.

Hätte Sie genaue. u. d. letzte Z. d. Gedcht. a. d. Irrth. hielt m. zurück. Was d. m. geschehen i. geht m. nichts an.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 316. Sonntag den 12. November 1882. 76. Jahrgang.

Für die Wasserbeschädigten in Süd-Oesterreich und Nord-Italien sind nach Schluß der Sammlung noch eingegangen:
Bei Herrn J. J. Huth: Lehrer Ch. 3 ℳ.
Bei Herren Gebrüder Spitzner: M. N. 3 ℳ, Dr. med. Th. Spitzner 10 ℳ, zusammen 16 ℳ, so daß die Gesammtsumme der Eingänge nunmehr 9967 ℳ und 197 fl. ö. W. beträgt.
Den freundlichen Gebern danken wir herzlich.
Das Hülfs-Comité für Süd-Oesterreich und Nord-Italien.

Für Tirol und Kärnten.

Dienstag, den 14. November,
Wohlthätigkeits-Abend
im großen Saale der Central-Halle.
Veranstaltet vom
Gesangverein „Phönix" und dem „Leipziger Turnverein".
Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Numerirte Plätze à 1 ℳ, nichtnumerirte 50 ₰.
Die Herren Commerzienrath Kummer, Consul Naoum und Kürschnermeister Ferd. Witzleben, Mitglieder der Section Leipzig des D. u. Oest. Alpenvereins, haben die Güte, die Cassengeschäfte zu übernehmen.
Billet-Verkauf bei Herrn Hoflieferant Ferd. Witzleben, Am Markt, Grieshaber's Hof.

Samariter-Verein zu Leipzig

Außerordentliche Generalversammlung
Sonnabend, den 18. November 1882, Abends 8 Uhr im Eldorado.
Tagesordnung: 1) Wahl eines Ehrenpräsidenten. — 2) Ergänzungswahl für den ausgeschiedenen ersten Schriftführer. — 3) Wahl dreier Revisoren für das Vereinsjahr 1882/83. — 4) Geschäftsordnung für die Generalversammlungen. — 5) Antrag des Herrn Realschulobergehilfen Kirmsse: „Der Vorstand wolle der Generalversammlung über die bisherige Thätigkeit des Vereins und die Maßnahmen für die nächste Zukunft Mittheilungen machen".
Antrag des Herrn Kaufmann Lenz „Den Vorstand durch Hinzuwahl eines Archivars und Bibliothekars mit voller Stimmenberechtigung zu ergänzen".
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht. Nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten findet Einlaß statt.
Der Vorstand.
Oberstabsarzt Dr. Kühlemann.

Samariter-Verein zu Leipzig.

Anmeldungen zu den neuen Unterrichtskursen werden bis Montag, den 13. d. M. incl., beim Vorstand oder an den bekannten Anmeldestellen angenommen. Der Cursus für die bis dahin eingetretenen Vereinsmitglieder beginnt Donnerstag, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr im Eldorado.
Der Vorstand.

Deutscher Protestanten-Verein.

Oeffentliche Versammlung

Dienstag, den 14. November, Abends 8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Vortrag des Herrn Prof. Dr. Seydel:
„Nur unsere Schwäche ist Roms Stärke".
Freier Eintritt für Jedermann.
Der Vorstand.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 12. November, Vormittag ½12 Uhr Vortrag des Herrn Director Dr. Lücke über Göthe's Verhältniß zur bildenden Kunst.
Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag, den 14. November, Abends 6 Uhr Klinische Demonstrationen im Hörsaale der Medicinischen Klinik im Jacobs-Hospitale. Hierzu sind auch Aerzte, welche nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, geladen.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 14. November, Abends 8 Uhr Sitzung.
Dr. Chun: Ueber die Schwimmpolypen.

Polytechnische Gesellschaft.

Gewerbe-Verein zu Leipzig.

Zu dem am 15. Novbr. a. c. stattfindenden Stiftungsfeste, verbunden mit Concert, Vorträgen, Tanz und Ball werden die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung geboten.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.
Billets, 3 Stück für jedes Mitglied gratis, sowie Tafelmarken, à 2 ℳ 50 ₰, sind zu entnehmen auf unserem Bureau, Centralhalle, Sonntag, den 12. Novbr., früh von 10 bis 1 Uhr und Montag, den 13. November, Abends 5—9 Uhr.
Das Directorium.

Westvorstädtischer Bezirksverein.

Vereinsversammlung Freitag, 17. November 1882, Abends 8 Uhr in der Thalia (Parterresaal rechts), Elsterstraße 3.
Tagesordnung.
1) Vortrag des Astronomen Herrn Dr. L. Weinek: Geschichte und Ueberblick der gesammten Himmelskunde, veranschaulicht durch zahlreiche astronomische Tableaux.
2) Abänderung von §. 4 und §. 8 der Statuten.
3) Die städtische Vorstadtschleife.
4) Die Frage der Sonntagsmessungen in der Westvorstadt.
Um zahlreiches Erscheinen der Herren Mitglieder bittet
Leipzig, 12. November 1882.
der Vorstand.

Schreberverein der Westvorstadt.

Dienstag, den 14. November, Abends 8 Uhr im Trietschler'schen Saale, Schulstraße 7, Vereinssitzung. Vortrag des Herrn Dr. Karl Pilz über: „Das Elternhaus und die pädagogische Presse". — Im geselligen Theile freundlichst zusammengestellte Vorträge des Männergesangvereins des westlichen Schrebervereins. Gäste, namentlich die geehrten Mitglieder der Landvereine willkommen.
Der Vorstand.

Tonkünstler-Verein.

Montag, 13. November, pünctlich 7 Uhr Abends
1. Musikabend im Saale des Hôtel de Prusse.
Quintett für 2. Pianoforte von Bach, Tenorlieder von M. Vogel, Reinecke und H. Riedel, Terzinen für Streichinstrumente von F. Hermann, Octett für 8 Instrumente von Lachner.
Nach den Vorträgen geselige Vereinigung. D. V.

Verein für Volkswohl.

III. Geselliger Abend Sonntag, den 12. Novbr. a. c. Abends 8 Uhr im Vereinshause, Poststraße 17.
Vortrag des Herrn Dr. Heinrich Fränkel über: Arbeitstheilung, ihre Licht- und Schattenseiten. Einzelvorträge. Fragekasten. Gäste willkommen.

Leipziger Obsthändler-Verein

lädt zu seiner heute Abend im Saale des Mariengartens stattfindenden Abendunterhaltung alle Gönner und Freunde des Vereins ergebenst ein.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. D. V.

General-Versammlung der Kranken- und Begräbnißcasse

der herrschaftlichen Kutscher und Diener für Leipzig und Umgegend
Mittwoch, den 22. November 1882, Abends 8 Uhr in „Cajeri's Restaurant".
Tagesordnung: Halbjähriger Cassenbericht. Der Vorstand: Karl Gottschalk.

Kunzia. Eldorado. 7 Uhr.

Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung
J. Norroschewitz,
Petersstrasse No. 22, 1., 2. u. 3. Etage.
Geöffnet
Sonn- u. Feiertags von 10½—2 Uhr
und
Wochentags während der Geschäftsstunden.
Eintritt frei

Ausstellung von Schrotwalzenstühlen.

Vom 17. d. Mts. ab bringen wir 3 verschiedene Größen unserer
Schrotwalzenstühle mit gerifflten Hartgusswalzen
im Goldnen Anker zu Leipzig, Hainstraße Nr. 28 im Hofe, auf einige Tage zur Ausstellung, und laden wir die sich dafür interessirenden Herren Mühlenbesitzer zur gefl. Besichtigung hierdurch ein.
K. H. Kühne & Co., Töbtau bei Dresden.

Sängerkreis. XXI. Stiftungsfest.

Sonntag, den 19. November, in den Sälen des Hôtel de Pologne großes Vocal- und Instrumental-Concert mit darauf folgendem Ball, wozu ergebenst einladet.
Billets sind durch Mitglieder, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Ad. Diemecke, Grimm. Steinweg 53, und L. Göttling, Thomaskirchof 19, zu haben.

Herr Neidlinger!

Nach dem Urtheil der Prüfungscommission des Dresdner Gewerbevereins waren sämmtliche deutsche Nähmaschinen besser, als die Ihrigen. Die von Ihnen provocirte Frage nach der besten Nähmaschine wäre somit gelöst, allein die unterzeichneten deutschen Fabrikfirmen, die der „Concordia" angehören, über 5000 Arbeiter beschäftigen und jährlich nahe an 400,000 Nähmaschinen fabriciren, also den größten Theil der gesammten deutschen Nähmaschinenindustrie darstellen, sind bereit, Ihnen zum dritten Mal einen neuen, offenen und ehrlichen Wettkampf anzubieten, um die Frage endgültig klarzustellen. Wollen Sie sich demgemäß binnen 14 Tagen erklären und wegen der Wahl eines unparteiischen Forums mit dem Präsidenten der „Concordia" sich verständigen.
Gruente Umschweife Ihrerseits müßten wir als complete Ablehnung auffassen, insbesondere weisen wir Ihre Reminiscenz nach der besten deutschen Nähmaschine als absolut nicht zur Sache gehörig im Beiand zurück.
Frister & Roßmann, Berlin SO. Seidel & Naumann, Dresden. Deutsche Nähmaschinenfabrik vorm. Jos. Wertheim, Frankfurt a. M. Junker & Ruh, Karlsruhe. Grimme, Natalis & Co., G. m. b. H. Braunschweig. H. M. Pfaff, Kaiserslautern. Adolf Knoch, Saalfeld. C. G. Lehmann & Co., Berlin. H. Koch & Co., Bielefeld. Cloes & Fleutje, Mühlhausen in Th. Bremer & Brückmann, Braunschweig. Baer & Rempel, Bielefeld. C. Meyer, Berlin SO. Adam Opel, Rüsselsheim. L. O. Dietrich, Nordhausen. König & Co., Kaiserslautern. Lange & Lindner, Berlin. H. Mundlos & Co., Magdeburg-Sudenburg. Bernh. Stöwer, Stettin. C. Grunow, Berlin O. Gebr. Jacob, Gera.

(Eingesandt.)
Seit vielen Jahren hatte ich Reissen in allen Gliedern, ich lag 2 Jahre lang im Bett so steif, daß ich nicht im Stande war, eine Hand nach dem Munde zu führen, dabei nahmen die Schmerzen täglich überhand. Nachdem mir aber das
Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)
empfohlen und dasselbe täglich tüchtig in die kranken Glieder eingerieben worden ist, bin ich nach kurzer Zeit wieder so weit, daß ich jetzt schon beim Schmied den Blasebalg ziehen und ½ Stunde weit gehen kann und glaube, daß ich jetzt wieder, wenngleich in meinem 63. Jahre, mit leichter Arbeit mein Brod verdienen kann.
Ich fühle mich verpflichtet, dieses ausgezeichnete Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster allen derartig Leidenden dringend zu empfehlen.
Wilhelm Müller in Röderau bei Riesa.
Vorstehender wahrer Sachverhalt wird hierdurch in allen Puncten bestätigt.
Röderau bei Riesa, den 5. Mai 1875.
C. A. Kaul, Gemeindevorsteher.

*) Echt mit dem Stempel: R. Ringelhardt und der gesetzlich deponirten Schutzmarke: auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) in sämmtlichen **Apotheken Leipzigs** und allen umliegenden Städten u. Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preußens resp. Deutschlands 2c. Fabrik von R. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.
NB. Obige Schutzmarke schützt vor den nachgeahmten Pflastern.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zum Frieden"
von
Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,
übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche Auswahl von Metall- und Holz-Särgen zu soliden Preisen.
Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfrau werden nicht berechnet.

Hauptbureau: A. M. Hüttner, Neukirchhof 10. **Pietät** Annahmestelle: Robert Müller, Coursstr. 36.
Aelteste Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875,
Uebernimmt unter Zusicherung streng reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Hauptsargmagazin
größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen, sowie Sarkophagen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zur Ruhe"
von Gebr. Reiche, Sternwartenstraße 35/37,
übernimmt Beerdigungen aller Art mit 9 verschiedenen neuen Leichenwagen, vermittelt alle Beerdigungen, liefert Särge aller Art billig und bittet bei Trauerfällen um gefällige Aufträge. Bestellung der Leichenfrau geschieht sofort unentgeltlich.

Insulaner-Riege.

Feier des 19. Stiftungstages
Sonnabend, den 18. November 82, Abends 8 Uhr
im Kaisersaale der Centralhalle.
Ehrenmitglieder der Riege, sowie Gönner und Freunde derselben laden wir mit ihren werthen Familien dazu freundlichst ein.
Preis der Tafelmarke 3 Mark.
Anmeldungen werden bis Donnerstag, den 16. ds., bei Herrn Ernst Luther, Nicolaistraße Nr. 30, und Herrn C. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27, erbeten.
Der Turnrath.

Bürger-Club.

Sonntag, den 12. November
Club-Abend und Ball
in den Sälen des Hôtel de Pologne.
Gastbillets und Programme sind zu entnehmen: F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10, E. Eisenberg, Große Fleischergasse Nr. 18. Anfang 7 Uhr. D. V.

Gesang-Verein „Allemannia"

feiert zu dem heute Sonntag, den 12. November, im Kaisersaale der Centralhalle stattfindenden Stiftungsfest hierdurch ergebenst ein.
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Abendunterhaltung
der Vereinigten Kürschner-Gehülfen
in **Trietschler's Concertsaal**
Sonntag, den 12. November,
wozu die Herren Principale, sowie Freunde und Collegen freundlichst eingeladen werden.
Anfang 7 Uhr. D. V.

Schneider und Gärtner Leipzigs und Umgegend.

Zu unserem diesjährigen Wintervergnügen, welches Montag, den 13. November, im „Grossen Saale" der Centralhalle stattfindet, laden Collegen und Freunde ergebenst ein
das Comité.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Theatralischer
Club „Abendstern".

Heute Theater und Ball in der Thalia (Elsterstraße). Zur Aufführung kommt: 1) Die Gustel von Blasewitz; 2) Die wie mir oder: Dem Herrn ein Glas Wasser! 3) Ein Stündchen auf dem Comptoir. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Sonnabend, den 18. November a. c., findet das
Stiftungsfest verbunden mit Kränzchen
der Aufläder der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn
im Pantheon statt, wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen.
Das Comité.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Das 25jährige Stiftungsfest
wird Sonnabend, den 18. und Sonntag, den 19. November c., in den oberen Sälen des Krystallpalastes abgehalten.
Die Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen und sind Billets, Programme und Tafelmarken bei dem Kameraden Hübsch, Burgstraße Nr. 24, I., bis 18. d. M. Mittags zu haben.
Der Eintritt ist an beiden Festtagen nur gegen Billets gestattet. Im Krystallpalast selbst findet eine Billetausgabe nicht statt. Die Mitglieder haben bei Empfangnahme der Billets das Mitgliedsbuch mitzubringen.
Decorationen und Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen. Der Vorstand.

Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig.

In der am 31. October a. c. abgehaltenen Generalversammlung wurde Kamerad
P. Sander, Dresdner Straße 31, Hof links 3 Tr.,
zum Cassirer unseres Vereins gewählt und wird derselbe die Einwerbeliste jeden Mittwoch Abend im Vereinslocal, Centralhalle, Neuer Saal, entgegennehmen. Daselbst finden auch die Anmeldungen zur Aufnahme statt.
Der Vorstand.

Ich bitte d. Ehr. Pate. nicht w. zu bemühen. Wir sind nun erlöst!

F. Ich hab's beglückt verstanden,
Dann folgt das B denn — A? R.

Fr. O — — ! ein Hurrah, daß die Uferstraße von 1—4 wackelt.

O. von der Reise zurück.
Brief erbeten.

M. A. 100. Postamt 7.
Bitte Brief abholen.

R. M. ff 2 Hptpst. sein Br. angekommen.

Prileloss ist eingetroffen Brüderstraße Nr. 6.

C. Z. 100. Erw. Br. Post-Amt 7.

15./10. Antwort wird freundlich begrüßt.

Die berühmte Sandmandelkleie, welcher so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, ist nur echt zu haben bei
C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

Man versuche das hochf. Culmbacher
à Glas 20 ₰, frische Sendung, edler Stoff.
Restaurant E. Braumann, Petersstr. 6.

Heute Alle
zum „Deutschen Hort", Lützowstr. 23.
Früh Speckkuchen. Bier hochfein.

Amüsant, wie noch nie!!

Heute Abend Alle Hohe Str. Nr. 7 in d. Goldnen Adler zur musikal. Abendunterh.

Wo sind die Bayerinnen? Grimmaische Strasse Nr. 4.

Eingesandt.
Nur Sternwartenstraße 55 (alte Nr. 19) bei R. Weidlich bekommt man für 20 ₰ elegant Haare geschnitten, Kinder Wochentags 15 ₰, auch wird man für 6 ₰ rasirt.

Aufruf!

Leipzig. Magdeburg.
Wer irgend verschoß., schmutzigen u. defecten Herren-Garderoben hab., billig u. schnell in Stand gesetzt haben will, der bringe sie nach G. Hoffmann's Special-Renovirungs-Anstalt, Färberei u. chem. Wäscherei Gr. Windmühlenstr. 42, im Laden, und Burgstr. 11 pt., da werden dieselben gelüftet, gereinigt, gebessert, renovirt, modernisirt und auch gewendet, fast wie neu hergestellt. M. T.

Hausfrauen erhalten bei reeller Bedienung schon für 3 ℳ 12, 10, 9, 8 Pfund feine Waschseifen bei
Clara Lüth, Baye. Str. 14.

Sanitaire Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welchem wir zur jetzigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Katarrhe, Husten und ähnliche Belästigungen der Athmungsorgane entstehen, machen wir auf die Vorzüglichkeit des echten, rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zickenheimer in Mainz hiermit aufmerksam. Dieses schleimlösende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Traubenpräparat ist in vielen Familien als ein vorzügliches Hausmittel adoptirt, nicht allein zur Milderung und Beseitigung bereits entstandener Uebel, sondern auch zur Vorbeugung derselben. Der Verkauf ist am hiesigen Platze Herrn **R. H. Paulcke**, „Engel-Apotheke" (Haupt-Depot), Markt 12; ferner der „Linden-Apotheke", — „Albert-Apotheke", — „Hirsch-Apotheke", — „Löwen-Apotheke", — Talomonis-Apotheke", — „Hof-Apotheke zum weißen Adler", — „Apotheke zum rothen Kreuz", — „Mohren-Apotheke", — Drogenhandlung von Otto Meitzner & Co., Nicolaistraße, — Drogenhandlung von Naumann & Co., Neumarkt, — Paul Lenner, Reichsstraße, — G. Stud Nachf., Petersteinweg 60, auch Reichsstraße, — in Colditz: Friedr. Lazer, — Naumann & Co., Hauptstr., — in Schönefeld: Stern-Apotheke, — in Reudnitz: Johannis-Apotheke, — in Plagwitz: Apotheker Wegrauch, — in Markranstädt: Apotheker Wendel, — in Sehkendiz: Gebr. Kleeberg, — in Taucha: W. Lindner, — in Zweenau: Ed. Kranz, übertragen.

Wir bitten zu beachten, daß man nicht nur sehr elegante, sondern auch preiswerthe
Damenhüte für Saison und Trauer,
garn. u. ungar., sowie Plüsche, Sammte, Seidenstoffe, Bänder, Blumen, Federn 2c. bestens kauft b.
W. Schmidt-Mann, Windmühlstr. 22, Nähe Str. 50, Kurprinzstr. 6.
Gebr. Damenhüte werden bal. wie neu umgearb.

Halt! Wohin!
Nur im deutschen Reichsbazar,
37 37 Reichsstrasse 37 37
kauft man: Herrenbarchentbemden à 1 ℳ 10 ₰, Kinderhemden 30 ₰, Barchente 25 ₰, Bettzeuge 20 ₰, Kleiderzeuge 20 ₰, Leinwand 18 ₰, Schürzen 25 ₰, Röcke v. 1 ℳ an, wollene Tücher 40 ₰, Gardinen 15 ₰, Kindertücher 7 ₰, Strümpfe 20 ₰, Decken 75 ₰, Handtücher 7 ₰ u. noch verschiedene andere Waaren zu bekannt billigen Preisen.
37 Reichsstrasse 37
F. Libehütz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wem die baaren Mittel fehlen, um warme Bekleidung für die Wintersaisonen zu beschaffen, der wende sich vertrauensvoll an die am hiesigen Platze seit einer Reihe von Jahren bestehende Firma

S. Sachs,
Universitätsstraße Nr. 16, I.:
daselbst erhalten reelle Leute in reichster Auswahl und zu billigsten aber festen Preisen
auf wöchentl. oder monatl.
Abzahlung
Manufacturwaaren jeder Art,
Herren- u. Knaben-Garderobe,
Damen-Confection,
Pelzwaaren, Uhren, Hüte, Stiefeln, Schirme.
Möbel und Betten.
Die Preise sind nicht höher als bei baarer Zahlung.
M. L.

Eingesandt!

Es wird auf den im Barfußgäßchen Nr. 1 wegen Aufgabe des Geschäfts stattfindenden Ausverkauf von billigen Gold- und Silberwaaren aufmerksam gemacht. W.

Eingesandt.

Bei Christoph Becker, Reichsstr. 12, kaufmann empfl. Anzüge für Herren	v. 7–14 Thlr.	
Winterüberzieher	„ 5–15	„
Hosen und Westen	„ 3–6	„
Jaquets und Jacken	„ 2–5	„
Schlafröcke, schön breitet,	„ 4–10	„
Kinder-Sachen, Anzüchen, Röckchen	„ 2–5	„

sowie ein großes Stofflager, wo nach Maaß billigst angefertigt wird. Sonntags für Sachen zu haben Thomasgäßchen 1, IV.

Man kauft bei Theod. Pfeiffer, Windmühlenstraße 10, und Lindenau, Markt 15,
Damenhüte in Filz von 25 ₰ an, mit Pelz oder Plüsch von 1.50 und 1 ℳ an, in Velpel von 50 ₰ an,
Herrenfilzhüte 4 Stück für nur 2 ℳ, elegant.
Modernisiren und Garniren spottbillig.

G.-V. Reunion.

Heute Gesellschaftsabend im Saale des Eilenburger Bahnhofs.
Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Leipziger Sängerbund.

Heute ½4 Uhr bei Gajert.

66er Vereinigte 66er

Mittwoch d. 15. November d. J., Abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslocal Brühl 83. D. V.

Familien-Nachrichten.

Hiermit beehre ich mich die Verlobung meiner Tochter Marie mit Herrn Dr. med. W. Reinhard ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, October 1882.
Frau verw. Director Th. Buchbinder.

Marie Buchbinder
Dr. med. W. Reinhard
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder Clara und Eduard beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 10. November 1882
Robert Strötzel und Frau geb. Zehrfeld,
Franz Wilhelm Barth u. Frau geb. Scheibe.

Clara Strötzel
Eduard Barth
Verlobte

Die Verlobung ihrer Kinder Liddy und Eugen beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 12. November 1882.
Bernhard Heß und Frau,
Ferdinand Neumann und Frau.

Liddy Heß
Eugen Neumann
e. l. a. V.

Robert Hohl
Alwine Hohl geb. Möbius
Vermählte.

Durch die Geburt eines prächtigen Jungen wurden hoch erfreut
Dresden, 11. November 1882.
Georg Rosenkranz,
Adele Rosenkranz
geb. Heclam.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Crottöstheim, den 10. Novbr. 1882.
Kaplan Oehler,
und Frau Marie geb. Hankel.

Ein munterer Junge angekommen.
Leipzig, 10. November 1882.
Hermann Möbert und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Albert Habbicht und Frau
geb. Werner.
Leipzig, den 10. November 1882.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig-Reudnitz, 11. November 1882.
A. Friedel und Frau
Selma geb. Voigtel.

Gestern Abend ½9 Uhr verschied unerwartet schnell unser theurer
Curt
im zarten Alter von 7 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt Bekannten und Verwandten schmerzerfüllt an
Leipzig, 11. November 1882.
Otto Herfurth und Frau geb. Scharre.
Die Beerdigung findet Montag früh 10 Uhr statt.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines prächtigen Mädels hocherfreut. — Leipzig, den 11. November 1882.
Gustav Tiemann und Frau.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein langjähriger, treuverdienter Obergärtner
Herr Wilhelm Lange
im kaum vollendeten 48. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. November, Nachmittag 3 Uhr von der Gärtnerei aus statt.
Leipzig, am 11. November 1882.
Rechtsanwalt Dr. Mirus.

Hiermit die traurige Nachricht, daß heute früh in der 9. Stunde unser innigstgeliebter Sohn, Gatte, unser herzensguter Vater und theurer Bruder, der Fabrikant
Carl Herm. Bieger
ein Opfer der Schwindsucht geworden ist.
Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt an
Chemnitz, 11. November 1882.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 14. cr., Morgens ½11 Uhr.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters, des Drechslermeisters
Carl August Schröder
fühlen wir uns gedrungen, Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck zu danken. Dank dem Gesellschaftsverein für den schönen Palmenkranz, Herrn Pastor Dr. Seidel für den schönen Actus im Hause, Herrn Cantor Weber nebst seinem Schulchor für den schönen Gesang. Dank seinen lieben Collegen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.
Gohlis, den 10. November 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme und reiche Blumenspende beim Ableben meines theuren unvergeßlichen Gatten
Johann Loeffler,
Buchdruckerei-Factor, sagt sowohl seinem Principal Herrn Herrmann, dem Druckereipersonal, der typographischen Gesellschaft, wie auch Freunden und Bekannten herzlichen Dank; besonders aber Herrn Capelan Schmittmann für die ergreifenden Trostesworte am Grabe. Pauline Loeffler.

Verlobt: Herr Otto Walther, Rittergutsbesitzer in Christianitz, mit Frl. Clara Paffe in Meischitz. Herr Alexander Roch, Amtsgerichts-Controleur in Löbau, mit Fr. Anna Sellmann geb. Herzog daselbst.

Vermählt: Herr Oberst Fromelt in Chemnitz mit Frl. Wilanie Steinmetz das. Herr Oscar von Malachowski, Lieutenant im 4. Inf.-Reg. Nr. 103, mit Frl. Hedwig Kloß aus Bautzen.

Geboren: Herrn Victor von Meysenburg in Dresden eine Tochter. Herrn Alban Aurich in Hartmannsdorf ein Sohn. Herrn Postassistent Döring in Bautzen eine Tochter. Herrn Referendar Dr. Hartmann in Königstein ein Sohn. Herrn Lehrer Pampel in Hohenstein-Ernstthal eine Tochter. Herrn Post-Schaffner in Leubnitz ein Sohn. Herrn Post. Paul Grunewald in Neukirchen ein Sohn.

Gestorben: Herr Louis Lindner in Greiz. Herr Heinr. Oskar Seyfert, Kaufmann in Greiz. Herr Ferdinand Köhler in Eichsfeld. Frau Anna Burgert geb. Wolf in Plauen. Herr Friedrich Eduard Götz in Zwickau. Herr Ernst Franke, Rentier in Weimar. Herrn A. Pfister's in Borna Sohn Robert. Herr Carl Friedr. Metzler, Webermeister in Frankenberg. Herrn A. Bergmann's in Dresden Tochter Helmig. Herr Alexander Ferdinand Damm, Kgl. Unterförster in Glauchnitz b. Königsbrück i. S. Frau Justine Bickner in Altenburg. Frau Marie Wagner geb. Göllnitz in Altenburg. Herr Friedrich Wilhelm Müller, Webermeister in Kotzschau. Frau Wilhelmine Klöpfer geb. Stark in Unterhainsdorf. Frau Christiane Fleischer in Freiberg. Herr August Richter in Glauchau. Frau Friederike verw. Lindner geb. Köhler in Glauchau. Herr Dr. Christian Friedrich Krause in Dresden. Herrn Theumert's in Dresden Tochter Ida. Frau verw. Born's in Dresden Sohn Walter. Herrn Carl Heinr. Müller's in Chemnitz Sohn Franz. Herrn B. Fuhrmann's in Kappel Tochter Ella. Herr Oswald Martin, Kaufmann in Chemnitz. Herr Emil Spiegel in Chemnitz. Frau Emilie verw. Naumann geb. Köhler in Rochlitz.

Diana-Bad. Schwimmbassin u. Wellenbad.
Krystallisirtes Wasser, kräft. Douchen, elegante geschlossene Räume, Schwimmunterricht f. Damen, Herren, Kinder.
Lange Str. 4 u. 5. Röm.-Irische, Russ. Dampf- u. Douche-Bäd. Wannen- u. Curbäder m. elektrischen u. gymnastischen Apparat.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33.
Vorzügliche saubere Einrichtung. Wannen- und Curbäder. Krystallisirtes Wasser.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3. Herren: Sonntag, Montag, Mittw., Freitag ½3–8.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speisecarte. I. u. II. Montag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. V. Steiniger, Holmann I.

Polytechnische Gesellschaft.

* Leipzig, 11. November. Die gestrige Versammlung der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbe-Verein Leipzig, mit welcher zugleich Familien-Abend verbunden war, hatte sich, wie die vorangegangenen Versammlungen, eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen und wurde vom Director der Gesellschaft, Herrn Baurath Dr. Mothes, mit einigen geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Unter Anderm machte derselbe bekannt, daß die Mitglieder der Gesellschaft zu einem entsprechend billigen Preis auf die aus einem Dresdner Atelier hervorgegangenen Photographien JJ. Majestäten des Königs und der Königin, sowie JJ. Kgl. Hoh. des Prinzen und der Prinzessin Georg subscribiren können und daß die Photographien in verschiedenem Format hergestellt werden seien. Ferner verwies der Herr Vorsitzende noch besonders auf das am künftigen Mittwoch, den 15. ds. Mts. Abends im großen Saale der Centralhalle stattfindende Stiftungsfest der Gesellschaft hin und lud zu recht zahlreicher Betheiligung an der Festlichkeit ein.

Es erhielt darnach Herr Seifenfabrikant Alwin Engelhardt das Wort zu einem Vortrage über Butterverfälschungen. Redner begann mit einem kurzen Hinweis auf die Wichtigkeit der Butter als Nahrungsmittel, das schon im Alterthum namentlich auch als Heilmittel eine Rolle spielte und in gewissen Ländern auch heute noch nicht verdrängt worden ist; sodann schilderte Redner die Preise der Butter von Sonst und Jetzt, die allgemein bekannten Ausreden der Landwirthe und Verkäufer zu jeder Jahreszeit und glaubte den Grund des exorbitanten Preises hauptsächlich darin gefunden zu haben, daß die heutigen Oekonomen einen zu geringen Viehstand halten und die Ernteerträgnisse lieber möglichst schnell zu Gelde zu machen suchen.

Die Wissenschaft, welche mit der Industrie Hand in Hand geht, hat sich leider mit der Untersuchung der Butter nur wenig befaßt. Aus eigner Anschauung hat Redner die mannichfachen Fälschungen der Butter kennen gelernt und er gab hiervon einige Analysen zum Besten. So fand er beispielsweise in 100 Theilen Butter 40 Theile Naturbutter, 10 Theile Talg, 15 Theile Schweinefett, 15 Theile Kartoffelmehl, 15 Theile Wasser und 5 Theile eines andern Zusatzes.

Hauptsächlich das Kartoffelmehl spielt in der Butter-Fabrikation eine überaus wichtige Rolle, weil es die Eigenschaft besitzt, ein großes Quantum Wasser aufzunehmen. Redner erläuterte weiter, auf welche Weise die Hausfrau sich von der Güte der Butter überzeugen können und gab in dieser Beziehung bestimmte Anweisungen. Wir heben den vom Redner gemachten Vorschlag hervor, daß man wohl daran thue, verdächtig riechende oder schmeckende Butter einem geübten Chemiker anzuvertrauen.

Herr Engelhardt illustrirte seinen Vortrag durch ein Beispiel über die Fabrikation von falscher Butter in einer seiner Zeit aufgehobenen rheinischen Fabrik. Unter dem Fabrikat stellte die Analyse Pferdefett, Talg, Bleiweiß, Gips ꝛc. fest; diese Butter war überhaupt Alles, nur keine Butter und wurde dennoch in großen Quantitäten durch als Bauernleute verkleidete Männer und Frauen zum Verkauf gebracht.

Auch darüber, wie ranzige Butter wieder schmackhaft zu machen sei, gab Redner Aufschluß, ebenso darüber, wie man Butter für längere Zeit gut erhalten kann. Endlich theilte er das Recept mit, auf Grund dessen sich jede Hausfrau eine gute und schmackhafte Kunstbutter selbst bereiten könne. Das Recept ist folgendes: Man läßt 1 Pfund guten Rindstalg und 2 Pfund Schweinefett zergehen, gießt Beides dann durch ein Tuch in ein Porzellangefäß, rührt es gehörig durch, setzt ihm dann ½ Nösel gute Milch und 3 Pfund gute, frische Naturbutter bei. Das Hauptersforderniß bei Herstellung von Kunstbutter ist die größte Reinlichkeit sowohl in Bezug auf die Rohprodukte, als hinsichtlich der Gefäße. Diese Kunstbutter wird zu verschiedenen gewerblichen Zwecken, in Conditoreien ꝛc. verwendet und hat überhaupt eine große Zukunft.

Die Versammlung zollte dem Redner lauten Beifall, und es erfolgte nun die Erläuterung der ausgestellten gewerblichen Neuheiten durch Herrn Ingenieur Otto Sack.

Von der Firma W. Hertlein hier war ein Drehstuhl ausgestellt. Derselbe zeichnet sich durch besondere Stellvorrichtung aus, indem letztere nicht durch eine leicht lockerwerdende Mittelspindel, sondern durch eine Schneckenscheibe gebildet und infolge dessen die Sitzbelastung gleichmäßig auf die Füße übertragen wird. Diese Sessel werden mit und ohne Lehne hergestellt.

Die von Oscar Teuchert-Lindenau ausgestellte Kaffee-Röstmaschine kennzeichnet sich dadurch, daß eine Trommel aus Drahtgeflecht den Kaffee aufnimmt. Die Drahttrommel rotirt in einem Blechgehäuse, welches von der Flamme umspült wird.

Die Firma F. Laesecke hier (Fabrik von Spazierstöcken zu Cigarren- und Tabakspfeifen ꝛc., Südstraße 12) hat einige ihrer Stockpfeifen ausgestellt; der Stockgriff bildet einen beweglichen Pfeifenkopf. Der Stock ist hohl und wird an Stelle der Zwinge ein Mundstück eingeschraubt.

Ein von F. Eichler in Fürstgen ausgestellter Krauthobel ist mit verstellbarer Gleitfläche versehen, so daß man mittelst einer Schraube die Dicke des Schnittes einzustellen vermag.

Von der hiesigen Firma L. Perlmann sind ein Butterkühler, eine Salz- und Pfefferbüchse und eine Benzinlampe ausgestellt. Der erstverwähnte Gegenstand ist aus vernickeltem Blech hergestellt und der Behälter mit einem Unterlatz versehen, der, mit Eis angefüllt, die im Porzellaneinsatz befindliche Butter stets frisch erhält. Die Salz- und Pfefferbüchse anlangend, so sind hier beide Gewürze in einem Behälter vereinigt, so daß man sowohl Salz als auch Pfeffer für sich streuen kann, was durch entsprechende Drehung des Siebdeckels geschieht.

Kunstgewerbe-Museum.

Neu ausgestellt ist eine große Collection von Mustern verschiedener Arten der Kunstdrechslerei, vom Drechslermeister Joseph Endres in München für die diesjährige Bairische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg angefertigt, welchen diese Arbeiten die vollste Anerkennung fanden. Dieselben sind vom Kunstgewerbe-Museum für seine Sammlung angekauft. Die Collection besteht aus verschiedenen Arten gewundener und schief gedrehter Säulen sowie aus viereckig, dreieckig und flachrund gedrehten Docken; die letztere Arbeit ist zur Vervollständigung von dem hiesigen Drechslermeister Carl Spitzbarth angefertigt worden. Ueber Art und Weise dieser Drechslerei kann den sich dafür Interessirenden auf dem Bureau des Kunstgewerbe-Museums Auskunft ertheilt werden.

Es bleibt ausgestellt die prachtvoll gestickte blaufeidene Decke, modern chinesische Arbeit aus Shanghai, der Familie Victor Falcke in Hohenstein bei Chemnitz gehörend.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Im ersten Saale auf der Staffelei steht das letzte Oelbild von der Hand des verstorbenen Prof. A. Lier, eine Landschaft, Frühlingsvorgen. Die Lüfte sind jetzt ziemlich lesen, sie sind wohl hat alle in festen Händen. Das Motiv ist aus der Münchner Gegend, eine Ebene, in der sich von rechts aus im Hintergrunde ausendar die Schleißheimer Allee hinzieht, nach links weiter hinten ganz in duftige Luft getauchte ein Blick auf die Münchner Thürme und am äußersten Rande des Horizontes die Conturen der Alpen hingehaucht. Vorn rechts Kiefern, was ein Bauer umpflügt, links grüne Lehne, in eine Kiesgrube führend, darüber ein leichtbewölkter Himmel.

An der Wand rechts unten steht ein prächtig naturwahres Thierstück von Clara von Wille. Ein blauschwarz glänzender flügelgestutzter Rabe steht sich spreizend und in Kampfstellung im Eingange der Hundehütte, davor erschreckt ein Paar tüpfelige junge Köter, besonders hübsch der braune, schwarzgefleckte Lappohr mit seinem Kindskopfe.

Im zweiten Saale ganz hinten auf der Staffelei stehen zwei Landschaften von Prof. R. Triebel. Das obere größere „Kufstein" ist ein hübscher Blick über die Berge im Vordergrunde mit der Ruine links auf die ferne goldene Aue. Die bekannten Triebel'schen rothvioletten Töne sind zwar auch dem Ganzen aufgehaucht, aber nicht unangenehm. In gewisser Stellung erinnert das Bild sogar an Rottmann'sche Farbengebung. Das kleinere hat eine etwas kältere Palette, ist aber auch recht hübsch.

Auf der Staffelei rechts befindet sich eine figurenreiche Composition, ein Genrestück in Knaus'scher Manier von Jul. Limmer „Der jüngste Gratulant zur goldenen Hochzeit". In den Räumen einer ländlichen, festlich aufgeputzten Wirthschaft wird eine goldene Hochzeit gefeiert. Vor der sitzenden Jubelbraut kniet eine junge Frau mit einem Kindlein im Röckchen auf den Armen, vielleicht einem Urenkelchen. Dahinter stehen der Jubelbräutigam und ein junger Mann mit Familienähnlichkeit, vielleicht der Enkel. Die anderen Gratulanten gruppiren sich in ungezwungener und doch strenger Composition, welche durch die feine Genrepe im Nebenzimmer noch mehr herausgehoben wird. Die Modellirung der Köpfe ist besonders in den Hauptfiguren eine ganz vorzügliche, die Licht- und Schattencontraste von größter Wirksamkeit.

Rechts an der Wand gelangen wir nun zu einem großen Bilde von Georg Wecker: „Die Alhambra und Granada vom Zigeunerberge aus gesehen". Ein ernster Ton ist über das ganze Bild ausgebreitet. Rechts auf der Höhe die rothen Thürme, links zieht sich die eigentliche Alhambra hin, in der Mitte über der hinabführenden Straße Blick auf die Stadt und die ferne Ebene bis zu der in Duft getauchten Sierra.

Unter der Alhambra hängen zwei kleinere Bilder: „Eine Waldlandschaft aus dem Teutoburger Walde" von Ada Lamprecht und der „Königsee" vom verstorbenen Hofmaler Julius Lange. Das erstere ist recht hübsch, leidet aber an einer zu monotonen Beleuchtung. Das Lange'sche zeigt besonders meisterhafte Behandlung des Wasserspiegels und ist auch frei von dem bei Lange nicht selten etwas zu gelben Grundton.

An der Wand gegenüber hängt unten eine Landschaft von Otto Strützel. Von Bäumen überragte Gehöfte, vorn auf einem Platze durch Kettenketten mit einer Arbeitergruppe schreitet ein Mädchen, einen mit Getränken gefüllten Korb auf dem Kopfe, neben ihr eine Ziege, rechts grüne Niederung mit Busch, darüber in der Ferne leuchtend ein Wasserspiegel, prachtlich klarer Himmel, nicht zu grelles directes Sonnenlicht, die Sonne ist dabei nach dem Hintergrunde zu stehend gedacht, aber doch höher als der Rahmen des Bildes, deshalb sind alle Schlagschatten steil nach vorn fallend. Es giebt das an Figuren, Vegetation und Architekturen sehr hübsche Lichtwirkungen.

Im dritten Saale an der linken Wand am Fenster hängt eine Sammlung von 12 prächtigen Blumenstücken in Aquarell von Georg Hirt hier. Eine ganz ungewöhnliche Kraft und Sättigung in der Farbengebung, verbunden mit ungemein leichter, sicherer Pinselführung, unterscheidet diese Blätter von den gewöhnlichen Waare auf diesem Gebiete. Kresse, Distel, Epheu mit wildem Wein, weiße Edelkastanienblüthen, herrliche Rosen, Weintrauben und andere Früchte. Der Spottpreis zeigt, daß man den Meister noch sehr wenig vermögend hat.

Neben den Hirt'schen Blumen hängt ein „Gärtnerknabe" in Oel von Chr. Henden, Hochformat, Kniestück. Ein munterer Bursche in Hemdärmeln, entblößter Brust, den Hut auf die schwarzen Locken gedrückt, die Sichel herausgesteckt, steht da, im rechten Arme ein Reisigbündel, im linken ein Orangenbäumchen tragend. Die Malerei ist nicht übel, aber der Gegenstand nicht so recht befriedigend.

Im ersten der hinteren Säle rechts vorn neben der Thür hängt ein großes Bild von H. Oehring „Dachauerin", eine alte Dachauer Bäuerin im Sonntagsstaate darstellend, das was es darstellen soll, recht das Bild in guter Ausführung dar, die Alte mit ihrer nationalen Haube, dem goldgestickten Brustlatze und gestickten Hemd, dem dreigetreiften Rock, dem Korbe und dem großen rothen Regenschirme im Arme. Aber es ist nicht Jedermanns Sache, sich solche Bilder hinzuhängen.

Mögen wir die freundlichen Beschauer nun einmal noch in das allerhinterste Zimmer folgen. Dort hängen an der Wand rechts vom Fenster noch allerlei hübsche Neuheiten. Zunächst zwei reizende Thierstücke von Weinberger, ein Fuchs und ein Hirtlein, gut charakterisirt; dann zwei kleine Landschaften von Paul Baum, eine Frühlings- und eine Sommerlandschaft. Auf ersterer ein Anger mit Gänseblümchen und Veilchen, die sich dieselben zum Strauße sammeln, ausschlagende Weiden, zwischenhindurch Dorfhäuser lugend, auf allen ein Frühlingssonnenlicht herabschleudernd; auf der zweiten eine einfache Landschaft, an welcher nicht recht erkennbar, warum gerade Sommer. Hummel für so ein kleines Bild etwas zu stark impastirt. Ferner ein kleines Stillleben von Felix Schurig, ein zähliches Rostkäppchen im Charakteristischen am Blumenfenster. Erwähnt seien auch noch zwei mit Blumenstöcken nicht übel besetzte Teller von Amalie Rost. W.

Antiquarisches vom Leipziger Büchermarkte.

K. Wh. Leipzig, 10. November. Die buchhändlerische Herbstcampagne läßt sich recht lebhaft und ausgiebig an. Wieder liegen antiquarische Lagerverzeichnisse vor, welche interessante und reiche Fachbibliotheken enthalten, der 13. Antiquariats-Katalog von Alfred Lorentz hier und ein neuer antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium.

Der erstgenannte Bücherschatz stammt, wie aus einer Bemerkung der betreffenden Buchhandlung hervorgeht, aus dem Besitze einer alten sächsischen Adelsfamilie. Der Sammler hatte 40 Jahre, also über ein Menschenalter gebraucht, um über die Geschichte der Höfe und des Adels sich das umfassendste Material zusammenzustellen. Es sind über dritthalbtausend Nummern, welche in dem 111 Seiten starken Verzeichniß figuriren, darunter Kostbarkeiten und Seltenheiten von Belang. Die Perle scheint das in Maroquin gebundene, 131 Bände zählende Sammelwerk von A. Petitot und Monmerqué: „Grande collection des mémoires relatifs à l'histoire de France" (Paris 1819 bis 1829), das mit 500 ℳ angesetzt ist (Ladenpreis 1050 Fr.), zu sein. Dann kommen Math. Merian's „Topographiae" (Frankfurt a. M., 1640—1736) in einem als ausgezeichnet geschilderten Exemplare, in zehn Bände gebunden, vor: 450 ℳ.

Das dritttheuerste Werk sind die „Costumes du XII. au XVIII. siècle" von P. Mercuri und Lechevalier-Chevignard, fünf Bände mit 350 colorirten Kupfertafeln: 360 ℳ.

Daneben stellt sich J. H. v. Heiner-Altenek's Prachtwerk „Trachten, Kunstwerke und Geräthschaften vom frühen Mittelalter bis Ende des 13. Jahrhunderts", zweite Auflage, 33 Lieferungen, für 260 ℳ.

Ein „adelsteil sauberes Exemplar" von R. Hayn's „Preußischen Jahrbüchern" (1858—80), 45 Bände, wird für 200 ℳ (anstatt 405 ℳ im Ladenpreis) geboten, das Annuaire de la noblesse de Belgique in 34 Jahrgängen für 210 ℳ, (von Stramberg's) „Denkwürdiger rheinischer Antiquarius", 39 Bände in vier Abtheilungen, Coblenz 1851—79, ist für 195 ℳ zu haben, der von der königlich sächsischen Regierung herausgegebene, in Leipzig gedruckte „Codex diplomaticus Saxoniae regiae" in neun Originalbänden für 160 ℳ, der Codex diplomaticus Brandenburgensis (41 Bände, Berlin 1838—69) für 186 ℳ; C. M. von Aretin's Alterthümer und Kunstdenkmale des bairischen Herrscherhauses (1854/71) für 180 ℳ; Puttrich's „Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen" (Leipzig 1836/52) für 175 ℳ; Ermann's und Reclam's Denkwürdigkeiten der Geschichte der französischen Emigranten (französisch), illustrirt von Chodowiecki (Berlin 1792/99) für 180 ℳ, de La-Chenaye-Desbois und Badier's französisches Adelslexikon (Paris 1863/77) für 220 ℳ, die 41 Bände von de Saint-Allais' „Nobiliaire universel de France" (Paris 1872/77 für 150 ℳ. Schließen wir die Reihe der Kostbarkeiten mit A. Fernwerda's Wappenbuch (niederländisch), Löwen 1760—72, und L. A. van Velzeveld's „Handboek van den nederlandsch adel", Haag 1848, je für 165 ℳ, und Conrad Grünenberg's Wappenbuch, herausgegeben von † A. Graf Stillfried-Alcántara und A. M. Hildebrandt (1875/80) für 230 ℳ.

Die ganze Bibliothek ist in acht Abtheilungen zerlegt, von denen die zweite die ungleich bedeutendste ist (Adel und Höfe Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz) und allein nahezu 2000 Nummern in Anspruch nimmt. —

Der Brockhaus'sche Katalog (156 Seiten) enthält in sechsthalb tausend Nummern namentlich zwei philologische und archäologische Bibliotheken, die des † Geh. Regierungsrathes Dr. H. L. Ahrens in Hannover, seiner Zeit Director des dortigen Lyceums, sodann die des † Prof. Dr. Eugen Frohwein in Gera.

Diese Dorpelsammlung ist am reichsten in der ersten Abtheilung, welche griechische Classikerausgaben enthält, fast 1700 an der Zahl. Lateinische Classiker haben etwa 1000 Nummern gefüllt. Auf griechische und lateinische Inschriften kommen 200 Nummern, etwas mehr auf die Neulateiner in Poesie und Prosa, 800 auf Sprachwissenschaft, einschließlich des Altitalischen und des Neugriechischen, 1150 auf Archäologie und alte Geschichte, 500 auf Zeitschriften, Biographien, Literaturgeschichte der Griechen und Römer ꝛc.

Um auch aus dieser Bücherei wenigstens Einiges besonders namhaft zu machen, seien die zahlreichen Hand-Exemplare von Classiker-Ausgaben erwähnt, welche Ahrens und Frohwein für den eigenen Gebrauch mit Randnoten versehen, sodann zwei Collegienhefte aus Jena, die Professor Frohwein nachgeschrieben und kalligraphisch copirt hatte: Moritz Schmidt's Geschichte der homerischen Studien und dessen griechische Metrik.

Ein italienisches Prachtwerk aus der Mitte und dem Ende des vorigen Jahrhunderts: „L'Antichità di Ercolano", mit Kupferstichen, acht Bände (von neun), ist mit 150 ℳ angesetzt.

Ein Schweinslederbeschlag mit Schließen, alter Nürnberger Druck von 1502, enthaltend lateinische Schriften von Konrad Celtes mit diatzgroßen Holzschnitten, darunter zwei von Albrecht Dürer, wird mit 200 ℳ notirt.

Otto Jahn besaß in seiner Bibliothek unter Anderem ein vollständiges Exemplar des „Corpus inscriptionum graecarum", herausgegeben durch die Berliner Akademie. Dies findet sich in der gegenwärtigen Sammlung mit dem Preise von 140 ℳ aufgeführt.

Heinsius' Bücherlexikon (Leipzig 1812—82) in 16 Bänden wird mit 260 ℳ, die Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Turin, Section der moralischen, historischen und philologischen Wissenschaften, 23 Bände (italienisch), aus den Jahren 1839—66 werden mit 120 ℳ bezeichnet.

Musik.

w. Leipzig, 11. November. (Musik-Institut von Max Kaysch.) Mit dem herannahenden Winter beginnen auch wieder die Abendunterhaltungen unserer Musikinstitute, welche von den Eltern der Schüler sowie von Freunden und Gönnern immer zahlreich besucht werden. Die Zöglinge bringen dabei die Gaben ihres Fleißes dar und lernen zugleich jene Schüchternheit, Angstlichkeit und Befangenheit überwinden, die alle öffentlichen Leistungen behindern. Das Musik-Institut des Herrn Max Kaysch, das sich in kurzer Zeit einen guten Ruf erworben hat, eröffnete gestern den II. Cyklus seiner Abendunterhaltungen in dem Local der Anstalt. Die Räume waren mit Zuhörern überfüllt; gewiß ein Beweis, daß die Eltern lebhaft theilnehmen an dem Wirken der Schule und sich für die Leistungen der Zöglinge interessiren. Die Stücke, welche zum Vortrage kamen, trugen die Namen: Woras, Wollenhaupt, Oesten, Osborne, Kaysch, Schubert, Wohlfart, Meyer, Mendelssohn, Haydn, woraus schon hervorgehen dürfte, daß das Institut keinem schlechten Geschmack huldigt. Die Ausführung der einzelnen Stücke war, so weit wir sie gehört haben (? Die Red.), eine lobenswerthe, wenn auch hier und da einmal eine Note unter das Pianino fiel, oder ein Läufer nicht ganz fein gedrechselt erschien. Einen recht günstigen Eindruck machten die achthändigen Stücke (Festmarsch von Kaysch und Sinfonie B-dur von Haydn) durch die Exactheit in Rhythmus und Tact, und sie legten (ganz besonders die Sinfonie trotz kleiner Versehen) das rühmlichste Zeugniß ab von Mühe und Fleiß sowohl von Seiten des Lehrers als auch von Seiten der Schüler. Der Sänger, welcher den „Wanderer" von Schubert und Lieder von Westmeyer und Horn sang, muß noch an sich arbeiten, daß er einen freien Ton bekommt und daß sein Vortrag mehr Leben erhält. Daß auch er, sowie der Violinspieler, welcher Variationen von Wohlfart mit ziemlicher Fertigkeit vortrug, es an ernstem Einstudiren nicht hat fehlen lassen, wollen wir gern zugeben. Der Anfang der Abendunterhaltungen kann nur als ein gelungener bezeichnet werden.

* Rubinsteins „Maccabäer" wurden in der gestrigen vierten Aufführung von dem nahezu ausverkauften Hause mit Enthusiasmus aufgenommen. Am Schluß der Oper registrirten wir allein 3 stürmische Hervorrufe. — Unsere Leser machen wir darauf aufmerksam, daß zunächst nur noch die Sonntags- und die Dienstags-Vorstellung der Oper stattfinden, da anderweit contractliche Verpflichtungen Marianne Brandt von hier abrufen. Hoffentlich gelingt es Herrn Director Stägemann, die Künstlerin in einem der nächsten Monate zu einem erneuten Gastspiele zu gewinnen.

* D'Albert, der junge Pianist und Schüler Fr. Liszt's, welchen Leipzigs Kunstfreunde in einem Euterpe-Concerte dieser Saison kennen lernen werden, hat kürzlich im „Berein" zu Coburg durch seine Vorträge großen Enthusiasmus erweckt.

Die Violinvirtuosin Fräulein Marianne Eißler ist, wie bereits erwähnt, auch in Bremen mit großem Erfolg aufgetreten; insbesondere hat daselbst die Ausführung des Mendelssohn'schen Violinconcertes, welches für das zur Feier Mendelssohn's arrangirte Gewandhausconcert in Aussicht genommen war, nicht geringen Enthusiasmus erweckt. Der „Bremer Courier" vom 15. Februar 1882 schrieb darüber Folgendes: „Bremer Courier. 15. Februar 1882. Achtes Abonnements-Concert. Bremen, 14. Februar. Die

zweite Novität des Abend war eine in erster Jugendblüthe stehende anmuthige Dame, die 17jährige Geigenspielerin Fräulein Marianne Eißler aus Wien. Wie ihre Erscheinung sofort für sie einnahm, so fesselte sie im hohem Grade sympathisches nobles Violinspiel, welches die Eigenschaften eines lieblichen mädchenhaften Wesens wiederspiegelte, und auch künstlerisch völlig auf der Höhe stand. Mit dem bekannten Mendelssohn'schen Concert hatte sie einen vollständigen, durchschlagenden Erfolg. Das Ende des ersten Satzes, der zum zweiten überführt, mußte völlig abgebrochen werden, um den Beifall zur Ruhe gelangen zu lassen. Dieselben Eigenschaften bewährte sie auch im zweiten Theil des Concerts mit dem Vortrage des Adagio aus Spohr's neuntem Concert, dessen schöne Cantilene sie in höchst ansprechender Weise zur Geltung brachte, so wie in dem Vieuxtemps'schen, bei dem sie dem modernen Virtuosenthum Rechnung trug und bewies, daß sie auch leidenschaftliche Bravour besitzt und die Künste des Staccato versteht.

Aehnliches wird aus anderen bedeutenden deutschen Städten, sowie aus Paris, Wien, London ꝛc. berichtet.

---

* Carl Grammann, ein jetzt viel genannter dramatischer Componist, welcher seine Ausbildung am königl. Conservatorium der Musik in Leipzig erhalten hat, wurde kürzlich in Königsberg durch reiche Ovationen des Publicums ausgezeichnet. Seine Oper „Thusnelda“ bot die Veranlassung zu denselben. Ueber die Aufführung des genannten Werkes, dessen Clavierauszug in schöner Ausstattung im Verlage von C. A. Klemm, Leipzig, Dresden und Chemnitz, erschienen ist, schreibt die „Königsberger Allgemeine Zeitung“:

Die am Sonntag erfolgte erste Aufführung von Grammann's „Thusnelda“ häufte reiche Ehren auf den anwesenden Componisten, auf die Direction und die darstellenden Künstler. Das Publicum nahm die Oper mit einer Wärme, man kann sagen einem Enthusiasmus auf, die, sich über den landläufigen Sonntagsbeifall des applauslustigen Parterres weit erhebend, dem schönen Werke das denkbar ehrendste Zeugniß ausstellten. Offen gestanden, entsinne ich mich nicht, unser Publicum — das Haus war ausgezeichnet besucht — einer unbekannten Opern-Novität gegenüber in so angeregter, so beifallsfreudiger Stimmung gesehen zu haben, und wenn man rückwärts zurückdenkt an die vornehme Kühle, mit welcher die neuen Opern von Hofmann, Kretschmer und Anderen hier entgegengenommen wurden, dann darf man Carl Grammann gratuliren zu der erfolgreichen Art, mit der er Königsberg siegbaft für sich eingenommen. Schon nach dem ersten Acte verlangte das Publicum den Componisten zu sehen, nach dem zweiten Acte erfolgte ein lebhafter, mehrmaliger Hervorruf, und zum Schluß mußte er sich dem Publicum nicht weniger als fünfmal zeigen. Das ist ein äußerer Erfolg, wie ihn unser Publicum sich im Allgemeinen so ohne Weiteres nicht abringen zu lassen pflegt. Nach den Eindrücken, die ich von der ersten Aufführung „Thusnelda's“ empfangen, wird die Kritik keinen Anstand nehmen, sich mit dem Urtheil des Publicums im Wesentlichen zu identificiren. Bevor ich der Oper indeß näher trete, möchte ich eine Wiederholung derselben, ein größeres Vertrautsein mit ihr abwarten. Vor der Hand ist zu constatiren, daß sich Grammann in „Thusnelda“ als ein starkes Talent, eine hochbeanlagte schöpferische Natur erweist, von deren weiterer Entwickelung und Ausreifung wir unzweifelhaft noch ganz Bedeutendes zu erwarten haben. Die Schwächen des Werks liegen im Text, in der nicht eben dankbaren Materie, in dem Mangel einer fesselnderen, allgemein interessirenden und anregenden Handlung. Musikalisch ist es indeß von einer Fülle großer Schönheiten überblühte; Noblesse in der Erfindung und ein warmes, üppiges Colorit im Klangwesen, hervorgerufen durch geistvolle und farbenreiche Orchestrirung, zeigen Grammann's feines Talent in höchst bemerkenswerther Beleuchtung. Grammann ist kein Wagnerianer, kein blinder Nachahmer des revolutionairen Bayreuther Geists, er hat sich dem Einfluß des „Meisters“ aber doch nicht ganz entziehen können, namentlich nicht in der Mischung der orchestralen Farben. Die Aufführung, auf die ich ebenfalls noch ausführlicher zurückkomme, wurde durch unser Ensemble zu einer Kunstleistung erster Ordnung emporgehoben; ein Erfolg, in den sich die Leiter, Capellmeister Seibel und Regisseur Pichon und die darstellenden Künstler so ziemlich zu gleichen Theilen zu theilen haben. Die Herren Pichon und Seibel haben in der That aufs Neue ihrem Fleiß und ihrer Fähigkeit ein warmberedtes Zeugniß ausgestellt. In dem Mittelpunkte der Aufführung stand Frl. Schefsky, deren Leistung als Thusnelda mit ungeahnter Wirkung das Publicum einschlug. Die Macht des Organs und die lebenswarme, dramatisch bewegte und temperamentvolle Herausarbeitung des Charakters rissen mächtig mit sich fort. Hilda, eine mehr passive Figur, fand in der schönen Frau Riemenschneider die liebenswürdigste Vertreterin. Im Uebrigen betheiligten sich die Herren Goldberg (Germanicus), Ubrich (Siegmund), Köhler und Volls mit rühmlichsten Erfolge an der Aufführung. Die Inscenirung, namentlich des letzten Actes, war charmant. Wy.“

Berichtigung. Im Referat über das Symphonie-Concert bei Bonorand ist Zeile 22 anstatt „des zweiten Satzes“ zu lesen „des dritten Satzes“.

Königliches Landgericht.

II. Strafkammer.

Leipzig, 11. November. Eine der interessantesten Strafrechtsfälle kam in der gestrigen, in Anwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Staats- und Justizministers Dr. von Abeken stattgefundenen Sitzung der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts zur Hauptverhandlung. Neben dem allgemeinen juristischen Interesse hat der Fall aber auch noch eine lehrreiche Seite, indem er Herrschaften Vorsicht bei Differenzen mit Dienstboten anräth.

Am 15. Juli ds. Jrs. trat bei der Ehefrau des hiesigen Kaufmanns Goldschmidt, Bertha verehel. Goldschmidt, 41 Jahre alt und bisher unbescholten, die ledige Kellerborn als Köchin gegen ein Jahreslohn von 180 ℳ in Dienst. Am 21. Juli, also 6 Tage nach dem Dienstantritt der Kellerborn, wurde derselben von ihrer Herrin Vorhalt gethan, daß sie eine Anzahl in ihrem Besitz befindlicher Oeldruckbilder wohl nicht auf ehrliche Weise erworben habe. Die Kellerborn berief sich jedoch zu ihrer Rechtfertigung darauf, daß sie die Bilder nebst einer größeren Anzahl dergleichen, welche sie in der Lade verborgen, von ihrem Geliebten, einem Maler, erhalten habe. Frau Goldschmidt, mit dieser Erklärung nicht zufrieden, veranlaßte die Kellerborn zum augenblicklichen Verlassen des Dienstes und drohte ihr auch, wie die Anklage ihr zur Last legt, mit der Anzeige wegen des unredlichen Erwerbs der Bilder beim Polizeiamt, wenn sie nicht auf ihre Entschädigungsansprüche verzichten werde. Die Kellerborn ging auf den Antrag ihrer Herrin ein und fand sich auch bereit, auf Verlangen der Letzteren ihren Namen auf ein Blatt Papier zu setzen, auf welches das Einverständniß mit der Auflösung des Dienstverhältnisses geschrieben werden sollte. (Dieses Schriftstück ist nicht zu den Acten beigebracht worden.)

Die verehel. Goldschmidt hatte nun vorher und nachdem sie einige der Bilder von der Kellerborn käuflich an sich gebracht hatte, in hiesigen Bilderhandlungen Erkundigungen darüber eingezogen, ob vielleicht von einem Diebstahle etwas bekannt sei; sie erfuhr nun allerdings, daß in einem solchen Geschäft vor Jahren 300—400 Oeldruckbilder gestohlen worden; gleichzeitig aber wurde ihr auch mitgetheilt, daß die in Frage kommenden Bilder nicht solche wie die damals gestohlenen seien. Nichtsdestoweniger unterrichtete die Goldschmidt an demselben 21. Juli einen Schutzmann in der Wache am Fleischerplatz von dem Vorhandensein der Bilder in dem Besitze der Kellerborn, bezeichnete auch die Bilder als von einem Diebstahl in einer hiesigen Kunsthandlung herrührend, und hat gleichzeitig den Beamten, davon Nichts zu erwähnen, daß sie die Mittheilung der Polizei gemacht habe.

Schutzmann Kühn wurde beordert, die Kellerborn zur Verantwortung zu ziehen und sie nach dem Polizeiamte zu sistiren, welcher Aufforderung, obgleich betroffen, das Mädchen, unter Versicherung ihrer Unschuld, ruhig Folge leistete.

Es mag nun hier gleich erwähnt sein, daß die Goldschmidt am andern Tage auf einige Zeit verreisen wollte und daß sie die Absicht hatte, die Kellerborn in der Wohnung zurückzulassen, daß sie aber von diesem Vorhaben abgestanden, nachdem ihr der Hauswirth von dem Alleinbleiben des Mädchens im Logis abgerathen, inzwischen auch die erwartete Rückkehr ihres Mannes aus dem Bade sich erledigt hatte.

Die Anklage ging nun davon aus, daß die Goldschmidt lediglich beabsichtigt habe, die Kellerborn angesichts der bevorstehenden Reise auf Knall und Fall ohne Entschädigung los zu werden und daß sie, keinen andern Ausweg vor sich sehend, jenes Manöver in Scene gesetzt, daß sie also, umsich ihrer Entschädigungspflicht wegen vorzeitiger Entlassung des Dienstboten zu entziehen, die Kellerborn zur Unterschreibung jenes Papieres unter Bedrohung mit einer criminellen Anzeige genöthigt, daß sie ferner, wohlwissend, die Bilder seien nicht gestohlen, doch der Polizei eine auf unerlaubten Erwerb bezügliche unwahre Anzeige erstattet, damit gleichzeitig die Kellerborn wider besseres Wissen verleumdet habe. Die Anklage stützte sich mithin auf die Vergehen der versuchten bez. vollendeten Erpressung, der falschen Anschuldigung und der verleumderischen Beleidigung im Sinne der §§. 253, 164 und 187 des R.-Str.-Ges.-B.

Die Angeklagte bestritt das ihr Schuld gegebene nach allen Richtungen hin. Es sei ihr, so versicherte sie, durchaus nicht darauf angekommen, das Mädchen nur los zu werden, um an der Reise ungehindert zu sein; sie habe aber auch nicht aus demselben Motiv Anzeige bei der Polizei erstattet, sondern letzteres nur gethan, um den Verdacht zu äußern, die Bilder könnten gestohlen sein und um sich selbst von dem Verdacht zu reinigen, als ob sie um das Vorhandensein einer so großen Anzahl Bilder gewußt habe. Die Angeklagte versicherte weiter, daß sie sich der Auszahlung des Lohnes an die Kellerborn nicht geweigert, sondern ihr auf die wenigen Tage der Dienstzeit, einschließlich des Draufgeldes, 7 ℳ ausgezahlt, ihr auch Lohn- und Kostgeld bis zum 15. August angeboten habe.

Das Fragenverhör fiel nun freilich nicht allenthalben zu Gunsten der Angeklagten aus; insbesondere fiel ins Gewicht, daß sie bereits am Morgen des 21. Juli von dem Cantoristen des betreffenden und f. Z. bestohlenen Bildergeschäfts davon unterrichtet worden war, daß die bei der Kellerborn gefundenen Bilder nicht von dem Diebstahl herrührten. Weiter wurde constatirt, daß die Angeklagte zu einem ihrer übrigen Dienstmädchen sich dahin geäußert hatte, wie sie es mit der Kellerborn machen wolle ꝛc. ꝛc. Hierzu gesellten sich die eigenen Aussagen der Kellerborn selbst und die der betreffenden Polizeibeamten, welch Letztere versicherten, daß die Kellerborn damals durchaus nicht den Eindruck einer schuldbewußten Person gemacht habe.

Nach geschlossener Beweisaufnahme erlamirte die durch Herrn Staatsanwalt Hänichel vertretene königl. Staatsanwaltschaft dahin, daß die Angeklagte, welche kurz vorher brieflich erfahren, ihr in einem ausländischen Bade weilender Ehemann könne zur bestimmten Zeit nicht nach Leipzig zurückkehren, so daß sie allein hätte reisen sollen, nicht gewußt habe, wie sie die Kellerborn habe los werden sollen. Jedenfalls, so führte die Staatsanwaltschaft aus, wäre es das einfachste gewesen, der Kellerborn ihr Lohn und das Kostgeld zu zahlen; allein die Scheu vor der Ausgabe und obschon sie vorher der Kellerborn ein gutes Zeugniß ausgestellt hatte, habe sie auf den Gedanken gebracht, auf andere Weise ihr Ziel zu erreichen. In der Drohung, daß, wenn die Kellerborn nicht freiwillig gehe, sie der Polizei Anzeige machen werde, ferner in dem Zwange zur Unterschrift eines bezüglichen Schriftstückes liege die Erpressung. Die Motive, die sie zu diesem Vergehen veranlaßt, seien klar ersichtliche, auf der Hand liegende; ebenso klar wie die Motive für die folgende Handlungsweise der Angeklagten, mit welcher sie sich einer falschen Anschuldigung und der schweren Beleidigung schuldig gemacht habe. Die Anzeige sei von der Angeklagten lediglich in der Befürchtung gemacht worden, daß das von ihr in Scene gesetzte Manöver einen schlechten Verlauf nehmen werde.

Von Seiten der Vertheidigung, Herr Rechtsanwalt Broda, wurde dagegen entschieden bestritten, daß die Motive für die Handlungsweise der Angeklagten gar so klar auf der Hand liegende seien. Es sei davon auszugehen, daß die Angeklagte offenbar zu derjenigen Gattung von Frauen gehöre, welche zu ihrem Dienstpersonale von vornherein Mißtrauen haben und von solchem Mißtrauen förmlich besessen sind. Er gebe nie gern zu, daß die Art und Weise der Angeklagten, wenn sie in ihrer Häuslichkeit gewissermaßen herumspionirt habe, nicht allenthalben zu billigen sei; auf der anderen Seite würde man, wäre die Angeklagte ein Criminalbeamter gewesen, für deren Forschungstrieb sehr dankbar gewesen sein. Es fehle der Nachweis dafür, daß die Angeklagte bei ihrem Naturell das gegen ihren Dienstboten erwachten und nach Lage der Umstände, die Redner ausführlich beleuchtete, durchaus begründeten Mißtrauens Herr geworden sei, daß sie sich von dessen Unschuld selber im Innersten überzeugt habe oder gar daß sie in der ganzen Affaire in gewinnsüchtiger Absicht gehandelt habe; wäre eine solche vorhanden gewesen, so würde sie der Kellerborn gewiß nicht mehr Lohn, als wie sie nach der angestellten Berechnung zu zahlen hatte, gezahlt haben. Es erscheine auch das Motiv für die Erpressung, einen Geldbetrag von etwa 8 ℳ zu ersparen, bei der socialen Stellung der Angeklagten psychologisch ganz unerklärbar, und eben so wenig lasse sich erklären, wie sie dazu hätte kommen sollen, die Kellerborn wider besseres Wissen anzuschuldigen, da sie mit ihr zufrieden war, keinen Grund hatte, an ihr einen Racheact auszuüben und ihr von einer Zeugin das Lob ertheilt worden sei, daß sie ihre Dienstboten gut behandelt habe. Alles in Allem erachte er den Schuldbeweis trotz des Vorliegens gewisser Verdachtsmomente nicht für erbracht und beantrage die Freisprechung seiner Defendentin, eventuell lediglich deren Verurtheilung wegen verleumderischer Beleidigung.

Nach längerer Berathung verkündete der aus den Herren Landgerichts-Räthen Zaspel (Präsidium), Wieler und Adam, Prof. Dr. Binding und Divisions-Auditeur Dr. Schwerk bestehende Gerichtshof die Verurtheilung der Angeklagten zu 1 Jahr Gefängniß, 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte und Verpflichtung zur Veröffentlichung des Urtheils im „Leipziger Tageblatt“ und in den „Leipziger Nachrichten“.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Ein interessanter Fall der Vernichtung einer Urkunde kam am 3. Juli d. J. beim R.-G. zur Entscheidung. Der Lohndiener F. in W. war mit Vornahme einer behördlich gestatteten Einsammlung freiwilliger Beiträge zu Gunsten des Stadtarmen- und Centralwaisenfonds in W. betraut und hatte zu diesem Zwecke amtlich gefertigte Sammellisten ausgehändigt erhalten, in welche er von den einzelnen Spendern ihre Namen und die Höhe der von ihnen gegebenen Beiträge einschreiben lassen sollte. Einen von der später gestorbenen Wittwe P. gezeichneten Betrag hatte F. sich rechtswidrig angeeignet und den betreffenden mit Bleistift gemachten Eintrag des Namens und des gezahlten Betrages mittelst Radirung aus der Liste entfernt.

Gegen seine Verurtheilung wegen Unterschlagung und Vernichtung einer Urkunde (§. 274 Str.-G.-B.) bestreitet F. in der Revision, daß letzteres Vergehen überhaupt vorliege. Das R.-G. hat aber die Revision verworfen, da der fragliche Eintrag als eine Urkunde, nämlich als Beglaubigungsmittel für rechtserhebliche Thatsachen anzusehen ist, denn der eigenhändige Eintrag der einzelnen Geber in der Liste bestätigte nicht nur deren Bereitwilligkeit zur Leistung der freiwilligen Gaben in den angeführten Beträgen, sondern die beigesetzte Bestätigung sofortiger Bezahlung kann im Zusammenhalte mit der jedesmaligen unbeanstandeten Zurücknahme der mit den Einträgen versehenen Liste von Seiten des Sammlers und der darin liegenden stillschweigenden Empfangsbestätigung desselben ihm gegenüber für den Auftraggeber zum genügenden Nachweise über die Höhe der abzuliefernden Beträge dienen. Die Einträge erfolgten nur auf Grund gleichzeitiger Baarzahlung und unter sofortiger Rückgabe der Listen, so daß eine spätere Abänderung der Einträge ebensowenig als eine Rückerlangung des Geldes ohne Weiteres vom Willen der einzelnen Geber abhängig war. In der vollständigen Beseitigung des Eintrages muß aber eine Vernichtung der auf das betreffende Rechtsgeschäft bezüglichen Urkunde gefunden werden, denn das Wesentliche an einer Urkunde ist nicht deren substantielle Unterlage, hier das betreffende Papierblatt der Subscriptionsliste, sondern der auf dieser Unterlage befindliche Inhalt des Schriftstücks, die Schrift, und diese ist mit der vollständigen Auslöschung und Beseitigung auch vernichtet. Daß die Liste als solche noch vorhanden ist, erscheint gleichgiltig; denn dieselbe enthält ebensoviele urkundliche Zahlungsnachweise als Einträge und konnte somit in der Beseitigung eines einzelnen dieser Einträge auch die Vernichtung einer Urkunde gefunden werden. Daß nicht bestimmt werden könnte, wem die Urkunde gehört habe, da dieselbe, wie das Vorhandensein der Liste ergebe, eine selbstständige körperliche Existenz nicht habe, ist einflußlos, denn nicht nur an einem Gegenstande im Ganzen, sondern auch an einzelnen Theilen desselben können Rechte bestehen. Haben aber diese Theile eine selbstständige, von einander unabhängige Bedeutung, wie hier jeder einzelne Zahlungseintrag in der Sammelliste, so ist nicht abzusehen, warum nicht bezüglich jedes einzelnen selbstständig wirksamen Eintrages auch festgestellt werden könnte, wem auf Benutzung desselben als Urkunde ein Recht zustehe oder zugestanden sein würde. — Uebrigens hatte die Urkunde zur Zeit ihres Bestehens als Theil der Liste auch eine substantielle Unterlage und damit eine körperliche Existenz, die aber eben nach Vernichtung ihres wesentlichen, rechtlich allein bedeutsamen Bestandtheils, der Schrift, nicht mehr selbstständig in die Erscheinung tritt.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. November. Im „Born. Tagebl.“ wird aus Anlaß des im nächsten Jahre zu feiernden 400jährigen Luther-Jubiläums der Vorschlag zur Wiederherstellung der Lutherstätte Zöllsdorf gemacht. Mit dieser Lutherstätte hat es folgende Bewandtniß:

Thatsache ist es, daß Luther noch als Doctor der Theologie zuweilen nur trockenes Brod und etwas Hering zur Mahlzeit hatte und dabei immer die Gaben, die von außen ihm zuflossen, als Geschenke für Nothleidende aufwendete. So kam es, daß er keine größere Summe für die Seinen zurücklegen konnte, und daß er froh war, als er für seine liebe Käthe und die Kinder ein einfaches Landgütchen zu Zöllsdorf, zwischen Borna und Kieritzsch gelegen, für 610 Thaler zu kaufen vermochte. Nach seinem Tode öffnete man sein am 16. September 1542 in die Hände seines Kurfürsten gelegtes Testament und sah mit Staunen, daß der große Wohlthäter der Menschheit noch 450 Thaler Schulden hatte und nur das Gütchen „Zülsdorf“ seiner „Frau Doctorin Zülsdorferin“, wie er Catharina in einem Briefe scherzweise nannte, als Leibgeding hinterlassen konnte. Dieses Besitzthum bestand aus einem Wohnhause und dem Wirthschaftsgebäude. In der Nähe befanden sich einige Dreschhäuser. Im „Gütlein“ hielt sich Luther's Gattin öfterer auf als Luther selbst; denn dieser konnte es in der Regel nur dann besuchen, wenn er nach der Stadt Borna, zuweilen auch nach den nahen Dörfern Gnandstein und Prießnitz reiste. Beide aber dachten sich den stillen Ort Zöllsdorf als die Stätte, wo sie den Abend ihres Lebens zuzubringen hofften. Dieses Glück wurde ihnen freilich nicht zu Theil. Deshalb bleibt dieses Zöllsdorf für alle Freunde Luther's und seines großen Werkes doch immer ein höchst denkwürdiger, geweihter Ort. — Was ist aber aus Zöllsdorf geworden? Das dortige „Lutherhaus“, aus welchem man noch die Bilder des Reformators und seiner Käthe wegnahm und ander unterbrachte, verfiel und stand vor etwa 120 Jahren als Ruine da. Diese wurde um 1800 sammt einigen Dreschhäusern abgetragen; die Felder schlug man zu dem Kieritzscher Rittergutsareal, und nun war von Zöllsdorf nur noch ein hübsches Wäldchen, ein kleiner Wiesenplan und die Stelle zu sehen, wo sich einst der Brunnen befunden hatte. —

1817 feierte man auf Zöllsdorf ein großes zweitägiges Fest und weihte einen vom Besitzer des Rittergutes Kieritzsch, dem Kammerherrn Karl Heinrich Anton von Zehmen?, auf der Mitte des Wiesenplanes gesetzten Denkstein, welcher die Worte trägt:

Hier wohnte Dr. Martin Luther.

Eine Zeit lang machte der Anblick dieses einfachen Steines auf dem angenehm umwaldeten Platze noch einen freundlichen Eindruck; doch später ist Wäldchen sammt Wiesenplan völlig verschwunden. Wollte ein Protestant das Denkmal jetzt aufsuchen, es würde ihm dies jetzt nicht leicht werden; denn die Stätte, wo es steht, liegt wie ein verlassener Posten trocken und traurig auf der wüsten Mark Zöllsdorf im freien Felde.

In dem Aufruf im „Born. Tagebl.“ werden an die vorstehende, gewiß Vielen neue und interessante Darlegung folgende beherzigenswerthe Bemerkungen geknüpft: Soll Dies auch in Zukunft so bleiben? Wird man die Stätte in ihrer traurigen Verkümmerung liegen lassen, bis auch das letzte Stück der Erinnerung, der einfache Stein, verwittert und in Staub zerfallen ist? Könnten sich nicht die Verehrer Luther's und seines Werkes dafür begeistern, aus ihrer Mitte einen Ausschuß zu bilden, welcher für Restauration der Lutherstätte zu Zöllsdorf zu wirken bereit ist? — Sicher würde der Besitzer des Ackers, auf welchem diese Stätte vereinsamt liegt, wohlwollend mitwirken; sicher würden die Herren Geistlichen und Lehrer durch Einsammlung von Gaben, selbst kleiner Spenden von Schulkindern, das Werk fördern helfen; sicher würden besonders Frauen und Jungfrauen der lieben Katharina von Bora zu Ehren ein kleines Opfer bringen; sicher würde jeder treue Protestant in Nähe und Ferne sein Scherflein zu dem Werke beitragen, und bald, vielleicht schon vor Ablauf eines Jahres, dürfte dann der Tag kommen, an welchem die Lutherstätte zu Zöllsdorf ihrer Verjüngung zugeführt werden kann.

— In der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe — Grimmaischer Steinweg 17, parterre — bleiben die früher detaillirt angezeigten Reihen von Ausstellungsobjecten aus den Gebieten der Keramik (Fayencen), der Architektur und Sculptur (Nürnberger Lichtdrucke), des Leinenschmucks (Muster altdeutscher Art) und die Muster für mannichfaltige Stoffe und aus verschiedenen Jahrhunderten (Sammlung Dupont-Auberville) für den Lauf dieser Woche unverändert bestehen. — Der Besuch und die ordnungsmäßige Benutzung des Inhalts der Mappen der Vorbildersammlung während der Besuchszeiten, die im Tageskalender angegeben sind, ist für Jedermann ein unentgeltlicher.

* Leipzig, 10. November. Gestern Abend veranstaltete der Leipziger Bautechniker-Verein unter außerordentlicher Theilnahme eine Ausstellung von Studienblättern der Mitglieder. Dieselbe nahm ein besonderes Interesse in Anspruch, da der Lehrgang und die Behandlungsweise der Zeichnungen verschiedener Schulen nebeneinander betrachtet werden konnte. Vertreten war Leipzig, königl. Baugewerkenund städtische Gewerbschule, Chemnitz, Holzminden, Höxter, Buxtehude, Sulza u. a. m. Ferner fand die Besichtigung der eingegangenen Concurrenzen statt. Drei Bewerber hatten den Entwurf zu einer Stuckdecke, zwei den Entwurf zu einer Façade in verschiedenen Lösungen bearbeitet. Nach der Behandlung der zahlreich eingegangenen technischen Fragen wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

— Seit einigen Tagen ist unter der Firma „Pianoforte-handlung, Leih- und Reparatur-Anstalt von Carl Kutschera“, Leipzig, An der Pleiße 4, I. (Thomasmühle), ein Unternehmen ins Leben getreten, das in vielfacher Hinsicht die Aufmerksamkeit der Interessenten in erhöhtem Grade auf sich zu lenken berufen ist. Zählte doch der Begründer dieses neuen Geschäftes, Carl Kutschera, bis vor Kurzem noch zu den intelligentesten und thätigsten Mitarbeitern der weltberühmten Blüthner'schen Pianofortefabrik. Wer wie Herr Kutschera eine so segensreiche praktische Thätigkeit in einer der größten Fabriken Deutschlands seit nahezu einem Vierteljahrhundert entfaltete, der hat genugsam Erfahrungen gesammelt, die seinem neuen Geschäft und dem Vortheil des Publicums reichlich zu Gute kommen werden. Aus diesem Grunde hauptsächlich kann das neue Unternehmen des Herrn Kutschera einem hiesigen wie auswärtigen Publicum zur Beachtung empfohlen werden.

— Das heutige Sonntagsconcert im Theatersaale des Krystallpalastes, Dirigent Herr Capellmeister Sitt, findet Nachmittag ½4 Uhr statt und zeichnet sich wiederum durch ein gewähltes Programm aus.

* Leipzig, 12. November. Der Zoologische Garten (Pfaffendorfer Hof) wird am heutigen Sonntag Nachmittag der Schauplatz eines ganz absonderlichen Vorganges sein. Die daselbst verweilende Samojedenfamilie will nämlich eine Art Opferfest begehen und es wird aus diesem Anlaß ein Renthier geschlachtet werden, mit dessen Blut alsdann das im Besitz der Fremdlinge befindliche Götzenbild, dessen wir bereits früher gedachten, frisch bestrichen werden soll. Die Procedur wird Nachmittags 3 Uhr ihren Anfang nehmen und bei ungünstigem Wetter in der Halle des Skating Rink, welche durch Gas beleuchtet ist und einen ganz behaglichen Aufenthalt darbietet, von Statten gehen.

— Die theatralischen Vorstellungen des hier bestehenden Club „Abendstern“ haben sich bisher stets der Gunst der Mitglieder und Gäste der Gesellschaft zu erfreuen gehabt und machten einer Dilettantenbühne alle Ehre. Am heutigen Sonntag Abend veranstaltet der genannte Club, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, abermals eine theatralische Unterhaltung in den Räumen des Thalia-Gebäudes und bringt dabei die gefälligen Einacter: „Die Gustel von Blasewitz“, „Dir wie mir!“ oder: „Dem Herrn ein Glas Wasser!“ und „Ein Stündchen auf dem Comptoir“ zur Aufführung.

— Am heutigen Sonntag Abend veranstaltet ein junger und strebsamer Verein unter dem Namen „Leipziger Kürschner“ im Trietschler'schen Concert- und Ballhaus eine größere öffentliche Aufführung, für welche das Programm Chorlieder und Solovorträge, Couplets ꝛc. verzeichnet.

ǂǂ Leipzig, 11. November. Eine einfache und würdige, zugleich seltene Feier vollzog sich im Laufe des gestrigen Tages in den Räumen der hiesigen Pianoforte-Fabrik von Alex. Bretschneider. Der dort beschäftigte Herr Wilhelm Taumeyer beging sein vierzigjähriges Arbeiter-Jubiläum, nachdem bereits vor sieben und resp. drei Jahren zwei Collegen, die Herren Chr. Denecke und Wilh. Grötschel das gleiche Jubiläum in derselben Fabrik feierten. Der Jubilar wurde von dem Chef der Firma, Herrn Bretschneider, und von dem gesammten Geschäfts- und Arbeiter-Personal empfangen und unter Gesang und Musikbegleitung nach seinem festlich geschmückten Ehrenplatz geführt, woselbst die Geschenke ausgebreitet lagen. Hier hielt Herr Bretschneider eine kurze, aber gehaltreiche Ansprache an den Jubilar, der darauf auch noch durch eine weitere Ansprache eines älteren Gehilfen im Namen der sämmtlichen Collegen beglückwünscht wurde. Der ernsten Feier folgte eine gesellige, welche die Theilnehmer des alten Geschäftshauses, aus dem jüngst das 2800. Instrument hervorgegangen, bis in die späteren Abendstunden fröhlich beisammen hielt.

** Leipzig, 12. November. Am heutigen Tage feiert einer unserer Mitbürger, Herr Schneidermeister Franz Schmidt am Thomaskirchhof, sein fünfundzwanzigjähriges Bürger- und Meister-Jubiläum. Der Jubilar, welcher sich aus kleinen und bescheidenen Verhältnissen heraufgearbeitet, hat seinem Geschäfte durch Fleiß und Ausdauer einen Ruf gesichert, der auch außerhalb Leipzigs nicht unbekannt ist.

D Leipzig, 11. November. Auf der Dresdner Bahn gingen heute Vormittag 11 Uhr 25 Min. unter Begleitung von 1 Officier und 4 Unterofficieren 225 Rekruten nach Riesa und Dresden von hier ab zur Einstellung in die Artillerie, sowie Infanterie und Cavallerie, ferner Vormittag 11 Uhr 45 Min. 161 Rekruten nach Grimma, Rochlitz und Freiberg. Die sämmtlichen Mannschaften waren aus dem Leipziger Landwehrbezirke. Dagegen trafen aus dem Landwehrbezirke Grimma und Döbeln Vormittag 11 Uhr 58 Min. unter Führung von 1 Officier und 6 Unterofficieren 277 Rekruten für die hiesigen Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107, sowie Nachmittag 2 Uhr 41 Min. noch 70 Rekruten aus dem Landwehrbezirk Dresden für das Inf.-Regiment Nr. 134 hier ein. Auch auf der Bayrischen Bahn trafen Vormittag 11 Uhr 25 Min. unter Bedeckung von 2 Officieren und 8 Unterofficieren 256 Rekruten aus dem Landwehrbezirk Borna und Nachmittag 2 Uhr 45 Min. noch 500 Rekruten aus dem Landwehrbezirke Chemnitz und Frankenberg für die hiesigen Infanterie-Regimenter hier ein. Vormittag 11 Uhr 20 Min. gingen auf derselben Bahn aus dem hiesigen Landwehrbezirke 76 Rekruten zum Carabinier-Regiment nach Borna und theils nach Geithain zum Ulanenregiment Nr. 18 von hier ab. — Bei einer polizeilichen Visitation in einer hiesigen Herberge wurden heute Morgen nicht weniger als vier von auswärtigen Behörden steckbrieflich verfolgte Individuen und zwar ein Handlungscommis, ein Former, ein Brauer und ein Handarbeiter angetroffen und nach dem Naschmarkt abgeführt. — Eine fremde vielfach bestrafte Frauensperson, der die Rückkehr hierher untersagt ist, trieb sich in vergangener Nacht trotzdem in einer hiesigen Straße umher. Von Schutzleuten hierbei angehalten, widersetzte sie sich ihrer Arretur und Verhaftung auf das Heftigste und konnte nur mit größter Mühe festgenommen werden. Heute zeigte sich, daß die Frau in Folge von übermäßigem Spirituosengenuß an Tobsucht litt. Sie mußte deshalb der Irrenklinik übergeben werden. — Auf der Straßenkreuzung am Fleischerplatze betraf heute Vormittag einen Handlungslehrling aus Kleinzschocher der Unfall, von einer Droschke, der er nicht rechtzeitig auswich, überfahren und an dem linken Beine erheblich verletzt zu werden.

* Leipzig, 11. November. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Handarbeiter Friedrich Hermann Steinborn aus Wehlen wegen Rückfallsdiebstahls zu 3 Monaten; 2) die Gebrüder Wilhelm und Otto Wollwerth hier wegen Diebstahls, Ersterer zu 3 Monaten, Letzterer zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß; 3) Friederike Emilie verehel. Ziegler aus Gröppendorf wegen Diebstahls und versuchter Bestechung zu 1 Tag Gefängniß und 5 ℳ Geldstrafe; 4) der Handarbeiter August Bruno Roßburger aus Lausigk wegen Körperverletzung ꝛc. zu 2 Monaten 2 Wochen und 5) der Handarbeiter Emil Adolf Sturm aus Sommerfeld wegen Diebstahls und Vornahme unzüchtiger Handlungen zu 1 Jahr 1 Monat Gefängniß.

χ Colditz, 10. November. Am vorgestrigen Abende ist ein dem Gutsbesitzer Preschmann in Thierbaum gehöriger, 93 Schock Getreide enthaltender Feim niedergebrannt. Um dieselbe Zeit wurde ein anderer Getreidefeim, dem Wirthschaftsbesitzer Winkler in Leßwein gehörig, gleichfalls ein Raub der Flammen.

Mutzschen. Als der Brandstiftung verdächtig, wurde ein Individuum Namens Vogt von der Gendarmerie verhaftet. Derselbe hat sich in Pötzig und einigen umliegenden Ortschaften am Tage vor dem Brande sehr brutal benommen, unerlaubte Redensarten geführt und beim Verlassen des Jütte'schen Gasthofes der 25jährigen Tochter des Besitzers mit der Hand gedroht. Ob der Verdacht begründet ist, hat sich noch nicht feststellen lassen.

Dahlen, 9. November. In der gestrigen Sitzung des Stadtgemeinderathes wurde an Stelle des ausscheidenden Stadt- und Sparcassencassirers Duk der Steuer-Expedient Wolf aus Dippoldiswalde gewählt. Bemerkenswerth ist noch, daß sich um den vacanten Posten circa 40 Personen beworben hatten.

— Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Chemnitzer Buchhändler Herr Christian Schneitzer, der bekannte Verleger antisemitischer Publicationen mehrere tausend Exemplare von Gedichten der aufreizendsten Art über die österreichische Grenze schmuggeln lassen, welche von der Polizeibehörde in Wien beschlagnahmt wurden. Es ist nun zu bedauern, daß durch dieses Verfahren des Chemnitzer Buchhändlers die Zollcontrole an der österreichischen Grenze sehr erschwert werden dürfte. — Man geht überhaupt in Wien gegen die Verbreitung antisemitischer Schriften mit großer Strenge vor.

— Die kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz hat ebenfalls beschlossen, für die sämmtlichen Ortschaften des Verwaltungsbezirkes eine Polizeistunde, und zwar zunächst für die Vorabende der Sonn- und Festtage dergestalt einzuführen, daß von Nachts 12 Uhr an jeder Verkehr in Gast- und Schankhäusern aufzuhören hat und über diese Zeit hinaus Niemand in den Schankstätten geduldet werden darf.

— Lichtenstein, 10. November. Ein äußerst frecher Diebstahl ist in vergangener Nacht im königl. Lehrerinnen-Seminar zu Callnberg verübt worden. Morgens in der 3. Stunde wurden im Krankenzimmer zwei junge Damen durch das plötzliche Erscheinen eines Mannes erschreckt. Derselbe ersuchte sie, keinen Laut von sich zu geben und ihm ihre Baarschaft auszuhändigen, sonst werde etwas passiren. Als sie seinem Verlangen nachgekommen, verschwand er durch das Fenster. Es bedurfte längerer Zeit, ehe die beiden erschrockenen Zöglinge wagten, Lärm zu machen. Der Dieb hatte vor Allem die Küche heimgesucht, denn dort werden außer allerlei Lebensmitteln sämmtliche silberne Löffel der Zöglinge vermißt. Der Dieb ist von der Straße aus durch ein niedrig gelegenes Fenster, von welchem ein leichtes Drahtgitter entfernt worden ist, eingedrungen. Es scheint jedoch, daß mehr

rere an dem Einbruch betheiligt gewesen sind. Begreiflicher Weise hat dieser Vorfall das größte Aufsehen hervorgerufen.

Müllen St. Jacob. Am Montag Abend wurde eine von dem Weber Ferd. Vogel einberufene, von ca. 400 Webern besuchte Weberversammlung abgehalten. Vogel wies in seinem Referate auf die mißliche Lage der Webereibevölkerung und auf die Bestrebungen hin, welche in verschiedenen Weberdistricten erfolgt seien, um einen höheren Lohn zu erzielen. Nachdem die Weber von Greiz, Reichenbach, Crimmitschau, Glauchau, Meerane, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein-Callnberg, Berlin u. s. w. in dieser Beziehung vorgegangen, dürfte der Müllener Grund nicht zurückbleiben, zumal diesem besonders stets der Vorwurf gemacht werde, daß hier die Weber billiger arbeiteten. Redner erwähnt; obgleich es in einigen Orten, wie Greiz und Meerane noch zu keiner Lohnerhöhung geführt habe, so seien doch an anderen Orten entsprechende Aufbesserungen eingetreten, z. B. in Frankenberg, Reichenbach i. V., Gera u. s. w. Es sei hierzu eine gesunde Organisation nöthig und deshalb habe er die heutige Versammlung einberufen. Vereinzelt sei der Weber nichts, vereint Alles. Die ganze Textilbranche hänge zwar von der Mode, dem Export u. s. w. ab, aber wenn die Fabrikanten wollten, könnte eine Aufbesserung der Löhne immerhin erfolgen. Redner sprach sein festes Vertrauen aus, daß die regierenden resp. gesetzgebenden Körperschaften die Weber in ihrem Vorhaben unterstützen würden. Der Reichskanzler Fürst Bismarck habe ja selbst gesagt: „Dem armen Mann muß geholfen werden"; es sei deshalb doppelt Pflicht der Arbeiter, kein Mittel zu scheuen, um eine Besserung herbeizuführen. Redner macht schließlich den Vorschlag, dahin zu wirken: 1) den Lohn nach Metern anstatt nach Stücken zu zahlen (dadurch sei am leichtesten eine geregelte Lohnaufbesserung zu erzielen); 2) die Stücke nicht über 40 Meter lang anzufertigen (dadurch würde es dem Arbeiter eher möglich werden, in jeder Woche wenigstens ein Mal abzuliefern und Lohn zu erhalten); 3) keine Doppelstücke mehr (wodurch die Ueberproduction beseitigt werde); 4) jeder Fabrikarbeiter darf nicht mehr als einen Stuhl versorgen bez. erhalten, da der mechanische Stuhl ohnehin schon weit mehr liefert als der Handstuhl und der Fabrikant z. B. vielfach einzuführen gedenke, daß ein Arbeiter 2 bis 3 Stühle zur Versorgung erhält, wodurch die anderen Arbeiter außer Arbeit gesetzt werden. Das Factorwesen berührend, bringt Redner in Erwägung, daß bereits oft und viel in dieser Hinsicht erfolglos ins Werk gesetzt worden sei, daß schon oft die Fabrikanten und sogar die königl. Staatsregierung um eine diesbezügliche Regelung gebeten worden sei, aber nie habe der Arbeiter Gehör gefunden. Jetzt sei man aber bei einer Zeit angelangt, wo Fabrikanten selbst das Factorwesen abgeschafft wissen wollen. Redner verliest hierauf eine an das königliche Ministerium gerichtete Petition, woraus hervorging, daß der Fabrikant durch oft vorkommende Unreellität der Arbeiter, sowie dadurch, daß der Factor oft die Lieferfrist nicht einhält, durch das Factorwesen geschädigt werde und deshalb um Abschaffung des gesammten Factorwesens gebeten wird. Die Petenten bitten daher darum, bei allen Staatsbahnen, welche durch und zu Weberdistricten führen, die vierte Wagenclasse einzuführen, wodurch es dem Arbeiter ermöglicht werde, selbst mit dem Fabrikanten in Verbindung zu treten. Nach erfolgter Vorlesung zieht Redner in Erwägung, daß auch von hier aus (Müllener Grund) eine Zustimmung erfolgen sollte, und schlägt daher vor, eine gleiche Petition abzufassen und vorzüglich darin die Bitte um Erbauung einer Eisenbahn durch den Müllener Grund vorzubringen, da nur dadurch zu Aller Nutzen die betreffende Petition den gehörigen Zweck verfolgen könne. Die Versammlung gab hierauf allenthalben ihre Zustimmung zu dem Vorgehen, beziehentlich der betreffenden Petition, resp. zu dem Vorgehen des Meeraner Fabrikantenvereins, und wurde hierauf eine vom Referenten eingebrachte Resolution einstimmig angenommen, welche folgenden Wortlaut hatte:

„Die heute, am 6. November 1882, im Deutschen Hause zu Müllen St. Jacob stattgefundene Weberversammlung erklärt sich mit dem Vorgehen des geehrten Fabrikanten-Vereins zu Meerane allenthalben einverstanden und verspricht in allen diesbezüglichen Beziehungen ihre eventuelle Unterstützung".

Bezüglich des letzten Punctes der Tagesordnung, die Organisation betr., schlägt Redner vor, einen diesbezüglichen Verein (Fachverein) zu gründen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt und wurden hierauf 8 Weber als Comité gewählt, welche das Nöthige veranlassen, resp. die Gründung eines dergleichen Vereins vornehmen sollen. Erfreulicher Weise gab der anwesende Gemeindevorstand Zichert allenthalben seine Zustimmung, mit Rath und That die bewegte Sache zu unterstützen. Da sich sonst Niemand zum Worte meldete, schloß der Vorsitzende die in allgemeiner Ordnung verlaufene Versammlung.

St. Michaelis. Bei einem hiesigen Wirthschaftsbesitzer fanden die Kirmesfeiertage einen gräßlichen Abschluß und zwar durch das Ertrinken des einzigen Sohnes in der Jauchengrube. Derselbe war im Begriff gewesen, den auf die Felder zu fahrenden Dünger mit Jauche zu übergießen und ist wahrscheinlich beim Einschöpfen ausgeglitten und somit mit dem Kopfe zuerst in die Grube gefallen. Der Unglückliche, welcher 28 Jahre alt ist, genoß den Ruf eines achtbaren Mannes und wollte sich demnächst verheirathen, weshalb die Theilnahme an dem großen Unglück des schon alten Elternpaares im hiesigen Orte eine allgemeine ist. — Den hiesigen Wirthschaftsbesitzer Penckert fand man in dem auf seinen Fluren stehenden Strauchholze durch Erhängen entleibt. Obwohl ein bestimmter Grund bis jetzt noch nicht gegeben werden kann, glaubt man, daß das nothwendige Tödten einer Kuh Veranlassung hierzu gegeben haben mag, da seit dieser Zeit dann und wann P. merklichen Trübsinn gezeigt hat. Derselbe hat jederzeit als ein in geordneten Verhältnissen stehender Mann gegolten und kann auch jetzt noch nicht daran gezweifelt werden.

Frankenberg, 10. November. Die Bewohner von Braunsdorf wurden heute in früher Morgenstunde durch Feuerlärm erschreckt. Auf noch unermittelte Art (vermuthlich durch einen Schornsteinbrand) brach im Kläß'schen Gute auf dem Oberboden des Wohnhauses gegen ½6 Uhr ein Brand aus, welcher sich wie im Fluge über die ganze aus Wohnhaus, Scheune und zwei Seitengebäuden bestehende Besitzung ausbreitete, so daß an Rettung des Mobiliars nicht zu denken war und nur das Vieh und einige wenige Mobilien in Sicherheit gebracht werden konnten. Leider trifft den Besitzer — Herrn Kläß jun. — ganz bedeutender Schaden, indem wegen der Bauart der Gebäude die Versicherung des Mobiliars nicht möglich war. Zur Hilfeleistung waren recht rasch die Feuerwehren mehrerer Nachbargemeinden erschienen. Von Frankenberg aus ist zur gedachten Zeit eine große Feuerwehr beobachtet worden, welche man als von einem weit entfernt liegenden Feuerherde herrührend erachtet hat.

— Am Montag Abend entsprang aus der Correctionsanstalt in Schloß Sachsenburg ein blaugekleideter Sträfling, Namens Hübsch. Der 18jährige Bursche, ein trotz seiner Jugend als gefährlicher Einbrecher bekannter Mensch, wandte sich sofort nach Frankenberg, wo er in der äußeren Freiberger Straße sich in die Wohnung einer armen Familie einzuschleichen wußte und daselbst 9 ℳ Geld und einen schwarzen Knaben-Anzug stahl. Er hatte übrigens ein scharfes Barbiermesser bereit gelegt, jedenfalls als Waffe für den Fall einer Störung. Hübsch wird noch gesucht.

pl. **Schneeberg,** 9. November. Als man vor ungefähr 400 Jahren anfing bei uns Bergbau zu treiben, war die Gewinnung edler Metalle, namentlich des Silbers, der alleinige Zweck aller Bemühungen und es ist auch bekannt, wie lohnend diese waren; hatte doch ein sächsischer Fürst einst an einer zu St. Georg gefundenen, mächtigen Silberstufe sein Mahl einnehmen können. Bei solch reichlicher Ausbeute war es kein Wunder, wenn die außer Silber und Gold gefundenen Erze nur wenig beachtet und als werthlos bei Seite geschüttet wurden, wofür namentlich der Umstand spricht, daß die damaligen Bergleute diese Erze nicht gerade mit schmeichelhaften Namen (Kobalt — Kobold und Nickel) beehrten. Fand man auch später (namentlich als die Ausbeute an Silber geringer wurde) den Werth derselben heraus und führte sie den Hütten zu, so waren in der Länge der Zeit doch schon unschätzbare Summen weggeworfen worden und der Beschauer einer der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen riesigen Schutthalde (Halden) dürfte kaum eine Ahnung haben, welche Werthe in den unteren Schichten noch begraben liegen. Längst schon war die Frage ventilirt worden, ob es sich lohnen dürfte, die immensen Kosten an deren Hebung zu riskiren, bis jetzt der Umstand, daß der Zwickauer Regiments-Exercirplatz einer Aufschüttung bedarf, die Sache in Fluß gebracht hat. Es verlautet, daß die Halde des dicht an unserm Bahnhofe gelegenen Schachtes „Weißer Hirsch" zu diesem Zwecke ausersehen ist und daß deren Massen in beiläufig 40,000 Lowries nach Zwickau befördert werden sollen. Natürlich ist man sehr gespannt, wie sich dieses Experiment abwickeln wird. Glückauf!

In **Obergrünberg** bei Crimmitschau ist unter den Rindern des Brauereibesitzers Meister und Gutsbesitzers Fritzsche die Lungenseuche bezirksthierärztlich constatirt worden.

Pirna, 10. November. Auf der Bahnstrecke zwischen Braunsdorf und Niederpoyritz ist vorgestern Abend der im 37. Jahre stehende Hausbesitzer und Restaurateur Karl Rößler aus Obermiesa, der in der Bahnhofs-Restauration zu Braunsdorf verkehrte und auf der Bahnstrecke den Heimweg angetreten hatte, überfahren und getödtet worden. Der Fall ist auch insofern traurig, als der Verunglückte außer der Wittwe viererlei Kinder hinterläßt: 1) aus der Ehe, die seine erste Frau vor der Verheirathung mit ihm eingegangen, 3 Söhne und 1 unehelichen Sohn derselben, sämmtlich confirmirt; 2) aus seiner ersten Ehe mit dieser Frau 3 Kinder, 8, 6 und 5 Jahre alt; 3) aus seiner zweiten Ehe 2 Kinder, 2 und 1 Jahr alt, und 4) aus der ersten Ehe seiner zweiten Frau 2 Kinder, 11 und 9 Jahre alt.

† **Dresden,** 10. November. Se. Majestät der König hat zu genehmigen geruht, daß der Premierlieutenant à la suite des Garde-Reiter-Regiments v. Fabrice dem königlichen Militair-Bevollmächtigten in Berlin und Bevollmächtigten zum Bundesrathe, Obersten Edlen von der Planitz, zur Dienstleistung attachirt werde. — Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat verordnet, daß ihm künftig über jede abgehaltene Diöcesanversammlung unter Beifügung des über dieselbe geführten Protokolls sofort nach der Abhaltung Bericht zu erstatten ist. Ueber etwaige Anträge oder sonst gefaßte wichtigere Beschlüsse wird sodann nach Befinden in einer zusammenfassenden Verordnung im Verordnungsblatte Entschließung erfolgen. — An der königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt beginnt am 8. Januar 1883 ein Cursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen. Gesuche um Zulassung zu demselben sind bis zum 31. December d. J. beim Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts einzureichen.

Dresden, 10. November. Aus den Mitteln des Kunstfonds wird für das bei dem An- und Umbau der Kirche zu Beiersdorf bei Naumark benutzte alte Altarhaus ein viertheiliges Gemäldefenster geschenkt, welches die vier Evangelisten darstellt. Dasselbe ist nach dem Entwurfe des Historienmalers Prof. Walther hier von dem hiesigen Glasteckniker Bäbr angefertigt und gegenwärtig bis zum 12. November im Ausstellungsgebäude der Brühl'schen Terrasse eintrittsfrei ausgestellt. Dasselbe erfreut sich einer sehr günstigen Beurtheilung.

‡ **Dresden,** 10. November. Um das Schneidern zu lernen werden alljährlich Hunderte von Mädchen aus der Provinz nach der Residenz geschickt. Dies wurde bisher von verschiedenen Frauenzimmern, die sich größtentheils selbst den Titel „Lehrerin der Zuschneidekunst" verliehen, benutzt, um auf leichte und bequeme Weise Geld zu verdienen. Pompöseste Annoncen lockten zur Theilnahme an dem 6—8 wöchigen Cursus, wo man angeblich Alles spielend lernte und nach Beendigung entließen die „Ausgelernten" in der Regel in den hiesigen Blättern auch noch einen öffentlichen Dank für den genossenen Unterricht in dem renommirten Lehrinstitut der N. N. Diesem Treiben ist jetzt insofern ein Dämpfer aufgesetzt worden, als ein von den hiesigen Damenschneidern und Schneiderinnen eingesetztes Comité im hiesigen Amtsblatte ein längeres Inserat erläßt, welches wohl verdient, im allgemeinen Interesse auch in der Provinz bekannt und beherzigt zu werden. Dasselbe trägt die Unterschrift „Zur Aufklärung" und hat folgenden Wortlaut: „Seit einer Reihe von Jahren wird von einer Anzahl Personen öffentlich bekannt gemacht, daß dieselben jungen Mädchen die Damenschneiderei sowohl als auch die Kunst des Zuschneidens in 8—10 Wochen gründlich erlernen gegen ein entsprechendes Honorar, welches in vielen Fällen nicht gering ist. Mit vielen Versprechungen wird zu diesem Unterricht eingeladen. In Folge dieses Gebahrens haben in einer von uns Damenschneidermeistern stattgefundenen Versammlung dieselben beschlossen, dem Publicum gegenüber diesem Treiben öffentlich entgegen zu treten. Die Damenschneiderei in ihrem ganzen Umfange kann nie und nimmer in einigen Wochen erlernt werden, sondern dazu gehören Jahre. Wir behaupten, daß solche Damen, die öffentliche Danksagungen für die schnelle Erlernung unterschreiben, so viel wie gar nichts in so kurzer Zeit erlernt haben, sind auch gern bereit, dieselben zu prüfen und den Beweis zu liefern. Demnach rathen wir Eltern wie Vormündern, ihre Kinder einem tüchtigen Damenschneidermeister oder einer guten Schneiderin, deren es in Dresden giebt, anzuvertrauen. Der Nutzen für die Lernenden dürfte Eltern und Vormündern bald einleuchten. In der Hoffnung, daß uns das Publicum in unseren Bestrebungen unterstützen wird, zeichnet: die Commission zur Wahrung der Interessen des Damenschneider-Gewerbes."

† **Dresden,** 11. November. Heute früh ½5 Uhr ist in der Brauerei der hiesigen Actiengesellschaft „Gambrinus" an der Löbtauer Straße ein Brandurstbe, welcher, um zu seiner Schlafstelle zu gelangen, anstatt den richtigen Weg zu wählen, über das Dach der Brauerei gelaufen ist, durch ein flachliegendes Dachfenster gebrochen und in den darunter befindlichen Maischraum hinabgestürzt. Der Verunglückte hat sich hierbei derart schwere Verletzungen zugezogen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Vermischtes.

— **Wernigerode,** 6. November. Ueber eine allerliebste kleine Scene, die dem Kaiser viel Vergnügen bereitet hat, wird der „Tägl. Rundschau" berichtet: Am Montag Nachmittag, als der Kaiser, den Grafen Stolberg zur Seite, von der Jagd zurückkehrte und in den Schloßhof einfuhr, hatte er eine ganz unerwartete Truppenbesichtigung vorzunehmen. Auf dem Schloßhofe hatte ein ungefähr elfjähriger Sohn des Grafen mit einem Dutzend seiner Freunde „Soldaten" gespielt, wobei dem Knaben der Gedanke gekommen war, dem obersten Kriegsherrn militairische Ehren zu erzeigen. In dem Augenblick, als der Kaiser anfuhr, stand die kleine Compagnie in Paradeform vor dem Schloßportal, die Trommel wirbelte und das Gewehr wurde von einzelnen der Knaben mit auffallendem Geschick präsentirt. Herzlich lachend begrüßte der Kaiser die unbeweglich dastehende Compagnie, trat zu dem „Lieutenant Grafen Stolberg jun." heran, beide Hände auf die Schultern des Kleinen legend und in bekannter herzlicher Weise mit demselben plaudernd. Ebenso wurde auch dem „Feldwebel" der Compagnie, der dabei keinen Augenblick seine militairische Strammheit und Würde verlor, eine Anrede des Kaisers zu Theil, der schließlich, militairisch grüßend, das Schloß betrat. In diesem Moment liefen die Freiwilligen nicht etwa auseinander, nein, sie marschirten ganz soldatenmäßig ab — nachdem sie einen Posten als Ehrenwache vor des Kaisers Fenster zurückgelassen hatten. Dieser Posten dürfte so lange seiner Pflicht obgelegen haben, bis die Disciplin ihn zwang, dem strengen militairischen Commando „Nach Hause!" zu folgen."

— **Berlin,** 10. November. Die Revisionsacten des wegen fünffachen Mordes zum Tode verurtheilten Familienmörders Conrad sind an das Reichsgericht in Leipzig abgesandt worden. Conrad selbst befindet sich zur Zeit noch im Untersuchungsgefängniß in Moabit.

— **Paris,** 8. Novbr. Im Sommercircus der Champs Elysées waren gestern Abend an zweitausend Personen feierlich versammelt um einem Wettfrisiren beizuwohnen, aus dem ein Deutscher als Preisgekrönter hervorging. Es ist dies ein Herr Schneider aus Köln, der jedoch, wie ausdrücklich gemeldet wird, seine Studien bei französischen Meistern gemacht hat. Herr Schneider erhielt die goldene Medaille der Société de Saint-Louis, des Schutzpatrons der Friseure.

— **London,** 10. November. Das Gerücht von der Ermordung eines katholischen Priesters in Belleck (Grafschaft Armagh) stellt sich nach aus Newry eingegangenen weiteren Nachrichten als eine Erfindung heraus.

— **St. Petersburg,** 9. November. Die Schostna'sche Pulverfabrik bei Tschernigow, bei welcher Millionen defraudirt sind, ist in Folge einer Pulverexplosion in die Luft geflogen, gerade zur Zeit, als eine Revisions-Commission in Sachen des Millionendiebstahls in Tschernigow eintraf.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Die häufige Wahrnehmung, daß die blasse Kuhmilch, selbst oft die scheinbar beste, bei weitem nicht so gut bekommt wie die Mutter- oder Kuhmilch, hat zu sorgfältigen Untersuchungen Anlaß gegeben, wie diesem Mangel zu bessern sei. Die Erfahrung lehrt, daß Kinder eine ungleich bessere Entwickelung zeigen, reicht man die Milch mit einem Zusatz gekocht. (November sei als solcher die nicht theure Timpe'sche Kindernahrung empfohlen.) Damit werden fast alle Mängel der Kuhmilch gründlich beseitigt; Kinder, die nach dieser Regel ernährt werden, zeigen fast stets einen bedeutenden Vorsprung vor solchen, die nur Kuhmilch erhalten und es ist jeder Mutter zu rathen, sich mal praktisch von diesen Vorzügen zu überzeugen.

‡ Die Firma Riquet & Co., Klostergasse 15 hier, hat der heutigen Nummer eine Gebrauchsanweisung über die richtige Anwendung des von ihr präparirten und seit vielen Jahren geführten Franzbranntweines nach W. Lee beigefügt. Die vielen Interessenten dieses vorzüglichen, allbekannten Hausmittels werden die Mittheilung dieser renommirten Bezugsquelle gewiß mit Freuden begrüßen.

Gericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose
in der Zeit vom 5. bis 11. November 1882.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
4.—5. November	37	36	1
5.—6. „	39	37	2
6.—7. „	29	28	1
7.—8. „	35	31	4
8.—9. „	23	23	—
9.—10. „	34	32	2
10.—11. „	29	28	1
Zusammen	226	215	11

Berichtigung.

In dem officiellen Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung vom 4. October d. J., veröffentlicht in Nr. 312 des Tageblattes vom 8. November, befindet sich unter den Namen der Mitglieder zum gemischten Ausschuß für die Stadtverordneten-Wahlen unter Abtheilung B „Aus der Bürgerschaft" der Name Gustav Wagner aufgeführt. Es muß jedoch heißen: „Gustav Meyer".

Briefkasten.

D. W. Verbindlichsten Dank; wir gedenken vielleicht später von Ihrer Einsendung Gebrauch zu machen.

Telegraphische Depeschen.

Ohlau, 11. November. Se. Majestät der Kaiser ist mit den kgl. Prinzen heute früh 9 Uhr bei dem schönsten Wetter zur Jagd gefahren.

Hamburg, 10. November. Der Bericht der gemischten Commission zur Berathung des Senatsantrags, betreffend den Anschluß Hamburgs an das deutsche Zollgebiet ist nunmehr fertig gestellt. Derselbe hält an dem Zollcanal fest, verwirft die Demolirung des Kehrwieders und zieht nur die östliche Hälfte der Kehrwieder-Insel, also Wandrahm, holländische Reihe und holländischer Brook in das Freihafengebiet ein. Statt 19,500 Personen würden hierdurch nur 10,500 Personen dislocirt werden und die Kosten sich statt auf 123 Millionen nur auf 103½ Millionen stellen. Der Beschluß dieses Planes erfolgte mit 10 gegen 3 Stimmen.

Karlsruhe, 11. November. Der Rhein ist seit gestern 3 Meter 4 Centim. auf 6.75 gestiegen und ist weiter fortsteigend. Der Neckar ist bei Heidelberg auf 4.10 gestiegen und heute fallend. Der Neckar bei Mannheim stieg heute Morgen auf 7.23 und steigt weiter fort. Hochwasser ist von Triberg bei Freiburg, Schutter und Kinzig bei Kehl, Murg, Rastatt und Nagold bei Pforzheim gemeldet.

Pest, 10. November. In der heutigen Sitzung der österreichischen Delegation machte der Delegirte Sturm eine Reihe militairischer, finanzieller und staatlicher Bedenken gegen die neue Heeresorganisation geltend und sprach namentlich die Befürchtung aus, daß man die deutsche Commandosprache auf die Dauer nicht werde beibehalten können und daß sich in Folge der Bertegung der Corps keine oder nur geringe Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache bieten werde. Der Berichterstatter Fanderlik erwiderte, die Verantwortung für die militairisch-technische Frage trage die Regierung, eine Erhöhung der Lasten habe der Kriegsminister vorläufig nicht beansprucht. Das Territorialsystem beruhe auf geographischer und nicht auf nationaler Basis, sei auch keine Neuerung, vielmehr nur eine Entwickelung des bestehenden Systems. Das Mißtrauen den einzelnen Nationalitäten gegenüber, sei unbegründet, die nichtdeutschen Nationalitäten würden sich die Erlernung der deutschen Armeesprache angelegen sein lassen.

London, 10. November. Unterhaus. Unterstaatssecretair Dilke antwortet auf eine Anfrage Bartlett's, das Gerücht, daß die Russen in jüngster Zeit bis Sarakhs vorgerückt, scheine unbegründet, und erklärte auf eine Frage Churchill's, obschon die egyptische Regierung einen Vorschlag bezüglich der Controle gemacht habe, so sei doch kein die Controle abschaffendes Decret erlassen worden. Der Premier Gladstone erklärte Northcote gegenüber, er sei nicht geneigt eine Unterbrechung der Berathung der Geschäftsordnung eintreten zu lassen, um Northcote's Antrag über Egypten zu discutiren, er hoffe, dem Hause nächsten Dienstag einige Informationen geben zu können. Nach denselben werde Northcote im Stande sein zu beurtheilen, welchen Weg er einschlagen solle. Bourke kündigte für nächsten Montag eine Anfrage darüber an, ob ihm für seinen Antrag bezüglich der Auslieferung Arabi's an die egyptische Regierung Facilitäten bewilligt werden würden. Der Secretair des Schatzamts, Courtney, antwortete auf eine Anfrage Cochran-Patrick's, der Regierung sei nichts davon bekannt, daß sich die preußische Regierung erboten habe, einen Theil der scholtischen Staatsschriftstücke aus der Hamilton'schen Sammlung zu verkaufen. Wenn eine derartige Offerte erfolgen sollte, werde die Regierung mit den Autoritäten des britischen Museums darüber in Berathung treten.

Petersburg, 11. November. Das „Journal de St. Pétersbourg" erklärt die Nachricht des „Standard" für unbegründet, daß Rußland die Absichten Frankreichs bezüglich Egyptens und Tunis unterstützen wolle, wenn Frankreich auf den Abschluß eines Auswirkungsvertrages und auf eine Beschränkung des Asylrechtes eingehen würde.

Kairo, 10. November. Fast der zehnte Theil der hier befindlichen englischen Truppen ist erkrankt.

London, 10. November. Das Unterhaus lehnte bei der fortgesetzten Berathung über die Geschäftsordnung mit 304 gegen 260 Stimmen den Antrag Northcote's auf Verweisung der ersten den Debattenschluß einführenden Resolution ab und nahm diese Resolution an.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Cassel, 11. November. (Special-Telegramm.) Ein Ausschreiben der geschäftsführenden Direction des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen regt im Interesse des reisenden Publicums die modificirte Annahme der in Breslau gefaßten, aber nicht perfect gewordenen Beschlüsse bezüglich der Einführung combinirbarer Rundreisebillets an. Die Commission für Angelegenheiten des Personenverkehrs soll das Weitere berathen.

Pest, 11. November. Der Budgetausschuß der Reichsrathsdelegation genehmigte das außerordentliche Heereserforderniß von 7¼ Millionen Gulden nach der Regierungsforderung. Im Laufe der Debatte erklärte der Kriegsminister, daß andere Staaten ihr Augenmerk auf die Einführung von Repetir-Magazin-Gewehren richteten, das System jedoch noch von keinem Staate adoptirt sei. Sollten einige große Staaten dieses Gewehrsystem einführen, dann müßten andere dasselbe thun. Da die Armirung Pelas vollendet sei, werde ein weiterer bezüglicher Anspruch nicht erheben werden. Bei den Posten betreffs der Befestigungen der Südtirolergrenze, Krakau, Przemysl giebt der Kriegsminister die nothwendigen Aufklärungen. Schließlich wird der Bedeckungsposten „Zollgefälle" conform der Regierungsvorlage mit 14¼ Millionen Gulden angenommen.

Stockholm, 11. November. Die Kronprinzessin wurde heute Nachmittag 4 Uhr 30 Minuten von einem Prinzen glücklich entbunden.

Kopenhagen, 11. November. Gerüchtweise verlautet, daß der dänische Nordpoldampfer „Dymphna" bei den Waigatschinseln untergegangen sei. Das Marineministerium ersuchte die russische Regierung um Unterstützung diesbezüglicher Nachforschungen.

Paris, 11. November. In der heutigen Sitzung der Kammer bezüglich der Berathung des Cultusbudgets erklärte der Minister des Innern, daß die Regierung entschlossen sei, jedem auf Aufhebung des Concordates gerichteten Antrag abzulehnen. Rechte (radical) sprach für die weitgehende Reduction des Cultusbudgets. Bischof Freppel erinnerte daran, daß die Verpflichtung des Staates, den Cultus zu unterhalten, lediglich eine Entschädigung sei für Confiscation der Güter des Klerus in der Revolutionszeit. Andrieux bekämpft die Reduction des Cultusbudgets, da dieselbe die Gefühle eines großen Theils der Nation verletzen müßte. Montpan und Boysset (radical) sprechen gegen das Concordat und behaupten, daß Frankreich aufgehört habe, katholisch zu sein. Die Kammer beschloß mit 351 gegen 131 Stimmen, in die Berathung der einzelnen Artikel des Cultusbudgets einzutreten.

Rom, 11. November. Der Appellationshof in Rom bestätigte in dem von dem ehemaligen Architekten des Vaticans Martinucci gegen den päpstlichen Haushofmeister angestrengten Processe das Urtheil des Civilgerichts. Somit ist die Competenz der italienischen Gerichte bezüglich dieser Streitsache aufrecht erhalten. Die Reclamation Martinucci's wurde als unzulässig erachtet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermom. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
10. Nov. Ab. 10 Uhr	743.7	+ 3.0	91	SW	3 heiter
11. „ Morg. 8 „	736.4	+ 6.3	78	SW	3 bewölkt *)
„ Nm. 2 „	735.1	+ 5.8	75	WSW	4 bewölkt *)

Minimum der Temperatur = + 0°.8. Maximum = + 6°.3.
Höhe der Niederschläge = 0.4 mm.
*) Stürmisch. *) Stürmisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 11. November 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometerstand a. 0° u. d. Meeresfläche	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mitteleuropa	Leipzig	747	SW schwach	wolkig	+ 6
	Dresden	751	SO leicht	bedeckt	+ 6
	Zittau	752	S schwach	wolkig	+ 4
	Plauen	751	S stark	wolkig *)	+ 5
	Annaberg	752	SO stark	bedeckt *)	+ 3
	Chemnitz	752	W steif	bedeckt	+ 5
	Berlin	747	SW leicht	halb bedeckt	+ 6
	Breslau	752	S schwach	wolkig	+ 3
	München	756	SW leicht	heiter *)	+ 3
	Karlsruhe	752	SW Sturm	bedeckt	+ 9
	Wiesbaden	748	NW frisch	Regen *)	+ 4
	Münster	748	W mäßig	heiter	+ 4
Nordsee, Nordd. Küstengebiet	Helder	743	W frisch	bedeckt	+ 7
	Sylt	741	NNW leicht	bedeckt *)	+ 4
	Hamburg	741	SW leicht	bedeckt	+ 4
	Swinemünde	746	S mäßig	wolkig	+ 4
	Neufahrwasser	749	WSW leicht	heiter	+ 3
	Memel	748	OSO leicht	bedeckt *)	+ 1
Nordeuropa	Stockholm	750	N leicht	bedeckt	0
	Haparanda	—	—	—	—
	Christiansund	752	OSO still	halb bedeckt	0
	Kopenhagen	742	SSW stark	bedeckt	+ 5
Nordwest-europa	Hallagnoore	756	still	halb bedeckt	+ 5
	Aberdeen	752	NNW mäßig	heiter *)	+ 4
	Cork	758	WNW mäßig	halb bedeckt *)	+ 6
	Brest	759	N schwach	halb bedeckt *)	+ 9
Westeuropa	Ile d'Aix	760	N schwach	bedeckt	+ 11
	Paris	755	NW leicht	bedeckt	+ 8
Südeuropa	Wien	758	SSW mäßig	bedeckt	+ 5
	Triest	760	O still	halb bedeckt	+ 10
	Nizza	—	—	—	—
Nord-Russland	Petersburg	755	NNW leicht	halb bedeckt	— 5
	Moskau	7.0	SSW still	heiter	+ 1

*) Gestern Nachmittag Schnee. *) Gestern Nachmittag Schnee. *) Nachts etwas Regen. *) Früh Gewitter mit Graupeln. *) Abends Sturm. *) Nebel. *) Grobe See. *) Seegang mäßig. *) Seegang mäßig.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern erwähnte Minimum ist langsam südostwärts bis zu den dänischen Inseln fortgeschritten und hat seinen Einfluß über die ganze Westhälfte Europas ausgedehnt. Bei vorwiegend südlichen bis westlichen, im westdeutschen Binnenlande stellenweis stürmischen, sonst fast überall nur schwachen Winden, herrscht über Centraleuropa meist trübes Wetter mit häufigen Niederschlägen. Hamburg hatte heute früh heftige Regenschauer und Schneegestöber, Wiesbaden und Helder hatten Gewitter und auch an der deutschen Nordsee wurde stellenweise Blitzen beobachtet. In Deutschland liegt die Temperatur meist noch etwas über der normalen. Sachsen hatte gegen Mittag mehrfach Gewitter mit Schneesturm.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag den 12. November.

Nordwest mäßig, Bewölkung wechselnd, Niederschläge, Temperatur kälter.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 316. Sonntag den 12. November 1882. 76. Jahrgang.

Gewinne

5. Classe 102. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 11. November 1882.

Gewinn zu 30,000 Mark. Nr. 38364.
Gewinn zu 15,000 Mark. Nr. 13150.
Gewinne zu 5000 Mark. Nr. 5105 80573 81891.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 1887 7851 7941 8038 13734 13804 17537 14832 19456 20672 26130 31390 34417 36918 40722 41000 41007 41814 43249 45315 47030 47055 48236 49084 51073 56572 61210 65192 67499 69112 75843 76307 78123 78180 80472 81010 81504 84639 84500 85359 86412 86669 88188 93500 93719 95488 97400 98555 99013 99501.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 776 11504 14289 15311 23471 25480 27716 30958 43146 45809 46388 46778 49635 51833 53361 55607 61618 63749 66063 70046 70253 71117 72831 75035 77247 77294 78.66 81771 84130 87520 84303 89673 91008 92411 92803 93428 96176 96612 96850.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 841 1306 3091 10300 11642 12957 17468 18511 19776 21870 26 80 27018 30530 31683 33294 34337 34810 37680 39420 39972 44460 45158 45500 45635 49517 54427 56889 58058 58256 60477 60730 60 46 61167 65138 66367 66486 68.04 70855 73057 75541 77015 79461 80330 81921 85086 85151 86512 87153 92929 93227 94835 95554 96141 96422.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 891 1185 1882 2615 2652 5491 6353 6980 7240 9803 10424 11787 11897 12078 12817 12921 18130 15519 16180 16336 17125 17619 19457 20224 20271 20880 21464 21734 22369 24085 26331 26350 26565 26025 26762 26952 27127 27080 27861 27809 28064 28657 29049 29546 34711 35343 36130 37299 38084 38269 38460 38178 41653 42287 43311 43414 43663 43927 44478 44021 44650 46797 44853 45161 45617 45661 46818 47048 48240 50018 50142 50827 52207 53739 56170 56602 57102 57341 58001 58773 59229 59135 61691 61891 62179 64240 64393 64457 65567 66510 66518 66066 69081 70064 72082 73543 7451 75098 76719 76079 82550 81094 85409 86417 87373 87584 88006 90709 91129 91985 93051 93927 94278 95232 96181 96573 97719 99.94 99782 99895.

Gewinne zu 260 Mark.

Nr. 26 29 111 203 68 70 822 71 410 45 521 83 38 608 56 813 40. — 1094 112 251 319 41 95 456 77 644 91 729 815 51 54 902. — 2026 44 119 35 206 14 52 347 406 699 734 849 95 966 85. — 3056 57 134 72 264 327 412 45 75 621 90 744 915 90. — 4015 155 214 31 327 61 551 623 30 740 811 47 78 901 22 42 48 53 72 77. — 5021 113 14 46 93 234 308 75 418 76 98 554 610 21 98 700 744 63 68 812 932. — 6012 76 79 181 80 219 33 305 11 97 432 45 71 625 66 70 724 57 85 98 894 19 20 31 931. — 7036 32 33 45 88 110 29 41 328 40 88 474 94 516 779 871 80 85 913 70. — 8091 167 88 243 82 83 92 98 311 50 471 88 512 22 871 914 69. — 9001 7 57 73 115 229 87 391 547 75 76 625 739 92 815 21 48 78 944 75. — 10042 156 212 13 15 314 68 80 486 545 70 86 89 651 54 705 72 819 36 46 77 91. — 11008 72 115 291 388 92 445 521 34 76 97 614 92 706 20 58 76 829 72 85. — 12040 84 165 95 223 41 77 310 450 565 648 755 55 828 53. — 13017 68 118 60 262 303 39 402 39 543 667 84 735 896 907 16 87. — 14003 34 152 510 830 990. — 15140 58 94 203 5 63 85 301 22 69 74 97 430 501 50 65 647 82 756 844 54 81 99 946 47. — 16016 37 89 102 40 214 33 303 533 601 794 829. — 17084 152 50 75 203 7 17 37 412 91 524 26 81 682 717 84 804 926. — 18001 130 62 218 83 320 42 49 72 80 413 52 68 550 96 678 708 48 857. — 19041 173 86 263 300 601 2 72 743 82 85 825 922. — 20020 29 77 165 428 44 68 503 50 617 67 735 842 970 99. — 21126 61 308 77 420 301 31 628 43 51 85 704 5 11 16 21 812 32 964 76 99. — 22071 57 74 135 39 62 64 278 90 300 438 75 567 704 37 75 83 85. — 23004 135 47 224 323 25 52 416 45 58 88 534 52 88 601 30 60 68 97 754 884 913 66. — 24025 120 32 33 36 221 304 472 553 617 52 740 856 81 911. — 25048 136 50 222 97 307 11 70 427 533 52 55 662 3 22 32 86 723 801 925 35. — 26004 52 107 232 38 60 304 15 47 82 445 98 582 654 62 701 23 98 885 911 16. — 27060 99 201 11 27 31 329 460 530 50 55 72 89 644 98 713 853 64 88 907. — 28020 34 88 211 25 19 359 406 508 665 79 91 96 750 86 870 85 904 75 76 80. — 29016 91 126 215 404 90 546 619 28 40 52 76 85 7.7 63 68 71 80 802 17 38 935 44. — 30038 136 220 87 93 492 553 65 692 747 80 810 60 64 981. — 31026 09 71 83 85 179 318 71 442 73 590 48 682 751 88 90 95 887 984. — 32011 44 69 70 201 17 62 96 344 66 67 74 416 98 521 92 95 96 671 865 84. — 33050 125 26 276 79 357 415 23 46 817 20 38 67. — 34026 52 77 214 20 305 56 95 478 82 687 849 930 49. — 35204 72 320 93 94 464 82 92 557 59 67 75 694 720 77 827 921 95. — 36080 97 113 86 214 17 25 64 81 315 448 568 85 736 55 945. — 37066 73 160 82 462 67 94 518 613 882 93 922 97. — 38017 170 85 207 41 61 508 620 717 57 85 802 88 977. — 39009 93 149 374 454 535 98 698 801 914 26 60 74. — 40114 213 34 382 428 38 578 651 52 731 22. — 41068 87 110 25 229 62 357 65 67 407 48 53 548 47 90 96 614 18 19 70 756 70 856 61. — 42081 57 115 24 87 428 63 523 92 612 13 882 919. — 43067 163 84 239 334 82 97 400 425 534 50 87 658 759 64 828 52. — 44007 117 42 253 313 65 412 20 616 734 825. — 45123 84 86 265 76 95 330 468 99 515 50 98 644 99 718 19 24 806 985. — 46038 50 130 47 273 306 83 619 39 74 778 950 93. — 47077 85 149 202 29 85 460 65 530 60 686 700 741 857 93 930 49. — 48062 139 41 322 53 489 511 90 642 62 727 37 58 95 894. — 49078 108 285 437 525 604 15 782 808 41. — 50058 113 98 208 22 85 51 330 421 61 536 79 605 815 46. — 51125 40 48 65 336 49 414 26 31 40 528 82 632 56 712 85 958. — 52047 48 137 92 232 79 314 18 514 41 757 813 18 35 948 92. — 53008 81 123 45 98 280 410 41 68 97 588 810 924 95. — 54133 34 68 234 55 321 74 415 32 73 631 732 86 816 88 901 9 26 38 76 83 94. — 55132 219 301 80 94 416 47 629 757 93 907 11 41 55. — 56119 33 219 330 47 406 25 608 63 757 68 804 6 12 58 61. — 57008 272 318 87 449 568 613 73 96 712 70 71 949. — 58119 273 341 59 83 416 60 516 633 745 40 84. — 59059 84 97 101 82 219 96 365 72 421 511 88 620 834 919. — 60023 55 70 87 175 97 226 61 93 351 430 73 502 696 948 71. — 61001 132 200 293 412 92 541 56 606 751 91 807 55 901 19 32 83. — 62018 113 241 319 424 503 24 33 66 706 815 79 981. — 63010 91 131 43 93 237 92 334 39 481 96 511 26 55 622 94 784 860 79 85. — 64058 76 91 191 208 35 412 628 31 53 717 19 62 74 911 63. — 65044 75 110 43 50 75 242 77 390 523 681 730 831 949. — 66073 108 18 44 74 214 36 77 301 28 80 436 83 508 776 880 931. — 67060 138 77 220 327 48 72 401 65 67 83 503 39 663 708 71 32 876 987. — 68006 20 85 107 65 66 306 62 408 31 568 71 99 650 64 67 87 782 857. — 69002 44 68 111 19 23 38 84 218 24 65 309 53 86 67 97 419 34 36 568 708 820 34 54 906 94. — 70075 134 54 80 235 438 56 98 619 83 790 97 846 82 973. — 71026 46 181 210 18 38 89 306 457 516 26 84 697 727 97 829. — 72018 30 102 5 19 44 62 220 28 63 96 344 85 432 47 504 28 79 612 45 72 705 17 39. — 73028 55 58 99 139 57 64 223 40 339 498 8 72 656 749 827 29 54 904. — 74025 109 41 318 47 414 84 568 88 634 709 22 76 86 884 919. — 75020 191 244 323 48 440 659 704 34 852 78 987. — 76012 20 72 240 351 425 29 69 577 87 742 72 822 39 63. — 77001 56 81 145 77 255 325 50 55 422 520 23 41 707 822 912 20 29 62. — 78065 108 81 87 209 56 92 309 10 406 80 522 89 613 54 85 770 77 816 34 41 79. — 79080 88 423 644 91 791 92 805 62 964 70. — 80001 106 79 415 21 53 62 559 612 801 98 947. — 81047 81 167 77 218 49 53 349 81 455 67 571 623 716 36 65 98 802 79 942. — 82087 82 106 23 74 306 61 471 510 38 62 724 823 24 916. — 83046 47 85 142 218 61 71 72 73 352 99 429 538 62 91 623 49 56 67 74 720 22 51 93 814 25 958. — 84126 75 289 305 77 511 90 611 47 730 54 814 84. — 85003 57 152 97 229 75 367 509 688 711 45 52 98 854 86 92 956 85. — 86002 34 44 56 92 109 77 311 71 411 58 81 92 96 732 86 91 99 876. — 87069 94 119 222 67 87 334 424 51 66 508 41 44 96 673 81 97 812 51 913 22 23. — 88002 169 278 301 69 88 89 94 409 67 80 585 99 619 59 95 873 940 51 55 58 61 77. — 89002 15 34 115 18 32 48 90 94 252 83 93 335 45 446 66 86 634 776 97 811 14 53 96 909 25. — 90049 62 74 88 156 219 98 337 433 34 573 657 96 718 28 850 962. — 91015 138 247 53 324 54 73 417 505 26 38 75 85 602 736 96 852 60. — 92071 98 101 6 16 19 35 246 97 98 325 469 77 539 53 602 26 772. — 93053 87 99 136 74 81 305 64 503 770 821 979. — 94008 317 27 66 89 415 59 524 68 678 737 54 859. — 95028 79 100 66 221 30 99 303 91 497 514 17 18 38 48 57 654 98 707 11 22 31 57 63 64 77 812 67 904 70 99030. — 96147 51 204 80 318 53 83 445 63 500 518 650 990. — 97035 61 94 195 315 16 424 50 64 94 514 83 641 49 705 17 24 77 67 95 840 55 933 68 81. — 98051 75 162 64 310 505 613 734 73 801. — 99014 37 70 114 61 63 76 93 220 67 300 350 56 525 32 54 608 11 61 735 61 68 804 86.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Vom Tage.

? Horch! welch Pferdegetrappel vernimmt das Ohr? Sind das die schwergepanzerten Reiterschaaren der Haisse, welche vom Westen heranrücken? In der „Börsenzeitung" erhebt ein Haussier darüber Klage, daß man in Berlin immer auf Paris hinhorche und von den dortigen Impulsen sich abhängig mache; aber wenn die Hausse eben nur auf der Basis des willkürlichen Beliebens beruhe, wenn in der Natur der Verhältnisse kein Motiv zu weiterer Steigerung gegeben ist, so gestaltet sich die Rücksichtnahme auf die fremden Plätze und namentlich auf Paris als unumgängliche Nothwendigkeit. Als freilich vor einem Jahre Paris im Hausse- und Gründungsschwindel schwelgte, da bemühte man sich in demselben Blatte, das Mißtrauen, welches in Berlin dagegen herrschte, als ungegründet auszugeben und Paris als im Beispiel der Ueberkraft darzustellen.

Aus Paris vom Freitag wird gemeldet: Die Börse war flau. Man glaubt an vollständigen Mißerfolg der türkischen Emission, da in London Anstrengungen gemacht werden, die neuen Obligationen nicht zur Cotirung zuzulassen, weil deren Garantien schon für frühere Anleihen verpfändet seien. Bisheriger Cours 3 Frcs. Verlust ohne Geschäft. Türken, Ottomanbank und Renten weichend.

In London sollen die Transkaukasischen Prioritäten fast gar keine Zeichner gefunden haben.

In Wien zeigte sich die Vorbörse zwar gedrückt, die Mittagsbörse stellte sich aber fester. Credit 305.10, Abends 304.70.

In Berlin war die Haltung bei Eröffnung des Verkehrs nicht schwach ausgesprochen. Coursherabsetzungen bildeten die Regel, die theilweise durch Realisationen herbeigeführt wurden. Die Stimmung konnte jedoch keineswegs als matt bezeichnet werden. Die befriedigenden Ausweise der englischen Bank, der Bank von Frankreich und der Reichsbank übten sichtlich einen günstigen Einfluß aus. Das Geschäft blieb in sehr engen Grenzen und concentrirte sich auf einige Bahnen und Creditactien. Die Tendenz befestigte sich in der zweiten Hälfte der Börse, dann traten Schwankungen ein. Ein Charakteristicum des Verkehrs bildete die intensive Geschäftsstille, die bis zum Schluß vorwaltete. Gotthardbahn gaben weiter nach. Nachbörse schwankend.

In Sachen der Berliner Handelsgesellschaft erklärt die Firma Born & Busse, daß die 3 Millionen Mark Antheile von ihnen beziehentlich von dem von ihnen zur Reorganisation der Handelsgesellschaft gebildeten Consortium gekauft und baar bezahlt worden seien. Wäre das nicht geschehen, so hätte man befürchten müssen, daß diese Actien von der Dresdener Bank erworben würden. Zu der Generalversammlung sind ca. 18 Millionen Mark angemeldet.

Das Finanzconsortium, welches den Einschuß von 5 Millionen Mark machen will und an dessen Spitze das Bankhaus Born & Busse steht, soll, wie behauptet wird, über die Stimmen für einen Betrag von acht und eine halbe Million Mark verfügen, womit demselben die Mehrheit gesichert wäre. Von dieser Seite wurde in der Vorversammlung erklärt, daß man einem Antrage auf Niedersetzung einer Revisionscommission unter Bedingung der Annahme der Reorganisation beistimmen würde.

Unter allen Umständen, schreibt auch die „N. Ztg.", wird unabhängig von dem weiteren Schicksal der Handelsgesellschaft die Verantwortlichkeit für die bisherige Geschäftsführung geprüft werden müssen. Die Art, wie alle Schuld auf Herrn Schweiger abgewälzt wurde, hat allgemeines Kopfschütteln hervorgerufen. Es ist gar nicht zu verstehen, wie die leitenden Gesellschafter nicht mindestens durch die Höhe der für Reportirung des russischen Geschäfts gemachten Anlehe bis zu zehn Procent, von der Gefahr und Tragweite der schwebenden Engagements avertirt worden sein sollen. Auffallend muß es auch erscheinen, daß in der Rechnungslegung vom 1. Januar 1882 des schwebenden Geschäftes nicht wenigstens in der Höhe von 15 Millionen Erwähnung geschehen ist, welche der Verwaltungsbericht als ihm bekannt gewesen zugesteht. Daß allerdings unter solchen Umständen eine Dividendenvertheilung, wie geschehen, damals bereits ausgeschlossen war, liegt auf der Hand.

Was den neuesten Ausweis der **Reichsbank** anbelangt, so ist folgendes in Betracht zu ziehen: Im vorigen Jahre erhöhte sich die steuerfreie Notenreserve von Ende October bis 7. December um 84 Millionen; sie verminderte sich dann vom 7. bis 31. December um rund 150 Millionen. Würde diesmal der vorjährige Verlauf sich genau wiederholen, so käme die Bank bei Jahresschluß mit etwa 60 Millionen Mark über die Steuergrenze hinaus.

Credit 521.50 (523), Franzosen 600 (602), Lombarden 250 (do.), Darmstädter 155.75 (156.25), Deutsche Bank 147.25 (148), Disconto 204.50 (205.50), Meininger 100 (100.50), Marienburger 122 (122.25), Oberschlesische 218.25 (220), Oesterreichische 83.87 (84.50), 1880er Russen 69.47 (69.50), Russische Noten 202 (202.25), Dortmunder 99.87 (100), Laura 133.37 (134), Freiburger 105.75 (106), Rechte-Oder-Ufer 178.25 (do.), Galizier 134 (134.50), Nordwest 348 (348.50), Elbethal 391 (392.50), Duxer 134.25 (134.50), Gotthard 102.60 (105.75), Schweizer Central 112 (112.50), Ungarische Goldrente 73.90 (74), Italiener 87.90 (88), Berliner Handel 61.

Die jüngste Statistik der australischen Colonien.

J. Der äußerst rührige Director des statistischen Bureaus der Colonie Victoria, Hayter, hat soeben eine Zusammenstellung der wirthschaftlichen Zustände der 7 australischen Colonien veröffentlicht, welche wiederum Zeugniß ablegt für die schnellen Fortschritte, welche diese jungen Staaten unausgesetzt auf der Bahn des Gedeihens machen. Es muß uns die Größe derselben um so mehr überraschen, als gerade in den letzten Jahren häufiger freilich nur sporadisch auftretende Dürren dem Ackerbau wie der Viehzucht erheblichen Schaden zufügten. Wie wenig Einfluß dies aber auf die allgemeine Prosperität gehabt hat, beweisen zur Evidenz die nachfolgenden Ziffern, welche wir dem sehr umfangreichen, soeben veröffentlichten Berichte des obengenannten Statistikers entnehmen.

Colonie	Bevölkerung 31. Dec. 1881	Staatseinnahmen Pfd.	Staatsausgaben Pfd.	Staatsschuld Pfd.	Einfuhr Pfd.	Ausfuhr Pfd.	Schiffsverkehr Zahl	Schiffsverkehr Tonnen	Eisenbahnen Eröffnet engl. Meilen	Eisenbahnen Im Bau engl. Meilen
Victoria	882,232	5,186,011	5,108,642	22,426,502	16,718,521	16,252,103	4,248	2,411,902	1247	159
Neusüdwales	781,265	6,714,327	5,250,000	16,947,119	17,409,326	16,049,503	4,357	2,786,500	996	573
Queensland	226,968	2,021,628	1,757,654	13,245,150	4,063,625	3,540,936	2,063	1,518,808	800	213
Südaustralien	285,297	2,171,988	2,054,285	11,196,800	5,244,064	4,407,757	2,158	1,269,491	832	161
Westaustralien	32,259	254,313	197,368	511,000	404,881	502,770	308	285,046	92	20
Der Continent	2,216,121	16,350,307	14,367,967	64,326,571	43,840,367	40,752,499	13,789	8,286,747	3967	1146
Tasmanien	118,923	505,872	468,613	2,000,000	1,431,144	1,555,576	1,363	383,762	172	—
Neuseeland	500,910	3,757,493	3,675,797	29,659,111	7,457,045	6,060,866	1,527	833,621	1287	171
Die austral. Colonien	2,835,954	20,613,672	18,512,377	95,986,682	52,728,556	48,368,941	16,689	9,504,130	5426	1317

Colonie	Telegraphen-Linien engl. Meil.	Telegraphen-Drähte engl. Meil.	Bebautes Land Acres	Davon mit Weizen bebaut Acres	Weizenernte Bushel	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
Victoria	3,350	6,626	1,621,719	926,729	8,714,377	275,516	1,286,267	10,360,285	241,936
Neusüdwales	8,515	14,278	706,498	252,540	3,708,787	306,984	2,580,040	32,399,547	308,205
Queensland	6,290	8,565	128,075	4,766	39,612	194,217	3,618,513	8,292,883	56,438
Südaustralien	4,436	7,227	2,613,068	1,768,781	8,087,032	159,678	314,918	6,810,856	120,718
Westaustralien	1,585	1,503	53,353	21,951	158,657	31,755	63,009	1,267,912	22,530
Der Continent	24,076	38,309	5,323,548	2,974,709	20,708,315	1,057,150	7,862,747	59,131,463	749,827
Tasmanien	928	1,157	374,374	51,757	977,365	27,806	130,526	1,847,479	49,660
Neuseeland	3,824	9,653	1,319,460	365,715	8,297,890	161,736	698,637	12,985,085	200,083
Die austral. Colonien	29,428	49,119	7,017,382	3,392,181	29,978,070	1,246,691	8,691,910	73,964,047	999,570

NB. Bei dieser Zählung sind die schwarzen Ureinwohner mitgezählt und zwar in Victoria 780, in Neusüdwales 1643, in Südaustralien 6346. Nicht mitgezählt sind die von Queensland (geschätzt auf 20,585) und die von Neuseeland (gezählt 44,077). Die Zahl der Deutschen wird nach der Zählung vom 3. April 1881 auf 42,129 angegeben, d. h. solche, die in Deutschland geboren sind; dies wären 1,24 Procent der Gesammtbevölkerung. Davon kommen auf Queensland 11,638, Südaustralien 8798, Victoria 8571, Neusüdwales 7521, Neuseeland 4819, Tasmanien 782 Personen. In Queensland machen daher die Deutschen 5.45, in Südaustralien 3.14, in Victoria 0.99, in Neuseeland 0.98 und in Tasmanien 0.68 Proc. der Bevölkerung aus. Da aber die Kinder deutscher Eltern in Australien nicht als Deutsche zählen, so ist obige Zahl viel zu niedrig und muß auf mindestens 100,000 veranschlagt werden.

Diese Zahlen lassen einen ganz außerordentlichen Aufschwung der australischen Colonien erkennen; 1871 betrug die Bevölkerung aller 7 australischen Colonien 1,938,748 und 10 Jahre später war sie auf 2,835,954 gestiegen, das ist also eine Zunahme von 85,720 Seelen per Jahr. In dem letzten Berichtsjahre stieg dieselbe noch über diese Durchschnittszahl. Der Ueberschuß der Einwanderung über die Auswanderung betrug nämlich 43,085 und der Geburtenüberschuß 59,915, also einen Gesammtzuwachs von 103,000 Seelen. In gleichem Maße ist der Handelsverkehr gestiegen. In 1870 bezifferte sich der Gesammtverkehr in Einfuhr und Ausfuhr auf 64,636,063 Pfd., fünf Jahre später auf 80,560,003 Pfd., und in abermals 5 Jahren hatte derselbe 101,097,497 Pfd. erreicht. Welches Land kann eine Handelsbewegung aufweisen, die, wie die australische, 32 Pfd. 7 s 6 d, d. h. über 647 ℳ per Kopf erreicht? Ein solcher Aufschwung konnte nicht verfehlen, seine Rückwirkung auf die finanziellen Zustände auszuüben. Die Staatseinnahmen der 7 Colonien betragen jetzt, wie aus unsern Tabellen ersichtlich, über 412 Millionen Mark, während die Ausgaben nur 390 Millionen erreichen. Freilich dürfen wir wohl vermuthen, daß ein Theil der ersteren aus Anleihen gedeckt ist, womit die australischen Colonien nicht sparsam sind. Neusüdwales hat im verflossenen Jahre seine Schuld um 2 Millionen Pfd. vermehrt, Queensland, Südaustralien und Neuseeland haben der ihrigen ein jedes mehr als eine Million hinzugefügt. Die letztgenannte Colonie schuldet pro Kopf nicht weniger als 1184 ℳ! Aber bei der rapiden Zunahme und Erschließung aller Hilfsquellen, im Besitz eines weitverzweigten Eisenbahn- und Telegraphennetzes, ist auch eine solche Summe nicht bedenklich.

Der kürzeste Seeweg zwischen Ost-Asien und Europa.

Auf dem Theile der Halbinsel Malakka, der ungefähr durch den 7. und 8. Grad nördlicher Breite begrenzt wird, verengt sich die Halbinsel zu einer Breite von nur 4 geographischen Meilen, indem auf der Ostseite die Meerenge zwischen der Insel Tantalam und dem Festlande sich zu einer tiefen Bucht nach Südwest erweitert. Gerade an dieser Stelle ist die Gebirgskette, welche die Halbinsel von Nord nach Süd durchzieht, unterbrochen, und eine nur niedrige Hügelreihe bedeckt hier das Land. Ein Blick auf die Karte genügt, um uns zu überzeugen, welche Zukunft dieser Punct der Erde in nächster Zeit haben wird. Die Idee, hier einen Schifffahrtscanal anzulegen, ist schon des Oefteren berührt, und nur die Eifersucht von Singapore hat es bisher nicht dazu kommen lassen. Da der Canal jedoch die Reise von Europa nach China um wenigstens 36 Stunden abkürzen würde, so ist die Inangriffnahme dieser Arbeit nicht nur eine Frage der Zeit, und wird wohl der Durchgrabung von Panama und des südlichen Frankreich auf dem Fuße folgen.

Warum sollen die Deutschen immer derartige Werke Anderen überlassen? Der Erwerb des Bodens ist mit verhältnißmäßig sehr geringen Kosten verbunden. Noch hat keine andere Nation ein Besitzrecht an dieser Gegend aufzuweisen, und die siamesische Regierung dürfte, da Bangkok nur viel dabei gewinnen kann, wohl kaum Einwände machen. Die Bodenbeschaffenheit und die klimatischen Verhältnisse sind ganz dieselben wie auf dem benachbarten Sumatra, daher der Grund und Boden an und für sich schon sich vortheilhaft verwerthen würde. Die Radjahs (Fürsten) dieser Gegend sind fortwährend um Geld verlegen, und für ein Kleines geben sie gewissenlos Alles hin. Die Bevölkerung (ich glaube, es sind Salangorier, echte Malayen) ist sehr gut und friedliebend, und haben die Holländer sie ja in der guten alten Zeit — Anfang des 17. Jahrhunderts — in dieser Weise kennen gelernt.

An der Westküste wird sich wohl ein guter Hafenplatz ausfindig machen lassen, und würde man hier zunächst eine Factorei zu errichten haben, die immerhin ein wenig vertheidigungsfähig sein müßte. Von hier aus wären hydrographische Arbeiten und Vermessungen in der Richtung nach der Ostküste vorzunehmen. An der Ostküste selbst müßte man einen zweiten Hafenplatz aufsuchen. Nun käme es darauf an, sich das Terrain zwischen diesen beiden Häfen in einer Breite von einigen Kilometern bei dem betreffenden eingeborenen Fürsten zu sichern; womöglich auch die Insel Tantalam.

Bis dahin hätte die ganze Angelegenheit einen ganz privaten Charakter zu tragen; sie müßte von einer Gesellschaft ausgehen, die nur ihre eigene Flagge hat. Die Kosten würden soweit auch nur gering sein. Erst jetzt müßte man damit an die Oeffentlichkeit treten und sich um den Schutz und die Unterstützung der Regierung bemühen.

Vorläufig wird man es bei einer einfachen Verbindung der beiden Küsten lassen müssen; eine gute Landstraße, Pferdeeisenbahn oder Eisenbahn. Auch so schon wird sich das Unternehmen sehr rentiren, da hier ja überall ein sehr reger Küstenhandel stattfindet. Mit Penang auf der einen und Saigon und Bangkok auf der andern Seite wäre eine regelmäßige Schiffsverbindung zu unterhalten.

Kommt es dann einmal dazu, daß hier ein Canal gegraben wird, dann werden diese Häfen Hauptstapelplätze des großen Weltverkehrs werden, und Deutschland würde, falls es sich rechtzeitig hier festsetzte, für alle Zeiten die kürzeste Verbindung zwischen Ost-Asien und Europa beherrschen.

„Wollen" ist hier „Können". (Export.)

Vermischtes.

— **Stollberg**, 10. November. Von Seiten einiger Gewerbtreibender ist in wiederholten Versammlungen dafür gewirkt worden, bei der Staatsregierung darum zu bitten, daß die Linie St. Egidien-Stollberg nicht direct nach Zwönitz, wie die Kammern der Regierung das Project zur Erwägung empfohlen haben, sondern nach Thalheim im Zwönitzthale fortgesetzt werde, weil man dadurch den Localverkehr einiger Dörfer, welche zusammen etwa 10 bis 11,000 Einwohner zählen, wieder nach Stollberg zu lenken hofft. Es ist kaum anzunehmen, daß die Wünsche der Petenten in Erfüllung gehen. Jeder Laie muß zugeben, daß bei einer derartigen Fortsetzung die jetzige, sehr theuere Bahnhofsanlage entweder außer Gebrauch gesetzt werden oder in eine Kopfstation verwandelt werden müßte, welche für den zu erwartenden Kohlenverkehr der künftigen Bahn, welcher die einzige Grundlage der künftigen Rentabilität bildet, große Schwierigkeiten darbieten würde. Endlich aber würde eine Bahn nach Thalheim hinab ins Zwönitzthal und von dort stark ansteigend bis nach Zwönitz nicht nur einen ansehnlichen Umweg bilden, sondern auch wegen der verlorenen Steigung eine ganz bedeutende Erhöhung der Betriebskosten verursachen, welche bei ansehnlichem Kohlenverkehr von außerordentlichem Belang ist. Von technischer Seite sind auch bereits die oben erwähnten Bestrebungen als völlig aussichtslos bezeichnet worden, da ein anderer rationeller Weg als derjenige, welchen die frühere Chemnitz-Aue-Adorfer Gesellschaft gewählt hatte, zur Fortsetzung unserer Bahn ins Gebirge nicht aufzufinden ist.

F. **Crimmitschau**, 11. November. Der Streik der Tuchmacher des hiesigen Platzes ist so gut wie beendet und sind die Fabriken schon längst wieder flott im Gange. Daß eine Anzahl der Streikenden, etwa 70 Personen, noch nicht in Arbeit genommen worden, hat seinen guten Grund. Uebrigens sei nicht verschwiegen, daß die Streikenden, mit Ausnahme jener 70, lediglich aus eigener Initiative und ohne Vermittelung ihres Comités eine Verständigung mit ihren Arbeitgebern nachgesucht und herbeigeführt haben; daß die Arbeiter ferner von der Entwickelung und dem Ausgange ihrer Arbeitseinstellung klug geworden sein und es in Zukunft wohl unterlassen dürften, bethörenden und verblendenden Worten irgendwelcher Führer Gehör zu schenken. Die Leute haben eingesehen, daß billige Wünsche eher erfüllt werden, wenn diese der Firma von den eigenen Arbeitern in bescheidener Weise vorgetragen werden. Dieser Modus führt eher und leichter zum erwünschten Ziele als der Specialist eines mit allerlei Pomp und Wortschwall in Scene gesetzten Streiks.

II **Plauen**, 10. November. Von den ehemals zahlreichen kleineren Hammerwerken im Vogtlande haben sich nur wenige erhalten; denn die erdrückende Concurrenz der großen Hüttenwerke zwang die Besitzer solcher kleinen Etablissements, dieselben eingehen zu lassen oder sie für andere Zwecke einzurichten. In dem nahen Dorfe Pöhl besteht seit vielen Jahrzehnten ein Eisenhüttenwerk, das sich trotz aller über die Eisenindustrie hereingebrochenen Krisen bis jetzt erhalten hat. Dasselbe soll jetzt eine wesentliche Vergrößerung erfahren. — Die Geschäftsthätigkeit ist hier eine ungemein rege, denn sowohl für die Maschinenstickereien als auch für die Wäscheconfectionsgeschäfte werden fortwährend Arbeitskräfte gesucht. Vor Weihnachten haben wir immer eine ähnliche Erscheinung beobachtet; es ist nur zu wünschen, daß auch nach dem Feste keine Aenderung in dieser Beziehung eintreten möchte.

*— **Actienverein für Gasbeleuchtung zu Pirna.** Der am 15. d. M. stattfindenden Generalversammlung wird für das Geschäftsjahr 1881/82 eine Dividende in Höhe von 13½ Procent vorgeschlagen.

*— **Die sächsische Rentenversicherungsanstalt zu Dresden** hat sich im laufenden Jahre wiederum einer weit stärkeren Betheiligung zu erfreuen als in allen vorhergehenden Sammeljahren seit der im Jahre 1841 erfolgten Errichtung der Anstalt, indem zur 1882er Jahresgesellschaft bis Ende October bereits 1576 Personen mit 873 Voll- und 1971 Stückeinlagen, also mit 2844 Einlagen überhaupt (113 Personen und 377 Einlagen mehr als in demselben vorjährigen Zeitraum) beigetreten sind. Auf diese Einlagen im gesammten Nennwerthe von 858,200 ℳ sind 425,178 ℳ baar eingezahlt worden, während auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften 181,279.65 ℳ baar nachgezahlt wurden. Mit Rücksicht auf den dieser Anstalt eigenthümlichen Berechnungsmodus ist eine so überaus starke Betheiligung als ein besonders günstiger Umstand für die Betheiligten hinsichtlich der im höheren Lebensalter zu erwartenden Renten anzusehen. Deshalb sei hier noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Beitritt zu dieser Jahresgesellschaft 1882 nur noch bis Ende laufenden Monats zulässig ist.

*— Was ein schutzzöllnerisches Fachblatt in rücksichtsloser Vertretung seines Standpunctes leisten kann, ergiebt sich aus einem Streitfall, der zwischen der Handelskammer zu Mühlhausen in Thüringen und dem Organ des schutzzöllnerischen Centralvereins der deutschen Wollenwaaren-Fabrikanten, der Zeitschrift „Das deutsche Wollengewerbe", vorgekommen ist. Dieses in Grünberg erscheinende Blatt hat seit Beginn der neuen wirthschaftspolitischen Aera die Berichte der Mühlhausener Kammer über die Wollenindustrie derartig verstümmelt wiedergegeben, daß es die darin niedergelegten Ansichten und Forderungen der schutzzöllnerischen Spinner wörtlich abdruckte, aus den entgegengesetzt lautenden Mittheilungen der Webwaaren-Fabrikanten aber jede mißliebsame Aeußerung ausmerzte. In diesem Jahre hat das Blatt den Bericht über wollene Webwaaren, der sich über die übelen Folgen der erhöhten Garnzölle aussprach, einfach vollständig unterdrückt, dagegen den Bericht über Wollengarnspinnerei, einschließlich des darin enthaltenen Verlangens nach höheren Garnzöllen, sowie den Bericht über Flanell-Fabrikation, der ähnliche Tendenz zeigt, ungekürzt wiedergegeben. Die Handelskammer zu Mühlhausen hat sich diese Mißhandlung ihres Jahresberichts, welche in einem Fachblatte geradezu den Glauben erwecken mußte, die ganze dortige Wollenindustrie schwöre auf den Segen des Schutzzolls, nicht ruhig hingenommen, sondern Vervollständigung des Abdrucks verlangt. Das Grünberger Fachblatt hat darauf zwar ein Stück aus dem Bericht über Wollenwaaren nachträglich seinen Lesern mitgetheilt, zugleich aber durch handgreifliche Verdrehung des Sachverhalts der Handelskammer einen Widerspruch unterzuschieben versucht, weil ein Theil des Jahresberichts den Einfluß der neuen Garnzölle als segensreich, ein anderer Theil als schädlich schildere. Und doch hat die Handelskammer in ihrem Berichte ausdrücklich erklärt, daß sie die Referate der verschiedenen Interessen-Gruppen so wiedergebe, wie sie ihr zugegangen, obwohl sich darin zum Theil die divergirenden wirthschaftspolitischen Ansichten der Berichterstatter wiederspiegelten. Schließlich ließ das Blatt seine Sachkenntniß noch in der Behauptung leuchten, daß die Klage über die Garnzölle „in der Hauptsache durch gesetzliche Aenderung des Zolltarifs auf harte Kammgarne längst als erledigt zu betrachten sei!" Vergeblich hat die Handelskammer gegen die Unrichtigkeiten remonstrirt. Man würde es schon in einem politischen Blatte als eine unzulässige Parteilichkeit rügen, wenn aus einem Handelskammerbericht nur die günstigen Aeußerungen über gewisse Zölle herausgesucht, die unmittelbar daneben stehenden Klagen über dieselben Zölle aber unterdrückt würden; wenn aber ein Organ, welches den Anspruch erhebt, ein Fachblatt für die „gesammte" Wollenindustrie zu sein, in der oben geschilderten Weise verfährt, so gehört das in die Gattung der schlimmsten tendenziösen Entstellungen, die öffentlich gebrandmarkt zu werden verdienen.

*— **Eisenbahn Erfurt-Ritschenhausen.** Die Arbeiten dieser Staatseisenbahn schreiten in sehr energischer Weise vorwärts, so daß bereits die Strecke zwischen Suhl und Grimmenthal, auf welcher bereits vor einigen Tagen eine Art Festfahrt stattgefunden hat, fertig gestellt und wohl demnächst dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird. Bei dem Bau der neuen Eisenbahn Erfurt-Suhl-Grimmenthal-Ritschenhausen sind 3500 Arbeiter beschäftigt. Die Bohrungs- und Ausmauerungs-Arbeiten am Brandleite-Tunnel schreiten rüstig vorwärts. Derselbe ist bereits 1800 Meter lang und wird täglich um 4—5 Meter gefördert. Auf der entgegengesetzten Seite ist die Bohrmaschine bis jetzt wenig über 900 Meter vorgedrungen und kann täglich nur 2—3 Meter ausschachten; es steht jedoch zu erwarten, daß in 4 Monaten die Durchbohrung des 3800 Meter langen Tunnels beendet sein wird.

*— **Secundairbahn.** Die königliche Eisenbahndirection zu Erfurt ist mit der Anfertigung genereller Vorarbeiten für eine normalspurige Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Teuchern über Taucha und Lützen nach Markranstädt beauftragt worden.

—n. **Gotha**, 10. November. Das Project einer Secundairbahn von Friedrichswerth nach Bufleben scheint sich früher zu verwirklichen, als man selbst von betheiligter Seite erwartet hatte. Die Vorarbeiten sind ziemlich vollendet und zum Bau schon bedeutende Summen gezeichnet; die noch fehlenden Beträge sollen durch Actien aufgenommen werden. Die durch das Reißethal projectirte Linie soll die Orte Brüheim, Sonneborn, Wangenheim, Eberstädt, Goldbach und Warza berühren und bei Bufleben in die Gotha-

SLUB
Wir führen Wissen.

deinefelder Eisenbahn einmünden. Vielleicht läßt sich noch eine Weiterführung von Friedrichswerth das Nessethal entlang nach Eisenach ermöglichen.

*— Secundairbahn Liebenstein-Immelborn. Die bereits vor einigen Jahren gepflogenen Verhandlungen wegen Errichtung einer Secundairbahn von Liebenstein nach der benachbarten Station der Werrabahn Immelborn scheinen seitens der königl. preußischen und herzogl. meiningen'schen Verwaltungsbehörden wieder in Gang zu kommen.

*† Berlin, 10. November. Die Meldung, daß die Regierung betreffs der Grunderwerbskosten für den Rhein-Emscanal in Unterhandlungen eingetreten sei, legt es nahe, einen Wechsel in den Anschauungen anzunehmen, die für die finanzielle Behandlung dieses Projects bisher maßgebend gewesen sind. Während nämlich die betreffende Vorlage der verflossenen Session als Bedingung des Canalbaus die kostenfreie Ueberlassung des Terrains durch die angrenzenden Grundbesitzer verlangte, wäre nach jener Mittheilung nunmehr von dieser anzweifelhaft harten Bestimmung Abstand genommen worden. Es ist indessen auf der anderen Seite nicht außer Acht zu lassen, daß sich solchergestalt die Kosten des Unternehmens ganz bedeutend erhöhen müssen.

*— Berliner Handelsgesellschaft. Die gestern in Berlin stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Berliner Handelsgesellschaft nahm, wie dies nach Lage der für die Antheilsinhaber so überaus traurigen Verhältnisse sich erwarten ließ, einen ebenso langwierigen wie erregten Verlauf. Es wird uns telegraphisch berichtet, daß in der Versammlung 304 Commanditisten anwesend waren, welche 3385 Stimmen vertraten. Die Versammlung beschloß die Einsetzung einer fünfgliederigen Vertrauens-Commission.

*— Die Bleichröder'sche Stempelsteueraffaire. Man schreibt uns aus Berlin unterm 10. d. M.: In der kurzen officiellen Mittheilung über die vorgestrigen Verhandlungen des Bundesraths wird erwähnt, daß eine Eingabe des Herrn v. Bleichröder wegen des Verzichts auf eine Nachversteuerung für stempelpflichtige italienische Papiere vom Bundesrathe als gerechtfertigt anerkannt und demgemäß die Nachversteuerung nachgelassen sei. Es handelte sich dabei um einen Betrag von 90,000 M. Von einer, dem Petenten nahestehender Seite wird der Hergang der Sache folgendermaßen dargestellt: Herr v. Bleichröder habe einen der Coupons italienischer Rente der Steuerbehörde behufs Einziehung der Reichsstempelsteuer vorgelegt. Die Steuerbehörde erhob die Steuer mit 10 ₰ pro Stück, worauf Herr v. Bleichröder die Coupons in Verkehr setzte. Hinterher aber machte die Steuerbehörde die Entdeckung, daß sie sich geirrt habe und forderte von Bleichröder die Steuer von 2 pro Mille mit 90,000 M. Herr v. Bleichröder habe sich darauf berufen, daß er für den Irrthum der Steuerbehörde nicht verantwortlich sei, und der Bundesrath sei dieser Auffassung jetzt beigetreten. Wenn wirklich die Sache sich so verhielte, so wäre die Heranziehung der Nachverzollung von Anbeginn, bei welcher der Bundesrath bekanntlich nicht in demselben Sinne entschied, vollkommen gerechtfertigt, und man müßte den Bundesrath anklagen, daß er den großen Capitalisten, der mit den Finanzoperationen des Reiches und Staates aufs Engste liirt ist, mit anderem Maße messe als den kleinen Händler in irgend einer Bierstadt. Selbstverständlich ist dies eine, sachlich wie moralisch, ganz undenkbare Unterstellung, und man wird deshalb eine uns zugehende Version für viel glaubhafter, weil natürlicher erklären müssen. Danach hätte Herr v. Bleichröder während der ersten Monate, nachdem das Reichsstempelgesetz in Kraft getreten war, in vollkommen legitimer Weise für Interimsscheine von der für jene kurze Frist zugesicherten Wohlthat der niedrigeren Besteuerung Gebrauch gemacht, und es wäre in Folge einer irrigen Auffassung des Gesetzes, die jetzt der Bundesrath reprobirt hat, nachher der höhere Stempel von den Steuerbehörden verlangt worden.

*— Nach der für das Jahr 1881 vorliegenden Statistik des deutschen Reichspatentamtes steht obenan Preußen mit 1947 Patenten, von denen 552 auf Berlin entfallen, während Ostpreußen mit nur 10 den geringsten Betrag lieferte. Von den größeren Staaten betheiligten sich Sachsen mit 408, Baiern mit 170, Württemberg mit 106, Baden mit 103 Patenten und Hamburg lieferte 128, je 1 Patent wurde von Bewohnern von Waldeck und Lippe-Detmold genommen. Von den 4339 im Jahre 1881 ertheilten Patenten kommen auf das deutsche Reich 3140, so daß 1199 auf das Ausland entfallen. Im Ganzen sind seit 1877: 17,105 Patente ertheilt, während 29,480 angemeldet wurden, erloschen sind davon bis jetzt 8482 oder 49.60 Procent.

*— Die Nachrichten der Presse, wonach die Eisenbahnüberschüsse auf 93 Millionen etatisirt seien, entbehren nach den „B. P. N." der Begründung ebenso sehr, wie die Nachricht, daß in dem nächsten Etat eine allgemeine Erhöhung der Beamtengehälter vorgesehen sei. Insbesondere dürften die Eisenbahnüberschüsse keineswegs hinter dem für 1882/83 angenommenen Betrage von über 102 Millionen bezw. nach Anrechnung der auf den Etat der Schuldenverwaltung zu übertragenden beinahe 6 Millionen von 96½ Millionen zurückbleiben; vielmehr dürfte der Bruttobetrag erheblich höher sich belaufen.

*— Verstaatlichung von Privateisenbahnen. Von einer Seite, deren Verläßlichkeit keinem Zweifel unterliegt, geht uns die Mittheilung zu, daß die preußische Staatsregierung mit dem Plane umgeht, eine weitere Verstaatlichung von Eisenbahnen demnächst vorzunehmen und zwar soll es sich vornehmlich um solche Unternehmungen handeln, deren Actien die Börse unter die Kategorien der „leichten Werthe" zählt.

*— Berliner Handels-Gesellschaft. Wie Berliner Blätter melden, verweigert der Vorstand der Berliner Handels-Gesellschaft den Vertretern der Presse den Zutritt zur General-Versammlung unter dem nichtigen Vorwande, daß nur Antheilseigner betrittsberechtigt seien! Ein solcher Standpunct kennzeichnet sich selbst.

*— Der „Köln. Ztg." schreibt man aus Berlin: Die wie regelmäßig, so auch dies Jahr in den Herbstmonaten länger als sonst andauernde Knappheit des Geldmarktes, welche hauptsächlich die Folge des Abströmens großer Mengen Geldes in die Provinzen zur Bezahlung der Erntefrüchte und der Entnahme von größeren Geldmengen aus den Banken zu Zinszahlungen für October- und Novembertermine ist, hat allerlei theoretische Fragen in Betreff unseres Münzwesens und unserer Bankgesetzgebung wachgerufen. Kein Zustand aber ist denkbar, bei welchem größere Anforderungen des Publicums an den Geldbestand der Banken nicht auch gleichzeitig eine Vertheuerung des Geldes zur Folge haben müßten. Unter den vielen Erörterungen, die seit einem Monat über unser Geldwesen angehen, befindet sich auch die, ob man das steuerfreie Notencontingent der Reichsbank nicht erhöhen solle. Daß es überhaupt so selten und stets nur vorübergehend sich ereignet hat, daß die Bank ihr steuerfreies Notenquantum überschritt, beweist allein schon hinlänglich, daß die jetzige Höhe der freien Noten die völlig richtige war und daß eine Steigerung des jetzigen Betrags (273,875,000 M) ebenso gefährlich wie unnöthig wäre. Auch die „Kreuzzeitung", der wie vor Jahren vom Freihandel zum Schutzzoll, so jetzt von der Goldwährung zur Doppelwährung der Sprung wahrhaft sie gelang, spricht sich gegen die Vermehrung der Noten aus. Wenn sie aber als den besseren Ausweg die Silber- oder Doppelwährung betrachtet, so befindet sie sich in argem Irrthum. Der richtige Weg wäre die Vermehrung des Goldes. Das ist ziemlich allgemein zugestanden, und da es kein anderes Mittel hierfür giebt als die Veräußerung von Silber, so müssen wir eben Silber gegen Gold verkaufen. Gegen diese Wahrheit aber verbinden sich unsere Bimetallisten die Augen, bloß um nicht zu sehen, daß unsere Nachbarn, die gleichwohl die Goldwährung nicht einmal haben, sorgsam von diesem Mittel, ihre Goldbestände zu vermehren, Gebrauch machen. Neuerdings ist es in Sachen der von Deutschland einzuschlagenden Münzpolitik sehr lehrreich, daß man in Holland weitgehende Silberverkäufe ungeachtet des augenblicklich wieder etwas niedrigeren Preises für das wirksamste Mittel ansieht, Gold billiger und flüssiger zu erhalten. Der sehr glaubhafte „Handelsbericht von Rotterdam" vom 7. November schreibt hierüber: „Die Niederländische Bank erhöhte am 31. October ihren Discont von 4½ auf 5 Procent. Als Ursache kann die verhältnißmäßig erhebliche Zunahme des Portefeuilles angenommen werden, wiewohl andererseits auch der stetigen Abnahme des Goldvorraths bei der Bank gedacht wird. Mit Rücksicht hierauf hat man dem Finanzminister empfohlen, den Kammern ein Gesetz zur Entmünzung von ein bis zwanzig Millionen Silbergeld in Barren zu unterbreiten, um durch die Bank zur Befriedigung der Exportfrage anstatt Gold dienen zu können. Diese Entmünzung sollte je nach Bedürfniß vollzogen werden und Kosten und Coursverlust zu Lasten des Staates fallen calculativ 150,000 fl. für eine Million betragen. Man hält diese Maßregel für besser als fernere Erhöhung des Discontos, wodurch allerdings dasselbe Resultat gehemmten Goldexports erreicht werden würde, doch nur auf Kosten und zu Lasten des Handels und speciell des Bank- und Wechselverkehrs. Die Amsterdamer Handelskammer hat sich mit jenem Vorschlag nicht nur vollständig vereinigen können, sie wünscht selbst die Maßregel der Entmünzung noch energischer und mit höheren Beträgen durchgeführt; bei der Rotterdamer Handelskammer kommt dieser Gegenstand diese Woche in Berathung. Dennoch ist es natürlich sehr die Frage, ob der Minister auf jenen Vorschlag eingehen wird, und jedenfalls würde einige Zeit verstreichen, bis das erwähnte Gesetz in Kraft treten könnte." Deutschland brauchte kein Gesetz, um seinerseits durch Wiederaufnahme der Silberverkäufe sich aus der Goldklemme herauszuarbeiten, der Reichskanzler brauchte nur durch einfache Verfügung die Verkäufe wieder aufzunehmen. Allein den bimetallistischen Schrullen des Herrn v. Dechend zuliebe bleiben wir in der Goldnoth stecken, müssen den Discont vielleicht höher halten, als es sonst nöthig wäre, und belästigen das Publicum bis zum Ueberdruß mit den schwerfälligen Thalermassen: Stat pro ratione voluntas.

⊙ Kassel, 10. November. Zufolge amtlicher Mittheilung der Königl. Eisenbahndirection zu Hannover ist es zur Zeit noch nicht möglich, den definitiven Termin für die Inbetriebsetzung der Bahnlinien Cölbe-Laasphe und Walburg-Großalmerode anzugeben. Ingleichen können auch die Längen der genannten Linien noch nicht bezeichnet werden, da die definitiven Längenmessungen auf dem vollendeten Bahnkörper erst in einiger Zeit vorzunehmen sind. Wie wir weiter hören, ist von Berlin aus bestimmt worden, die Eröffnung des Verkehrs auf den zwei für die Abzweigungen so wichtigen Bahnstrecken möglichst zu beschleunigen. Die Arbeiten nehmen denn auch einen raschen Fortgang.

*— Hessische Ludwigs-Bahn. In Folge anhaltender Regengüsse haben auf der Strecke Erbach-Eberbach Rutschungen des Bahnkörpers stattgefunden; mit der Wiederherstellung des Bahndammes ist man eifrigst beschäftigt, inzwischen ist aber der durchgehende Verkehr auf dieser Strecke unterbrochen.

*— Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund. Aus Dortmund wird uns telegraphisch gemeldet, daß die dort gestern stattgefundene Generalversammlung der Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie, sämmtliche Gegenstände der Anträge der Gesellschaftsorgane entsprechend erledigt hat. Sonach wird das Grundcapital um neun Millionen Mark erhöht und gelangt nach Abschreibung von einer Viertelmillion Mark eine Dividende von 4 Proc. an die Inhaber der Stammprioritätsactien Lit. A zur Auszahlung.

*— Der Staatshaushaltsetat Bremens schließt für 1883 mit einem Deficit von 610,704 M gegen 1,149,680 M in 1882, die außerordentlichen Ausgaben sind mit 865,000 M angesetzt, in 1882 mit 1,570,000 M. Die Umsatzsteuer mußte mit 100,000 M niedriger veranschlagt werden, ein Zeichen der Ungunst der Verhältnisse.

* Breslau, 10. November. Zur Tarifconferenz. Berliner Blätter enthielten die telegraphisch von hier dahin gemeldete Nachricht, daß gestern eine Sitzung des Verwaltungsraths der oberschlesischen Eisenbahn stattgefunden habe und auf heute eine solche des Verwaltungsraths der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn einberufen sei; die beiderseitigen Verwaltungsräthe sollten über das Verhalten ihrer resp. Directionen in der bevorstehenden Conferenz berathen haben, bezw. sollen. Wie nun die „Bresl. Ztg." von zuverlässiger Seite erfährt, hat gestern überhaupt keine Sitzung des Verwaltungsraths der oberschlesischen Eisenbahn stattgefunden; ebenso wenig ist der Verwaltungsrath der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn auf heute zu einer Sitzung einberufen (die gewöhnliche Wochensitzung der Direction der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn fand heute Vormittag statt, weil sie am letzten Montag ausgefallen war), dagegen haben sich gestern auf Einladung der Direction der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn die leitenden Directoren der hiesigen Bahnen zu einer vertraulichen Besprechung über ihr Verhalten in der bevorstehenden Tarifconferenz versammelt. Ueber das Resultat dieser Besprechung, wenn ein solches überhaupt erzielt sein sollte, ist, wie dies bei dem vertraulichen Charakter der Versammlung natürlich ist, Zuverlässiges nicht bekannt geworden.

* Breslau, 10. November. Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn. Die heute in Breslau abgehaltene Generalversammlung war, da keinerlei Personenfragen auf der Tagesordnung standen, sehr schwach besucht, gleichwohl bot dieselbe ein erhöhtes allgemeines Interesse, da der Direction auf Grund einer aus der Mitte der Actionaire gestellten Anfrage Gelegenheit geboten war, sich über die Gerüchte, betreffend die Uebernahme der Oels-Gnesener oder Creuzburg-Posener Bahn zu äußern. Geheimer Rath Grapow, Director der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn, gab folgende Erklärung ab: „Die Direction hat seit der Ablehnung des Projectes der Uebernahme der Oels-Gnesener Eisenbahn unter vorschußweiser Zinsgarantie für einen Theil des Anlagecapitals derselben keine Veranlassung gehabt, auf dieses oder ein ähnliches Project zurückzukommen, da Anträge seitens einer Nachbarbahn oder ihrer Interessenten nicht mehr gestellt worden sind. Wenn in neuerer Zeit diesbezügliche Gerüchte in Umlauf gesetzt worden sind, so sind dieselben bis jetzt für die diesseitige Verwaltung ohne Bestätigung geblieben. Daß auf Seiten der Vorstände der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft noch Geneigtheit vorhanden wäre, auf derartige Anschlußprojecte einzugehen, habe ich meinestheils nicht wahrgenommen." Schließlich wurde die Decharge für die Jahresrechnung pro 1877 ertheilt. (Nat.-Ztg.)

∨ Hof, 10. November. Zwei der k. k. österreichischen Franz-Josefs-Bahn gehörige, gleichfalls in Oberkotzau beschlagnahmte Deckelwagen sind gestern in Oberkotzau zur Versteigerung gebracht worden. Spediteur Wexler aus Eger hat die Wagen für 730 M erstanden. Der für die erwähnte Bahn höchst unangenehme Vorfall kostet derselben also 2730 M; aber der Wiederankauf der Wagen in der Auction ist für sie immer billiger gewesen, als wenn sie die Summe, wegen deren die Beschlagnahme erfolgte, hätte als Auslösung bezahlen müssen.

W.-n. Prag, 10. November. Die politische Begehung der Strecke „Klostergrab-Moldau" wurde bereits zu Ende geführt. Die Länge dieser Linie inclusive des Provisoriums Klostergrab sowie des Ausladegleises in Eichwald beträgt 16,034 Kilometer. Auf dieser Strecke sind Bahnhöfe in Klostergrab, ferner in Eichwald (Kopfstation), eine Ausweiche auf der Wasserscheide und der Grenzbahnhof Moldau projectirt. Das jetzige Provisorium in Klostergrab wird aufgelassen, der zum Theil schon fertig gestellte definitive Stationsplatz daselbst vollendet. Vom Ende der definitiven Station beginnt die Steigung von 18 Proc., welche bis über den Hüttengrund reicht und in welcher auch ein Viaduct mit drei Oeffnungen zu 40 Meter fixirt ist. Gleich hinter demselben beginnt die Steilrampe bis Eichwald. Die Kopfstation Eichwald, 345 Meter lang, ist derart eingerichtet, daß für die thal- und bergfahrenden Züge je ein Gleis bestimmt ist und die Kreuzung durch einen Kreuzwechsel vermittelt wird. Von Eichwald ausgehend, übersetzt die obere Strecke entsprechend dem unteren Theile dieselben Wasserläufe und das Kessner Thal und entwickelt sich, abweichend von früheren Projecten, um den Schwenzelberg. Im weiteren Zuge erreicht die Strecke den Hirschberg, welcher mit einem 300 Meter langen Tunnel durchbrochen wird. Nachdem die Bahn die Ausläufer des Hüttengrundes passirt hat, gelangt dieselbe zu dem sogenannten Niklasberger Sattel, der mit einem 230 Meter langen Tunnel durchbohrt wird. In dieser Strecke kreuzt die Trace viermal die Bezirksstraße Teplitz-Neustadt. Hinter der Wasserscheide übersetzt die Linie in mäßiger Höhe die Weißritz, und es wird daselbst aus Betriebsrücksichten eine 300 Meter lange Ausweiche angelegt, die eventuell auch für Niklasberg und Neustadt nutzbar gemacht werden kann. Auf der Strecke Wasserscheide bis zur sächsischen Grenze verliert die Trace den Gebirgscharakter und gelangt mit verhältnißmäßig geringen Arbeiten in den 600 Meter langen Grenzbahnhof Moldau, von wo sie den Anschluß an die sächsische Strecke erreicht.

W.-n. Prag, 11. November. (Special-Telegramm.) Der Curator der Pilsen-Priesener Eisenbahn beruft eine Versammlung der Prioritätenbesitzer zum Zweck der Ratificirung eines neuen Uebereinkommens mit den Gläubigern ein, wonach die schwebende Schuld nur mit 5 Procent, statt wie bisher mit 6 Procent, verzinst werden soll. Das jährliche Zinsenersparniß beträgt 40,000 fl., welches dem Unternehmen zu Statten kommt.

*— Anglo-Oesterreichische Bank. In den Actien der Anglo-Oesterreichischen Bank haben neuerdings erhebliche Coursschwankungen stattgefunden, auf die Nachricht hin, daß das genannte Institut an der bereits gemeldeten Insolvenz der Firma Popper & Wiener betheiligt sei. Die Sache ist jedoch durchaus nicht so gefährlich, als sie von einigen Contremineuren dargestellt wird. Es handelt sich um eine Summe von 60,000 fl., die übrigens gut gedeckt ist. Ueberdies sind ganz ansehnliche Activen vorhanden, darunter das sehr bedeutende Waarenlager. Der Verlust der Anglobank wird sich, wie die Dinge heute liegen, auf eine nicht ins Gewicht fallende Summe reduciren, wenn es nicht der in Bedrängniß gerathenen Firma gar gelingen sollte, ihren Verbindlichkeiten ungeschmälert nachzukommen. Der Cours hat sich übrigens gestern wieder gehoben.

S. Das von dem österreichischen Geschäftshaus in Bielitz gegebene Beispiel, zur Erzielung eines stärkeren Absatzes die Vereinigten Staaten zu bereisen, wovon wir neulich berichteten, hat in der Bereisung desselben Landes durch eine Thüringer Firma (Nähnadelfabrik von Wolf in Ichtershausen) bereits sein Gegenstück gefunden. Ein Vertreter dieser Firma ist dieser Tage von einer dreimonatlichen Tour in den Vereinigten Staaten mit gutem Geschäftserfolg zurückgekehrt.

*— Die Oesterreichische Credit-Anstalt hat den Zinsfuß auf 5½ Procent herabgesetzt.

*— Oesterreichische Staatsbahn. Nach dem letzten Ausweise der Staatsbahngesellschaft beziffert sich das mit dem 4. Novbr. angewachsene Einnahme-Plus auf 2.43 Millionen Gulden. Während der letzten Wochen betrug das Plus stets über 150,000 fl. Man kann demnach, da die bereits gemeldeten Frachtenmassen einen gleich lebhaften Verkehr für längere Zeit versprechen, für die letzten acht Wochen des Jahres auf eine Mehreinnahme von 1.2 Millionen Gulden rechnen. Das Gesammtplus würde somit auf rund 3.6 Millionen Gulden steigen. Im Vorjahre haben die Mehreinnahmen gegen 1880 6.36 Proc., die Mehr-Betriebsausgaben 4.67 Proc. betragen. Die Ausgaben, welche für Mehrtransport über ein gewisses Maß hinausmachen, belaufen sich somit nur auf 71 Proc. der Durchschnitts-Betriebsausgaben. Die Betriebsausgaben nehmen nun im Verhältnisse bei der Staatsbahn 39.14 Proc. der Einnahmen in Anspruch, die für Mehreinnahmen auflaufenden Mehrausgaben würden demnach nur rund 28 Proc. des entfallenden Betrages in Anspruch nehmen. Von einer Mehreinnahme von 3.6 Millionen wäre demnach eine Million Gulden in Abzug zu bringen, wonach 2.6 Millionen als Mehreinnahme erübrigten. Die Domänen und Bergwerke dürften gleichfalls einen Netto-Mehrgewinn von mehr als einer Viertelmillion Gulden ergeben. Wenn somit im Vorjahre 31 Frcs. Dividende zur Vertheilung gelangten, so ständen für das laufende Jahr ca. 42 Frcs. zur Verfügung, doch werden verschiedene besondere Ausgaben größere Summen erfordern, so daß wohl nur 36—38 Frcs. zur Vertheilung kommen dürften.

*— Kronprinz Rudolfs-Eisenbahn. Auf der Strecke Steinach-Irdning der Kronprinz Rudolfs-Eisenbahn wurden am 10. d. sechs Wagen vom Sturme erfaßt und zerschmettert, nachdem solche vorher entgleist waren. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. Die Unionbank hat die Option auf die restlichen Actien der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft ausgeübt.

*— Nach dem „Wochenblatte für Architekten und Ingenieure" sind von dem Ingenieur Banoffi die Vorarbeiten für eine neue schweizerisch-österreichisch-deutsche Alpenbahn gemacht worden. Diese Bahn soll, von München ausgehend, über Murnau am Staffelsee nach Partenkirchen in Nordtirol führen, dann, an die Arlbergbahn anschließend, diese bis Landeck benutzen, durch das Innthal aufwärts das Unter- und Oberengadin verfolgen, über den Majola-Paß nach dem Bergell in der Schweiz sich wenden, um dann Chiavenna zum Anschluß nach Mailand zu erreichen. Von dieser Linie ist die Strecke München-Partenkirchen zum Theil schon fertig, der Uebergang über den Majola Paß wird verhältnißmäßig leicht herzustellen sein, und nur auf der Strecke Landeck-Finstermünz und im Engadin werden größere technische Schwierigkeiten zu überwinden sein. Die Kosten dieser neuen neben der Arlbergbahn zu erbauenden Alpenbahn sind auf rund 65 Millionen Mark veranschlagt worden.

*— Obgleich Belgien im Hafen von Antwerpen einen Schiffsverkehrsplatz ersten Ranges besitzt, so ist seine eigene Handelsmarine doch auffallend klein. Sie bestand 1850 aus 156 Segelschiffen mit 33,315 Tonnen Tragfähigkeit und 5 Dampfschiffen mit 1604 T.; 1860 zählte sie 108 Segelschiffe mit 28,857 T. und 8 Dampfer mit 4254 T.; 1870 55 Segelschiffe mit 20,648 T. und 12 Dampfer mit 9501 T.; 1875 32 Segelschiffe mit 14,756 T. und 27 Dampfer mit 35,480 T.; 1880 war die Zahl der Segelschiffe auf 24 mit 10,442 T. gesunken, die Zahl der Dampfer auf 42 mit 60,224 T. gestiegen. Die Verminderung der Schiffszahl, welche 1876 ihren niedrigsten Stand mit 48 erreicht hatte, steht die reichliche Verdoppelung des Tonnengehaltes gegenüber. Ein Segelschiff faßte vor 30 Jahren durchschnittlich 214 und jetzt 435, ein Dampfschiff damals 321 und jetzt 1533 Tonnen. Von den Seeschiffen gehören 58 mit 74,366 T. Gehalt nach Antwerpen, 4 mit 610 T. nach Ostende, 2 mit 363 T. nach Gent und 2 mit 377 Tonnen nach Brüssel. Hierin ist die Fischerflotte nicht begriffen. Dieser gehörten im Jahre 1870 260 Fahrzeuge mit 9074 Tonnen Gehalt und 1639 M. Bemannung an, 1880 aber 307 Fahrzeuge mit 10,180 T. Gehalt und 1768 M. Bemannung.

*— Die jüngsten Bankausweise aus Paris und London sind jedenfalls erheblich erfreulicher als die vorwöchentlichen. Bei der Bank von Frankreich hat das Portefeuille 17½ Millionen abgenommen und sind die Privatguthaben um 39 Millionen gestiegen. Dieser bedeutenden Verminderung der Anlagen steht nun gegenüber ein Abnehmen der Staatsguthaben um 14 Mill. und eine Zunahme der Vorschüsse um 3 Mill. Der Notenumlauf konnte in Folge dessen um 47 Mill. reducirt werden. Die Veränderungen des Baarvorraths sind unbedeutend. Der Goldbestand hat um 3 Millionen zugenommen, der Silberbestand um 2½ Millionen abgenommen. — Im Ausweis der Bank von England fällt hauptsächlich auf, daß die Regierung von ihrem Guthaben 1,158,000 Lstrl. zurückgezogen hat, zur Ausgleichung hat die Bank 1,350,000 Lstrl. begeben. Aus dem Ueberschuß und einer Abnahme des Portefeuilles um 187,000 Lstrl. konnte der Notenumlauf um 409,000 Lstrl. verringert werden. Der Baarvorrath hat nur um wenige 94,000 Lstrl. zugenommen, dagegen ist die Reserve um 502,000 Lstrl. gewachsen und beträgt jetzt 37½ Procent der Passiva, gegen 34 Proc. in der Vorwoche.

*— Handelsvertrag mit Serbien. Es wird uns aus Berlin mitgetheilt, daß am vergangenen Montag im dortigen Auswärtigen Amte eine Conferenz mehrerer deutscher Commissare mit dem Gesandten Serbiens stattgefunden habe. Deutschland beantragt einige Abänderungen des serbischen Entwurfs zum Handelsvertrag. Die Antwort Serbiens wird erwartet. Der günstige Verlauf der Verhandlungen wird ebenfalls bestätigt.

London, 9. November. Der bereits ausgegebene Handelsausweis des Monats October läßt erkennen, daß die Ausfuhr englischer Erzeugnisse abermals hinter den ersten 7 Monaten des Jahres und noch mehr wie in den letzten beiden Monaten zurückgeblieben ist, indem sie sich nur auf 20,878,000 Lstrl. an Werth gegen 21,241,000 Lstrl. des Vorjahres bezifferte, ein Unterschied von 1¾ Proc., während in den 10 Monaten des Jahres auch jetzt noch die Ausfuhr sich auf 200,012,000 Lstrl. gegen 193,161,000 Lstrl. des Vorjahres beläuft. Die Textil-Industrie zeigt dabei den größeren Unterschied, z. B. bei Baumwollwaaren 7½ Proc. weniger, mit Bezug in verminderter Ausfuhr nach Egypten, Türkei und China, während Indien diesmal Zunahme ergiebt, auch Eisen und Stahl, sowie Kohlen zeigen Zunahme, das erstere auch für 7½ Proc., ebenso war die Ausfuhr von Wollen- und Halbwollenwaaren nicht kleiner geworden, auch der Verkehr mit Deutschland zeigt meistens kein Minder. Deutschland erhielt 35,645 Ctr. roher Baumwolle gegen 19,0 4 Ctr. im Vorjahre, nach oder über Holland gingen auch 28,048 Ctr. gegen 12,212 Ctr. Bei Kohlen nach Deutschland betrug die Ausfuhr 287,425 T. gegen 216,979 T. Bei Twist 3,150,000 Pfd. gegen 2,119,600, bei Baumw. Manufacten 2,590,000 Yards gegen 2,403,000, bei Stahl, Roheisen 48,680 T. gegen 33,416, bei Jutegarn 518,900 Pfd. gegen 149,000 Pfd., bei Jutemanufacten 4,408,000 Yards gegen 3,720,000, bei Blei 105 T. gegen 46 T., bei Steingut 13,735 Yards gegen 5013, bei Maschinen für 115,430 Lstrl. gegen 73,127 Lstrl., bei Flanell 41,000 Yards gegen 50,700. Die Gesammteinfuhr im October war größer wie fast je zuvor, betrug an Werth 34,152,000 Lstrl. gegen 31,307,000 Lstrl. 19 Proc. mehr, so daß in den zehn Monaten dieses Jahres die Einfuhr auf 342 Millionen Lstrl. gegen 328 Millionen im Vorjahre gestiegen ist, und war meistens im Quantum bei den vielfach gefallenen Preisen noch größer als im Werth. Getreide aus den Vereinigten Staaten, Rußland und Südamerika hatten dabei den größern Antheil, dann aber auch Thee, Kaffee, Zucker aus den Colonien, Holz. An Getreide betrug das Mehr gegen das Vorjahr 20 Proc. an Gewicht. Deutschland sandte uns im October indessen nur 99,000 Ctr. gegen 220,000 im Vorjahr, Rußland dagegen 797,000 gegen 455,000, die Vereinigten Staaten 4,136,000 gegen 2,626,000 Ctr. Die Fehlernte in Hopfen ließ uns aus der Fremde im October 80,440 Ctr. gegen 36,385 im Vorjahr einführen, die wir mit 751,000 Lstrl. gegen 159,000 damals zu bezahlen hatten. In Bezug auf den Verkehr mit Deutschland erhielten wir im October 2378 Ctr. Flachs gegen 2915 im Vorjahr, 20,783 Ctr. Hanf gegen 26,375 damals, 5476 Ctr. Schreibpapier gegen 5800, von andern Papieren 22,000 Ctr. gegen 18,000 im Vorjahr. Von raffinirtem Zucker 15,842 Ctr. gegen 13,229, dagegen von Rohzucker 422,227 Centner gegen 514,126 im Vorjahr. Von Wein 43,387 Gallonen gegen 27,423, von oder über Holland 34,846 Gallonen gegen 35,411. Von Holz 35,020 Lasten gegen 20,801. Im Ganzen ist daher der Waarenverkehr mit Deutschland größer als im Vorjahr gewesen. An Gold brachte uns der October 103,902 Lstrl. gegen 1,084,384 Lstrl. im gleichzeitigen Vorjahr, davon aus Deutschland 705 Lstrl., aus Holland 94,000 Lstrl., aus Belgien 16,300 Lstrl., aus Frankreich 342,016 Lstrl., aus Spanien 61,300 Lstrl., aus Afrika 62,000 Lstrl., aus Australien 251,800 Lstrl., aus Südamerika 70,800 Lstrl., aus den Vereinigten Staaten 6600 Lstrl. Wir versandten im October 486,390 Lstrl. mit 41,500 Lstrl. nach Deutschland, 122,000 Lstrl. nach Frankreich, 276,500 Lstrl. nach Egypten, 29,000 Lstrl. nach Indien, 11,000 Lstrl. nach Südamerika. Von Silber brachte uns der October für 704,228 Lstrl. mit 32,800 Lstrl. aus Deutschland, 196,000 Lstrl. aus Frankreich, 16,700 Lstrl. aus Indien, 352,000 Lstrl. aus Süd- und 68,000 Lstrl. aus Nordamerika; wir versandten in der Zeit für 842,000 Lstrl. mit 840 Lstrl. nach Deutschland, 31,000 Lstrl. nach Holland, 29,500 Lstrl. nach Frankreich, 75,000 Lstrl. nach Spanien, 608,000 Lstrl. nach Indien und China.

* Washington, 10. November. Nach einer vom Schatzsecretair Folger ertheilten Ermächtigung soll die allmonatliche Amortisirung von zur Rückzahlung einberufenen Obligationen der amerikanischen Staatsschuld bis auf Weiteres für New-York 5 Mill. Dollars betragen. Jede Rückzahlung erfolgt ohne Zinsenreduction.

* Washington, 10. November. Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus constatirt, daß das Wetter im October für die Baumwollernte sehr günstig war; wenn die günstige Witterung noch etwa 6 Wochen anhalte, werde die Ernte eine sehr gute sein. — Schatzsecretair Folger machte die Amortisirung von 3proc. prolongirten Bonds im Betrage von 15 Millionen Dollars bekannt.

*— Neue Handelsstraße nach Persien. Die in Baku erscheinende Zeitung theilt Einiges über die neue über Geok Tepe, Germab und den Kobat Paß führende Handelsstraße von Rußland nach Persien mit. Vom Kaspischen See bis zur Festung Tepe führt eine Eisenbahnverbindung; von dort nach Germab ist eine Straße gebaut worden, die bereits von Wagen befahren wird. Die weitere Verbindung mit der persischen Grenze hofft man noch im Laufe des folgenden Jahres herzustellen; zu diesem Zwecke will man die Regierung um einen Credit von 25,000 Rubel bitten. Jenseits der Grenze wird die persische Regierung die Straße bis Mesched weiterführen. Bis jetzt ist nur eine Handelsstraße durch Astrabad zwischen Persien und Rußland vorhanden, doch ist dieselbe so beschwerlich, daß der Verkehr sich sofort der neuen Straße zuwenden wird, sobald dieselbe vollendet ist.

Post und Telegraphenwesen.

*— An das Generalpostamt wird — wie die „B. P. N." hören — eine Petition wegen Abstellung eines Widerspruchs zwischen den Bestimmungen des inländischen mit denen des internationalen Postverkehrs gerichtet. Während es nämlich innerhalb des deutschen Reichspostverkehrs verboten ist, Drucksachen, Noten 2c. in Rollenform unter Drucksachenporto mit der Post abzuschicken, und solche Sendungen vielmehr der Post als Packete übergeben werden müssen, werden dieselben als Drucksachen nach den Ländern des Weltpostvereins angenommen. So kommt es, daß eine in Rollenform gelegte Sendung (etwa von gedruckten Noten) im deutschen Verkehr 50 ₰ Porto verursacht, während sie nach New-York nur 5 ₰ kostet. Diese Ungleichheit soll auf einzelne Industriezweige unvortheilhaft einwirken und wird deshalb um Aenderung der bezg. einschlägigen Bestimmungen petitionirt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 9. November eingetragen:

Das Erlöschen der dem Herrn Wilhelm Oscar Schleicher für die Firma C. A. Geier hier ertheilt gewesenen Procura. — Daß Frau Johanne Caroline Pauline Hoffmann geb. Gruner aus der Firma Pauline Gruner hier als Mitinhaberin — in Folge Ablebens — ausgeschieden ist. — Die hiesige Firma G. Emmerling ist gelöscht worden. — Das Ausscheiden des Mitinhabers der hiesigen Firma Ferd. Gesewisch, Herrn Heinrich Christian Emil Gesewisch, aus dieser. — Herr Heinrich Christian Ferdinand Gesewisch ist aus der hiesigen Firma Gebr. Gesewisch als Mitinhaber ausgeschieden. — Der Fabrikant Herr Oscar Julius Ziegler hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Wilhelm Ziegler.

Landwirthschaftliches.

*— Ernte- und Saatenstandsbericht. Das österreichische Ackerbauministerium veröffentlicht folgenden Bericht über den Stand der Ernte und Saaten zu Ende October dieses Jahres: Die Mais-Ernte wurde größtentheils mit Ausnahme der neuerdings inundirten Gegenden in Tirol beendet. Das quantitative Ernte-Ergebniß kann in der Bukowina als gut, in Niederösterreich und Steiermark als „gut mittel", in Tirol als schlecht angenommen werden. Hirse ist in Mähren theilweise auf dem Felde verdorben und in Steiermark theilweise noch nicht einmal reif. Ueber die Buchweizen-Ernte liegen nur aus Niederösterreich gute Nachrichten vor, während sonst über diese Ernte allgemein geklagt wird. Die Kartoffel-Ernte ist größtentheils beendet. Neben Oberösterreich und Schlesien dürften auch Niederösterreich und die Bukowina wenigstens Mittel-Ernten zu verzeichnen haben; sonst aber blieb diese Ernte wegen des großen Antheiles fauler Knollen unter dem Mittel. Die Zuckerrüben-Ernte ist noch bei weitem nicht beendet, sondern erfordert noch eine bis zwei Wochen schöne Witterung. Die quantitativen Ernte-Ergebnisse sind fast allgemein gut, theilweise glänzend; der Zuckergehalt, beziehungsweise die Qualität überhaupt, darf nach den differirenden Angaben immerhin als eine im Durchschnitt „mittlere" angenommen werden. Minder günstig, und zwar etwa auf Mittel-Ernten deutend, lauten die Nachrichten über die Stoppelrüben aus den Alpen- und Karstländern, dagegen ist das Kopfkraut ziemlich allgemein sehr gut gerathen. Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Grummet-Ernten haben meist große Einbuße an Qualität erlitten und sind theilweise gänzlich verdorben. Die Herbstweide auf den Wiesen war in Böhmen, Mähren und Niederösterreich meistentheils ergiebig. Der Herbstklee hatte ebenso wie der Samenklee in Niederösterreich, Böhmen und der Bukowina viel von den Feldmäusen zu leiden. Die Weinlese wurde beendet und ist in Beziehung auf Quantität in Niederösterreich, sowie auch im südlichen Mähren gut mittel, in Tirol und Görz mittelmäßig ausgefallen. Die Qualität befriedigt oder entspricht wenigstens einer mittleren. Die Oliven in Dalmatien liefern eine ganz schlechte Ernte. Der Anbau der Wintersaaten hat in der Berichtsperiode zwar etwas größeren Fortschritt gemacht als in der vorhergegangenen, doch ist namentlich in Böhmen noch viel zu bestellen, während in Steiermark und Südtirol dieser ungemein wenig gefördert wurde. Die frühgebauten Saaten stehen meistentheils schön, doch wurden dieselben durch Feldmäuse in den diesfalls schon erwähnten Ländern geschädigt.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Martin Gustav Theilen, in Firma M. Theilen, Putz- und Weißwaarengeschäft in Bremen. — Offene Handelsgesellschaft A. Collinsky & Wolff zu Breslau. — Hotelbesitzer Ludwig Schreiber zum Hotel Hermann in Cannstatt. — Kaufmann Josef Simhart in München. — Frau Friederike Wilhelmine Eckert in Plauen, Inhaberin eines Friseurgeschäfts mit Handschuhwaaren- und Wäschehandel. — Materialwaarenhändler Gustav Emil Lüftschütz in Waldheim.

Leipziger Börse am 11. November.

Es mag eigenthümlich erscheinen, wenn wir die Geschäftslosigkeit als auf ihrem höchsten Stande angekommen bezeichnen und doch derselben täglich ein Plus hinzufügen müssen. Die Verkehrsstille hat aber thatsächlich einen Höhepunct erreicht, wie sie in der heißesten Jahreszeit kaum wahrgenommen wurde; es mag manches Mitglied der Börsenversammlung geben, das aus purer Gewohnheit nur an die Börse geht, das Geschäft dürfte ihn dazu nicht nöthigen. Die Bankiers ergehen sich fort und fort in Klagen über die Geringfügigkeit der ihnen zugehenden Ordres und selbst die Arbitrage legt die Hände in den Schooß. Es ist in der That ein Zustand, wie er kaum zu beizuwohnen ist. An den auswärtigen großen Börsenplätzen ist es aber gleichfalls außerordentlich still; die Contremine wagt ebenso wenig in Action zu treten, wie die Hauptpartei sich zu größerer Thätigkeit aufzuraffen vermag. Daher kommt es auch, daß die Bewegungen in den Coursen so gut wie ganz fixirt sind. Die Momente, welche speciell gestern naturgemäß die Haltung bestimmen mußten, zogen die Speculation nach verschiedenen Richtungen und hoben sich damit in ihrer Wirkung gegenseitig auf. Einerseits machten die Ausweise der europäischen Staatsbanken einen recht günstigen Eindruck, dagegen wirkten die Pariser Meldungen ungünstig, nach denen die am 14. d. zur Subscription kommende neue türkische Anleihe mit einem Verlust von 2 Procent gehandelt wird, wonach man dieser Emission keinen Erfolg zugestehen will — eine Auffassung, die, nebenbei bemerkt, in Berliner Finanzkreisen nicht getheilt wird. Die Börse klagt über Mangel an Anregung und über die Indifferenz der Großspeculation. Sie hat zu wiederholten Malen die Initiative ergriffen, um einer Haussetendenz zum Durchbruch zu verhelfen, aber sie hat stets die Erfahrung machen müssen, daß ihre Erfolge höchstens von ephemerer Dauer waren. Daher ist die vorherrschende Verstimmung und Muthlosigkeit recht erklärlich und zwar um so mehr, als das Privatcapital sich in einer Weise von den Börsengeschäften entfernt hält, wie sie kaum von früher her erinnerlich ist. Eine Aenderung in dem höchst unerquicklichen Zustande der heutigen Börse trat bis zu ihrem Schlusse nicht ein, da von Berlin und Wien unbedeutende Meldungen einliefen und somit Anregung nicht gegeben war. Die Resultate des Tages waren überaus unbedeutender Art.

Gleichwie während der Vortage, so war auch heute das Geschäft in deutschen Staatspapieren im Ganzen nicht von Belang; Rente festgesetzt gesucht, Consols etwas höher in einigem Verkehr.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte kamen einige Abschlüsse in Galizier (+ 0.25), Marienburg-Mlawka (— 0.55), Rechte-Oder-Ufer (+ 0.50), Buschtiehrader A (— 0.50) und Halle-Sorau vor. Böhmische Nordbahn blieben 0.25 unter gestriger Notiz gesucht; Gaschwitz-Meuselwitz fest.

Von den Stammprioritäten waren Gaschwitz-Meuselwitz und Weimar-Gera (— 0.15) gefragt.

In den Bankactien kamen nur wenig Abschlüsse zur Perfection; Berliner Disconto gingen 1 Proc. niedriger um, ferner ermäßigten sich Deutsche Bank um 0.50, während Weimarische Bank 0.40 und Leipziger Disconto 0.10 höher in Verkehr traten. Sächsische Effectenbank fest, ebenso Leipziger Credit, dagegen büßten Leipziger Bank 0.50, Dresdener Bank 0.75 und Chemnitzer Bankverein 1 Proc. ein.

Etwas mehr Geschäft entwickelte sich in den Industriepapieren, von welchen Schönherr (— 0.75), Henninger (— 2.50), Geitzern (— 1) und Zimmermann (+ 0.25) mehrfach gehandelt wurden.

Von den Kohlenactien sind Gersdorfer, Kaisergrube und Brandenburg-Bergzug — 0.50 als im Umsatz befindlich zu erwähnen.

Der Prioritätenmarkt behielt auch heute das ruhige Gepräge der Vortage bei; Verkehr etablirte sich vorzugsweise in Buschtehrader, Prag-Duxer, Anhalter Lit. C und Magdeburg-Leipziger.

Ausländische Staatsfonds still.

Leipziger Börsen-Course am 11. November 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	167.90 G. / 168.70 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	80.70 G. / 79.90 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 3 M.	20.38 G. / 20.18 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	80.75 G. / 80 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T. / l. S. p. 3 M.	— / —
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	170.85 G. / 168.80 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16.68 G.
20 Francs-Stücke	do.	16.17 G.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9.68 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	170.80 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170.60 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	171.10 G.
Russische do.	pr. 100 R.	201.75 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	101.80 bz	
4	do.	do. do.	100 M.	101.80 bz	
4		do. do.	400—200 M.	101.80 [illegible]	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	98.75 P.	
4½	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	100.70 [illegible]	
4	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50 M.	104 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—300 M.	80.60 G.	
3	Apr. Oct.	do.	5000—300 M.	80.60 G.	
3	Jan. Juli	do.	1000 M.	80.60 G.	
3	Apr. Oct.	do.	500 M.	80.60 G.	
3	Jan. Juli	do.	300 M.	80.50 G.	
3	Apr. Oct.	do.	300 M.	80.50 G.	
	do.	St.-Anl. v. 1869	1000 u. 500 T.	99 G.	
	do.	do.	300—25 T.	99 P.	
	do.	do. v. 1852	300 T.	99 G.	
	do.	do. v. 1847	500 T.	—	
4	Jan. Juli	do. v. 1852—68	500 T.	101.25 G.	
	do.	do. v. 1859	500 T.	101.25 G.	
	do.	do. v. 1858—69	100 T.	101.20 bz	
	do.	do. v. 1869	100 T.	101.20 bz	
	do.	do.	50 u. 25 T.	102 G.	
	do.	do.	200 u. 50 T.	101.20 bz	
	do.	do. v. 1867 abg. 5%	500 T.	101.25 G.	
	do.	do. v. 1867 abg. 5%	100 T.	101.20 bz	
3½	do.	Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	93.50 G.	
	do.	do. B.	25 T.	101.25 G.	
	do.	Act. d. a. S. Sch.-E.	100 T.	108 G.	
	do.	Alb.-Pr. I. u. II. E.	100 T.	99.60 G.	
	1/4 1/10	do. III.	100 T.	99.60 G.	
3½	Apr. Oct.	Landrentenbriefe	500 u. 500 T.	98.80 P.	
	do.	do.	100—12½ T.	99 G.	
	Jan. Juli	L.-C.-Rentsch. E. I.	500 T.	100.60 P.	
	do.	do. E. II.	500 T.	100.60 P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	500, 100 T.	108.60 G.	
	do.	da. Anleihe v. 1864	100 T.	[illegible]	
	do.	do. v. 1869	100 T.	101.50 G.	
4	Jan. Juli	do. v. 1866	500, 100 T.	100.75 P.	
	do.	da. Anl. v. 1867 abg. 4½	500 u. 200 T.	100.75 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	91 G.	
	do.	do. do.	100—25 T.	91 G.	
	do.	do. do.	500 T.	98.50 G.	
	do.	do. do.	100—25 T.	98.50 G.	
	do.	do. do.	2000—500 M.	100.50 G.	
	do.	do. do.	100, 25 T. u. 100 M.	100.50 G.	
	do.	Pfbr. d. S. L.-Cr.-V. ert. v. 1866	500 T.	100.50 G.	
	do.	do. do. do. 1867	500—25 T.	99.75 G.	kl.100,50G
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25 T.	100.10 G.	
	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	102.50 G.	
	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—50 T.	82.50 G.	
	do.	do. do.	500—50 T.	82.50 G.	
	do.	do. verloosbar	2000—100 T.	101.70 G.	
	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	3000—500 M.	101.10 G.	
	do.	do. do.	2000—300 M.	100.10 G.	
	do.	do. do.	500—300 M.	102.50 G.	
	do.	do. do.	500 T.	102 G.	
	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	500 M.	100.30 G.	
4½	do.	do.	1000—300 M.	103 G.	à 5.0 Schl.
	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100%, rückzb.	3000—100 M.	—	
	do.	do. à 110% do.	3000—100 M.	—	
	do.	do. do.	1000—50 T.	—	
	do.	do.	1000—50 T.	—	
	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	105.80 G.	
	Apr. Oct.	Hyp. A. Sch. d. Nd. G. Cr. Bk.	1000—50 T.	—	
	Jan. Juli	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	5000—100 M.	—	
		Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk.			
	do.	S. I à 120% rückz.	1000—50 T.	—	
	do.	II à 110 do.	1000—50 T.	—	
	Div.	III.-V à 110 do.	5000—100 M.	—	
	Jan. Juli	VI à 110 do.	5000—200 M.	—	
	do.	VII à 110 do.	5000—200 M.	101 G.	
	do.	VIII à 100 do.	5000—200 M.	97 G.	
	Mai Nov.	Pfdbr. d. Städt. Bod.-Cred.-Bk. in München III. Ser.	1000—100 T.	—	
	Div.		1000—100 T.	101 G.	
	30.6 31.12	Schuldv. d. Magaz. Gwerk. v. 1869	2000—300 M.	98.50 G.	
	Jan. Juli	do. do.	300 T.	101 G.	
	30.6 31.12	do. do. v. 1875	5000—500 M.	103.75 P.	
	do.	do. do. v. 1879	1000—300 M.	103.50 P.	
	do.	do. do. Em. 1879	1000—300 M.	—	
	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	100—50 T.	94 G.	
	do.	do. do.	100—50 T.	170.50 G.	
	do.	do. do. verloosb.	500—50 T.	100.50 G.	
	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	100 u. 50 T.	99.50 P.	
	do.	do.	500—50 T.	101 P.	
	do.	do. v. 1869	500—100 T.	100.10 bz	
	do.	do. v. 1877	5000—100 M.	104.25 P.	
	Div.	Dresdner	500—50 T.	—	
	Apr. Oct.	do.	2000—500 M.	103.50 G.	
	Jan. Juli	Chemnitzer do. v. 1874	1000—500 M.	101 P.	
	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	1000—500 M.	100.60 G.	
	Jan. Juli	Altenb. Landesb.-Obligat.	5000—100 M.	101.50 G.	
	Apr. Oct.	Apold. Stadt-Anl. v. 1861	500—100 M.	99.60 G.	
	Für Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	2000—200 M.	100.25 G.	
	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—100 M.	—	
	do.	Hamburg. Staats-Rente	1000—100 M.	—	
	do.	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	—	
	Juni	K. Bairische do.	100 T.	133 G.	
	Divers	K. S. St.-Eisenb.-Anl.	100 T.	133.40 G.	
	Apr. Oct.	Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	1000—300 M.	101 G.	
	Jan. Juli	Pr.-Pfdb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100 T.	128.75 G.	
	do.	do. do. II.	100 T.	119 G.	
	do.	do. do. III.	100 T.	118.80 G.	
	do.	Pfdbr. à 110% rückz. II.	100 T.	107.75 P.	
	do.	do. à 110 III. S.	500—100 T.	107.75 P.	
	do.	do. à 110 IV.	1000—100 T.	102.75 P.	
	do.	do. à 110 V.	500—100 T.	94.50 G.	
	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	117 G.	
	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	1000—100 M.	—	
	do.	do. do. do.	1000—100 T.	100.85 G.	
	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—100 M.	100.0 G.	
	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20 T.	97.75 G.	

* Notaw. 10. 100 50 P. (marginal note beside Deutsche Fonds; partly illegible)

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000 fl., 200 fl.	81.80 G.	kl.82,15P.
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	66.25 P.	
	Apr. Oct.	do. do.		66.25 P.	
4⅕	Fbr.Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	65.40 G.	
	Mai Nov.	do. do.		65.40 G.	
5	März Spt.	do. do.	1000—100 fl.	79.50 P.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102.5 P.	
4	do.	do. do.	1000—100 fl.	74.30 G.	
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	73.25 G.	
5	Jan. Juli	Italien. Rente	20000—100 Fr.	88 G.	kl. fehl.
	Juni Dec.	Rumänische fund. Rente	5000—200 M.	98.50 P.	kl. 96 P.
5	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114 G.	
5	Mai Nov.	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	324 G.	
		do. L. v. 1860	500 fl. P.	121 G.	
		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	324 G.	
	1/4 1/10	Raab-Graz. 100Thlr.-Loose	100 T.	93 G.	
5	Juni Dec.	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1867	1000, 500, 100 R.	85.80 G.	
5	Jan. Juli	do. do. II.	1000, 100 R.	85.80 P.	
5	Mai Nov.	do. do. III.	1000, 100 R.	85.75 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub.	132.80 G.	
5	März Spt.	do. do. v. 1866	100 Rub.	131 G.	
5	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877	Letzt. 500, 100 R.	84.60 G.	
5	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	69.40 P.	
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	200 fl.	104.50 G.	
	do.	do. do.	100 fl.	103.60 G.	
4½	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 fl.	100.75 P.	
	30.6 31.12	Franzensbader do.	500 fl.	104.50 G.	
	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 fl.	101.80 P.	
	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	108.60 P.	

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück		
7⅔	9⅔	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	164 P.	
14	10⅖	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl.	242 P.	
			do.	do. Gen.-Sch. u. St.-M.		320 G.	
			do.	Bergisch-Märkisch	100 T.	125.60 G.	
6	4½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100 T.	152.60 G.	
0	0	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	13.50 G.	
0	0	1½	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	27 G.	
4⅕	4½	4	do.	Berlin-Stettin	500, 100 T.	117.30 G.	
0	0	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl.	100 G.	
7	7⅖	4	Jan. Juli	Böhm. Westb. (5% g.)	200 fl.	136 P.	a.c.
4⅖	4⅖	4	1. Jan.	Breslau-Schweidn.-Frb.	100 T.	105.75 G.	*
4.75	7	4	do.	Buschtiehrad Lit. A.	500 fl.	141.75 G.	*
1.60	3	4	do.	do. Lit. B.	200 fl.	74.30 P.	*
2⅖	2	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	101 G.	
1⅕	2	4	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	75.50 G.	
1⅕	1	4	do.	Dortmund-Enschede	600 M.	38 G.	
4	6	4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	134 P.	
6	0	4	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% g.)	200 fl.	90 G.	
		4	do.	Fr.-Joseph. (5% g.)	200 fl.	88.30 P.	
7.90	7.25	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	134.15 bz u. G.	a.D.
—	—	4	1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	102.25 P.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	18.30 bz u. G.	
0	3⅕	4	do.	Leipzig-G. schwitz-Meuselwitz	100 T.	101 G.	
4	3⅖	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	250 fl., 200 T.	100.50 P.	
		4	1. Jan.	Marienburg-Mlawka	600 M.	142.75 bz u. G.	
		4	do.	Meckl. Friedr.-Fr.	200 M.	17.50 G.	
9⅖	11⅕	4	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A C D E	100 T.	259.50 G.	
			do.	do. 3½% g.	100 T.	—	
4⅕			do.	Oest. Südb. L. A. p. St. M.	200 fl.	318 G.	*
5			do.	do. Elisab. L. B. p. St. M.	200 fl.	290 G.	*
6		4	1. Jan.	Oest.-Franz. Staatsb.	500 Fr.	601 G.	*
7½		4	Jan. Juli	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	174.50 bz	
5⅖	6⅖	4	1. Jan.	Rheinische	100 T.	161 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% g.	100 T.	101.10 G.	
2⅕	2½	4	1. Jan.	Reichenb.-Pardubitz	200 fl.	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	400, 100 M.	104.50 P.	
0		4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 Fr.	238 G.	
6	10½	4	Jan. Juli	Thüringische Lit. A.	100 T.	212.50 G.	a.C.
4	4	4	do.	do. Lit. B. Stb. 4½%	100 T.	101.25 G.	
4⅖	4½	4	1. Jan.	Weimar-Gera (4½% garantirt bis 1881)	100 T.	40 P.	
5⅖			do.	do. 5% conv.	100 T.	28.75 P.	
5			do.	do.	100 T.	18 G.	
6	6⅖	4	do.	Werrabahn	100 T.	94.75 P.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück		
9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	150.75 G.	
				do. do. per ultimo			
10	11⅕	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	204.50 bz	
6	6	4	do.	Berl. Handelsges.	500 fl.	98 P.	
6	5	4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	81.50 P.	
8	4⅕	4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	81.25 G.	
			do.	Darmstädter Bank	250 fl.	155.75 G.	
10	10⅖	4	do.	Deutsche Bank	200 T.	147.25 bz u. G.	
				do. per ult. Z. b. 11.7			
12	12⅖	4	do.	do. Eff.-u. Wechsel.-Bk. L. A. B.			
				do. Vereins-Bank	200 T.	133 G.	
8	6⅖	4	do.	Dresdner Bank	200 T.	—	
3	4	4	1. Jan.	Geraer Bank	100 T.	121.25 G.	
6	6	4	do.	do. Hdls.-Cr. Bk.	100 T.	80.50 G.	
6		4	do.	Hochner Privatbank	200 T.	102 P.	
			do.	Leipz. Bank	200 T.	137.50 G.	
			do.	do. Cassen-Verein	100 T.	135 P.	
			do.	do. Discontobank	100 T.	108 bz u. G.	
			do.	do. Wechsel-Bk. L. L.			
				Sächs. B. 2% p. St. M.	200 T.	12 P.	
5	2	4	do.	Mein. Credit-Anstalt	100 T.	97.25 G.	
5⅖	5	4	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	102 P.	
13⅕	13⅖	4	do.	Oesterr. Creditb. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ult. do.		523 G.	
				Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	—	
4⅖	4⅖	4½	Jan. Juli	Reichsbank Antheil	600 M.	148.40 G.	
6⅖	5⅖	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200 T.	122.50 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank		—	
				do. 2% zurück p. St. M.	200 T.	—	
5	5⅕	4	do.	Weimar. Bank.	100 fl.	93.90 bz u. G.	
0	0	4	do.	Zwickauer	100 T.	76 G.	

Industrie-Actien. Prior. u. Stamm.-Pr.

Divid. pro 1881	1882	%	Zins-T.	Industrie-Actien. Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück		
7	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	134.50 P.	a.D.
8⅕	5	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	6% T.	220 P.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	79 bz u. G.	
12	16	4	do.	Crillw. Papf. z. Halle	300 M.	197 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	104 P.	
0	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	33 G.	
7½	—	4	do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	90 G.	
5	—	4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	116 P.	*
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	103.25 G.	
15	15	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	198 G.	
9	8½	4	do.	Kette, Elbschifffahrt-Gesellschaft	300 M.	109.57 G.	
4	—	4	1. Juli	König- u. Laurahütte	100 T.	119.50 G.	
7	12	4	1. April	Körblsd. Zuckerfabr.	100 T.	170 P.	
4	3⅔	4	1. Jan.	Leipziger Bauvereinsb.	100 T.	41 P.	
60	—	fre	1. Juli	do. Feuerv.-A.-p.-St.	100 T. 6% Einz.	10050 G.	
9⅖	10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	138.25 P.	
10⅖	10⅕	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	184 G.	
11	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	100 T.	141.50 P.	
9⅖	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	100, 50, 200 M.	150 G.	
—	—	fr.	1. Juli	do. do. St.-Pr.-Act.	10 — 100 —	200 G.	
0	—	4	do.	do. Verstaas-Br.-A.	100 T.	390 P.	*
5	—	4	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	99 G.	
5	—	4	Jan. Juli	do. do. II.	300 M.	99 G.	
4	3½	4	1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	57 P.	
11	14	4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottsch. & Rössler)	100 T.	157.50 G.	
15⅖	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei, vorm. J. Jäger-Braunschw.	300 M.	151 G.	*
7	—	4	do.	Nürnb. Bierbr.-Henn.	100 T.	96.50 G.	*
4	4	4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau (vorm. C. F. Solbrig)	100 T.	90 G.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Beck) Döbeln	100 T.	27 G.	
9⅕	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vorm. R. Hartm.)	100 T.	189.75 G.	
9	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	117.25 bz u. G.	
4	—	4	1. Oct.	Sen.-Br. Dresd. Werkl.	300 M.	106.75 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—	*
18	18⅕	fr.		Text. Leb.-V.-B. p. St.	300 T. 6% Einz.	2600 P	
10	—	4	1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	600, 300 M.	—	
3⅖	3⅔	4	1. Jan.	Thür. Sangsh. Leipz.	100 T.	112.50 G.	
4	4⅔	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	112.50 G.	
4	4	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	300 T.	82.0 G.	
—	—	4	1. Sept.	Zoeserr. Halle a. S.	300 M.	113.85 G.	

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid.		%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück		
7⅖	7⅔	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	148.75 G.	
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	100 T.	35 G.	
3⅔	4	4	1. Jan.	Berlin-Görlitz	100 T.	100.50 G.	
0	0	5	do.	Chemn.-Aue-Adorf (Ausbg. 7% u. p. St. M.)	100 T.	6 G.	
5	5	5	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	120.80 G.	
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	112.25 G.	
5	0	5	do.	do. do. Lit. B.	100 T.	128.25 G.	
0	0	5	do.	Gera-Plauen (Ausbg. 7% u. p. St. M.)	100 T.	20 G.	
0	2⅔	5	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	93.50 G.	
4	5	5	do.	Leipz.-Gaschw.-Meuselwitz	100 T.	100 G.	
3½	5	5	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	—	
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	114 G.	
5	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohl.)			
			do.	Falkenst. II. Sch. N. 2	100 T.	50 P.	
7⅖	9	5	do.	Rechte-Oder-Uferb.	100 T.	177.25 G.	
—	—	5	do.	Rumänische	100 T.	—	
—	—	5	1. Juni	Saalbahn	100 T.	79.25 P.	
0	—	5	1. Jan.	Weimar-Gera	100 T.	40.75 G.	
0	0	5	do.	Zwick.-Lengf.-Falkst. (Ausbg. 5% u. p. St. M.)	100 T.	3.50 G.	

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück		
4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	103.30 G.	
4	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	102.75 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt Lit. A u. B	500, 100 T.	102 G.	
4	do.	do. C	3000—500 M.	102 bz u. G.	
4	do.	do. (Oberlausitz)	500, 100 T.	101.80 P.	
4	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	103.25 G.	
4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1876	500—100 T.	103 G.	
4	do.	do. do. do. Lit. K.	1000, 500, 300 M.	102 G.	
4	do.	do. do. do. v. 1876	[illegible]	104.50 P.	
4	Apr. Oct.	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	—	
4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	101.50 G.	
4	do.	do. Lit. B.	500, 100 M.	101.2 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Mindener VI. Lit. A	1000, 500, 200 T.	104.75 P.	
4	do.	do. B.		103.90 bz	
4	Jan. Juli	do. VII.	1000, 500, 100 T.	102 P.	
4	do.	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	300 M.	103.25 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	500, 150 T.	104.50 bz u. G.	
4	do.	do. do. L. B.	100, 50 T.	101 P.	
4	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	101.70 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100 T.	101.70 P.	
4	do.	do. III.	500—100 T.	101.70 P.	
4	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	100 T.	99.75 P.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	200 T.	99.875	abg.99,875
4	Mai Nov.	do. do. von 1875.76	500, 100 M.	101.40 G.	
4	Jan. Juli	Nordh.-Erfurt. II. Em. v. 1880	1000, 500 M.	99 P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	100.25 G.	
4	do.	do. E.	1000—100 T.	102.50 G.	
4	do.	do. F.	1000—100 T.	103 G.	
4½	do.	do. Em. 1879	1000—100 T.	104.90 G.	kl. fehl.
4	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	5000—500 M.	103.80 P.	
4	Apr. Oct.	Rheinische conv.	100, 50 T.	103.90 G.	
4	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	1000, 500, 100 M.	101.75 G.	
4	do.	Sächsisch-Thüring. v. A.-G.	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	500—100 T.	101.50 G.	
4	do.	do. III.	500—100 T.	102.50 G.	
4	do.	do. IV.	500—100 T.	102.50 P.	
4½	do.	do. V.	500—100 T.	102.30 P.	
4½	do.	do. VI.	2000—300 M.	103.50 P.	
4	1. Juli	Weimar-Gera	100—25 T.	101 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	103.25 P.	

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 500 fl.	103.80 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	98.30 P.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	200 T.	88.30 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do.	1000, 300 M.	99 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	88.70 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	88.40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. v. 1874	200 T.	80.25 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	80 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	500, 200 T.	86.15 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	86 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1874	500, 200 T.	103 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrecht	200 fl.	80.30 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigsb.-Prior.			
5				200 fl.	88.50 P.	
5	Für.Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	200 T.	99.70 P.	
5	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	78.15 G.	
5	do.	do.	do.	100 T.	88 P.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1876	200 T.	88 P.	
5	do.	do.	do. v. 1879	200 fl.	40 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	200 T.	91 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	99.70 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200 fl.	100 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	80.10 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr.-Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	84.50 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	200 T.	84.60 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	200 T.	84.60 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% Cbl.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200 T.	79.60 G.	
5	do.	Silber	do. II.	200 T.	85.20 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	200 T.	68.75 P.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	71 bz u. G.	
5	März Spt.	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	74 P.	
5	Jan. Juli	metall.	Mähr.-Schles. Ctr.-B.	200 fl.	54.60 G.	m.Cp.1,75
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104.10 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)	100 T.	103.75 G.	
5	do.	do.	do. do. III.	100 T.	103.75 G.	
5	März Spt.	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	87 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	200 fl.	86.10 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	500 T.	104.60 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	100.60 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 fl.	77.60 P.	
5	Jan. Juli	metall.	Pilsen-Priesen (ex. S.)	200 T.	66.40 G.	m.Cp.17,80
5	do.	do.	Prag-Dux I. Em. S.	300 T.	66 bz G.	m.Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. I.	300 T.	66 bz G.	p.13,70
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	200 T.	85.80 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1867	200 T.	85.80 G.	
5	do.	do.	do. v. 1869	200 T.	85.80 G.	
5	do.	Gold	do. v. 1871	300 M.	—	
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb. (Reich.-Pard.) v. 1872	200 T.	66 P.	
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	77.50 G.	

* incl. Rest-Coupon.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pro 1880	1881	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	Ap.	Rm. per Stück.	
				a. Braunkohlen-Actien.			
0	—		9	Friedensgrube Meuselwitz	300	13.50 a. Pr.-A. 80 G.	
—	10		2	do. Stammmangel.	300	180 G.	
0	—		4	Mariengrube b. Meuselwitz	300	100 P.	
0	—		10	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	73 P.	[illegible]
0	0		5	Vereinsglück, Meuselwitz	300	80 P.	
12	12		5	do. do. Pr.-A.	300	230 G.	
0	0		3	Zum Fortschritt do.	300	70 P.	
12	12		3	do. do. Pr.-A.	300	250 P.	
7⅖	9	4	Zinsl. Jan. 3	Thür. Braunk.-Verw.-Ct.	600	142.75 P.	
7⅖	9		*	do. do. Pr.-A.	600	144.50 G.	
				b. Steinkohlen-Actien.			
M	M						
0	—		1	Concordia i. Niederlössnitz	300	165 P.	
0	—			do. Bezugs-Sch.	300	200 P.	
—	—		1	Deutschland	300	38.50 P.	
—	—		1	do. Pr.-A. I.	300	80 G.	
125	125		76	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1780 P.	
—	—			do. do. do. junge	300	1085 G.	
0	—		1	Gersdorfer	300	90 bz	
—	8		1	do. Prioritäts-Actien I.	300	360 P.	Pr.-A.II.98P.
18	21		21	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	340 G.	
22	22		17	do. do. Pr.-A.	300	350 G.	
0	—		1	Kaisergrube	300	130 bz u. G.	
0	—		1	do. Pr.-A. I.	300	340 P.	
0	—		10	Lugau-Niederwürschnitz	300	375 P.	
0	—		1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	140 P.	
25	—		3 resp. 1	do. do. Pr.-A.	300	230 P.	
45	50		16	Oberhohndorf-Forst	300	615 G.	
39	35		16	do. Schader	300	563 G.	
—	—		per 31.82	Oelsn. Bergbaugesellsch.	300	40 P.	
—	—		do.	do. do. Pr.-St.-Act. B.	150	37 P.	
—	—		do.	do. do. do. C.	150	70 P.	D. 100 P.
—	—		1	Teutonia bei Gersdorf	300	5 G.	
200	180		62	Zwick. Bürgergewerksch.	60	3000 P.	
—	—		1	do. Brückenberg S. I.	160	60 P.	
—	—		1	do. do. S. II.	90	45 P.	III. 45 P.
—	—		1	do. do. S. I. V. I.-Sch.	300	114 P.	
—	—		1	do. Ver.-A.	300	257.50 bz u. G.	
84	78		27	do. do. Zahnsteck.			
				160 T.		1400 P.	
200	190		55	Zwickau-Oberhohndorf	300	2375 P.	
60	80		19	Zwickauer Steinkohlen-bau-Verein Vereinsglück	100	1300 P.	

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	5 %
do. Lombarde	6
Reichsbank	5
do. Lombards	6
Amsterdam	5
Brüssel	4½
London	5
Paris	3½
Petersburg	6
Wien	5

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
1 Gulden südd. W. = 12/7 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Wechsel etwas belebter als gestern; Umsätze fanden statt in London, Paris und Holland.
Sorten fast unverändert und unbelebt.

Börsen- und Handelsberichte.

** **Zwickauer Börsenbericht** vom 10. November. Die heutige Börse bewahrte die feste Tendenz ihrer Vorgängerin, die Umsätze blieben aber weit hinter jener zurück und kamen nur Schader und Zwickauer Vereinsglück, erstere 3—5 M höher, letztere ungefähr wie gestern in Verkehr. Beliebt und höher waren noch Bockwaer Bahn + 10 M, Schirmaer Papierfabrik + 4 M, Lugau-Niederwürschnitzer + 5 M, Forst 2 M, während dem Reinsdorfer Kohlenbahn, junge und alte Erzgebirger matt lagen. — Zwickauer Vereinsglück hat eine per 20. d. M. zahlbare Abschlagsdividende von 25 M (10 M niedriger als vergangenes Jahr) ausgeschrieben. — Von Anleihen gingen nur Kleinigkeiten von 5 und 4procentigen Obligationen zu ¼ Proc. besseren Preisen um. — Der Kohlenversandt der letzten 8 Tage hielt sich nicht nur, trotz eben nicht recht günstiger Witterung, auf bisheriger Durchschnitts-Versandziffer, sondern überholte selbe einige Tage um ziemlich Bedeutendes, auch im Lugau-Oelsnitzer Revier ist der Absatz ein recht befriedigender.

D **Frankfurt a. M.**, 10. November. Die festere Pariser Tendenz, welche neuerdings animirend auf unsere Speculation wirkte, ist seit gestern wieder geschwunden und hat dort einer Verflauung Platz gemacht. Trotzdem blieb man hier fest und die Course konnten sich heute ziemlich gut behaupten. Ohne Zweifel haben die günstigen Ausweise der verschiedenen europäischen Staatsbanken die Börse veranlaßt, die flaue Disposition des Pariser Platzes sich nicht sehr zu Herzen zu nehmen. Wien, Paris und London zeigten sich heute lustlos, Berlin matt und gelangte von letzterem Platze ein verhältnißmäßig bedeutendes Material hierher, was aber bereitwillig aufgenommen wurde. Im Allgemeinen war das Geschäft ohne erhebliche Bedeutung. Creditactien, gestern Abend 260¼, heute 260⅝—⅛—½—⅛, Staatsbahnactien, gestern Abend 299⅞, heute 299⅛—¼—⅛—9⅞. Galizier, gestern Abend 268, heute 267¼—8—7⅞. Lombarden, gestern Abend 119⅞, heute 120⅛ bis 19⅞. Von österreichischen Bahnen verloren Böhmen ½ fl., Nordwest 1½ fl., Elbthal ½ fl., Vorarlberger ½ fl. und ungarische Nordost 1½ fl. Gotthard verloren ungefähr 2 Procent. Deutsche Bahnen recht fest. Mecklenburger, Oberschlesische und Rechte-Oder-Ufer höher. Von österreichisch-ungarischen Renten 4proc. Ungarrente ⅛ Proc. niedriger. Egypter, welche in der gestrigen Nachbörse und im Abendgeschäfte bis 70⅛ offerirt waren, konnten sich heute auf Londoner Anregung wieder zu 70½ befestigen. Russen und Orientanleihen ruhig. Banken still. Discontos, Darmstädter und Wiener Bankverein behauptet. Deutsche Bank sehr animirt und ca. 2 Proc. über gestern gefragt. Ungarische Escompte 1 Procent matter. Amerikanische Railroads unverändert. Industrielle Werthe fest, Lothringer 2½ Procent höher, Alkali ½ Procent besser. Wechsel auf London billiger. Privatdisconto 4⅛ Procent.

Dresden, 10. November. Pfandbriefe, 4⅛, unaus. verloosb. 100 bez. G., do. kündbare —.—, do. Creditrente —.—, do. do. 4½% 102.80 G.

* **Berlin**, 10. November. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.20 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 147.40 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 45.25 bez. G.

* **Frankfurt a. M.**, 10. Novbr. Anlehensloose. Badische 35 fl.-Loose 216.20 bz., Kurh. 40-Thlr.-Loose 304.— bez., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnl. 10-Thlr.-Loose 48.30 G., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.40 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.50 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 29.40 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.90 bez., Mailänder 45-Francs-Loose —.—, Mailänder 10-Francs-Loose 14.10 G., Neufchateler 10 Francs-Loose 16.— bez., Schwedische 10-Thaler-Loose —.—.

Frankfurt a. M., 10. November. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 70⅝—⅝—⅝ bez.

Frankfurt a. M., 10. November, Nachm. 2 Uhr 55 Minuten. Creditactien 259⅞, Franzosen 298⅝, Lombarden 119, Galizier 267⅞. Matt.

Frankfurt a. M., 10. November. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 259⅞, Franzosen 299, Lombarden 119, Galizier 267⅞, Gotthardbahn 103. Ruhig.

Breslau, 10. November, Nachm. Lustlos. Freiburger 106.25, Oberschlesische 259.—, Rechte Oder-Uferbahn 178.25, österr. Goldrente 81.75, 4proc. ungarische Goldrente 74.10, 1880er Russen 69.75, II. Orientanleihe 55.—, Italiener 87.90, Breslauer Discontobank 90.—, Breslauer Wechslerbank 104.60, Schlesischer Bankverein 109.25, Creditactien 523.—, Laurahütte 133.50, Donnersmarckhütte 65.75, Ober-Schles. Eisenb. B 68.25, Oesterr. Banknoten 171.30, Russische Banknoten 202.35.

Hamburg, 10. November, Nachmittag. Schwach. Preuß. 4proc. Consols 101.—, Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 81⅛, 4procent. ungarische Goldrente 73⅞, 1860er Loose 122.—, Creditactien 259⅞, Franzosen 749.—, Lombarden 275.—, ital. Rente 87⅜, 1877er Russen 86⅝, 1880er Russen 68⅞, II. Orientanleihe 55⅝, III. Orientanleihe 55⅝, Laurahütte 132⅞, Norddeutsche Bank 160.—, Berlin-Hamb. St. 368⅞, Altona-Kiel do. 238.—, Disconto 4⅛ Proc., Commerzbank 133. — Silber in Barren per Kilogramm 151.90 Br., 151.40 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.19 Br., 20.13 Gd., London kurz 20.38 Br., 20.30 Gd., Amsterdam 166.10 Br., 165.50 Gd., Wien 169.— Br., 167.— Gd., Paris 80.10 Br., 79.70 Gd., Petersburg 200.— Br., 198.— Gd., Newyork kurz 422.— Br., 412.— Gd., do. 60 Tage Sicht 418.— Br., 408.— Gd.

Hamburg, 10. November. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 259⅞, Franzosen 747½, Lombarden 297⅞, Marienburg-Mlawka 122⅞, Deutsche Bank 147⅞. Ziemlich fest.

Wien, 10. November. (Schluß-Course.) Anfangs durch die Pariser Notirungen und den New-Yorker Sterlingscours gedrückt, später auf den hiesigen Bankankauf und durch Arbitragekäufe befestigt. Tramway 231.25.

Wien, 10. November, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 295.25, österr. Creditactien 304.70, Franzosen 349.40, Lombarden 120.50, Galizier 312.75, Nordwestbahn 204.50, Elbthal 227.80, österr. Papierrente 76.92½, do. Goldrente 95.40, 6proc. ungar. Goldrente 119.40, do. 5proc. Papierrente 85.80, 4proc. ungar. Goldrente 86.82½, Marknoten 58.50, Napoleons 9.48½, Bankverein 114.25. Still.

Amsterdam, 10. November. Londoner Wechsel kurz 12.10.

London, 10. November, Nachmittags. Matt. Consols 102⅛, preußische 4proc. Consols 100½, italienische 5proc. Rente 88.—, Lombarden 11⅞, 5proc. Lombarden, alte 11⅞, 3proc. Lombarden, neue 11⅝, 5proc. Russen von 1871 85⅞, 5proc. Russen von 1872 85.—, 5proc. Russen von 1873 85.—, 5proc. Türken von 1865 12⅛, 5⅛proc. fundirte Amerikaner 103⅞, österr. Silberrente 66.—, do. Goldrente 80⅞, 4proc. ungar. Goldrente 74.—, Neue Spanier 62⅞, unif. Egypter 69⅞, Ottomanbank 20⅛. — Platzdiscont 3⅞ Procent.

London, 10. November, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preußische Consols 100⅛, Consols 102⅞, Türken 12⅛, 1873er Russen 85.—, 5procent. ungar. Goldrente 102⅛, 4proc. ungar. Goldrente 74.—, Egypter 68⅞, Ottomanbank 20⅛, Silber 51⅞.

Paris, 10. November, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Weichend. 3proc. amort. Rente 80.80, 3proc. Rente 80.40, 5proc. Anleihe von 1872 114.62½, italien. 5proc. Rente 88.65, österr. 4proc. ungar. Goldrente 102⅛, 4proc. ungar. Goldrente 75.—, 5proc. Russen von 1877 90.—, Franzosen 747.50, Lombard. Eisenbahnactien 293.75, Türken von 1865 12.07½, Türkenloose 54.—, Crédit mobilier 440.—, Spanier, neue 62⅞, Banque ottomane 766.—, Crédit foncier 1342.—, Egypter 350.—, Suez-Actien 2545, Banque de Paris 1090.—, Banque d'escompte 572.—, Wechsel auf London 25.21½.

Paris, 10. November. Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 80.50, Anleihe von 1872 114.65, Italiener 88.75, Türken 12.05, neue Spanier 62⅞, Egypter 348.—. Schwach.

Florenz, 10. November, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.—, Gold 20.25.

Petersburg, 10. November, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 24⅞, do. Hamburg 3 Mt. 204½, do. Amsterdam 3 Mt. 121⅝, do. Paris 3 Mt. 252⅞, Russ. Prämien-Anl. von 1864 (gestempelt) 210⅞, do. do. do. von 1866 (gestpl.) 200¼, Russ. Anleihe von 1873 132¼, ½-Imperials 8.21, Große Russ. Eisenbahnen 248⅞, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 130. — III. Orient-Anleihe 88⅝, II. Orient-Anleihe 88⅛. — Privatdiscont 6⅞ Procent.

New-York, 10. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.80½, Cable Transfers 4.85½, Wechsel auf Paris 5.21¼, 3½proc. fundirte Anleihe 101⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn-Actien 38⅝, Central-Pacific Bonds 114.—, New-York Centralbahn-Actien 131⅝, Chicago- und North-Western-Eisenbahn 142.—. — Geld leicht, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten 5 Procent.

Mailand, 8. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 27 Ballen Gregen, 49 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 6350 Kilogramm. Umsätze schwierig. Preise schwach. — Goldcours am Abend 20.24 Lire.

Lyon, 8. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 Ballen Organsinen, 21 Ballen Tramen, 58 Ballen Gregen, und hat 84 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 13,626 Kilogramm. Geschäfte schleppend. Preise unverändert.

Antwerpen, 10. November. (W. T.-B.) Wollauction. 1915 Ballen Buenos-Ayres angeboten, 1328 Ballen verkauft. Preise unverändert. Schöne Wollen sehr fest.

Manchester, 10. November. 12r Water Armitage 7⅛, 12r Water Taylor 7⅞, 20r Water Michols 9, 30r Water Clayton 10⅞, 32r Mock Townhead 9⅞, 40r Mule Mayoll 9⅞, 40r Medio Wilkinson 11⅛, 32r Warpcops Lees 9⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 10⅞, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double courante Qualität 14⅛, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 93. Fest.

Antwerpen, 10. November. Kaffee ruhig, Verkäufe 375 B. Haiti zu 26½ c. — Umsatz von Häuten 8028 Stück, von Wolle 1541 Ballen. — Hopfen höher, Alster 385, Poperinghe 385 Frcs. bez.

Havre, 10. November. Baumwolle flau; Umsätze 600 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 74 Frcs. — Kaffee matt; Verkäufe 2100 Ballen, wovon 1000 Ballen Santos ungewaschen per December 44.25 Frcs., 1000 Ballen per März 45 Frcs. und 100 Ballen Puerto Cabello ungefleiert 51 Frcs.

Alexandrien, 10. November. (Telegramm von Geo Andres & Co.) Baumwollenmarkt. Der Markt war fest und steigend, schlechte Auswahl. Fully goodfair braun 92 Frcs. = 8⅛, fully goodfair to good braun 96½ Fr. = 8¼, good braun 98 Fr. = 8⅞, good to fine braun 101 Fr. = 9, fully goodfair weiß 84½ Fr. = 7⅞, good weiß 86 Fr. = 7⅞. (Fr. Z.)

New-York, 10. November. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 210,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 82,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 67,000 Ballen, Vorrath 646,000 Ballen.

Mülhausen, 8. November. (Fr. Z.) Baumwolltüchermarkt. Das Geschäft gestaltet sich sehr schlecht und die Kauflust kann kaum durch Concessionen einigermaßen geweckt werden. Die Baisse gewinnt die Oberhand sowohl für disponible Waare als auf weitere Lieferung. Calicot ¾, 18×16 28½—29 c, do. ¾, 19 30½—31 c, do. ¾, 20 32½—33 c, do. ¾, 20×20 34—34½ c, do. ¾, 21×21 35½—36 c, do. ¾, 24 38—38½ c, Cretonne ¾, 16 fils 41—43 c. — Baumwollgarnmarkt. Obschon in Garnen das Geschäft auch sehr flau ist, sträuben sich doch Spinner gegen Concessionen und Notirungen bleiben daher noch unverändert. Zettel rein Louisiana 28 2.60—2.75 Frcs., do. do. do. 31 2.80—2.95 Frcs., Schuß do. do. 37 2.70—2.85 Frcs., do. do. do. 41 2.90 bis 3.— Frcs. per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 90 Tage.

Manchester, 8. November. Baumwollwaaren. Die Frage bleibt mäßig, sowohl für heimische, wie für fremde Märkte; es fehlt nicht an Geboten, die aber auch etwas niedriger sind und von Fabrikanten abgelehnt werden. Garne schleppend; wo Abschlüsse erfolgen, ist die Tendenz zu Gunsten der Käufer.

Shanghai, 9. November. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: unverändert. Grey Shirtings 6½, Cattuns 5¼ pfd. 1 Taels 77 Mac. — Exporten. Tendenz für Seide: ruhig. Nr. 4 Tsatlee 380 Taels. Total-Export bis dato 20,000 Ballen. — Wechselcours auf London 61¼ d.

Bombay, 9. November. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. per Stück ruhig. 8½ pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück ruhig. Mule Twist 40er 9⅞ As. per Maund ruhig. — Baumwolle flau. — Export der Woche 3000 Ballen. Wechselcours auf London 4-Monats-Bankwechsel 1s 8⅛₁₆ d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 20—27½ s.

Hongkong, 9. November. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: sehr gedrückt. Grey Shirtings 6½, Cattuns 8¼ pfd. 2 Doll. 30 Cts. — Water Twist 16/24 91 Doll. — Wechselcours auf London, Vier-Monat-Sicht-Bankwechsel 44⅞ d.

Calcutta, 8. November. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 3 As. per Stück. 8½ pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As. per Stück. 40r Mule Twist 4½ As. per Maund. Tendenz für Baumwollstoffe: unverändert. — Jute 18½ Rup. per Ballen. — Salpeter 6¼ Rup. per Maund. — Leinsamen 3⅞ Rup. per Maund. — Raps 4⅛ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 2⅛ Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Bankwechsel 1s 8⅛₁₆ d. Fracht 27½—42½ s.

Magdeburg, 10. November. **Rohzucker.** Im Laufe dieser Woche haben die besseren hochpolarisirenden Qualitäten, welche von unseren inländischen Raffinerien bevorzugt werden, ihren Preisstand ziemlich behauptet, da das Angebot darin ein nur mäßiges gegen die ganz bedeutenden Quantitäten Exportzuckern, die dem Markte zugeführt wurden, war. Letztere fanden namentlich gegen Schluß der Woche auch nicht mehr die gewöhnliche willige Aufnahme und verloren in Folge dessen circa 10—20 ₰ per Ctr. an ihrem Werthstand. Die bisher für die Ausfuhr bevorzugten 94er Kornzucker wurden von diesem Rückgang am empfindlichsten betroffen. Umgesetzt wurden: 270,000 Centner. — **Raffinirte Zucker.** Auch im hiesig-deutschen Geschäfte machte sich noch kein regeres Leben bemerkbar; Käufer beharrten in der bisherigen ruhigen und abwartenden Haltung, so daß für Brode und gemahlene Raffinade die vorwöchentlichen, für gemahlene Melis aber, welche stärker angeboten waren, nur 25—50 ₰ niedrigere Preise bewilligt wurden. Die Umsätze betrugen 31,000 Brode, 19,000 Ctr. gemahlene Zucker und 1800 Ctr. Würfelzucker. — **Melasse**, bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne 5.25—5.75 ℳ, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. excl. Tonne 4—4.40 ℳ — Krystallzucker I., über 98 Procent 35 bis 35.50 ℳ, do. II., über 98 Proc. 34.25—34.50 ℳ — Kornzucker, excl., von 97 Proc. 30.50—31 ℳ, do. excl. von 96 Proc. 29.50 bis 30 ℳ, do. excl. von 95 Proc. 28.50—29 ℳ, do. excl. von 94 Proc. 27.90—28.40 ℳ, do. excl. 88° Rendem. 28.50—28.75 ℳ — Nachproducte excl. 88—92 Proc. 23.80—26 ℳ per 50 Kilogr. — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein, excl. Faß 40 ℳ, do. fein, excl. Faß 40 ℳ, Melis, fein, excl. Faß 39.50 ℳ, do. mittel, excl. Faß 39 ℳ — Würfelzucker II., incl. Kiste 39 bis 39.50 ℳ — Gem. Raffinade II., incl. Faß 37—37.75 ℳ — Gem. Melis I., incl. Faß 35.50 ℳ — Farin, incl. Faß 31—34.50 ℳ per 50 Kilogr.

Paris, 10. November. **Rohzucker** 88° loco ruhig, 54.25 ℳ — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 60.75, per December 61.25, per Januar-April 62.62.

London, 10. November. Havannazucker Nr. 12 23. Ruhig, stetig.

London, 10. November. Zucker, krystallisirter und roher matt, ¹/₈ s billiger für die Woche, raffinirter ziemlich belebt, stetig, do. gelber ordinairer ¹/₈ s billiger für die Woche.

London, 10. November. Zucker eher stetiger, schließt 6 Pence niedriger für die Woche. Rübenzucker niedriger 20sh 1¹/₂. — Kaffee, Ceylon plantation stetiger, geläuberter fester, Jamaica fest behauptet, Guatemala, Honduras stetig. — Corinthen fester. — Gambier fest 26sh. — Thee, chinesischer stetig, indischer (feiner) fest, do. (ordinairer) in weichender Tendenz. — Reis matt, eine Ladung Rangoon per „Dimsoor" wurde zu 7sh begeben. — Leinöl. Export der Woche 298 Tons. — Leinsamen. Import der Woche 10,943 Qr. — Petroleum. Vorrath von raffinirtem 29,703 Faß. — Kupfer, Chili 63 Lstrl. 10sh. — Blei, englisches 14 Lstrl. 5sh, do. spanisches 13 Lstrl. 15sh. — Zink, specielle Marken 17 Lstrl., do. gewöhnliche 16 Lstrl. 10sh. — Leinöl disp. 22¹/₄.

Bremerhaven, 10. November. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, A. H. Ulrichs & Co. und Schwoon & Co.) Lagerbestand am 8. November 683,5.. Brl. Zugeführt 14,250 Brl., davon ab 966 leere Brl., bleiben 13,878 Brl., zusammen 697,529 Brl. Versandt der Woche 21,465 Brl. Heutiger Lagerbestand 676,064 Brl., gegen gleichzeitig 1881 358,261 Brl. Bestand, 30,712 Brl. Versandt.

Magdeburg, 10. November. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 53.30—53.80 ℳ.

Magdeburg, 11. November. (Wochenbericht.) Kartoffelspiritus, in dieser Woche mäßig zugeführt, wurde von den Fabrikanten willig aufgenommen. Die Notiz für Brennereizufuhr war für loco ohne Faß 53.90—53.80 ℳ, ab Speicher unter stationsmäßiger Vergütung der Gebinde wurde 54.75—55.00 ℳ bezahlt. Aus vorliegenden Berichten mehrerer größeren Landwirthe geht hervor, daß bei den eingemieteten Kartoffeln die Fäulniß stark aufgetreten sei, wodurch die davon ergriffenen nicht blos zu Futter, sondern auch zu Brennereizwecken untauglich würden. Sollte dieser Uebelstand allgemeiner werden, was bei der regnerischen Witterung nicht unmöglich ist, so würden wir auf einen frühen Schluß der Brenncampagne zu rechnen haben. Rübenspiritus war anfänglich schwach angeboten und wurde à 53.75 ℳ bezahlt, da aber die Nachfrage ganz nachließ, blieben Offerten 50 ₰ billiger ohne Käufer. November-Mai anfänglich beliebt à 54 ℳ angeboten, blieb ohne Nehmer und war schließlich à 53.50 ℳ stark Brief. Wie es scheint, haben die Fabrikanten wenig verkauft und treten jetzt gleichzeitig mit ihren Offerten an den Markt. (W. H.)

W. Posen, 10. November. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Ueber eine Aenderung der Geschäftslage haben wir heute nicht zu berichten; der inländische Bedarf bleibt ein äußerst begrenzter und ebenso sind die in Hamburg erzielbaren Preise so gedrückt, daß nur für einen kleinen Theil günstig gelegener Stationswaare dorthin Rendiment möglich. Die Zufuhren sind noch immer mäßige zu nennen, doch genügen dieselben dem Bedarf, so daß Preise in dieser Woche für sämmtliche Termine einen Rückschritt von circa 30 ₰ machen konnten. Ankündigungen finden nach wie vor prompte Aufnahme. Für Sprit besteht einige Nachfrage nach Sachsen und Süddeutschland. Schlußcourse stellen sich wie folgt: November-December 50.50 ℳ, Januar-Februar 50.70 ℳ, Februar-März 51 ℳ, April-Mai 52 ℳ per 10,000 Literprocent.

W. Aus der Provinz Posen, 10. November. (Original-Hopfenbericht.) Die in unserem letzten Bericht gemeldete animirte Tendenz, welche im Hopfengeschäft obwaltete, hat seitdem noch mehr an Festigkeit gewonnen, wozu die aus Baiern täglich höher lautenden Notirungen Veranlassung geben. Durch die in letzter Zeit stattgefundenen starken Verkäufe sind die Vorräthe schon sehr zusammengeschmolzen und Eigner, die noch im Besitz von Hopfen sind, wollen selbst zu den hohen Preisen vor der Hand nichts verkaufen, da sie der Ansicht sind, daß die Preise noch weiter steigen werden. Das Geschäft bewegte sich daher in den bescheidensten Grenzen. Die noch anwesenden bairischen Einkäufer kauften zumeist von den entfernt gelegenen Hopfengegenden der Provinz Einiges von den mittleren Qualitäten, wo Verkäufer williger im Verkauf waren. Für die inländische Brauerkundschaft besteht andauernd eine rege Kauflust, da diese derselben kaum die Hälfte ihres Bedarfs gedeckt haben. Die Steigerung seit unserem letzten Bericht beträgt ca. 20 ℳ und stellen sich Notirungen von 380—450 ℳ per 50 Kilogr. Händler bereisen sogar den Regierungsbezirk Bromberg, wo der Hopfenbau ein sehr geringer ist, und kaufen Alles zu hohen Preisen auf. Von 1881er Hopfen erzielten kleine Restbestände 250 ℳ. Von diesem Jahrgang findet man nur noch sehr vereinzelt kleine Partien vor.

* **Hamburg**, 10. November. (Wochenbericht.) **Metalle.** Blei leblos. Englisches in Mulden 16 à 16.50 ℳ, do. in Rollen 16.50 à 17 ℳ, deutsches in Mulden 14.50 à 15 ℳ, span. (Marke Rein & Co.) 18 à 18.40 ℳ — Kupfer in matter Tendenz. Drontheimer Röraas in Rosetten 77 à 78 ℳ, Elektrolytisches, Marke N. A., in Platten 77 à 78 ℳ, Engl. raff. in Ingots 78 à 79 ℳ — Zinn behauptet. Banka in Blöcken 1.11 à 1.12 ℳ, Austral. in Blöcken 1.10 à 1.11 ℳ, Englisches in Blöcken 1.10 à 1.11 ℳ, do. in Stangen 1.12 à 1.13 ℳ — Zink geschäftslos. Schlesisches in Platten loco auf Lieferung 17 ℳ.

* **London**, 10. November, Abends. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn 99 Lstrl.

* **Rotterdam**, 11. November, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Bancazinn 60¹/₄ fl.; Billitonzinn 60 fl.

Glasgow, 10. November. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 50 sh.

* **Altona**, 10. November. **Fischmarkt.** Am St. Pauli-Markt kam heute Morgen 1 Ewer und 1 Boot mit Fischen an, am Altonaer Markt lagen 6 Ewer mit Breitlingen, 1 Ewer mit Steinbutt, 2 Ewer mit Stint und Stören, ferner 14 Jollen mit Steinbutt und Stören. Von auswärts kamen Dorsch, Schollen, Schellfische, Quappen und etwas Weißfische an. — Preise en gros: Schollen, gestückte 1.50 bis 3 ℳ, Schellfische 3.50 bis 7 ℳ, Steinbutt 2—10 ℳ, Stören 1 ℳ per Kilog., Stint 1.20 ℳ per kleiner Korb, Dorsch 4—6 ℳ per Kiepe.

Viehmärkte. Berlin, 10. November. (Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 470 Rinder, 943 Schweine, 547 Kälber, 277 Hammel. — Für Rinder, Schweine und Hammel verlief der Markt fast geschäftslos, so daß hierfür keine maßgebenden Preise notirt werden können. — Kälber wurden sehr schnell und glatt geräumt und erzielten leicht die letzten Preise von 62—68 ₰ für 1. und 44—54 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht für 2. Waare.

Breslau, 10. November. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per November 51.60, per November-December 51.50, per April-Mai 52.60. — Weizen per November 187.—. — Roggen per November 130.—, per November-December 137.—, per April-Mai 138.—. — Rüböl per November 65.—, per November-December 65.—, per April-Mai 64.50. — Zink, umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 10. November. Weizen hiesiger loco 19.50, fremder loco 20.50, per November 18.80, per März 18.20, per Mai 18.20. — Roggen loco 15.50, per November 14.10, per März 14.25, per Mai 14.25. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 34.80, per Mai 33.90.

Stettin, 10. November. Weizen ruhig, loco 158—178, per November 178.—, per April-Mai 178.—. — Roggen ruhig, loco 115—135.—, per November 133.—, per November-December 137.—, per April-Mai 135.—. — Rüben per April-Mai 266. — Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per November 63.50, per April-Mai 64.70. — Spiritus unverändert, loco 52.60, per November 52.60, per November-December 51.80, per April-Mai 53.80. — Petroleum loco 8.10.

Posen, 10. November. Spiritus loco ohne Faß 50.60, per November 50.50, per December 50.50, per April-Mai 52.—.

Hamburg, 10. November. Weizen loco unverändert, auf Termine besser, per November-December 173.— Br., 172.— Gd., per April-Mai 173.— Br., 171.— Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine still, per November-December 131.— Br., 130.— Gd., per April-Mai 129.— Br., 128.— G. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, per Mai 66.—. — Spiritus still, per November 45¹/₂ Br., per December-Januar 44¹/₂ Br., per Januar-Februar 43³/₄ Br., per April-Mai 42³/₄ Br. — Kaffee sehr ruhig, Umsatz gering. — Petroleum fest, Standard white loco 8.10 Br., 8.20 Gd., per November 8.20 Gd., per Januar-März 8.90 Gd. — Wetter: Wolkig.

Bremen, 10. November. **Tabak.** Umsatz 148 Faß Kentucky. — Baumwolle ruhig. — Schmalz unverändert. — Speck still. — Reis ruhig. — Wolle. Umsatz 61 Ballen Buenos Ayres, 6 Ballen Cap.

Bremen, 10. November. **Petroleum** steigend. Standard white loco 8.20, per December 8.25, per Januar 8.75, per Januar-März 8.85. Alles bez.

Wien, 10. November. Weizen per November 9.40 Gd. 9.60 Br., per Frühjahr 9.75 Gd., 9.80 Br. — Roggen per Frühjahr 7.60 Gd., 7.65 Br. — Hafer per Frühjahr 6.73 Gd. 6.75 Br. — Mais per Mai-Juni 6.33 Gd., 6.37 Br.

Pest, 10. November. Weizen loco matt, per Frühjahr 9.2? Gd., 9.30 Br. — Hafer per Frühjahr 6.33 Gd., 6.35 Br. — Mais per Mai-Juni 5.87 Gd., 5.90 Br.

Amsterdam, 10. November. Weizen per März 264. — Roggen per März 167, per Mai 167. — Rüböl loco 38, per December 37³/₄, per Mai 38¹/₄.

Antwerpen, 10. November. Weizen still. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 10. November. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiß loco 20³/₄ bez., 20³/₄ Br., per December 21 Br., per Januar 22¹/₄ Br., per Januar-März 22¹/₄ Br. — Steigend.

London, 10. November. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Prachtwetter.

London, 10. November. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 45,210, Gerste 17,500, Hafer 59,610 Qrts. Weizen fester, ruhig, angekommener rother Weizen fest, Mehl und Malzgerste träge, Hafer ¹/₂ sh. theurer. Mais knapp. Mahlgerste fest.

Liverpool, 10. November. Rother Weizen 1d höher, weißer stetig. — Mehl fest. — Mais 1d höher — Wetter: Schön.

Paris, 10. November. Weizen behauptet, per November 25.25, per December 25.25, per Januar-April 25.40, per März-Juni 25.75. — Mehl 9 Marques, behauptet, per November 57.75, per December 57.—, per Januar-April 56.25, per März-Juni 56.60. — Rüböl behauptet, per November 81.50, per December 86.75, per Januar-April 86.75, per Mai-August 85.—. — Spiritus behauptet, per November 51.—, per December 51.25, per Januar-April 53.—, per Mai-August 54.—.

Petersburg, 10. November. Talg loco 70.—, per August 70.—. — Weizen loco 12.75. — Roggen loco 9.—. — Hafer loco 4.75. — Hanf loco 34.—. — Leinsaat (9 Pud) loco 12.—. — Wetter: Frost.

New-York, 10. November. Baumwolle in New-York 10⁷/₁₆, do. in New-Orleans 9⁷/₈. — Petroleum Standard white in New-York 8¹/₄ Gd., do. in Philadelphia 8¹/₈ Gd., rohes Petroleum in New-York 8¹/₄, do. Pipe line Certificates 1 D. 25 C. — Mehl 4 D. 50 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 8 C., do. per November 1 D. 7³/₄ C., do. per December 1 D. 9³/₄ C., do. per Januar 1 D. 11¹/₄ C. — Mais (neu) 91¹/₄ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7³/₈. — Kaffee (fair Rio-) 8¹/₄. — Schmalz (Wilcox) 12³/₄, do. Fairbanks 12³/₄, do. Rohe & Brothers 12³/₄. — Getreidefracht nach Liverpool 5.

* Berlin, 10. November. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Barometer: 27". Thermometer: früh + 4°. Wetter: bedeckt und rauh. Der heutige Getreidemarkt zeigte im Terminverkehr für Weizen und Roggen ein willigeres Angebot, wobei die Preise durchweg etwas nachgeben mußten, für Hafer blieb Kauflust vorherrschend, trotz etwas erhöhter Forderungen. — Im Handel mit effectiver Waare sind die Preise zwar so ziemlich behauptet geblieben, aber die Anerbietungen waren doch etwas williger. — Roggenmehl mußte etwas billiger erlassen werden. — Rüböl fand zu besseren Preisen willige Nehmer. — Spiritus blieb im Werthe behauptet.

Weizen per 1000 Kilo loco 140—210 ℳ nach Qualität gef., per November 176¹/₂—175 ℳ bez., per November-December 175¹/₂—174¹/₂ ℳ bez., per April-Mai 175³/₄—175¹/₄ Mark bez. Gek. 21,000 Ctr. Kündigungspreis 175¹/₂ ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 128—148 ℳ nach Qualität gef., inländischer und polnischer 136—144 ℳ ab Bahn und Kahn bez., hochfein inländ. 145 ℳ ab Bahn u. Kahn bez., klam. inländischer 128—130 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per November 142¹/₂—141¹/₂—142 ℳ bez., per November-December 141—139³/₄—140¹/₂ ℳ bez., per April-Mai 137¹/₄—137¹/₂ Mark bez., per Mai-Juni 137¹/₂—137 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 142 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 120—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 115—155 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 122—135 ℳ, russischer 121—124 ℳ, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 122—132 ℳ, schlesischer 122—130 ℳ, böhmischer 122—130 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 136—143 ℳ, Alles ab Bahn bez., per November 124—123¹/₂ ℳ bez., per November-December 122³/₄ ℳ bez., per April-Mai 123¹/₂ ℳ bez., per Mai-Juni 124 ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 123¹/₂ ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 153—168 ℳ nach Qualität gef., per November 156³/₄ ℳ bez., per November-December 144³/₄ ℳ Gd., per April-Mai 133³/₄ ℳ Gd., per Mai-Juni 133³/₄ ℳ Gd.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 165—200 ℳ, Futterwaare 148 bis 160 ℳ. Beides nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl 00 27.50—26.— ℳ, do. 0 26.— bis 25.— ℳ, do. 0 und 1 24.50—23.50 ℳ, Roggenmehl 0 21.50—20.50 ℳ, do. 0 und 1 20.25—19.25 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1 per November 20.15—20.05 ℳ bez., per November-December 19.80—19.85 ℳ bez., per December-Januar 19.75—19.80 ℳ bez., per April-Mai 19.50 bis 19.35 ℳ bez., per Mai-Juni 19.45—19.30 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco mit Faß 64.2 ℳ, ohne Faß 63.5 ℳ, per November 63.8—63.9 ℳ bez., per November-December 63.8—63.9 ℳ bez., per April-Mai 65.3—65.4 Mark bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 63.9 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 26.2 ℳ bez., per November 25.8—25.8—25.7 ℳ bez., per November-December 25.8—25.8—25.7 ℳ bez., per December-Januar 25.6 bis 25.8—25.7 ℳ bez., per Januar-Februar 25.9—25.7 ℳ bez. Gek. 300 Ctr. Kündigungspreis 25.8 ℳ.

Spiritus per 10,000 Literproc. loco ohne Faß 53.1 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per November 53.3 ℳ bez., per November-December 53.3—52.9—53.2 ℳ bez., per April-Mai 54.5—54.4—54.5 ℳ bez., per Mai-Juni 54.7—54.6—54.7 ℳ bez., per Juni-Juli 55.4—55.3—55.4 ℳ bez. Gek. 70,000 Liter. Kündigungspreis 53.3 ℳ.

W. **Posen**, 10. November. (Original-Producten-Wochenbericht.) In der abgelaufenen Woche war das Wetter außergewöhnlich mild, dabei hatten wir fast täglich mehr oder weniger Regen. Für die Wintersaaten wäre trockenes Wetter nothwendig, da dieselben schon zu viel Feuchtigkeit haben. Die Getreidezufuhren nehmen zu und hatten wir während der letzten acht Tage sowohl aus der Provinz als aus dem Königreich Polen, sowie auch aus Ost- und Westpreußen ein recht bedeutendes Angebot. Von Termingetreide waren Offerten weniger stark. Trotz auswärtiger höherer Berichte verlief das Geschäft in matter Haltung und konnten sich vorwöchentliche Preise nur mühsam behaupten. Unsere Absatzgebiete, die sich jetzt durch eigenes Landangebot versorgen, kaufen nur schwach und ausschließlich die besseren Qualitäten. Weizen stark angeboten und nur schwer verkäuflich. Für die geringen Sorten zeigte sich bei billigeren Preisen einige Speculationsfrage, 160 bis 195 ℳ, bessere 128—150 ℳ — Roggen fand in feiner Qualität zu Versandzwecken einige Beachtung, während geringe Sorten vernachlässigt blieben, feiner 138—141 ℳ, mittel 133—136 ℳ, gering 128—130 ℳ — Gerste, feine helle Waare, begehrt, sonst flau, 110 bis 155 ℳ — Hafer schwächer offerirt, 120—140 ℳ — Erbsen ließen sich gut verkaufen, Futterwaare 138—140 ℳ, Kochwaare 160—170 ℳ — Lupinen vereinzelt angeboten, blaue 82—88 ℳ, gelbe 90—95 ℳ — Wicken geschäftslos, 125—135 ℳ — Buchweizen fest, 120—130 ℳ — Oelsaaten fest, Winterrübsen 278—290 ℳ, Winterraps 281—291 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. — Mehl fand leichten Absatz, Weizenmehl Nr. 00 14—15 ℳ, Nr. 0 13.25—13.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1 10—10.25 ℳ per 50 Kilogr.

—r. **Tilsit**, 11. November. In der heutigen Sitzung des Productenbörsenvereins wurden pro 50 Kilogramm folgende Preise festgelegt: Weizen 7.60—10.— ℳ (pro 85 Kilogr. 12.92 bis 17.— ℳ). — Roggen 7—7.85 ℳ (pro 80 Kilogr. 11.20—12.56 ℳ), do. feucht 6.20—6.80 ℳ (pro 80 Kilogr. 9.92—10.08 ℳ). — Gerste 7.40—7.85 ℳ — Hafer 6.20—6.80 ℳ, do. hochfein 7 bis 7.50 ℳ — Erbsen 7.50 ℳ — Kartoffeln 2.80—3 ℳ — Brennkartoffeln 1—1.20 ℳ — Heu 2.80—3.60 ℳ — Stroh 1.80 bis 2.50 ℳ — Raps 13.75 ℳ — Lupinen 5.75 ℳ — Rapskuchen 7 bis 7.50 ℳ — Weizenkleie 4.75 ℳ — Roggenkleie 5 ℳ — Gerstenschrot 6—6.30 ℳ.

Leipziger Productenbörse am 11. November. Im Getreidegeschäft war es diese Woche sehr ruhig, da sowohl die Zufuhren als die Nachfrage unbedeutend waren. Erst der heutige Markt brachte stärkeres Angebot, welches hier und da kleine Preisreductionen verursachte. Rüböl ist bei sehr kleinem Umsatz. — Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 11. November 1882. Mittags 1 Uhr.
Witterung: Rauh und regnerisch.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 180—194 ℳ bez., fremder 190—208 ℳ bez. Ruhig.
Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 147—160 ℳ bez. Unverändert.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 160—187 ℳ bez., geringe 115 bis 135 ℳ bez.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco 130—140 ℳ bez.
Mais per 1000 Kilogr. netto loco neuer rumänischer 140 bis 150 ℳ bez.
Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 14 ℳ Br.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 63.50 ℳ bez., 64 Br., per November-December 64 ℳ nominell. Fest.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 53.20 ℳ Gd. Besser.

Productenmakler Cerutti, B.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- rc. Waaren in Leipzig
gültig vom 11. November 1882 ab bis auf Weiteres.
à ¹/₂ Kilo.

Rindfleisch, I. Qual.	— ℳ 75 ₰	Schweinefleisch II. Qual.	— ℳ 65 ₰
do. II. do.	— 70	Schöpsenfleisch I. do.	— 65
do. III. do.	— 65	do. II. do.	— 60
Kuhfleisch, I. do.	— 65	Speck	— 95
do. II. do.	— 60	Schmeer	— 90
do. III. do.	— 55	Leberwurst	— 90
Hammelfleisch I. do.	— 60	Rothwurst	— 90
do. II. do.	— 55	Flecke	— 55
do. III. do.	— 50	Schweinefleisch, geräuch.	— 95
Lende, ausgelöst I. do.	1 80	Schinken, ausgeschnitten	1 80
do. do. II. do.	1 20	Schweinsknochen, frische	— 35
Kalbfleisch I. do.	— 60	do. gepökelt	— 40
do. II. do.	— 55	Wurstfett	— 65
Schweinefleisch I. do.	— 70		

Markt-Preise vom 11. November 1882.

	von		bis	
Ein Hektol. Kartoffeln	6 ℳ	— ₰	7 ℳ	— ₰
„ Centner Heu	3	50	4	50
„ „ Stroh	2	—	3	—
„ Kilogr. Butter	2	60	3	—
„ Cubikmeter Buchenholz	11	50	12	50
„ „ Birkenholz	11	—	12	—
„ „ Eichenholz	9	—	10	—
„ „ Erlenholz	10	—	11	—
„ Cubikmeter Kiefernholz	8	50	9	50
„ Hektoliter Holzkohlen	2	—	3	20
„ „ Weißkalk	2	—	—	—
„ „ Graukalk	2	—	—	—
„ Schock Eier	3	60	4	—

Mehlpreise vom 11. November 1882 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	21 ℳ	— ₰
do. do. à ¹/₂	—	25
do. do. Nr. 1 à 50	19	—
do. do. à ¹/₂	—	24
Grießlerauszug à 50 Kilogr.	17	50
do. à ¹/₂	—	22
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	16	50
do. do. à ¹/₂	—	20
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	13	50
do. do. à ¹/₂	—	18
do. 2. Sorte à 50	12	—
do. do. à ¹/₂	—	16

Vieh-Markt Plaffendorf-Leipzig
vom 3. bis mit 9. November 1882.

	Auftrieb	Verkauf	Preis pro 100 Pfd. Fleischgewicht	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen und Stiere	57	55	64 bis 72	2 Stück
Kühe und Kalben	45	53	58 - 65	8
Sommerrinder	27	24	45 - 52	11
Kälber	299	299	54 - 58	—
Schweine, Land-	1341	1352	56 - 64	310
„ Bakonier			57 - 60	
Hammel, fette	302	327	55 - 60	15
Gesammtsumme	2071	2110		309 Stück

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 11. November.
Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente à 3000 Mk.		80.30	v. 1852 à 500 Thlr. abgest.	4	101.20
do. à 3000 -		[illegible]	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.20
do. à 1500 -		[illegible]	Albertsbahn-Prioritäten	4¹/₂	—
do. à 300 -		80.50	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	100.60
do. à 300 -		—	do. do. do.	4¹/₂	—
v. 1852 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	—	Actien der Sächs.-Schles.		
von 1855 à 100 Thlr.	3	92	Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	103.25
von 1847 à 100 Thlr.	4	101.75	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3¹/₂	99.50
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.20	Actien à 25 Thlr.	4	—
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.20	K. S. Landrenten-Briefe à		
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.20	1000, 500 und 100 Thlr.	3¹/₂	98.75
von 1869 à 100 Thlr.	4	101.20	Landescultur-Rentensch.	4	102.50
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.20			

Bank- und Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig 162.
Chemnitzer Bankverein 80.75
Dresdner Bank 131.75
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. 90.25
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.75
Sächsische Bankgesellschaft 109.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 95.
do. II. Em. 94.75
do. III. Em. 94.50
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 [illegible]
do. do. 1874 —.
Galiz. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. Em. —.
do. do. III. Em. —.
Kaschau-Oderberg 80.60
Kronprinz Rudolf I. Em. 88.25
do. do. 1869 II. Em. 78.25
do. do. III. Em. 78.25
Lemberger I. Em. —.
do. II. Em. 84.60
do. III. Em. —.
do. IV. Em. —.
Mähr.-Schles. Centralbahn 59.50
do. Grundbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn 87.
do. do. Lit. B. 89
Pilsen-Priesen 53.25
Prag-Dux I. Em. 88.75
do. II. Em. 88.75

Industrie-Actien.
Bairischer Brauhaus 13.
do. Stamm-Prior. 99.50
Braunschweiger Act.-Brauerei 153.
Erste Culmbacher Exportbr. 175.
Felsenkeller-Brauerei —.
Feldschlößchen-Brauerei 99.50
Gambrinus-Brauerei 38.
Geraer Bierbrauerei 82.
Hofbrauhaus —.
do. St.-Prior.-Act. 98.75
Meissner Felsenkellerbrauerei 58.
Plauenscher Lagerkeller 92.75
Reisewitzer Brauerei 117.
Schloss-Chemn. Act.-Lagerb.-Br. —.
Societäts-Brauerei 98.25

Continental-Pferdebahn 98.50
Ketten-Schleppschifffahrt 110.
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfschifff. —.

Chemnitzer Papierfabrik 108.50
Dresdner Papierfabrik 121.
Niederschlemaer Holzstoff 106.
Penziger Patent-Papierfabrik 94.

Schönaer Papierfabrik 149.75
Thode'sche Papierfabrik 141.
Ver. Bautzner Papierfabrik 165.
Weissenborner Papierfabrik 95.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabr. (Zimmermann) 78.75
do. Werkz.-M.-Fabr. Vulcan 80.
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 58.75
Deutsche Werkz.-Maschinen-Fabrik (Sondermann & Stier) 59.50
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 59.75
Grossenh. W[illegible] M.-F. 84.
Lauchhammer 80.10
do. [illegible] 99.75
Lausitzer M.-F. (Petzold) 15.50
Maschinen-Bau-Anst. Golzern —.
Meissn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 55.
Nähmasch.-Fabr. vorm. Prister & Rossmann —.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg —.
do. abgestempelt à 400 Mk. —.
do. do. St.-Pr. 78.75
Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. —.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 132.50
do. Stickmasch. (Kappel) 100.
do. Webst.-Fabr. (Schönherr) 118.
Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl) 80.
Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler) —.
Bautzen Tuchf. u. Kstm. (Mörbitz) 59.50
Chemnitzer Actienspinnerei 263.
Chem. Act.-Farb. u. Appr. (Körner) 57.50
Dresdner Lederfabr. (Biesling) 97.50
do. Fresch.- u. Kornspr.-Fabrik (Bramsch) 170
Hotel Bellevue 98.75
Leder-, Milit.-Effect.-F. (Thiele) 90.
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) —.
Mech. Kratzenfabr. Mittweida 128.
Meissner Ofen- u. Chamotte-Fabrik (E. Teichert) 189.
Sächs. Holzindustrie Rabenau St.-Prior.-Actien 10.
do. Kammg.-Spinn. (Seifertg.) 92.
do. Lederindustrie (Beck) 75.
do. Nähfaden- (Heydenreich) 70.25
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) 149.
Schles. Cement. (Groschowitz) 115.
Verein. Radeberg. Glashütten 51.50
do. Dresdner Strohhut-F. (Fliegel & Lewinsohn) 91.25
Wesenthaler Action-Spinnerei 108.

Bergbau-Actien.
Sächsischer Steinkohlenbau-Ver. 69.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Berlin, 11. November. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 522.—. Oesterr.-Fra. Staatsb. 599.50. Lombarden 219.—. Oberschlesische 258.—. Galizier 134.—. 6% Rumänische Rente 102.30. Disconto-Commandit 204.50. Deutsche Bank 147.—. Oesterr. Goldrente 81.40. Silberrente 65.90. Papierrente 65.50. 4% ungar. Goldrente 74.10. Russische Anleihe von 1880 68.40. Russische Banknoten 202.10. II. Orient-Anleihe 55.—. Dortmunder Union St.-Prioritäten 99.50. Königs- und Laurahütte 133.50. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 11. November, 12 Uhr 30 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 522.50. Oesterr.-Fra. Staatsbahn 601.—. Lombarden 238.—. Rechte Oder-Ufer 178.25. Mainz-Ludwigshafen 100.10. Breslau-Schweidnitz 105.40. Galizier 134.—. Oberschlesische 258.30. Nordwest 347.50. Elbethalbahn 390.50. Buschtiehrader B 77.50. Dux-Bodenbach St.-Pr. 134.—. Disconto 204.80. Darmstädter 156.—. Deutsche Bank 147.25. Dortm. Union 99.25. Laurahütte 133.40. 5proc. Russen von 1877 —.—. Oesterr. 1860er Loose 121.25. do. Silberrente 65.90. 6% Rumän. Rente 102.30. Marienburger 123.—. Ostpreussen 84.—. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 11. November, 2 Uhr — Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 522.—. Oesterr.-Fra. Staatsb. 602.—. Lombarden 237.—. Oberschlesische 258.75. Dortmund-Gronau-Enschede —.—. Galizier 134.25. Dux-Bodenbacher 134.—. Oesterr. Nordwest 348.—. Elbethal 390.50. Böhm. Westbahn —.—. Disconto 204.75. Deutsche Bank 147.50. Darmstädter 156.25. Laurahütte 133.60. Dortmunder Union St.-Prior. 99.50. Ostpreussen 84.75. Marienburger 122.40. Mainzer 99.90. Rubel 202.25. Tendenz: Ziemlich fest, aber still.

Berlin, 11. November. (Schlusscourse.)
Deutsche Reichsanleihe 101.50. 4% preuss. cons. Anleihe 100.70. Oesterr. Loose von 1860 120.90. Oesterr. Papierrente 65.40. Oesterr. Silberrente 66.—. Oesterr. Goldrente 80.70. Ungar. 4proc. Goldrente 74.—. Russ. Anleihe von 1877 88.70. Galizische Karl-Ludwigs-E.-St.-A. 134.—. Oesterr. Nordwest E.-St.-A. 348.25. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 105.75. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 99.90. Oberschlesische E.-St.-A. 258.—. Rechte-Oder-Ufer E.-St.-A. 178.—. Berliner Handelsgesellschaft 62.90. Chemnitzer Bankverein 80.25. Darmstädter Bank 155.75. Deutsche Bank 147.30. Disconto-Comm.-Antheile 204.25. Geraer Bank 98.75. Allgemeine Deutsche Credit-Anst. 156.60. Sächs. Bank 122.50. Dortmunder Union St.-Pr. 99.30. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 132.25. Laurahütte 134.40. Sächs. Webstuhlfabrik Schönherr 117.50. Chemn. Werkz.-Maschinen-Fabr. (Zimmermann) 78.60. Oesterr. Credit-Act. 521.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 602.—. do. Südbahn (Lombarden) 237.50. Oesterr. Banknoten 171.—. Russ. Noten 202.40. 3proc. Sächs. Rente 80.40. Rumänische 6proc. Rente 102.40. Russ. 4proc. Anleihe von 1880 68.50. II. Orient-Anleihe 55.30. III. Orient-Anleihe 55.80. Mecklenburg Fr. Franz E.-St.-A. 179.—. Ostpreussische Südbahn St.-A. 84.—. Marienburg-Mlawka E.-St.-A. 122.25. Buschtiehrader Lit. B E.-St.-A. 77.10. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 134.—. Elbethal E.-St.-A. 390.50. Berlin-Dresdner St.-Pr. 35.—. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 88.—. Mährisch-Schlesische Centralbahn Pr.-Obl. 54.80. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 65.40. Dresdner Bank 131.10. Weimar. Bank 94.—. Hibernia und Shamrock 91.10. Oelheimer Petrol.-Indust.-Act.-Ges. 51.25. Napoleonsd'or 16.19¹/₂. Ungar. 5proc. Papierrente 72.75. Dortmund-Gronau-Enschede St.-A. 58.—. Halle-Sorau-Gubener St.-A. 18.50. Weimar-Geraer St.-A. 49.25. Werrabahn St.-A. 94.75. Aussig-Teplitzer St.-A. —.—. Böhmische Westbahn St.-A. 127.25. Oberlausitzer St.-Pr. 59.75. Oels-Gnesen St.-Pr. 64.40. Saalbahn St.-Pr. 79.25. Weimar-Gera St.-Pr. 40.80. Coburger Creditbank 82.25. Geraer Handels- und Creditbank 90.—. Gothaer Privatbank 122.—. Leipziger Disc.-Gesellschaft 107.50. Meininger Creditbank 90.50. Oberlausitzer Bank 101.50. Bonifacius 71.50. Gelsenkirchen 128.50. Glauziger Zuckerfabrik 82.75. Körbisdorfer Zuckerfabrik 161.—. Amsterdam k. S. 168.65, do. 2 M. 167.90. Belgische Bank-Pl. 10 T. 80.65, do. Bank-Pl. 2 M. 80.15. London k. S. 20.36¹/₂, do. 3 M. 20.17¹/₂. Paris k. S. 80.75. Wien k. S. 170.70, do. 2 M. 169.50. Petersburg k. S. 201.—, do. 3 M. 199.—. Warschau k. S. 201.60.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 522.50. Franzosen 602.50. Galizier 134.—. Lombarden 237.50. Oberschlesische 258.50. Mainz-Ludwigsh. 99.90. Rechte Oder-Ufer 178.10. Marienburg-Mlawka 122.—. Darmstädter 156.25. Deutsche Bank 147.50. Disconto-Comm. 204.75. Laurahütte 133.60. Dortm. Union St.-Pr. 99.60. Russische Noten 202.25.

Frankfurt a. M., 11. November. (Schlusscourse.)
Londoner Wechsel 20.36. Wiener Wechsel 170.70. 3¹/₂% Sächs. Rente 80⁵/₈. Oesterr. Goldrente 81³/₈. Oesterr. Papierrente 65³/₈. Oesterr. Silberrente 66.—. 4proc. ungar. Goldrente 74.—. II. Orient-Anleihe 54¹/₂. Böhm. Westbahn 254¹/₂. Galizier 267¹/₂. Hessische Ludwigsbahn 100⁷/₈. Lombarden 119.—. Staatsbahn 299³/₄. Darmstädter Bank 158.—. Meininger 91¹/₂. Oesterr. Credit 259³/₄. Elbethal-Actien 195³/₈. Elisabeth 180³/₄. Nordwest 173³/₄. Buschtiehrader B 155¹/₂. Berliner Disconto 205.—. 5proc. ungarische Papierrente 73.—. Tendenz: Still.

Wien, 11. November. (Schlusscourse.)
Papierrente 76.90. Silberrente 77.50. Goldrente 96.40. Ungarische Goldrente 86.80. 1860er Loose 131.80. Lombarden 139.—. Credit-Actien 304.75. Staatsbahn 350.—. Galizier 312.50. Anglo-Austr.-Bank 124.40. Wechsel auf London 119.80. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.49. Ducaten 5.66. Deutsche Reichsbanknoten 58.55. Oesterr. Nordwest 204.—. Elbethalbahn 227.25. Elisabethbahn 211.—. Tendenz: Ziemlich fest.

Paris, 11. November. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 114.57. Staatsbahn 747.50. Lombarden 291.75.

Berliner Productenbörse, 11. November. Weizen loco 145 bis 205 ℳ, per November 175.— ℳ, per November-December 170.—, per Frühjahr 176.— ℳ. — Roggen loco 140.— ℳ, per November 142.25 ℳ, per November-December 140.50 ℳ, per Frühjahr 137.50 ℳ. Kündigung: 3. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 53.30 ℳ, per diesen Monat 53.40 ℳ, per November-December 53.20 ℳ, per Frühjahr 54.60 ℳ. Kündigung: 1. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 64.30 ℳ, per November 64.— ℳ, per Frühjahr 65.40 ℳ. Kündigung: 10. Tendenz: Fest. — Hafer per November 123.50 ℳ, per Frühjahr 123.50 ℳ.

Liverpool, 10. November. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 65,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 42,000 Ballen, davon für Speculation 2000 Ballen, für Export 7000 Ballen, für wirkl. Consum 56,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 14,000 Ballen, wirkl. Export 8000 Ballen, Import der Woche 76,000 Ballen, davon Amerikanische 63,000 Ballen, Vorrath 461,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 191,000 Ballen. Schwimmend nach Grossbritannien 284,000 Ballen, davon amerikanische 197,000 Ballen.

Liverpool, 10. November. **Baumwolle.** (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: December-Januar 5³¹/₃₂, Januar-Februar 5³¹/₃₂, Februar-März 5³¹/₃₂, April-Mai 6, Mai-Juni 6¹/₃₂, Juni-Juli 6¹/₁₆ d. — Weitere Meldung. Egyptian brown fair 8¹/₁₆, brown good fair 8³/₈ d.

Liverpool, 11. November. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 18,000 Ballen, hiervon 18,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 11. November. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Stimmung: Amerikaner angeboten.

Schiffsfahrtsberichte.

Wasserstände am 11. November.

Dresden: — 0.02. (In Folge des andauernden heftigen Regens im ganzen Elbgebiete ist weiteres erhebliches Steigen des Strompiegels zu erwarten. Nach vorliegenden telegraphischen Meldungen vom 11. November Mittags zeigen die Pegel in Pardubitz + 1.58, in Melnik + 1.45, in Leitmeritz + 1.11.) **Magdeburg:** + 2.10; **Roßlau:** + 1.83; **Halle:** + 2.48.

Madeira, 10. November. Der Dampfer „Bengala", von der Westküste Afrikas kommend, traf ein.

St. Nazaire, 10. November. Der französische Dampfer „Ville de Bordeaux", von Havana rc. kommend, traf hier ein; derselbe überbringt 1,000,000 Frcs. an Contanten.

Eingetroffen: in Plymouth der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Rhingia" von New-York; in New-York der Cunard-Dampfer „Scythia" von Liverpool; in St. Thomas (9/11) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Bavaria" von Hamburg; in Queenstown der Cunard-Dampfer „C..ia" von New-York; in New-York der State Line-Dampfer „Indiana" von Glasgow, der Great Western-Dampfer „Gloucester" von Bristol.

Passirt: St. Vincent (8/11) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Denderah" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.

*— **Norddeutscher Lloyd.** Aus Bremen wird uns unterm 10. d. gemeldet: Soeben 7 Uhr Abends wird bekannt, daß der Lloyd-Steamer „Berlin" einen englischen Postdampfer nach Brest geschleppt hat. Der Bergelohn wird je nach Ladung beträchtlich sein.